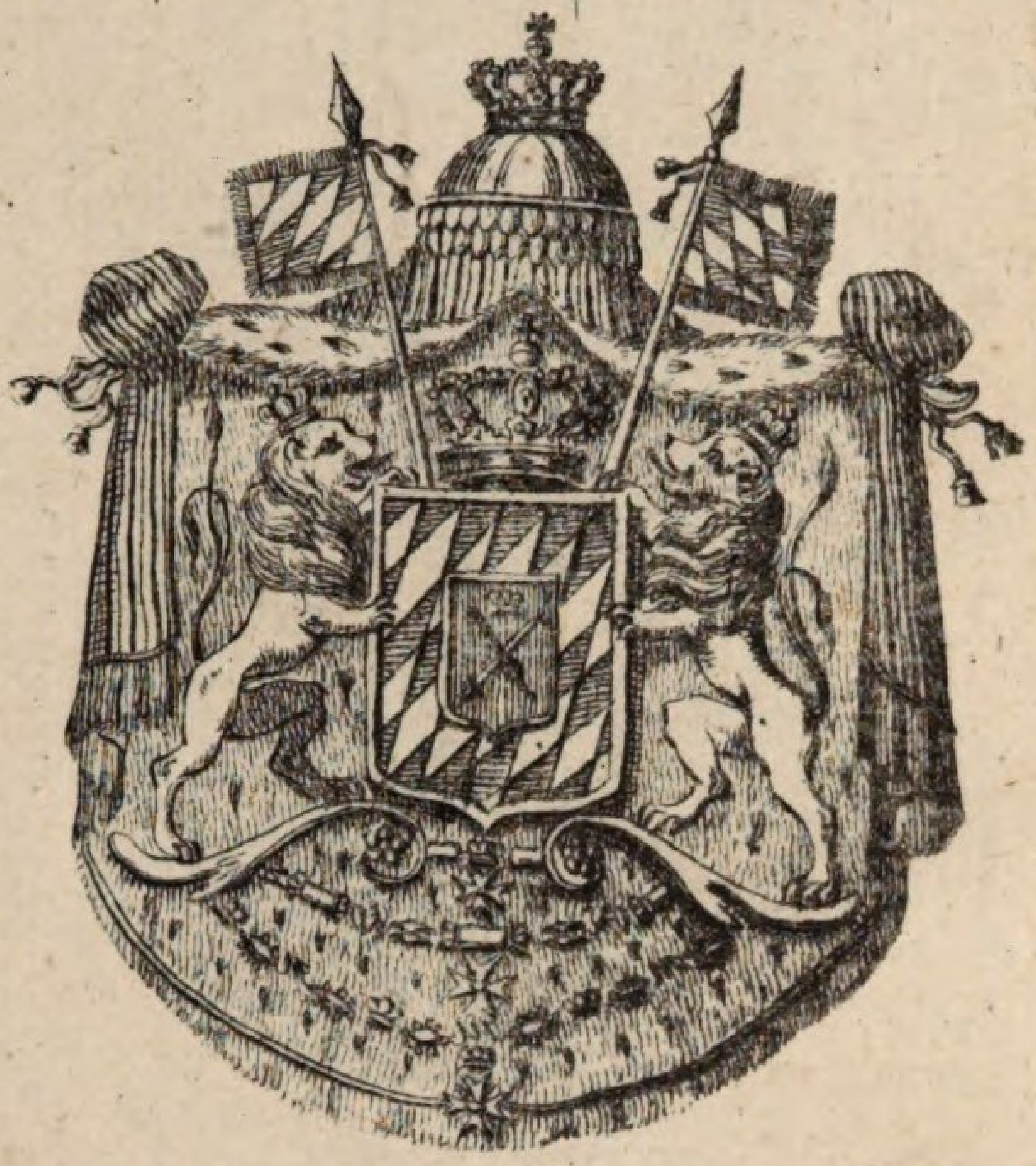
L. rel. 744



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

35 H

Regeln

der

slawischen Sprache

in

Böhmen, Mähren und Oberungarn

nach

einer eigenen sehr faßlichen Lehrmethode

verfaßt

von

Franz Trnka,

k. k. Bibliotheks-Amanuensis zu Olmütz, wie auch geprüftem Lehrer der böhmischen, pohlnischen und russischen Sprache.

Wien, 1832.

In Commission der F. Beck'schen Universitäts-Buchhandlung.

Theoretisch-Practisches
Lehrbuch
der
slawischen Sprache
in
Böhmen, Mähren und Oberungarn
nach
einer eigenen sehr faßlichen Lehrmethode
verfaßt
von

Franz Trnka,
k. k. Bibliotheks-Amanuensis zu Olmütz, wie auch geprüftem Lehrer der böhmischen, pohlnischen und russischen Sprache.

I. Theil.
Regeln.

Wien, 1832.
In Commission der F. Beck'schen Universitäts-Buchhandlung.

13. D.

L. rel. 744

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

14

Dem

Hochwürdigen, Hochgelehrten

Herrn Herrn

Wenzel Czechorod Pessina,

des theologischen Doctorates an der hohen k. k. Franzens-Universität zu Olmütz Candidaten, der k. k. Mährisch-Schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde zu Brünn correspondirenden, des National-Museums in Böhmen wirkenden, des k. k. Kunstvereins zur Beförderung der Kirchenmusik zu Prag, dann des k. k. privil. Lesevereins zur Beförderung der czechischen Literatur zu Brennporitsch bey Pilsen beytragenden Mitgliede, des Auspitzer Decanates und dessen Schuldistrictsaufsicht Verweser, Pfarrer zu Lautschitz, in Mähren

gewidmet

vom Verfasser
und
vom Herausgeber.

35

Vorerinnerung.

Unter den slawischen Hauptmundarten nimmt die wohlgeregelte čechische vulgo böhmische unstreitig mit den ersten Rang ein; allein mehrere Kenner der slawischen, und stille Forscher der europäischen Sprachen, machten längst die Bemerkung: daß die čechische Sprache nicht nach ihrem Verdienste gewürdigt werde, weil es bisher an einem allgemein zweckmäßigen Leitfaden mangelte.

Dieses bewog unseren Sprachforscher, durch die Zusammenstellung dieser Theorie, verbunden mit dem im vorigen Jahre erschienenen practischen Theile, dem besagten Bedürfnisse möglichst abzuhelfen.

Dieß läßt sich auch von diesem Verfasser um so mehr erwarten, als er nicht nur der čechischen, sondern auch der polnischen und russischen Mundart mächtig ist, und einen tiefen Blick in den Bau der slawischen Sprachen beurkundet, weßhalb ihn seine slawisch-literarischen Arbeiten auszeichnen, und über den Werth seines practischen Lehrbuches ausländische Literaturzeitungen sich günstig ausgesprochen haben, so, daß

sich dasselbe in einer sehr kurzen Zeit einer bedeutenden Abnahme erfreute. Diesem zu Folge hielt sich der Herausgeber für verpflichtet: die vorliegende Theorie schleunig, dem Wunsche vieler Lernlustigen gemäß, an's Licht treten zu lassen.

Was die Bearbeitung dieses Werkes betrifft, so blieb der Verfasser dem Genius der čechischen Sprache nach ihren Untermundarten im Allgemeinen treu, hat die Theorie so viel als möglich vereinfacht, die Regeln in einem leichten nicht abschreckenden Gewande dargestellt, und die Wortfügung von allem Fremdartigen gereinigt, wie auch durch wohlgewählte Beyspiele, auf eine ganz eigene für jedermann faßliche Art, beleuchtet.

Geschrieben am 7. December 1831.

Inhalt.

Seite.

Von der Aussprache der čechischen Buchstaben 1

Von dem Redetone. — Hauptregeln der Rechtschreibung. — Biegungen 3

Abänderung der männlichen Hauptwörter 5

" " weiblichen Hauptwörter 7

" " sächlichen Hauptwörter 10

Gemischte Abänderungen 11

Abänderung der Beywörter 12

Bildung der zweyten und dritten Vergleichungsstufe 14

Abänderung der Zahlwörter 15

" " Fürwörter 20

Abwandlung der Zeitwörter 26

" des Hülfswortes 27

Ordentliche oder regelmäßige Abwandlungen 29

Unregelmäßige oder gemischte Abwandlungen 38

Wortfügung. I. Regeln der Angemessenheit im Allgemeinen . 38

Gebrauch der Beywörter 41

" " Zahlwörter, Fürwörter 42

" " Zeitwörter 43

" " Vorwörter; Nebenwörter; verneinenden Partikel . 45

" " Bindewörter 48

" " Anhängsel 50

Seite.

II. Regeln der Abhängigkeit.

In Betreff der Hauptwörter 50
" " " Beywörter 52
" " " Zahlwörter; Fürwörter; Zeitwörter 55
" " " Vorwörter 62
" " " Nebenwörter 64
" " " Zwischenwörter 65

III. Weglassung 65

IV. Wortfolge 66

Von der Aussprache der Buchstaben.

Die slawischen Mähren und Böhmen, dann die Slowaken in Oberungarn bedienen sich folgender Schriftzeichen oder Buchstaben:

a,	á,	b,	c,	č,	d,	e,	é,	f,	g̃,
	aa,		z,	tsch,			ee,		g,
h,	ch,	i,	j (í),	g (j),	k,	l,	m,		
			ii,	j,					
n,	o,	ó (ů),	p,	r,	ř,	ſ,	s,	ſſ,	
		oo,			rschj,	ſſ,	ß,	sch,	
š,	t,	u,	ú.	w (v),	y,	ý,	z,	ž.	
sch,			uu,		ü,	üh,	ſ,	schj.	

Die mit einem Strich bezeichneten Selbstlaute, nämlich á, é, i oder j, ó, ů, statt uo, ú. *) endlich ý werden gedehnt; ohne Strich kurz ausgesprochen. Zum Beyspiele: pán, der Herr — panna, die Jungfrau — také, auch — pes, der Hund — wjr, (wir), ein Wasserwirbel — lid, das Volk — dóm, (dům), das Haus — dom, doma, nach Hause — úl, (oul), ein Bienenstock — kus, ein Stück — dobrý, gut — ryba, der Fisch.

Die Mitlaute b und p, d und t müssen genau unterschieden werden; b und d lauten dumpf, aber p und t eng; jedoch ohne h. z. B. býk, der Stier — pjla, die Säge — kde, wo — wjte, ihr wisset.

*) Das gedehnte ú lösen die Böhmen und Mähren im Sprechen in ou auf, die Slowaken aber nicht.

Die Sauselaute c, s, z werden sausend, das heißt c wie das deutsche z; s wie das deutsche ß oder ss, und z wie im deutschen das s zwischen zwey Selbstlauten, ausgesprochen; z. B. lice, die Wange — misa, die Schüssel — koza, die Ziege — kosa, die Sense.

Die Zischlaute č, ss oder š (ś) und ž werden hingegen zischend ausgesprochen; nämlich č wie tsch in dem Worte deutsch oder das italienische ce, ci; ss, š wie das deutsche sch; und ž gelinder als sch, oder wie das französische je, ge, oder das englische sh. Z. B. čas, die Zeit — ssat, das Kleid, ein Tüchel — myš, die Maus — mjč, der Spielball — kóžka, das Häutchen — kočka, die Katze; g (lat. j) lautet immer wie das deutsche j oder das sächsisch-preußische g. Z. B. gá, ich — garo, der Frühling. Wird g mit einem Strich bezeichnet, so lautet es wie das deutsche g, z. B. ǧroš, ein Groschen; k wird ganz rein ohne h gehört, z. B. kam, wohin; ř (rj) als erweichtes r, wird ganz gelinde und fein ausgesprochen, (wie das polnische rz) wobey man bey einer momentanen Schließung der Zähne, mit der Zunge an den obern Gaum zitternd, jedoch ohne zu zischen anstößt, z. B. řepa, die Rübe; r und l bilden vollkommene Sylben, weil das e aus Bequemlichkeit wegbleibt; z. B. bratr, der Bruder — slza, die Thräne; i, ia, ie oder ě, io und iu erweichen die voranstehenden Mitlaute, und bilden nie einzelne Sylben. Mit d, n, l, t ꝛc. verschmelzen sie gänzlich, und am Ende wird das Verschmelzen oder Verschlingen durch einen Punkt angezeigt (ď, ň, ť); z. B. liti, (liti), gießen — niádra, der Busen — děti, (dieti), die Kinder — tělo, (tielo), der Körper — mnioukati, miauen — fniukati, raunzen — tiukati, leise anklopfen — widlice, die Ofengabel — zapiat, zugeschnalzt, zugeknopft — běda, (bieda), das Elend, weh! — bili, sie schlugen — weď, führe! — hoň, treibe — niť, der Zwirnfaden — měti, haben ꝛc.

Hingegen y, a, e, o und u erhärten die voranstehenden Mitlaute, z. B. byly, sie waren — starý, der Alte — ten, der — mol, die Schabe — nu, wohlan.

Die Doppellaute werden nur mit g, y und u gebildet, z. B. krag, ein Rand, Land — myg, wasche — milug, liebe — sestrou, mit der Schwester — streyc, der Vetter — miley, der lieben.

Von dem Redetone, (Nachdruckstone).

Der Redeton liegt, nach der Absicht des Redenden, entweder auf der ersten oder auf der vorletzten Sylbe des Wortes. Die abgekürzten Redetheile und sogenannten Anhängsel werden nicht ausgezeichnet.

Die Quantitirung der Sylben, nämlich wann sie gedehnt oder kurz müssen ausgesprochen werden, gehört zu den Regeln der Metrik, und wird im Reden und Schreiben genau beobachtet.

Hauptregeln der Rechtschreibung.

Weil man eine Sprache nur dann vollkommen schreiben kann, bis man sie vollkommen erlernt hat, können dem Anfänger vorläufig diese Hauptregeln der Rechtschreibung genügen:

1) Nur die eigenen Namen werden mit großen Buchstaben immer geschrieben.
2) Nach h, ch, ǧ, k, r steht immer y, ý.
3) Nach c, č, g, ṙ, ſſ, ṡ und ž steht immer i, j (í).
4) Nach den übrigen Mitlauten wird y geschrieben, wenn sie hart lauten, und i gesetzt, wenn sie weich ausgesprochen werden.
5) Wird die Sylbe gedehnt ausgesprochen, so bezeichnet man selbe mit einem Strich.

Biegungen.

I. Abänderungen der Hauptwörter.

Vorerinnerungen. 1) Die Slaven brauchen kein Geschlechtswort, das betreffende Verhältniß ist an der Endigung genau angegeben.

2) Sie haben männliche, weibliche und ungewisse (sächliche) Hauptwörter.

3) Man theilt die männlichen Hauptwörter in belebte, welche eine Person, ein Thier ausdrücken, und in leblose, welche das Gegentheil vorstellen; z. B. člowěk, der Mensch — gelen, der Hirsch — kámen, der Stein.

4) Die Biegungslaute bestehen größtentheils aus Selbstlauten, und werden am Ende des Redetheiles angehängt; dann

aus den Mitlauten m und h, und aus den Sylben ow, en, et, at.

5) Abänderungen gibt es eigentlich nach den Geschlechtern drey; Zahlen zwey, nämlich die einfache und die vielfache; Endungen sieben, nämlich die erste Endung (Nominativ) auf die Frage wer oder was? — Die zweyte Endung (Genitiv) auf die Frage wessen? dann mit den Vorwörtern od, von; za, während, bey, an, zu, unter; ze, aus, von; se, herab, von; do, in, nach; u, bey; bez, ohne; dlě, podlě, nach; wně, draußen; okolo, um, herum und mit andern, die zugleich Nebenwörter sind. — Die dritte Endung (Dativ) auf die Frage wem? dann mit den Vorwörtern ke, ku, zu, nach; proti, wider, gegen; naproti, entgegen. — Die vierte Endung (Accusativ) auf die Frage wen oder was? dann mit den Vorwörtern pro, für, um, wegen; skrz, durch, wegen; přes, über; po, an, um; o, um, von; na, auf, an; pod, unter; we, an, gegen, in; mezi, zwischen, unter; nade, über, ober; za, hinter, jenseits; statt před, vor, ob, um; se (der Quantität, der Stärke nach). — Die fünfte Endung (Vocativ) bey Anrufungen. — Die sechste Endung (Instrumental) ohne einem Vorwort, wenn die Rede von einem Mittel, Werkzeug, von einer Art und Weise ist, und mit den Vorwörtern: se, mit; za, hinter, jenseits; mezi, zwischen, unter; nad, über, ober; pod, unter; před, vor. Endlich die siebente Endung (Präpositional) immer mit den Vorwörtern při, an, nächst, bey; o, von, in Betreff; na, auf; po, nach; we, in.

6) Das kurze e in der Endsylbe, wird, wo es die Aussprache nicht hindert oder erschwert, in den Beugefällen weggelassen; z. B. pes, der Hund, psa statt pesa, des Hundes rc. und wieder dort wo es der Wohlklang erheischt, eingeschoben; z. B. sestra, die Schwester, sester, nicht sestr, der Schwestern; okno, das Fenster, oken nicht okn, der Fenster.

7) Das gedehnte ó (ů) tritt in's kurze o über; z. B. wól, (wůl), der Ochse, wola.

8) Vor i und ě geht h in z; ch in ss; k in c; und r in ř über; z. B. koželuh, der Lohgärber, koželuzi, die Lohgärber; ženich, der Bräutigam, ženissi, die Bräutigame; Hanák, der Hanak, Hanáci, die Hanaken; bratr, der Bruder, bratři, die Brüder; macocha, die Stiefmutter, macosse, (statt macochie) der Stiefmutter (dritte Endung); Praha, Prag, we Praze

in Prag; dcera, die Tochter, dceři, der Tochter; Morawanka, die Mährinn, Morawance.

9) Nach weichen Mitlauten steht immer ě, (e) statt y. Das ie, ia, iu, iou, ieg wird in j contrahirt.

A. Abänderung der männlichen Hauptwörter. *)

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
1te End. —	1te End. i, y, ě.
2te End. a.	2te End. ów, (ůw).
3te End. u.	3te End. óm, (ům).
4te End. — (bey belebten a).	4te End. y, ě.
5te End. e, u.	5te End. i, y, ě.
6te End. em.	6te End. ámi, ěmi, mi.
7te End. u.	7te End. ách, ech, jch.

Anmerkungen zu der einfachen Zahl.

1) Hieher gehören alle jene Hauptwörter, welche a) auf einen Mitlaut oder ce ausgehen und eine männliche Person oder ein männliches Thier bedeuten, z. B. pán, der Herr — soudce, der Richter — lew, der Löwe ꝛc.

b) Alle auf h, ğ, ch, k, r, d, f, n, t, z. B. pluh, der Pflug — Strašburğ, die Stadt Straßburg — smjch, das Gelächter — křik, das Geschrey — had, die Schlange — houf, der Haufe — kámen, der Stein — papjr, das Papier — žiwot, das Leben ꝛc.

c) Die meisten auf g, l, m, b, p, w, ř, c, s und z, z. B. rág, das Paradies — wál, die Walze — strom, der Baum — chleb, das Brot — chlup, das Haar — ssew, die Naht — snář, das Traumbuch — palec, der Daum — nos, die Nase — prowaz, der Strick.

d) Ferner: kóň, (kůň), das Pferd — oheň, das Feuer — stupeň, die Staffel, der Grad — stežeň, der Mastbaum — strzeň, der Mark — rožeň, der Bratspieß — srsseň, die Horniß — mřeň, der Gründling — peň, der Stamm — dešť, (dessť), der Regen — plásst, der Mantel — tloušť, die Elte — koš, der Korb — groš, ein Groschen — rubáš das Todtenhemd — slepýš, die Blindschleiche — nóž, (nůž),

---

*) Die Böhmen lieben nach weichen Endigungen ě statt a — und i, statt u.

das Messer — křiž, das Kreuz — plž, die Wegschnecke — meč, das Schwert — bič, die Peitsche — mič, der Spielball — klíč, der Schlüssel — rýč, das Grabscheit — moč, der Harn — wrkoč, der Schopf — kotouč, die Scheibe — pláč, das Weinen, und andere in áč.

2) Die zweyte Endung geht in a oder nach den weichen in ia aus, z. B. pána, des Herrn — ohňa, des Feuers. Einige unbelebte haben auch des Wohlklanges wegen u, z. B. uřad, das Amt, uřadu, des Amtes.

3) Die dritte Endung ist auf u, z. B. pánu, dem Herrn — ohňu, dem Feuer. Die Namen der Personen und Thiere nehmen auch das Augment owi an, z. B. pánowi. Bóh, Gott vorzugsweise nur Bohu; außer, wenn man einen Götzen nennt, auch Bohowi.

4) Die vierte Endung ist bey den leblosen gleich der ersten Endung, z. B. oheň, und bey den belebten gleich der zweyten Endung, z. B. pána.

5) Die fünfte Endung ist auf u nach h, ğ, ch, k, und nach č, ď, g, l', ň, ř, š, ž, z. B. koželuhu, o Lohgärber — čechu, o Böhme — Straßburğu, o Straßburg — Hanáku, o du Hanak — meču, o Schwert — rágu, o Paradies — učitel'u, o Lehrer — koňu, o Pferd — mlynářu, o Müller — slepýšu, o Blindschleiche; nach b, d, f, l, m, n, p, r, s, t, w und z auf e, z. B. chlébe, o Brot — hade, o Schlange — houfe, o du Haufe. — wole, o du Ochse — strome, o Baum — páne, o Herr — chlape, du Kerl, papjre, o Papier — Ruse, o Russe — žiwote, o Leben — lwe, o Löwe — geze, o Wasserwehr! Die auf ce behalten e, z. B. soudce, der Richter; die belebten auf r verwandeln r in ř, z. B. bratr, der Bruder hat bratře — Bóh, Gott hat Bože — syn, der Sohn synu (syne) — člowěk, der Mensch, člowěče — strýc, der Vetter, strýče; und die belebten auf c, ec: otec, der Vater, otče — kněz, der Priester, kněze.

6) Die sechste Endung geht auf em aus, als: pánem.

7) Die siebente Endung ist gleich der dritten, z. B. pánu, pánowi. Die Namen der Städte auf b, d, f, l, m, n, p, r, s, t, w und z nehmen auch ie (ě) an, als: w Brodě, in Brod — we Wyškowě, in Wischau. Man sagt auch o Wáclawě, Jáně, um die Zeit des heil. Wenzel, Johann rc. sonst o Wáclawu und o Wáclawowi, o Jánu, o Jánowi bedeutet die Person selbst. Auch hört man na dílě, zum Theile —

na stromě, auf dem Baume — po swětě, in der Welt — w potoce, (potoku), in dem Bache, wobey jedoch immer der Wohlklang zu berücksichtigen ist.

Anmerkungen zu der vielfachen Zahl.

1) Die erste Endung geht bey den belebten in i aus, z. B. páni, učiteli; bey den leblosen mit harter Endigung in y, als: chléby. Hieher gehört: čáry, die Zauberey — dótky, die Knutte. Die leblosen mit weicher Endigung haben ě, als: rožně, die Bratspieße ꝛc. Hieher gehören: rodiče, die Ältern — manželě, das Ehepaar. Die belebten können auch das Augment owe annehmen, z. B. pánowe; auch die leblosen auszeichnungsweise, z. B. stromowe, die Bäume. Die Völkernamen auf an können auch é annehmen, z. B. Slowan, der Slave, Slowané — Morawan, der Mähre, Morawané. — Kněz hat auch kněži — kóň (kůň), das Pferd, koně — deň, der Tag, dni oder dny.

2) Die zweyte Endung ist auf ów (ůw, ů): panów.

3) Die dritte Endung auf óm (ům), z. B. pánóm.

4) Die vierte Endung bey harten Ausgängen auf y, z. B. pány, bey weichen auf ě, als ohně.

5) Die fünfte Endung ist gleich der ersten: páni, (pánowe) — chléby, o Brote — rožně, o Bratspieße.

6) Die sechste Endung ist auf ami, mi; y, i wo es der Sinn erlaubt, z. B. pánami (pány), stromami, koňmi, ꝛc. mit den Herren, Bäumen, Pferden ꝛc.

7) Die siebente Endung ist auf ách, ech, ich z. B. o chlebách, von (in Betreff) der Brote, o pánech, o konjch.

B. Abänderung der weiblichen Hauptwörter.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
1te End. a, oder ein weicher Mitlaut.	1te End. y, ě, i.
2te End. y, ě, i.	2te End. —, j.
3te End. ě, i.	3te End. ám, ěm, jm.
4te End. u, oder der Mitlaut.	4te End. y, ě, i.
5te End. o, oder der Mitlaut der 1ten Endung.	5te End. y, ě, i.
6te End. ou, j.	6te End. ami, ěmi, mi.
7te End. ě, i.	7te End. ách, ěch, jch.

Anmerkungen zu der einfachen Zahl.

1) Hieher gehören alle jene Hauptwörter, welche a) auf a sich endigen und eine weibliche Person, oder ein weibliches Thier bedeuten, z. B. **matka**, die Mutter — **žena**, das Weib — **koza**, die Ziege.

b) Alle Namen der leblosen Gegenstände und der Vorstellungen auf a, z. B. **hlawa**, der Kopf — **bečka**, das Faß — **ulica**, die Gasse — **myssleňka**, das Gedachte.

c) Die meisten Namen der Hauptwörter auf ď, ň, ť, sť, č, š, ž, z. B. **loď**, das Schiff — **měď**, das Kupfer — **baseň**, das Gedicht — **niť**, der Faden — **bolesť**, der Schmerz — **obruč**, ein Streif — **myš**, die Maus — **lež**, die Lüge.

d) Endlich diese: **chwog**, grünes Reis — **zbrog**, die Waffe — **ssalwěg**, die Salbey — **záwěg**, die Windwehe — **kurděg**, der Scharbock — **slug**, der Schacht, eine Grotte — **wog**, die Deichsel — **stag**, der Stand des Viehes — **náděg**, die Hoffnung, (und andere die das a am Ende weglassen) — Ferner: **mysl'**, das Denkvermögen, Gemüth — **sól'** (**sůl**), das Salz — **petružel'**, die Petersilie — **hól'** (**hůl**), der Stock, ein Stab — **pól'**, (**půl**, **půla**), die Hälfte — **dál'**, (**dála**), die Ferne, die Weite — **postel'** das Bett — **koudel'**, das Werg — **koupel'**, das Bad — **zem'**, (**zemia**), die Erde, der Boden — **ozim'**, das Wintergetreide — **Chrudjm'**, eine Stadt in Böhmen — **loub'**, der Dachboden — **hloub'**, die Tiefe — **otep'**, ein Bund, z. B. Heu — **krew'**, das Blut — **konew'**, die Kanne — **wětew'**, der Ast — **korouhew'**, die Fahne — **pánew'**, die Pfanne — **cjrkew'**, die Kirche, der Synod — **mrkew'**, gelbe Rübe, u. a. auf **kew**, **jář**, das Sommergetreide — **pateř**, das Rückgrath — **Čaroměř**, **Chotěboř**, Städte in Böhmen — **sběř**, die Rotte — **twář**, das Gesicht, die Wange — **ssjř**, die Breite — **zděř**, der Achsenring — **zář**, (**záka**), der Schimmer, der Glanz — **zdář**, das Gelingen — **bouř**, (**bouřa**), der Sturm, das Gewitter — **wěc**, die Sache — **noc**, die Nacht — **moc**, die Macht und die zusammengesetzten davon: **pec**, der Backofen — **klec**, der Käfig — **Olomouc**, die Stadt Olmütz — **wes'**, das Dorf — **hus'**, (**husa**), die Gans — **hráz'**, (**hráza**), der Damm — **kolomaz'**, die Wagenschmiere — **mez'**, die Feldgränze, ein Rain — **haluz'**, der Ast, Zweig — **twrz'**, die Veste — **panj** statt **pánia**, **biblj** statt **biblia**, **diwizj**

statt diwisia sind Contractionen, welche in allen Endungen beybehalten werden.

2) Die zweyte Endung ist bey harten Ausgängen y. z. B. sestry; bey ca, ga, l'a, ča, ňa, řa, ssa, za ꝛc. ein ě (e), z. B. ulice, náděge, hospodyně, der Hauswirthinn, bouře, kasse, pánwě; nach einem lediglichen Mitlaut ein i, z. B. myssi, mysli, bolesti ꝛc.

3) Die dritte Endung ist bey den harten Ausgängen ě. z. B. ženě; bey weichen ein i. z. B. Olomouci, hospodyni.

4) Die vierte Endung ist u, z. B. sestru; die auf einen Mitlaut ausgehenden haben die vierte Endung der ersten gleich, z. B. myš, moc.

5) Die fünfte Endung ist auf o, z. B. sestro; bey den mit erweichtem Mitlaut wie die erste Endung (auch i), z. B. Olomouci! o moc!

6) Die sechste Endung ist auf ou, z. B. sestrou; bey den weichen auch j, z. B. náděgj oder náděgou.

7) Die siebente Endung ist gleich der dritten, z. B. o sestře, Olomouci. Dcera, die Tochter hat in der dritten und siebenten Endung auch dceři; čest, die Ehre hat in den übrigen Endungen cti, ctj, (česti, čestj).

Anmerkungen zu der vielfachen Zahl.

1) Die erste Endung ist bey den harten Ausgängen y. z. B. sestry; die auf ca, ga, l'a, ňa, řa, ssa, z'a, nehmen nach der allgemeinen Regel statt y ein ě, z. B. ulice; die auf einen lediglichen Mitlaut sich endigenden haben i, z. B. myssi, niti ꝛc.

2) Die zweyte Endung ist mit Weglassung des Endselbstlautes, z. B. koz, der Ziegen — ulic; wo es die Aussprache und Verständlichkeit erheischt, wird vor den Endmitlaut ein e eingeschoben, z. B. sester, der Schwestern — matek, der Mütter — beček. Und bey ganz weichen Endigungen ein j beygegeben. z. B. nitj, der Zwirnfäden.

3) Die dritte Endung ist auf ám, z. B. sestrám, nach erweichten auch j und ě, z. B. myssjm, den Mäusen, bolestěm, den Schmerzen.

4) Die vierte Endung ist gleich der ersten, z. B. sestry, die Schwestern, myssi, die Mäuse.

5) Die fünfte Endung ist ebenfalls gleich der ersten, z. B. sestry, myssi, ulice.

6) Die sechste Endung ist auf ami, mi, z. B. sestrami, mit den Schwestern, myssmi, mit den Mäusen.

7) Die siebente Endung auf ách, z. B. sestrách, von den Schwestern; nach erweichten auch ěch, z. B. o bolestěch, von den Schmerzen.

Hieher gehören auch Hauptwörter, welche auf i, ě und y ausgehen, und nur in der vielfachen Zahl gebraucht werden, z. B. děti, die Kinder — oči, die Augen — ussi, die Ohren — lidi, (lidě, männlich,) die Leute — klesstě, die Zange — peníeze, Geld — dwěře, die Thür ꝛc. nůžky, die Scheere — patoky, das Frischbier — hodiny, die Uhr.

Ruky, ruce, zwey Hände — nohy, zwey Füße werden auch nach dwa oder oba abgeändert.

C. Abänderung der ungewissen (sächlichen) Hauptwörter.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
1te End. o, ě, ié (j).	1te End. a.
2te End. a.	2te End. ohne a, oder nach den weichen ein j.
3te End. u.	3te End. ám, jm.
4te End. o.	4te End. a.
5te End. o.	5te End. a.
6te End. em.	6te End. ami, jmi (mi).
7te End. u.	7te End. ách, ech, jch.

Anmerkungen zu der einfachen Zahl.

1) Hierher gehören alle jene Hauptwörter, welche in o, ě, j ausgehen, und entweder ganz junge Wesen und Thiere, oder sonst leblose Gegenstände oder Vorstellungen bedeuten, z. B. děwčátko, ein ganz junges Mädchen — město, die Stadt — líce, die Wange — kázanj, (kazanié), die Predigt ꝛc.

2) Die zweyte Endung ist auf a, z. B. města, der Stadt.

3) Die dritte Endung auf u, z. B. městu, der Stadt.

4) Die vierte Endung ist gleich der ersten, z. B. město, die Stadt.

5) Die fünfte Endung ist ebenfalls gleich der ersten, z. B. město, o Stadt.

6) Die sechste Endung ist auf em, z. B. městem, mit der Stadt.

7) Die siebente Endung ist gleich der dritten, z. B. o městu, von der Stadt.

Anmerkungen zu der vielfachen Zahl.

1) Die erste Endung ist auf a, ia, z. B. čela, die Stirnen.

2) Die zweyte Endung ist mit Weglassung des a, nach den Mitlauten, wo es die Aussprache erheischt, wird e eingesetzt, z. B. čel, der Stirnen — mořj, der Meere.

3) Die dritte Endung ist auf ám, z. B. městám, den Städten; nach den weichen auch jm: lícjm.

4) Die vierte Endung ist gleich der ersten, z. B. města, die Städte.

5) Die fünfte Endung ist ebenfalls gleich der ersten, z. B. města, die Städte.

6) Die sechste Endung ist auf ami, mi, y, i, z. B. městami, městy, mit den Städten — lícemi, líci, mit den Wangen.

7) Die siebente Endung ist auf ách, ech, jch. Z. B. w městách, in den Städten, w polích, in den Feldern.

Hierher gehören auch solche Hauptwörter in a, welche nur in der vielfachen Zahl gebraucht werden, z. B. wrata, das Hausthor — usta, der Mund — oka, die Schlingen — ucha, die Henkel, z. B. an den Töpfen ꝛc.

Gemischte Abänderungen.

A. Für das männliche Geschlecht.

Einfache Zahl. a)	b)	Vielfache Zahl. a)	b)
1te End. a.	o.	1te End. owe	owe.
2te End. y.	a.	2te End. ów (ůw).	ów (ůw)
3te End. owi.	owi.	3te End. óm (ůw).	óm (ům)
4te End. u.	a.	4te End. y.	y.
5te End. o.	o.	5te End. owe.	owe.
6te End. ou.	em.	6te End. ami.	ami.
7te End owi.	owi.	7te End. ách.	ách.

Hierher gehören männliche Personen-Namen auf a. Z. B. Wáwra, Benda rc. und auf o, z. B. Janko, Kolisko, Binko. rc.

B. Für das sächliche Geschlecht.

Einfache Zahl. a)	b)	Vielfache Zahl. a)	b)
1te End. ě, (e).	ě.	1te End. ata.	ena.
2te End. ěte.	ene	2te End. at.	en.
3te End. ěti.	eni.	3te End. atám.	enám.
4te End. ě, (e).	ě.	4te End. ata.	ena.
5te End. ě, (e).	ě.	5te End. ata.	ena.
6te End. ětem.	enem	6te End. aty.	eny.
7te End. ěti.	eni.	7te End. atech, ách.	enách.

Zu a) gehören die Namen junger Wesen, Thiere und wachsender Objecte in ě, z. B. kotě, die junge Katze; koťata, die jungen Katzen; poupě, die Knospe.

Zu b) Die sächlichen Hauptwörter auf mě anstatt meno, z. B. gmě (imě), der Name — břémě, die Bürde — rámě, der Arm.

II. Abänderung der Beywörter.

Vorerinnerung. Die Beywörter sind im Allgemeinen von zweyerley Art, nämlich mit hartem Ausgange, z. B. pilný, pilná, pilné, der, die, das fleißige, und mit weichem Ausgange, z. B. člowěčj, člowěčá (čj), člowěčé (čj), der, die, das menschliche. Die harten Ausgänge können auch abgekürzt werden, und haben einen dem Hauptworte ähnlichen Ausgang, z. B. pilen, pilna, pilno.

Einfache Zahl.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
1te End. ý, j.	1te End. á.	1te End. é.
2te End. ého.	2te End. ey, (é).	2te End. ého.
3te End. ému.	3te End. ey, (é).	3te End. ému.
4te End. ého, ý.	4te End. ou.	4te End. é.
5te End. ý.	5te End. á.	5te End. é.
6te End. ým.	6te End. ou.	6te End. ým.
7te End. ém.	7te End. ey, (é).	7te End. ém.

Zum Beyspiel.

slawný, der berühmte	slawná, die berühmte.
slawného, des berühmten.	slawney, der berühmten.
slawnému, dem berühmten.	slawney, der berühmten.
slawného, } den berühmten. slawný,	slawnou, die berühmte.
slawný, o berühmter.	slawná, o berühmte.
slawným, mit dem berühmten.	slawnou, mit der berühmten.
we slawném, in dem berühmten.	o slawney, von der berühmten.

slawné, das berühmte.
slawného, des berühmten.
slawnému, dem berühmten.
slawné, das berühmte.
slawné, o berühmtes.
slawným, mit dem berühmten.
o slawném, von dem berühmten.

Vielfache Zahl.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
1te End. j, é.	1te End. é.	1te End. á, é.
2te End. ých.	2te End. ých.	2te End. ých.
3te End. ým.	3te End. ým.	3te End. ým.
4te End. é.	4te End. é.	4te End. á, é.
5te End. j, é.	5te End. é.	5te End. á, é.
6te End. ými.	6te End. ými.	6te End. ými.
7te End. ých.	7te End. ých.	7te End. ých.

Zum Beyspiel.

M.	W.
slawnj, slawné die berühmten.	slawné, die berühmten.
slawných, der berühmten.	slawných, der berühmten.
slawným, den berühmten.	slawných, den berühmten.
slawné, die berühmten.	slawné, die berühmten.
slawnj, é, o berühmten.	slawné, o die berühmten.
slawnými, mit den berühmten	slawnými, mit den berühmten.
we slawných, in den berühmten.	o slawných, von den berühmten.

S. slawná, é, die berühmten.
slawných, der berühmten.
slawným, den berühmten.
slawná, é, die berühmten.

ſlawná, é, o berühmten.
ſlawnými, mit den berühmten.
o ſlawných, von den berühmten.

B. Bey den weichen Ausgängen bleibt j in der neuböhmiſchen Sprache in allen Endungen; jedoch iſt es kein Fehler, wenn man der Beſtimmtheit gemäß auch das weibl. á und das ſächl. é gelten läßt; z. B. neſoucj, der tragende, neſoucá, die tragende, neſoucé, das tragende, neſoucjho, cjmu, cjch ꝛc.

Anmerkung.

1) Vor dem erweichenden j in der vielfachen Zahl, männlichen Geſchlechtes geht h in z; ch in ſſ (ś); k in c; und r in ř über; z. B. druhý, der andere, hat alſo druzj; hluchý, der taube, hluſſj; welký, groß, welcj; ſtarý, der alte, ſtařj.

2) Die Endigung ſký und cký, wird vor j auch in ſſtj, čtj verwandelt, z. B. hoſpodárſký, wirthſchaftlich, haſpodárſſtj, (ścj); Německý, deutſch, Německtj, (ccj).

3) Hierher gehören auch ſolche Redetheile in ý, á, é, oder j, welche eigene Namen der Perſonen, Weſen, Länder, Ortſchaften ꝛc. oder auch Gattungsnamen ſind, z. B. Giřj, Georg; Gilowá, eine Ortſchaft; propitné, das Trinkgeld.

Bildung der zweyten und dritten Vergleichungsſtufe (Comparativ et Superlativ).

Die zweyte Vergleichungsſtufe wird gebildet, indem man den Ausgang der erſten Vergleichungsſtufe (Positiv) in ěgſſj, *) oder wo es der Wohlklang erlaubt nur in ſſj verwandelt, wobey h in ž, ch in ſſ, k in č, r in ř übergeht, z. B. pilný, der fleißige, hat pilněgſſj, fleißiger — žlutý, gelb, žlutſſj — drahý, theuer, dražſſj — hluchý, hluśſſj — horký, heiß, horčegſſj — mokrý, naß, mokřegſſj. Die Endigungen ký, eký, oký kann man auch weglaſſen, z. B. njzký, der niedrige, njžſſj — daleký, weit, dalſſj — wyſoký, hoch, wyśſſj (wyöſſj) — ſtarý, der alte hat ſtarſſj — dlouhý, der lange, dlužſſj oder delſſj — malý, klein, menſſj — welký, groß, hat wěčſſj — dobrý

*) Bey den Nebenwörtern ſteht nur der Ausgang ěgi und ěg, z. B. pilněg.

gut, dobřegſſj und lepſſj, von lepý — zlý, böſe hat horſſj, (zlegſſj). *).

Setzt man der zweyten Vergleichungsſtufe (Comparativ) ein nay (ney) vor, ſo entſteht die dritte Vergleichungsſtufe (Superlativ) z. B. naydelſſj. So auch bey den Nebenwörtern naypilněg, am fleißigſten — nagnjžeg, am niedrigſten — nagwjce, am meiſten.

III. Abänderung der Zahlwörter.

Die Zahlwörter werden theils wie die Hauptwörter, theils wie die Beywörter abgeändert.

I.

Einfache Zahl.

Männlich.	Weiblich.
1te End. geden, der eine.	1te End. gedna, die eine.
2te End. gedného, gednoho, des einen.	2te End. gedney, (é) der einen.
3te End. gednému, gednomu, dem einen.	3te End. gedney, (é) der einen.
4te End. gedného, gednoho, geden, den einen.	4te End. gednu, die eine.
5te End. geden, o der eine.	5te End. gedna, o du eine.
6te End. gedným, gednjm, mit dem einen.	6te End. gednou, mit der einen.
7te End. o gedném, gednom, von dem einen.	7te End. o gedney, (é) von der einen.

Sächlich.

1te End. gedno, das eine.
2te End. gednoho, gedného, des einen.
3te End. gednomu, gednému, dem einen.
4te End. gedno, das eine.
5te End. gedno, o das eine.
6te End. gednjm, gedným, mit dem einen.
7te End. o gednom, gedném, von dem einen.

*) Das Nebenwort mnoho, viel, hat wjce — málo, wenig, méně — dlouho, lang, déle — dobře, gut, lepěg (dobřeg) — zlé, ſchlimm, hůře, (zlégi).

Vielfache Zahl.

Männlich.	Weiblich.
1te End. gedni, gedny, die einen.	1te End. gedny.
2te End. gedných, gedněch, der einen.	2te End. gedných, gedněch.
3te End. gedným, gedněm, den einen.	3te End. gedným, gedněm.
4te End. gedny, die einen.	4te End. gedny.
5te End. gedni, gedny, die einen.	5te End. gedny.
6te End. gednými, gedněmi, mit den einen.	6te End. gednými, gedněmi.
7te End. o gedných, gedněch, von den einen.	7te End. o gedných, gedněch.

Sächlich.

1te End. gedna, gedny.
2te End. gedných, gedněch.
3te End. gedným, gedněm.
4te End. gedna, (y).
5te End. gedna, (y).
6te End. gednými, gedněmi.
7te End. o gedných, gedněch.

II.

Männlich.	Weiblich und sächlich.
1te End. dwa, zwey.	1te End. dwě, zwey.
2te End. dwou, zweyer.	2te End. dwou, zweyer.
3te End. dwoum, zweyen.	3te End. dwoum, dwěma. zweyen.
4te End. dwa, zwey.	4te End. dwě, zwey.
5te End. dwě, o zwey.	5te End. dwě, o zwey.
6te End. dwouma, mit zweyen	6te End. dwouma, dwěma, mit zweyen.
7te End. we dwou, in zweyen.	7te End. o dwou, von zweyen.

III.

Männlich, weiblich und sächlich.

1te End. tři, drey.
2te End. třj, dreyen.
3te End. třem, dreyen.
4te End. tři, drey.
5te End. tři, o drey.
6te End. třemi, mit dreyen.
7te End. o třech, von dreyen.

IV.

Männlich, weiblich und sächlich.

1te End. čtyry, (auch čtyři, bel. männlich) vier.
2te End. čtyr, vierer.
3te End. čtyrem, vieren.
4te End. čtyry, vier.
5te End. čtyři, čtyry, o vier.
6te End. čtyrmi, mit vieren.
7te End. o čtyrech, von vieren.

V.

Männlich, weiblich und sächlich.

1te End. pět', fünf.
2te End. pěti, fünfer.
3te End. pěti, fünfen.
4te End. pět', fünf.
5te End. pět', o fünf.
6te End. pěti, mit fünfen.
7te End. o pěti, von fünfen.

Darnach richten sich:

6 ssest', sechs.
7 sedm', sieben.
8 osm', acht.
9 dewět', neun.
10 deset', zehn.
11 gedenáct', eilf.
12 dwanáct', zwölf.
13 třináct', dreyzehn.
14 čtrnáct', vierzehn.
15 patnáct', fünfzehn.
16 ssestnáct', sechzehn.
17 sedmnáct', siebenzehn.
18 osmnáct', achtzehn.
19 dewatenáct', neunzehn.
20 dwadcet', zwanzig.
21 dwadcet' geden, ein und zwanzig.
30 třidcet', dreyßig.
40 čtyrydcet', vierzig.
50 padesát', fünfzig.
60 ssestdesát', sechzig.
70 sedmdesát', siebenzig.
80 osmdesát', achtzig.
90 dewadesát', neunzig.

Als Hauptwörter werden abgeändert:

100 sto, hundert.
200 dwě sta (stě) zweyhundert.
300 tři sta, dreyhundert.
400 čtyry sta, vierhundert.
500 pět' set, fünfhundert.
600 ssest' set, sechshundert. ꝛc.
1000 tisjc, tausend.
2000 dwa tisíce, zweytausend ꝛc.
5000 pět tisjc, fünftausend. ꝛc.
Milion, bilion. ꝛc.

Als Beywörter werden abgeändert:

1) Die Ordnungszahlen.

Prwnj, prwý, der, die, das erste.
Druhý, á, é. zweyte.
Třetj, dritte.
Čtwrtý, á, é, vierte.
Pátý, fünfte.
Sſestý, sechste.
Sedmý, siebente.
Osmý, achte.
Dewátý, neunte.
Desátý, zehnte.
Gedenáctý, eilfte.
Dwanáctý, zwölfte. ꝛc.
Dwadcátý, zwanzigste.
Třidcátý, dreyßigste.
Čtyrydcátý, vierzigste.
Padesátý, fünfzigste.
Sſedesátý, sechzigste.
Sedmdesátý, siebenzigste.
Osmdesátý, achtzigste.
Dewadesátý, neunzigste. ꝛc.
Stý, á, é, hundertste.
Dwoustý, zweyhundertste.
Třjstý, dreyhundertste.
Čtyrstý, vierhundertste.
Pětistý, fünfhundertste.
Sſestistý, sechshundertste.
Sedmistý, siebenhundertste.
Osmistý, achthundertste.
Dewjtistý, neunhundertste.
Tisicj, tausendste.
Dwoutisicj, zweytausendste.
Desititisicj, zehnhundertste. ꝛc.
Stotisicj, hunderttausendste. ꝛc.

2) Verschiedenheitszahlen.

Gednaký, á, einerley.
Dwogaký, dwogj, zweyerley.
Trogaký, trogj, dreyerley.
Čtwer, viererley.
Pater, fünferley ꝛc.
Ster, hunderterley
Tisicer, tausenderley.

3) Zahlen für die Zeit.

Dwoudennj, zweytägig.
Třjdennj, dreytägig.
Čtyrdennj, viertägig.
Pětidennj, fünftägig.
Sſestidennj, sechstägig ꝛc.
Stodennj, hunderttägig.
Tisjcidennj, tausendtägig.

Dwouměsjčný, á, é, zweymonatlich.
Třjměsjčný, dreymonatlich.
Pětiměsjčný, fünfmonatlich.
Desetiměsjčný, zehnmonatlich.
Stoměsjčný, hundertmonatlich.
Tisjcměsjčný, tausendmonatlich.

Dwouroký, dwouletý, á, é, zweyjährig.
Třjroký, třjletý, dreyjährig.
Čtyrroký, čtyrletý, vierjährig.
Desetiroký, desjtiletý, zehnjährig. rc.
Storoký, stoletý, hundertjährig.
Tisjcroký, tisjcletý, tausendjährig.

Vervielfältigungszahlen.

Gednásobný, á, é, einfach.
Dwounásobný, zweyfach.
Trognásobný, dreyfach.
Čtwernásobný, vierfach.
Paternásobný, fünffach.
Desaternásobný, á, é, zehnfach.
Dwadcaternásobný, zwanzigfach.
Stonásobný, hundertfach.
Tjsjcnásobný, tausendfach.

Einfache Zahl.

Männlich.

1te End. wssechen, aller.
2te End. wsseho, alles,
3te End. wssemu, allem,
4te End. wssechen, allen,
5te End. wssechen, o aller.
6te End. wssjm, mit allem.
7te End. o wssem, von allem.

Weiblich.

1te End. wssechna, alle.
2te End. wsseg, (wssi) aller,
3te End. wsseg, (wssi) aller.
4te End. wssechnu, alle.
5te End. wssechna, o alle.
6te End. wssj, wssou, mit aller.
7te End. o wssi, von aller.

Sächlich.

1te End. wssechno, (wsse) alles.
2te End. wsseho, alles.
3te End. wssemu, allem.
4te End. wssechno, alles.
5te End. wssechno, o alles.
6te End. wssim, mit allem.
7te End. o wssem, von allem.

Vielfache Zahl.

Männlich.

1te End. wssichni, und wssechny, alle.
2te End. wssech, aller.
3te End. wssem, allen.

Weiblich.

1te End. wssechny, alle.
2te End. wssech, aller.
3te End. wssem, allen.
4te End. wssechny, alle.

4te End. wssechny, alle.	5te End. wssechny, o alle.
5te End. wssichni, o alle.	6te End. wssemi, mit allen.
6te End. wssemi, mit allen.	7te End. o wssech, von allen.
7te End. o wssech, von allen.	

Sächlich.

1te End. wssechna, wssechny, alle.
2te End. wssech, aller.
3te End. wssem, allen.
4te End. wssechna, y, alle.
5te End. wssechna, y, o alle.
6te End. wssemi, mit allen.
7te End. o wssech, von allen.

IV. Abänderung der Fürwörter.

Persönliche.

A.

Einfache Zahl.

1te End. gá, ich.	1te End. ty, du.
2te End. mne, meiner, mein.	2te End. tebe, deiner.
3te End. mně, (mi), mir.	3te End. tobě. (ti) dir.
4te End. mne, (mě), mich.	4te End. tebe, (tě) dich.
5te End. gá, o ich.	5te End. ty, o du.
6te End. mnou, mit mir.	6te End. tebou, mit dir.
7te End. o mně, von mir.	7te End. o tobě, von dir.

1te End. — —
2te End. sebe, sich.
3te End. sobě, (si) sich.
4te End. sebe, (sě) sich.
5te End. — —
6te End. sebou, mit sich.
7te End. o sobě, von sich.

Vielfache Zahl.

1te End. my, wir.	1te End. wy, ihr.
2te End. nás, unser.	2te End. wás, euer.
3te End. nám, uns.	3te End. wám, euch.
4te End. nás, uns.	4te End. wás, euch.
5te End. my, o wir.	5te End. wy, o ihr.
6te End. námi, mit uns.	6te End. wámi, mit euch.
7te End. o nás, von uns.	7te End. o wás, von euch.

1te End. — —
2te End. sebe, sich.
3te End. sobě, (si) sich.
4te End. sebe, (se) sich.
5te End. — —
6te End. sebou, mit sich.
7te End. o sobě, von sich.

B.

Einfache Zahl.

Männlich.	Weiblich.
1te End. on, er.	1te End. ona, sie.
2te End. geho, seiner, sein.	2te End. geg, (gegi) ihrer.
3te End. gemu, (mu) ihm.	3te End. geg, (gi) ihr.
4te End. geho (ho) (geg) ihn.	4te End. gu, sie.
5te End. on, o er.	5te End. ona, o sie.
6te End. gim, njm, mit ihm.	6te End. nj, (ňou) mit ihr.
7te End. o něm, von ihm.	7te End. o něg, (nj) von ihr.

Sächlich.

1te End. ono, es.
2te End. geho, seiner, sein.
3te End. gemu, (mu) ihm.
4te End. ono, (ge) es.
5te End. ono, o es.
6te End. gim, (njm) mit ihm.
7te End. o něm, von ihm.

Vielfache Zahl.

Männlich.	Weiblich.
1te End. oni, sie.	1te End. ony, sie.
2te End. gjch, (gegich) ihrer.	2te End. gegich, (gich) ihrer.
3te End. gim, ihnen.	3te End. gim, ihnen.
4te End. ge, (gich) sie.	4te End. ge, (ony) sie.
5te End. oni, o sie.	5te End. ony, o sie.
6te End. gjmi, (njmi) mit ihnen.	6te End. gjmi, (njmi) mit ihnen.
7te End. o nich, von ihnen.	7te End. o nich, von ihnen.

Sächlich.

1te End. ona, (ony) sie.
2te End. gich, (gegich) ihrer.
3te End. gim, ihnen.
4te End. ge, (ony) sie.
5te End. ona, (ony) o sie.
6te End. gjmi, (njmi) mit ihnen.
7te End. o nich, von ihnen.

Anmerkung. Vor dem regierenden Vorworte geht g immer in ň über, z. B. bez něho (nicht bez geho, ohne ihm); k němu, zu ihm; pro ňu, pro ně, für sie; k njm, zu ihnen; s njm, mit ihm; bez nich, ohne ihnen; s njmi, mit ihnen ꝛc.

Zueignende.

A.

Einfache Zahl.

Männlich.	Weiblich.
1te End. móg, mein.	1te End. moga, (má) meine.
2te End. mogeho, mého, meines.	2te End. mogeg, még, (é) meiner.
3te End. mogemu, (mému) meinem.	3te End. mogeg, még, (é) meiner.
4te End. móg, mogeho, (mého) meinen.	4te End. mogu, mou, meine.
5te End. móg. o mein.	5te End. moga, má, o meine.
6te End. mogjm, mým, mit meinem.	6te End. mogj, mou, mit meiner.
7te End. o mogem, mém, von meinem.	7te End. o mogeg, még (é) von meiner.

Sächlich.

1te End. moge, mé, mein.
2te End. mogeho, mého, meines.
3te End. mogemu, mému, meinem.
4te End. moge, mé, mein.
5te End. moge, mé, o mein.
6te End. mogjm, mým, mit meinem.
7te End. o mogem, mém, von meinem.

Vielfache Zahl.

Männlich.

1te End. mogi, moge, meine.
2te End. mogich, mých, meiner
3te End. mogim, mým, meinen.
4te End. moge, mé, meine.
5te End. mogi, moge, o meine.
6te End. mogjmi, mými, mit meinen.
7te End. o mogich, mých, von meinen.

Weiblich.

1te End. moge, mé, meine.
2te End. mogich, mých, meiner.
3te End. mogim, mým, meinen.
4te End. moge, mé, meinen.
5te End. moge, mé, o meine.
6te End. mogjmi, mými, mit meinen.
7te End. o mogich, mých, von meinen.

Sächlich.

1te End. moge, mé, meine.
2te End. mogich, mých, meiner.
5te End. mogim, mým, meinen.
4te End. moge, mé, meine.
5te End. moge, mé, o meine.
6te End. mogjmi, mými, mit meinen.
7te End. mogjch. mých, von meinen.

So auch twóg, dein; ſwóg, ſein.

B.

Einfache Zahl.

Männlich.

1te End. náš, unſer.
2te End. naſſeho, unſere.
3te End. naſſemu, unſerem.

Weiblich.

1te End. naſſa, unſere.
2te End. naſſeg, naſſj, unſerer.
3te End. naſſeg, naſſj, unſerer.

4te End. náš, unſeren.
5te End. náš, o unſer.
6te End. naſſym, mit unſerem.
7te End. o naſſem, von unſerm.

4te End. naſſu, unſere.
5te End. naſſa, o unſere.
6te End. naſſou, naſſy, mit unſerer.
7te End. o naſſeg, naſſy, von unſerer.

Sächlich.

1te End. naſſe, unſer.
2te End. naſſeho, unſers.
3te End. naſſemu, unſerem.
4te End. naſſe, unſer.
5te End. naſſe, o unſer.
6te End. naſſym, mit unſerem.
7te End. o naſſem, von unſerem.

Vielfache Zahl.

Männlich.

1te End. naſſi, naſſe, unſere.
2te End. naſſych, unſerer.
3te End. naſſym, unſeren.
4te End. naſſe, unſere.
5te End. naſſi, naſſe, o unſere.
6te End. naſſymi, mit unſeren.
7te End. o naſſych, von unſeren.

Weiblich.

1te End. naſſe, unſere.
2te End. naſſych, unſerer.
3te End. naſſym, unſeren.
4te End. naſſe, unſere.
5te End. naſſe, o unſere.
6te End. naſſymi, mit unſeren.
7te End. o naſſych, von unſeren.

Sächlich.

1te End. naſſe, unſere.
2te End. naſſych, unſerer.
3te End. naſſym, unſeren.
4te End. naſſe, unſere.
5te End. naſſe, o unſere.
6te End. naſſymi, mit unſeren.
7te End. naſſych, von unſeren.

Eben ſo wáš, euer.

Anzeigende.

Einfache Zahl.

Männlich.

1te End. ten, dieſer.

Weiblich.

1te End. ta, dieſe.

2te End. tého, toho, dieses.	2te End. tey, dieser.
3te End. tému, tomu, diesem.	3te End. tey, dieser.
4te End. ten, tého, (toho) diesen.	4te End. tu, diese.
5te End. ten, o dieser.	5te End. ta, o diese.
6te End. tým, tjm, mit diesem.	6te End. tou, mit dieser.
7te End. o tém, tom, von diesem.	7te End. o tey, von dieser.

Sächlich.

1te End. to, dieses.
2te End. tého, toho, dieses.
3te End. tému, tomu, diesem.
4te End. to, dieses.
5te End. to, o dieses.
6te End. tým, tjm, mit diesem.
7te End. o tém, tom, von diesem.

Vielfache Zahl.

	M.	W.	S.	
1te End.	ti, ty.	ty.	ty, ta,	diese.
2te End.	tých, těch. M.	W.	S.	dieser.
3te End.	tým, těm. M.	W.	S.	diesen.
4te End.	ty.	ty. W.	ty, ta. S.	diese.
5te End.	ist der ersten Endung gleich.			
6te End	tými, těmi. M.	W.	S.	mit diesen.
7te End.	o tých, těch. M.	W.	S.	von diesen.

So auch onen, onena, (onna) oneno, (onno) jener, jene, jenes.

Fragende.

A.

1te End. kto, (kdo) wer.	1te End. co, (čto, čo,) was.
2te End. koho, wessen.	2te End. čeho, wessen.
3te End. komu, wem.	3te End. čemu, wem.
4te End. koho, wen.	4te End. co, was.

5te End. kto, o wer.	5te End. co, was.
6te End. kým, mit wem.	6te End. čjm, womit.
7te End. o kom, von wem.	7te End. o čem, wovon.

B.

1te End. ký, welcher, was für ein.	4te End. kýho, ký, welcher.
2te End. kýho, welchen.	5te End. ký, o welcher.
3te End. kýmu, welchem.	6te End. kým, mit welchem.
	7te End. o kým, von welchem.

Čj, wessen, (čj, čiá, čié), wird als ein Beywort mit weichem Ausgange abgeändert.

Abwandlungen der Zeitwörter.

Vorerinnerungen. In der slawischen Sprache gibt es eigentlich drey Arten von Zeitwörtern.

1) Wirkende (činná), z. B. nesu, nesti, tragen.
2) Mittelzeitwörter (střední), z. B. sedjm, seděti, sitzen und
3) Inchoativa (začjnawá), z. B. tučnjm (tučniém) ich werde fett, tučniéti.

An den wirkenden oder Mittelzeitwörtern wird das Währen oder die Dauer entweder ganz einfach und bestimmt, oder nur ein Anfangen, im Begriffe Seyn, Wollen, oder eine längere Dauer, ausgedrückt; z. B. sedjm, ich sitze jetzt, ganz gewiß, für dießmal — sedám, ich bin im Begriff mich zu setzen, oder ich setze mich nieder — sedáwám, ich pflege zu sitzen — sedáwáwám, ich pflege für immer zu sitzen — sednu, ich will mich niedersetzen.

Bey dem Abwandeln der Zeitwörter ist:

a) Die Person nebst dem Geschlechte und der Zahl,
b) die Zeit, und
c) die Abwandlungsart selbst zu beobachten.

Ad a) Personen gibt es drey, welche jedoch nicht so wie in der deutschen Sprache durch die Fürwörter ausgedrückt werden müssen, da sie im Slawischen schon an den Ausgängen der Zeitwörter bezeichnet sind, z. B. nesu, ich trage — neseš, du trägst — nese, er, sie, es trägt.

Geschlechter gibt es gleichfalls drey, welche bey den Mittelwörtern und Transgressiven (Übergehungsarten) genau angegeben werden.

Zahlen gibt es zwey, nämlich die einfache, z. B. nesu, ich trage, und die vielfache, z. B. neseme, wir tragen.

Ad b) Zeiten gibt es eigentlich nur drey, nämlich die gegenwärtige, z. B. sedjm, ich sitze; die vergangene, z. B. seděl gsem, ich bin gesessen, und die zukünftige, z. B. budu seděti, ich werde sitzen.

Ad c) Die gegenwärtige Zeit der anzeigenden Art, ist die erste Grundart, von welcher die gebiethende und der Transgressiv der gegenwärtigen Zeit gebildet werdeu, z. B. sedjm, ich sitze, sed, sitze rc. sedic, sitzend.

Dann die unbestimmte, als die zweyte Grundart, von welcher das Mittelwort der wirkenden und leidenden Bedeutung, der Transgressiv der vergangenen Zeit, dann das Verbale gebildet werden, z. B. nesti, tragen — nesl, er trug — nesen byl, er wurde getragen — nesew, nachdem er getragen hat — nesenj, das Tragen.

Es gibt nur ein Hülfswort, welches aus drey Theilen besteht, nämlich aus gsem, ich bin — budu, ich werde seyn, und býti, seyn.

V. Abwandlung des Hülfswortes.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
gsem, (gsu) ich bin.	gsme, wir sind.
gsi, (gseš) du bist.	gste, ihr seyd.
gest, ge, er, sie, es ist.	gsou, sie sind.

Transgressiv.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
Männl. gsa, indem er ist (seyend).	gsauce, } da sie sind (waren).
Weibl. gsauc, indem sie ist.	gsauce, } da sie sind (waren).
Sächl. gsauc, indem es ist.	gsauce, } da sie sind (waren).

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
budu, ich werde seyn.	budeme, wir werden seyn.
budeš, du wirst seyn.	budete, ihr werdet seyn.
bude, er wird seyn.	budou, sie werden seyn.

Transgressiv.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.	
M. buda, indem er seyn wird.	budouce,	da sie seyn werden.
W. budouc, indem sie seyn wird.	budouce,	
S. budouc, indem es seyn wird.	budouce,	

Gebiethende Art.

buď, sey.	buďme, laßt uns seyn.
	buďte, seyd.

Unbestimmte Art.

býti, seyn.

Mittelwort der wirkenden Bedeutung.	M. byl, gewesen.	byli, gewesen.
	W. byla, »	byly, »
	S. bylo, »	byla, oder byly, gewesen.
Mittelwort der leidenden Bedeutung.	(byt.)	(byti.)
	(byta.)	(byty.)
	(byto.)	(byta, byty.)

Verbale: bytj, (bytié) das Seyn.

Transgressiv der vergangenen Zeit.

M. byw, nachdem er gewesen ist.	bywsse,	nachdem sie gewesen sind.
W. bywssi, nachdem sie gewesen ist.	bywsse,	
S. bywssi, nachdem es gewesen ist.	bywsse,	

Anmerkung 1) Wird gsem mit byl verbunden, so erhält man die vergangene Zeit.

E. Z. byl, byla, bylo gsem, ich bin gewesen.
» » » gsi, du bist gewesen.
» » » gest, er ist gewesen.
V. Z. byli, byly, byla gsme, wir sind gewesen.
» » » gste, ihr seyd gewesen.
» » » gsou, sie sind gewesen.

2) Mit bych, bys, by, bychom, byste, by wird die bedingende oder verbindende Art ausgedrückt.

E. Z. bylbych; bylabych, bylobych, ich möchte, ich würde seyn.
bylbys, bylabys, bylobys, du möchtest seyn.
bylby, bylaby, byloby, er, sie, es möchte seyn.
V. Z. bylibychom, bylybychom, bylabychom, wir möchten seyn.
bylibyste, bylybyste, bylabyste, ihr möchtet seyn.
byliby, bylyby, bylaby, sie möchten seyn.

3) Bey der Verneinung muß ne vorangehen, und nie von seinem Hauptredetheile getrennt werden. Z. B. negsem, ich bin nicht — negsi, du bist nicht. Statt negest, sagt man neni, er, sie, es ist nicht — negsme, wir sind nicht — negste, ihr seyd nicht — negsou, sie sind nicht — nebudu, ich werde nicht seyn ꝛc. — nebylgsem, ich bin nicht gewesen — nebyl gsi, oder nebyls, du bist nicht gewesen — nebylas, nebylos, er ist nicht gewesen — nebyligsme, wir sind nicht gewesen — nebyligste, ihr seyd nicht gewesen — nebyligsou, oder nur nebyli, sie sind nicht gewesen — nebylbych, ich möchte nicht seyn ꝛc.

VI. Ordentliche oder regelmäßige Abwandlungen.

A. Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl. I.	II.	III.	Vielfache Zahl. I.	II.	III.
1te Pers. u.	jm.	ám.	1te Pers. eme.	jme.	áme.
2te Pers. eš.	jš.	aš.	2te Pers. ete.	jte.	áte.
3te Pers. e.	j.	á.	3te Pers. ou.	ěgj, ió, iá.	agj, agó agú.

Transgressiv.

Einfache Zahl. I.	II.	III.	Vielfache Zahl. I.	II.	III.
Männl. a.	ě.	age.	Männl. ouce.	jce.	agjce.
Weibl. ouc.	ic.	agjc.	Weibl. ouce.	jce.	agjce.
Sächl. ouc.	jc.	agjc.	Sächl. ouce.	jce.	agjce.

Gebiethende Art.

i, oder ohne i.	i, oder ohne i.	ag, eg.	ime, (ěme) me. ite,(ěte), te.	ime, (ěme)me. ite, (ěte) te.	agme, (egme) agte, (egte)

B. Unbestimmte Art.

ti, (ť). | iti, (it'), ěti, (ěť). | ati (ať).

Mittelwort der wirkenden Bedeutung.

1te Pers. l.	il, ěl.	al.	1te Pers. li.	ili, ěli.	ali.
2te Pers. la.	ila, ěla.	ala.	2te Pers. ly.	ily, ěly.	aly.
3te Pers. lo.	ilo, ělo,	alo.	3te Pers. la.	ila, ěla.	ala.

Mittelwort der leidenden Bedeutung.

en, t. *)	ěn.	án.	ěni, ti.	ěni.	áni.
ena, ta.	ěna.	ána.	ěny, ty.	ěny.	ány.
eno, to.	ěno.	áno.	ěna, ta.	ěna,	ána.

Verbale: ění, tj, | ěnj, | ánj.

---

*) Die Zeitwörter auf igu, iti, ygu, ýti, ugu, outi, nu, nouti nehmen statt n lieber t an, z. B. bigu, bjti, schlagen, bit ꝛc. mygu, ich wasche, myt — dugu, ich blase, dut — hnu, ich rühre, hnut — pnu, ich spanne, hat pnut und auch piat — žnu, ich mähe, žnut, žat — tnu ich haue, ťat, tnut — gmu, ich nehme, gat, gmut — wezmu, ich nehme, wzat — segu, ich säe, hat set — gedu, ich fahre, get — wyſtogim, wyſtáti, ausſtehen, wyſtát — melu, mlet, mahlen (in der Mühle) mlet, mlen.

Transgressiv der vergangenen Zeit.

Einfache Zahl. I.	II.	III.	Vielfache Zahl. I.	II.	III.
M. w, w.	w.	w.	M. wsse.	wsse,	wsse.
W. wssi.	wssi.	wssi.		wsse.	
S. wssi.	wssi.	wssi.	W. wsse.	wsse.	wsse.
			S. wsse.	wsse	wsse.

Bemerkungen und Beyspiele.

A. Zu der gegenwärtigen Zeit.

Die erste Person in der einfachen Zahl geht auf u, jm und ám aus. Z. B. pasu, ich weide — činjm, ich thue — wolám, ich rufe.

Die zweyte auf eš, jš und áš, paseš, du weidest — činjš, du thuest — woláš, du rufest, und

Die dritte auf e, j, á. (nämlich mit Weglassung des š,) pase, er, sie, es weidet — činj, er, sie, es thuet — wolá, er, sie, es rufet.

Die erste Person der vielfachen Zahl auf eme, jme, áme; paseme, wir weiden — činjme, wir thuen — woláme, wir rufen.

Die zweyte auf ete, jte, áte; pasete, ihr weidet — činjte, ihr thuet — woláte, ihr rufet; und

Die dritte auf ou, ěgj, (ió, iá), agj, (agó); pasou, sie weiden — činěgj, (činió) sie thuen — wolagj, (wolagó) sie rufen.

Transgressiv.

Der Transgressiv der gegenwärtigen Zeit ist von den Zeitwörtern auf u, in a, ouc, ouce.

Von den Zeitwörtern auf jm, in ě, jc, jce; endlich

Von den Zeitwörtern auf ám, in age, agjc, agjce.

Z. B.

pasa, pasouc, pasouce, weidend.
čině, činjc, činjce, thuend.
wolage, wolagjc, wolagjce, rufend.

Gebiethende Art.

Die gebiethende Art geht bey den Zeitwörtern auf u und im in i, ime, ite aus. Wo es der Wohlklang erlaubt, wird das i nicht ausdrücklich gehört. Die auf ám haben ag, eg, agme, egme, agte, egte.

Z. B.

paś, weide — paśme, laßt uns weiden — paśte, weidet.
čiň, thue — čiňme, laßt uns thuen — čiňte, thuet.
mydli, seif ein — mydlime, lasset uns einseifen — mydlite, seifet ein.
wolag, (woleg), rufe — wolagme, (wolegme) laßt uns rufen — wolagte, (wolegte) rufet.

B. Unbestimmte Art.

Pášti, weiden — činiti, thuen — weleti, gebiethen — wolati, rufen.

Mittelwort der wirkenden Bedeutung.

Das Mittelwort der wirkenden Bedeutung wird gebildet, wenn man den Ausgang der unbestimmten Art in l verwandelt.

Z. B.

pášl, pášla, pášlo, pášli, pášly, pášla, geweidet.

činil, činila, činilo, činili, činily, činila, gethan.

welel, welela, welelo, weleli, welely, welela, gebiethet.

wolal, wolala, wolalo, wolali, wolaly, wolaly, gerufen.

Wird es mit gsem, gsi, gest, gsme, gste, gsou verbunden, so erhält man die vergangene Zeit.

Z. B.

pasl gsem, (ich bin der, der geweidet hat,) ich habe geweidet.
pášl gsi oder pášls, du hast geweidet.
pášl, er hat geweidet.

pásli gsme, wir haben geweidet,
pásli gste, ihr habt geweidet,
pásli, sie haben geweidet.

So auch pásla gsem, pásla gsi oder páslas, ꝛc.
páslo gsem, páslo gsi oder páslos ꝛc.

Daher auch činil gsem, ich habe gethan ꝛc.
welel gsem, ich habe gebiethet, wolal gsem, ich habe gerufen ꝛc.

Kömmt noch zu dem Hülfsworte gsem das Mittelwort byl, byla, bylo ꝛc. so entsteht die länger vergangene Zeit. Z. B.

pásl gsem byl, ich hatte geweidet.
činil gsem byl, ich hatte gethan.
welel gsem byl, ich hatte gebiethet.
wolal gsem byl, ich hatte gerufen.

Mit bych, bys, by, bychom, byste, by entsteht die verbündende Art. Z. B.

pásl bych, ich möchte (würde) weiden ꝛc.
činil, welel, wolal bych, ꝛc.

Kömmt byl ꝛc. noch dazu, so bildet man die vergangene Zeit der verbündenden Art. Z. B.

bylbych pásl, ich würde geweidet haben.

Mit budu und mit der unbestimmten Art wird die künftige Zeit gebildet. Z. B.

budu pásti, ich werde weiden ꝛc.
budu činiti, weleti, wolati ꝛc.

Anmerkung. Das Supinum findet noch in bessern Büchern Statt, wobey der Ausgang der unbestimmten Art ti in ein bloßes t verwandelt wird. Z. B.

past, činit, welet, wolat ꝛc.

Mittelwort der leidenden Bedeutung.

Einfache Zahl.

M. pasen, geweidet.	činěn, gethan.	wolán, gerufen.
W. pasena.	činěna.	wolána.
S. paseno.	činěno.	woláno.

Vielfache Zahl.

M. paseni.	činěni.	woláni.
W. paseny.	činěny.	wolány.
S. pasena.	činěna.	wolána.

Das Verbale.

pasenj.	činěnj	wolánj.

Transgressiv der vergangenen Zeit.

Einfache Zahl.

M. pasew, nachdem er, sie, es geweidet.	M. činiw, nachdem er ꝛc. gethan.	M. wolaw, nachdem er ꝛc. gerufen.
W. pasewssi.	W. činiwssi.	W. wolawssi.
S. pasewssi.	S. činiwssi.	S. wolawssi.

Vielfache Zahl.

Mänl.
Weibl. } pasewsse. činiwsse, wolawsse.
Sächl.

Von der leidenden Bedeutung.

Die leidende Bedeutung wird durch das Hülfswort gsem, budu, byti und durch das leidende Mittelwort des Hauptzeitwortes ausgedrückt. Z. B.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E. Z. 1. pasen gsem, ich werde geweidet.
2. pasen gsi, du wirst geweidet.
3. pasen gest, er wird geweidet.
V. Z. 1. paseni gsme, wir weden geweidet.
2. paseni gste, ihr werdet geweidet.
3. paseni gsou, sie werden geweidet.
So auch činěn gsem ꝛc. wolán gsem ꝛc.

Künftige Zeit.

E. Z. 1. pasen budu, ich werde geweidet werden.
2. pasen budeš, du wirst geweidet werden.
3. pasen bude, er wird geweidet werden.
V. Z. 1. paseni budeme, wir werden geweidet werden.
2 paseni budete, ihr werdet grweidet werden.
3. paseni budou, sie werden geweidet werden.
So auch činěn budu ꝛc. wolán budu ꝛc.

Unbestimmte Art.

Pasen, a, o, býti, geweidet werden.
Činěn, a, o, býti, gethan werden.
Wolán, a, o, býti, gerufen werden.

Vergangene Zeit.

E. Z. 1. pasen. a, o, byl, a, o, gsem, ich bin geweidet worden.
2. » » » gsi, du bist geweidet worden.
3. » » » gest, er, sie, es ist geweidet worden.
V. Z. 1. paseni, y, a, byli, y, a, gsme, wir sind geweidet worden.
2. » » » gste, ihr seyd geweidet worden.
3. » » » gsou, sie sind geweidet worden.
Eben so činěn, ꝛc. wolán, ꝛc.

Verbindende Art.

E. Z. 1. pasen, a, o, byl, a, o = bych, ich möchte geweidet werden.
2. » » » bys, du möchtest geweidet werden.
3. » » » by, er sie, es möchte geweidet werden.
V. Z. 1. paseni, ꝛc. byli=bychom, wir möchten geweidet werden.
2. » » bylte, ihr möchtet geweidet werden.
3. » » by, sie möchten geweidet werden.
Eben so činěn, ꝛc. wolán, ꝛc.

VII. Unregelmäßige oder gemischte Abwandlungen.

Es gibt Zeitwörter, welche in den Grundarten abweichen.

1) Bey einigen ist die anzeigende Art in u, und die unbestimmte in ati, als:

Pláču, **plakati**, weinen — **skáču**, **skákati**, springen — **pjssu**, **psáti**, schreiben — **kážu**, **kázati**, befehlen, predigen — **mážu**, **mazati**, schmieren — **tážu se**, **tázati se**, fragen — **ližu**, **lizati**, lecken — **přegu**, **přáti**, gönnen, wünschen — **beru**, **bráti**, nehmen — **deru**, **dráti**, reißen, schleißen — **peru**, **práti**, schlagen, waschen — **žeru**, **žráti**, fressen — **stelu**, **stláti**, aufbetten — **posslu**, **poslati**, schicken — **klamu**, **klamati**, täuschen — **rwu**, **rwáti**, reißen — **wěgu**, **wáti**, wehen —

hřegu, hřáti, wärmen — směgu se, smáti se, lachen — sstwu, sstwáti, hetzen — zwu, zwáti, einladen — zragu, zráti, reifen.

2) Andere haben in der anzeigenden Art ugu, und in der unbestimmten Art owati, als:

Králugu, als König herrschen, králowati — milugu, lieben, milowati; nämlich solche, die von Haupt- und Beywörtern mittelst ugu und owati gebildet werden.

3) Bogjm se hat báti se, sich fürchten — stogjm hat státi, stehen — spjm hat spáti, schlafen — melu hat mléti, malen — gedu, hat geti fahren.

4) Einige haben in der anzeigenden Art jm, und in der unbestimmten Art ěti, als:

Hledjm, hleděti, blicken, schauen — držjm, držeti, halten — běžjm, běžeti, laufen — musjm, museti, (musiti), müssen — wězjm, wězeti, haften, stocken — boljm, boleti, wehthun — smrdjm, smrděti, stinken — mrzjm, mrzeti, verdrießen ꝛc.

Dann die Zeitwörter der längeren Dauer, welche von den einfachen in jm, iti gebildet werden, und sonst in ám, ati sich endigten, die aber in der gebiethenden Art ěg, ěgme, ěgte behalten. Z. B.

Krágeti, schneiden, (von krágiti) máčeti, eintauchen, (von močiti, naß machen) — poroučeti, befehlen, (poručiti) — pousstěti, lassen, (pustiti) — rozpráwěti, diskuriren, (prawiti) — sázeti, pflanzen, (von saditi) — snássеti, zusammentragen, (nositi) — spláceti, abzahlen, (platiti) — stawěti aufstellen, bauen, (stawiti, stellen) — střjleti, schießen, (střeliti) — swáděti, zusammenführen, verführen, (woditi, führen) — utráceti, zu Grunde richten, verschwenden, (tratiti, verlieren) — wáleti, herumwelzen, (waliti, welzen, rollen) — wěsseti, aufhängen, (wěsiti) — wyháněti, heraustreiben, (honiti) ꝛc. Statt krágati ꝛc.

5) Die auf du, tu, haben in der unbestimmten Art statt dti, tti des Wohlklanges halber sti (dsti, tsti), z. B. wedu, wésti, (wedsti), bey der Hand führen — kwětu, kwěsti, (kwetsti), blühen.

6) chcu, (chci) chtěti, wollen hat die gebiethende Art chtěg — wjm, (wjem), wěděti, wissen, hat die gebiethende Art wěz, und den Transgressiv, wěda — gjm, gesti, essen, hat die gebiethende Art, gez, den Transgressiv gedě, das Mit-

telwort der wirkenden Bedeutung gedl — mám, měti, haben, hat die gebiethende Art měg.

7) Die auf hu verändern h vor ě und i in ž. Z. B. lhu, lžeš, lže, lžeme, lžete, lhou, lži; lháti lügen — mohu, móžeš; móže, móžeme, móžete, mohou; moct', (mozt' moci), können — pomož, (pomoz), hülf — střehu, střežt, (stříci), bewahren — wrhu, wrzt', (wrci), werfen — žehu, žezt', (žeci), brennen.

8) Die auf ku verwandeln k vor ě und i in č. Z. B. peku, pečeš, peče, pečeme, pečete, pekou, peč, (pec), peck, (peci), backen, pekl. So auch tluku, tlouck, pochen — teku, tect', rinnen — uteku, utect', davonlaufen — wleku, wlect', schleppen — řku, řect' (řjci), sagen, hat die gebiethende Art rci, das Mittelwort řekl.

9) Die ursprünglichen einsylbigen auf ru, verwandeln r vor e und ě in ř, z. B. dru, dřeš, dře, dřeme, dřete, drou, dřéti, schinden — so auch mru, mřeti, sterben — tru, třéti, reiben — wru, wřéti, sieden — pru, přéti, zapřeti, läugnen, verneinen.

10) Mangelhafte sind: gdu, (idu), gíti, gehen, hat das Mittelwort šel, šla, šlo ꝛc. den Transgressiv der vergangenen Zeit šed, šedši, — ženu, ich treibe, hnáti, treiben — slowu, ich heiße — užiwu, ich erhalte am Leben — wece, er, sie, es sagt — dím ꝛc. ich sage — prý, (prey), man sagt, prál, prála, prálo, ꝛc. er, sie, es hat gesagt.

11) Die unpersönlichen haben immer den Ausgang der dritten Person der einfachen Zahl und das Mittelwort mit sächlichem Ausgange o: Prší, es regnet; pršeti, regnen; pršelo, es hat geregnet; so auch hřmj, es donnert; hřměti, donnern — blýská se, es blitzt; blýskáti se, blitzen — zabe, es friert; zábsti, frieren, (z. B. in Füßen), zábl o — mrzne, es friert; mrznouti, frieren; mrzlo — mži, es nieselt; mžeti, nieseln — sněží, es schneyt; sněžiti, schneyen — tage, es thauet auf; táti, aufthauen — swjtá, es wird licht; swjtati, licht werden — tmj se, es wird finster; tměti se, finster werden — děge se, es geschieht; děti se, geschehen — und andere mit se.

Wortfügung.

I. Regeln der Angemessenheit.

Im Allgemeinen.

1) Die Redetheile, an denen das Geschlecht kann bezeichnet werden, müssen nach dem Geschlechte des Nennwortes (Hauptwortes) oder des persönlichen Fürwortes sich richten. Z. B.

Pochwálen byl otec waš, ten welký dobrodinec tetin. Es wurde euer Vater gelobt, jener große Wohlthäter der Tante.

Nemocna byla máti twá, ta dobrá pěstounka Stanislawowa. Deine Mutter wurde krank, jene gute Pflegerinn des Stanislaus.

Neduziwo bylo djtě bratrowo, to náramné potěšenj matčino. Unpäßlich war des Bruders Kind, jenes allzugroße Vergnügen der Mutter.

Pochwaleni byli bratrowe waši, ti welej dobrodinci sousedowi. Es wurden euere Brüder gelobt, jene großen Wohlthäter des Nachbars.

Nemocny byli matky naše, ty moudré káratelkyně Bozeniny. Unsere Mütter wurden krank, jene vernünftigen Zurechtweiserinnen **Bozena's.**

Zapečetěna byla pjsma twá podezřelá. Es wurden deine verdächtigen Schriften versiegelt.

Bey sächlichen Nennwörtern kann man auch in der vielfachen Zahl die beziehenden mit dem weiblichen Ausgange setzen, also auch **zapečetěny byly pjsma twé podezřelé.**

Slowa ty gsou powědomy. Diese Worte sind bekannt. Anstatt: **Slowa ta gsou powědoma.**

So auch bey den männlichen Namen der leblosen Dinge, z. B. **Wlasy naše byly černé, a nynj gsou šedjwé.** Unsere Haare waren schwarz, und jetzt sind sie grau.

Hängt man das Augment owe an, so fordern sie den Ausgang der männlichen Belebten, z. B. **Wlasowe nassi byli černi a nynj gsou ssěðiwi.**

Da von der zweyfachen Zahl die sechste Endung in **ma**, sich noch erhalten hat, so soll auch das beziehende Beywort oder Fürwort auch auf **ma** ausgehen. z. B.

Poslouchal ussima dychtiwyma, a djwal se očima bystryma. Er horchte mit begierigen Ohren, und schaute mit scharfen Augen.

2) Zwey oder mehrere Hauptwörter, welche als Namen eines Subjectes, (einer Endung) in gleichem Verhältnisse nebeneinander stehen, haben zwar einerley Endung, aber nicht einerley Zahl und Geschlecht. Z. B. **město Olomouc**, die Stadt Olmütz — **děwče sirotek**, das verwaiste Mädchen — **dědina Černowice**, das Dorf Czernowitz — **ta řeč samé pletichy**, die Rede lauter Zotten.

3) Wenn ein Hauptwort das Subject, ein anderes Nennwort aber das Prädicat eines Satzes ausmacht, so richtet sich das Zeitwort im Betreff des Geschlechtes und der Zahl nach dem Subjecte. Z. B. **Ten dobrodinec bylo djtko wasse**, jener Wohlthäter war euer Kind. **Moge bohatstwo byly knjhy dobré**, mein Reichthum waren gute Bücher. **Ona sloula potěssenj otca swého**, sie hieß die Freude ihres Vaters.

4) Mehrere Subjecte, die in der einfachen Zahl stehen, erfordern nach logischen Grundsätzen die vielfache Zahl des Zeitwortes und Beywortes, wobey das männliche Geschlecht den Vorzug hat. Z. B.

Ani muž ani žena negsou doma, weder der Vater noch die Mutter sind zu Hause.

Otec, matka ano i bába byli spokogeni tebou, der Vater, die Mutter, ja sogar die Großmutter waren mit dir zufrieden.

Auch Collectiva (Sammelnamen) erheischen die vielfache Zahl. Z B. **Wsseckno lidstwo odessli** (oder **odesslo**), alle Leute gingen davon.

Auch **to, co, kto**, wenn sie statt **ti** und **kterj** stehen, erfordern die vielfache Zahl. Z. B. **To gsou pyssnj páni**, jene sind stolze Herrn. — **Ostatnj, co nechtěli s námi giti, ssli ginam**, die übrigen, welche mit uns nicht gehen wollten, gingen ander=

wärts. Kto (kdo) gſte Božj bogownjci. Ihr, die ihr Krieger Gottes seyd!

5) Wenn an dem Zeitworte selbst die Personen bezeichnet werden, so dürfen die persönlichen Fürwörter nur zur Vermeidung der Zweydeutigkeit und nachdrucksshalber gebraucht werden. Z. B.

On ſe uči, er lernt — ona ſſige, sie näht — ono už chodj, es geht schon. — Gá wjm a nepowjm, ich weiß und sag es nicht. — Ty tak ſoudjš? du urtheilst so, dergestalt? — Když my pracugeme, proč wy nepracugete? wenn wir arbeiten, warum arbeitet ihr nicht? — Ony že prigdou? Daß sie etwa kommen?

Auch kann man in der vergangenen Zeit anstatt gſem, gſi, gſme, gſte, die Fürwörter gá, ty, my, wy, wo es der Wohlklang erheischt, gebrauchen, als: gá ſe ſmilowal statt ſmilowal gſem ſe, ich erbarmte mich; statt nezdržel gſi ſe, ty ſe nezdržel, du hast dich nicht enthalten.

6) Das unbestimmte oder unbekannte Subject: es, wird an dem Zeitworte durch die dritte Person der einfachen Zahl, und daher an dem Mittelworte mit dem sächlichen Ausgange einfacher Zahl ausgedrückt. Z. B. prſſi gen lige, es regnet stromweise — dnj ſe, es wird Tag — prſſelo, blýſkalo ſe a hřjmalo, es regnete, blitzte und donnerte — mrzne gen praſkj, es frieret so, daß es kracht — řjkáno mu bylo, man hatte ihm gesagt.

Man sagt daher auch: nebylo prawda, es war nicht wahr — bylo mi zima, es war mir kalt — bylo wečer, es war Abend.

So auch das deutsche: man, wobey das abgekürzte Fürwort nicht wegbleiben darf. Prawj ſe, řjka ſe ſtále, man sagt, man spricht unaufhörlich. — Co ſe mluwilo? was hat man gesagt? Oder durch die dritte Person der vielfachen Zahl: Už ho wezou! man führt ihn schon. Kam ho wedli? wo hat man ihn hingeführt?

7) Das deutsche Einer wird durch das Wort člowěk ausgedrückt, z. B. člowěk by dal, unser einer möchte geben — Člowěk člowěku nepřege, einer vergönnt dem andern nichts. Man sagt auch: druh druhu pomáhal, einer half dem andern.

8) Die Grundzahlen von pět', (piat') bis tiſic werden als unbestimmte Subjecte] der Quantität behandelt, mit denen

daher das Zeitwort in der einfachen Zahl und im sächlichen Geschlechte stehen muß:

Přisslo dětj pět', es kamen fünf Kinder. — **Dwacet' děwčátek wjtalo králownu**, zwanzig Mädchen bewillkommten die Königinn. — **Kráčelo tisjc wogáków za wjtězem**, tausend Soldaten marschirten hinter dem Sieger. **Posláno mu ssest' desát' rýnských**, man schickte ihm sechzig Gulden.

Eben so mit **pól**, (**půl**) **polowic**, dann mit **nic**, nichts — **málo**, wenig — **mnoho**, viel — **wjce**, (**wjceg**), mehr — **méně**, (**méněg**), weniger.

Wyteklo půl wědra wjna, ein halber Eimer Wein ist ausgeronnen. — **Skoro polowic města shořelo**, beynahe die halbe Stadt verbrannte. — **Nic nezbylo s gjdla**, es ist nichts vom Essen übrig geblieben.

9) In verneinenden Sätzen wird das Zeitwort mit **ne** verbunden. Z. B. **Nebyls doma?** Warst du nicht zu Hause? — **Matka nenj zde**, die Mutter ist nicht hier. — **Neslyssel to**, er hörte es nicht.

Gebrauch der Beywörter.

1) Das Beywort muß mit seinem Subjecte in einerley Geschlecht, Zahl und Endung stehen.

2) Die deutschen Zusammensetzungen werden, wenn sonst kein eigenes Hauptwort besteht, dadurch ersetzt, daß man das Bestimmungswort auflöst. Z. B. **nočnj čepička**, die Nachtmütze — **dennj ssat**, das Tageskleid — **pramenná** (**pramenitá**) **woda**, das Quellwasser — **mořská woda** (**mořká**), Meerwasser — **pánská láska**, die Herrengunst — **domácj chléb**, Hausbrot — **točené schody**, die Schneckenstiege — **dworský rádce**, der Hofrath etc.

3) Das Beywort macht auch das Subject des Satzes aus, wo das Hauptwort verschwiegen wird. Z. B. **Dobrého nemiluge neprawý**, einen Guten liebt ein Lasterhafter nicht. — **Zbaw' nás, Bože! zlého**, Gott! erlöse uns von dem Übel.

4) Wo das Beywort als Mittelwort steht, oder das Zeitwort supplirt, nämlich das Attribut des Satzes bildet, soll der Participial- oder Substantival-Ausgang gebraucht werden, um das Verhältniß genau zu bezeichnen. Z. B. **Zdráwo bylo opusstěné djtě**, gesund war das verlassene Kind. — **Zdráw ge**

přátel geho sstástný, sein glücklicher Freund ist gesund. — Negsou hodni ti newděčnjci lásky gegich, jene Undankbaren sind ihrer Liebe nicht würdig. — Tebou zawolaný nebyl námi powolán, der von die Berufene wurde von uns nicht hierher berufen. — Žiwý gest žiw, ale mrtwý mrtew, der Lebende ist lebend, aber der Todte todt. — Widěli wogwodu udatného raněna, man sah den tapfern General verwundet. — Uwězněné ženské byly potrestány, die verhafteten Frauenzimmer wurden bestraft.

Gebrauch der Zahlwörter.

1) In Betreff der Grundzahlen, siehe Seite 40, N. 8.

2) Die Ordnungszahlen und andere, die den vollkommenen Ausgang des Beywortes haben, richten sich nach demselben, so wie auch sto, tisjc, milion, bilion ꝛc. nach den Hauptwörtern.

Gebrauch der Fürwörter.

1) Weil sobě (si) und sebe (sě) das Reciprocum (das Beziehungswort) aller drey Personen ist, so muß auch swóg, swoga (swá), swoge (swé), gelten, wenn die persönlichen Fürwörter das Subject des Satzes sind:

Gá wzal swóg a ne geho klobauk, ich nahm meinen und nicht seinen Hut. — Kdy wykonáte práce swoge, wann bringt ihr eure Arbeiten zu Stande? — Tys newiděla swou chybu du sahst deinen Fehler nicht. — My wěrně milugeme rodiče swoge, wir lieben treu unsere Ältern. — On má swoge pero, ale ona nemá swou knjhu, er hat seine Feder, aber sie hat ihr Buch nicht. — Dostali ti páni swoge wěci, bekamen die Herren ihre Sachen? — Žáci chwálili swé učitelé, die Schüler lobten ihre Lehrer. — To město podrželo wsſechny swoge práwa, jene Stadt behielt alle ihre Rechte.

2) Bezieht sich sein, ihr nicht auf das Subject, und kann es im Deutschen durch derselbe, dieselbe ꝛc. ersetzt werden, so steht im Slawischen geho, gegi, gegich, (gich), z. B. Ona hledá geho a ne swoge rukawičky, sie sucht seine und nicht ihre Handschuhe. — Pán četl geho spis, der Herr las sein (eines andern) Schreiben. — Znáte bratry gegich, kennt

ihr ihre Brüder? — **Miluge wjce gegi matku nežli swou,** er liebt mehr ihre Mutter, als die seinige.

3) In zweydeutigen Fällen kann man auch **mój, twój, náš, wáš,** statt **swój** setzen. Z. B. **Prawili gsme to naššjm i waššjm služkám,** wir sagten es unseren und eueren Dienerinnen.

Gebrauch des Zeitwortes.

1) Das Zeitwort muß hinsichtlich der Person, der Zahl und des Geschlechtes mit dem Subjecte übereinstimmen. Z. B. **Gá to widěl, a tys newiděla, i oni widěli,** ich sah dieß, und du sahst es nicht, auch sie sahen es. — **Štěně hafalo, an běhali chlapci,** das Hündchen bellte, als die Knaben herumliefen.

Wird die zweyte Person der vielfachen Zahl als Titel gebraucht, so steht das Mittelwort gleich dem Beyworte nur in der einfachen Zahl. Z. B.

Wy dobrý pane učinil gste mi wěhod, Ihr guter Herr! thatet mir nach Wunsch. — **Lakomá teto! sama gste se potrestala,** Ihr geitzige Tante! habt euch selbst bestraft.

2) Welche Form gebraucht werden soll, hängt von dem Umstande ab, ob die Handlung bestimmt oder unbestimmt, anfangend oder beendigend, von einer kurzen oder langen Zeitdauer ist. Z. B. **Gdeme, (ideme) tam kam on chodjwá,** wir gehen dahin, wo er hinzugehen pflegt. — **Nesu to naposledy, wjce nebudu nositi,** ich trage es zum letztenmale, ich werde es nicht mehr tragen. — **Ty poneseš zegtra,** du trägst es morgen, wirst es tragen.

Die zusammengesetzte künftige Zeit (nämlich mit **budu**) findet Statt mit den Zeitwörtern des ersten Grades des Währens, und drückt sonst das unbestimmte Verhältniß aus, z. B. **budu to činiti,** ich werde es thun — **učinjm,** ich will es zu Stande bringen — **budeme woziti,** wir werden führen — **powezeme, poneseme,** wir wollen führen, tragen.

3) Die zweyte Person der gebiethenden Art gilt auch für die erste und dritte, so auch die zweyte der vielfachen Zahl für die dritte. Z. B.

Pozdraw' wás Pánbůh náš, unser Herrgott grüße euch! — **Staň se wůla geho,** sein Wille geschehe. — **Čin' gá co čin', nic**

nepomóże, ich mag was immer thun, so hilft es nichts. — Rozgasnite sě lica wasse! Eure Wangen mögen sich ausheitern!

4) Die gebiethende Art wird auch gebraucht, wenn man etwas zugibt: Děleg co děleg, du magst was immer machen. — Buďte oni ženy aneb muži, es sollen Weiber oder Männer seyn.

5) Die länger vergangene Zeit kann man entweder durch das Hülfswort byl, oder durch eine erweiterte, wiederholende Form ausdrücken. Z. B. Psal mu wssechno, co sě bylo mluwilo, er schrieb ihm alles, was gesprochen worden ist. — Řjkal mi, že tak nebýwalo, er sagte mir, daß es nicht so zu seyn pflegte.

6) Bey einer lebhaften Erzählung wird auch die gegenwärtige oder kurze künftige Zeit (ohne budu) gebraucht z. B. To když oni řeknou, gá wywstanu, kolem sebe pohlednu, oči zdwihnu k nebesám, powzdechnu si hlasem pronjkawým, sepnu ruky, a Boha za swědka wzjwám. Als sie dieses sagen, so hebe ich mich in die Höhe, blicke rings um mich herum, hebe die Augen gegen Himmel, seufze mit einer durchdringenden Stimme, falte die Hände, und nehme Gott zum Zeugen.

7) Nach der Bestimmung der vergangenen Zeit richtet sich auch die verbindende oder wünschende Art, z. B. Kdybys nepřissel, myslelbých že klameš, wenn du nicht kämest, so dächte ich, daß du falsch bist. — Byliby gste uwiděli, coby ona byla usseťřila, ihr hättet es gesehen, was sie würde ersparet haben.

8) In der leidenden Bedeutung kann, wo keine Zweydeutigkeit obwaltet, anstatt des leidenden Mittelwortes auch das Zeitwort mit sě gebraucht werden: Dcera sě mu narodila, anstatt dcera gemu narozena gest, es wurde ihm eine Tochter geboren.

Selbst die Verbalien behalten zur nähern Bezeichnung das sě oder si: Snjženj sě k ubohým wywyssuge každého, die Herablassung gegen die Armseligen erhöht einen Jeden. — Wásse wzkazowánj si bylo nemilé, das was ihr einander habt sagen lassen, war unangenehm.

9) Mittelst der Transgressive können zwey oder mehrere Sätze, wenn sie ein und dasselbe Subject haben, in einen Satz zusammen gezogen werden, wobey nach dem natürlichen Ver-

hältnisse der Sätze entweder der Transgressiv der gegenwärtigen, vergangenen und künftigen Zeit gebraucht wird: **Chowa wodjc dětatko zpjwá**, die Wärterinn singt, während daß sie das Kind bey der Hand herumführt. — **Děti hrawsse gedly**, die Kinder aßen und spielten dabey. — **Kuchařka wybjragjc popel umounila sě**, als die Köchinn die Asche herausnahm, so machte sie sich schwarz. — **Přigeda powjm tobě wssechno**, bis ich werde gekommen seyn, so will ich dir Alles sagen. — **Posnjdawsse wygeli**, nachdem sie gefrühstückt hatten, so fuhren sie aus. — **Podawssi mně ruku, odpustila mi**, sie hat mir die Hand gereicht und verziehen. — **To promluwiw odessel**, als er dieß gesagt hatte, ging er weg.

Gebrauch der Vorwörter.

Die Vorwörter werden eigentlich und gewöhnlich vor ihre Vorwörter gesetzt. Sie können wegen Nachdruck auch wiederholt werden, z. B. **O tom o wssem mluwil**, von dem allen hat er gesprochen. — **Na tebe na nepřjtomneho kto pak myslel**, an dich als an einen Abwesenden wer hat denn gedacht?

Gebrauch der Nebenwörter.

1) **Rad, ráda, rádo**, ꝛc gern vertritt das Nebenwort: **Ráda ho poslechne, raděg než tebe**, sie wird ihn gern anhören, lieber als dich. — **Nerad ge zde**, er ist hier ungern ꝛc.

2) Bey Vergleichungen folgt auf den Positiv: **gako, gak**, oder **co**: **Krasná gak (co) róža**, schön wie eine Rose. — **Tichý co kuřátko**, still wie ein Hündchen.

3) Auf **giný, ginde, ginam, ginák**, und auf jeden Comparativ folgt **než, nežli**, z. B. **Někto giný byl než myslјš**, es war jemand anderer als du glaubst. — **Ginde ho nenagdeš než tam**, du findest ihn sonst nirgends als dort. — **Ginam nechoď, než sem**, geh' nicht anderwärts als hieher. **Ginák neučinjm než gak kázal**, anders thue ich nicht als wie er es befahl. — **On ge horssj než ona**, er ist ärger als sie.

Gebrauch der verneinenden Partikeln.

1) Die verneinende Partikel **ne** wird in verneinenden Sätzen vor das Zeitwort gesetzt: **Negsme lakomi**, wir sind

nicht geitzig — **nebudou tam**, sie werden nicht dort seyn — **proč nepjšeš**, warum schreibst du nicht — **nemluw' tak**, rede nicht so.

2) In der vergangenen Zeit wird dem wirkenden Mittelworte **ne** vorgesetzt; dieß gilt auch bey der verbindenden und wünschenden Art: **Neposlal gsem pro souseda**, ich schickte nicht um den Nachbar. — **Kdyby nebylo strachu, neposlechnul by**, wenn kein Schrecken wäre, so würde er nicht gehorchen.

3) In der leidenden Bedeutung wird **ne** vor das Hülfswort gesetzt: **Negste zadluženi**, ihr seyd nicht verschuldet — **nebudeme pronásledowáni**, wir werden nicht verfolgt werden — **nebuď nikto hanĕn**, es soll niemand getadelt werden — **nebyla stjhána**, sie wurde nicht verfolgt (man hat ihr nicht nachgesetzt) — **nebylbych nutĕn byl**, ich wäre nicht gezwungen worden.

4) Wenn durch **ne** der ganze Satz verneint wird, so steht es vor dem Zeitworte, woran die Person auch bezeichnet wird: **Neumĕl čjsti, a nemohl se učiti**, er konnte nicht lesen, und konnte es nicht lernen.

5) Mit **ani**, **ni**, weder, noch, steht **ne** immer vor dem Zeitworte: **Ani nepřissel, ani nepsal**, er ist weder gekommen, noch hat er geschrieben.

6) Soll das **ne** nur ein Glied des Satzes verneinen, so kann es auch vor der unbestimmten Art stehen: **Připowĕdĕl mu nečiniti tak**, er versprach ihm, nicht so zu handeln — **osmĕljš se nebáti se nás**, du erdreistest dich uns nicht zu fürchten — **newjme komu máme dáti a komu nedáti**, wir wissen nicht wem wir es geben, und wem wir es nicht geben sollen.

7) Kömmt die Verneinung **ne** in einem Satze zweymal vor, so bejaht sie: **To nenj nemožno**, dieß ist nicht unmöglich.

8) Bey andern verneinenden Redetheilen, die nämlich mit **ni** zusammengesetzt sind, bleibt **ne** vor dem Zeitworte, und darf nie wegbleiben. Z. B. **Nižadného z wás neurazil**, er hat niemanden von euch beleidigt — **nic newjte**, ihr wisset nichts — **nikto zde nenj**, es ist niemand hier — **nikam nessel**, er ging nirgends hin — **nikde nebyla**, sie war nirgends.

9) **Nic** wird auch am Ende nachdrucksshalber statt **ne** gesetzt. Z. B. **Dáš gim to, či nic**, gibst du ihnen dieses oder nicht?

Gebrauch der Bindewörter.

1) Die Verhältnisse der Sätze werden durch Bindewörter ausgedrückt, und zwar mit:

a, und, aber. Z. B. Hle! otec a máti, sieh da den Vater und die Mutter. — Řikali, že přigedou a nepřigeli, sie sagten, daß sie kommen, aber sie kamen nicht.

ač, obgleich, obschon: Ač mu trestenı hrozil, předce ho netrestal, obgleich er ihm mit der Strafe gedroht hat, so strafte er ihn doch nicht.

ale, aber, sondern: Ale co ge wjce? aber was ist denn mehr? — Ne wy, ale náš čeledjn tam byl, nicht ihr, sondern unser Domestik war dort. — Ale ale co myslјš, aber schau, was denkst du?

an, da, indem, während, als: Widěli ho, an četl, man sah ihn, als er las. — An se zlobj, ona se směge, da er zürnt, so lacht sie.

ani, ni, noch, weder: Ani spáti, ani wstáti nelze, man kann weder schlafen noch aufstehen.

at', auf, daß: At' sem přigde, er soll hierher kommen. — At' uwidj co učinil, er mag sehen, was er gethan hat. — At' si negsme, wir mögen es nicht seyn.

až, bis, daß: Lekl se, až omdlel, er erschrack so, daß er in die Ohnmacht fiel.

bo, (nebot'), denn, indem: Radjm wám wěrně, bo (nebot') gsem přátel waš, ich rathe euch aufrichtig, weil ich euer Freund bin.

bud', bud'to, es sey, entweder: Bud' Morawan, bud' Čech, sou Slowani, es sey ein Mähre oder ein Böhme, so sind sie Slaven.

by, byt', wenn gleich: Byt' pak to prawda bylo, co pak ge wjce? wenn gleich es wahr wäre, was ist denn mehr?

či, čili, etwa, oder vielleicht: Gá či ty, ich oder etwa du.

čjm, tjm, je, desto: Čjm dáleg, tjm blјžeg, je weiter, desto näher.

dřjwě, ehe, eher, bevor, mit než: Dřjwěg než mine rok, bude změna, bevor ein Jahr vergeht, so wird eine Veränderung seyn.

gako, wie, tak, so: Gak nabyto, tak pozbyto, wie gewonnen, so zerronnen.

gako, gakožto, als, wie: Gako prawý otec pečowal o nás, wie ein wahrer Vater sorgte er um uns.

gakž, takž, so wie, wie auch: Takž páni tak poddanj gsou člowěkowe, so wie die Herren, als auch die Unterthanen sind Menschen.

gedwa, ladwa, sotwa, kaum: Sotwa gsme dossli, zase máme odgjti, kaum, daß wir angekommen sind, so sollen wir wieder weggehen.

genom, gen, nur: Buď gen stálý, sey nur beständig.

gestli, esli, falls, wenn: Gestli možno přigď, falls es möglich ist, so komme.

i, auch, wie auch, und: Bratr i sestra, der Bruder und die Schwester. — Ty a gá i otec geho, du und ich, wie auch sein Vater.

i, i, sowohl, als auch: J krása i syla minou, sowohl die Schönheit, als auch die Stärke verschwinden.

kdy, wann: Kdy se to stalo, newjm, wann es geschah, weiß ich nicht.

když, als wenn: Když tomu tak gest, myslјm, dobře, wenn es sich so verhält, so denke ich es ist gut.

krom, kromě, außer: Nechodјme krom w neděle, wir gehen nicht, außer an Sonntägen.

leda, es sey denn, um nur: Leda se stalo, es sey denn nur geschehen.

ledaže, leč, außer, ausgenommen: Nenj milowán, leč pro swou matku, er wird nicht geliebt, außer wegen seiner Mutter.

mezitjm, inzwischen; Mezi tjm umlkli, gak gsme promluwili, sie wurden indessen still, als wir zu reden anfingen.

negen, netoliko, nicht nur: Negen (netoliko) chudobný ale i bohatý umjrá, nicht nur ein Armer, sondern auch ein Reicher stirbt.

neb, nebo, oder: Garo nebo wesna, Sommer oder Frühling.

nech, nechť, nechže, wenn auch, gesetzt: Nechť učinj tak aneb ginák, er mag so oder anders thun.

než, als, allein: Lepěg pracowati než zaháleti, lieber arbeiten, als dem Müßiggange ergeben seyn. — Nedali nám nic; než co dělati? Sie gaben uns nichts; allein was soll man thun?

pak, sodann, doch, aber: Napřed rozmysli, pak učiň, überlege eher, sodann handle.

poněwádž, weil: Poněwádž to wymáhá wšeobecné blaho, buď, weil es das allgemeine Wohl erheischt, so sey es!

přece, (předse), dennoch: doufag co doufag, předse tak nebude, man mag was immer hoffen, dennoch wird es nicht so seyn.

pročež, deßhalb, weßwegen: Pročež uposlechni, když tobě upřjmně se radj, deßhalb gehorche, wenn man dir einen guten Rath gibt.

proto, protož, daher, darum: Proto se tak stalo, darum geschah es.

sice, sic, zwar, sonst: Gá sice newiděl, ale slyšel, ich sah es zwar nicht, allein ich hörte es.

tak, so: Když to má býti, tak učiňme, wenn es seyn soll, so thun wir so.

tedy, wtedy, also: Tedy mluw'te, also redet!

též, deßgleichen, so auch: On i ona, též ty lhali gste, er und sie, wie auch du habt gelogen.

tjm, desto: Tjm on horšj, čjm ona lepšj, er ist desto ärger, je besser sie ist.

toliko, lediglich: Nic nerekl, toliko se usmál, er sagte nichts, lediglich er lächelte nur.

totiž, nämlich: Obadwa, totiž ugec i bratranec, alle beyde, nämlich der Oheim wie auch der Brudersohn.

třeba, třebas, wenn gleich, gesetzt: Schowag to, třebas do kapsy, bewahre es, wenn gleich in den Sack.

wšak, aber, doch wohl: Ač chodj, wšak to newychodj, obgleich er herumgeht, so wird er es doch nicht hervorbringen. — Wšak gá dobře wjm, ich weiß es wohl gut.

wždyk, wdyk, doch, wohl ja: Neokazugte, wdyk widjme, zeiget nicht, wir sehen es wohl (ja).

zatim, indessen; Běž, gá zatjm počkám, laufe, ich will indessen warten.

zda, zdaž, ob: Zda gste wšichni, ob ihr alle seyd?

že, daß, weil: Slýchám, že on wás náwidj, ich höre, daß er euch gern sieht. — Že slowo nezachowal, newěřili mu, weil er das Wort nicht hielt, so trauten sie ihm nicht.

Gebrauch der Anhängsel.

1) Li ist fragend und bedingend. Z. B. Řekneš-li gim, powěz, wenn du es ihnen sagst, so rede. — Dáte-li mně wsseсhno, wsse koupjm, falls ihr mir alles gebet, so will ich alles kaufen.

2) Ka ist nachdruckshalber: Possli dom-ka, schicke doch nach Hause.

3) Koliw ist zugebend: Kdekoliw byla, wssudy gu milowali, wo sie nur immer war, so liebte man sie allenthalben.

4) No ist zugebend, erweiternd: Že ondyno prsselo, nepamatugu, daß es neulich regnete, weiß ich mich nicht zu erinnern.

5) Pak ist nachdruckshalber, verstärkend: Kto-pak se prosil tebe, wer hat dich denn gebethen?

6) si, (s), ist unbestimmt angebend: Ɠaký-si (gaks) pán mi prawil, irgend ein Herr sagte mir.

7) Tě, (t') als Nachdruck: Bylotě (bylot') tak parno, že gsem kabát si swleknul (swlekl), es war ja so heiß, daß ich mir den Rock auszog.

8) To ist anzeigend: Mluw', či tento neb onenno tam byl, rede, ob dieser oder jener dort war?

9) Wa ist nachdruckshalber: Sedni wedlewa, setze dich gleich daneben.

10) Že ist beziehend: Kam-že zassli, wo sind sie denn hin gegangen? — Matka, kterouž mjnjm, newychowala swou deeru řádně, jene Mutter, die ich meine, erzog ihre Tochter nicht ordentlich.

II. Regeln der Abhängigkeit.

In Betreff der Hauptwörter.

a) Die zweyte Endung bezeichnet das Verhältniß der wirkenden Ursache, des Besitzes, der Herkunft, des Ursprunges, des Ganzen, des Maßes, der Größe, und alles dessen, wodurch das Hauptwort oder sein Vertretungsredetheil näher bestimmt wird. Der bestimmende Redetheil steht also in der zweyten Endung. Z. B.

Obrance newinných osob, der Beschützer der unschuldigen Personen. — **Zenská slowútného rodu**, ein Frauenzimmer von einem berühmten Geschlechte. — **Drzitel pol urodných**, der Besitzer von fruchtbaren Feldern. — **Hognost owoca**, die Menge Obst. — **Nedostatek peněz**, der Geldmangel. — **Zač ten wozjk slámy**, was kostet der Wagen Stroh. — **Měch (pytel) mouky**, ein Sack Mehl. — **Zegdljk wjna**, ein Seidel Wein. — **Pecen wýražkowého chleba**, der Laib weißes Brot. — **Hrnek smetany**, ein Topf Milchram. — **Přinesla misu ryb a zbán wody**, sie brachte eine Schüssel Fische und einen Krug Wasser. — **Lžička másla, a funt (libra) masa**, ein Löffel Butter und ein Pfund Fleisch. — **Dobré a zlé obce**, das Wohl und das Weh der Gemeinde. — **Sto dolarów**, hundert Thaler. — **Tisjc owec**, tausend Schafe. — **Dwé (dwoge, pár) střewjców**, ein Paar Schuhe. — **Patero košil**, fünf Stück Hemde — **Nic nowého**, nichts Neues. — **Něco sladkého**, etwas Süßes. — **Tentoť otec geho**, das ist ja sein Vater. — **Matka gegjch**, ihre Mutter. — **bratr gegj** ihr Bruder.

Personen-Namen, wenn auf sie keine Bestimmungswörter folgen, setzt man nicht in die zweyte Endung. Das bloße Verhältniß ihrer Abkunft, ihres Ursprunges und Besitzes wird durch ihre possessiven Beywörter (M. auf **ow, owa, owo** ꝛc. W. **in, ina, ino** ꝛc.) bezeichnet. Z. B.

Otcow sad, des Vaters Baumgarten. — **Bratrowa něwěsta**, des Bruders Braut. — **Kazimjrowo pero**, Casimir's Feder. — **Králowi rádci**, des Königs Rathgeber. — **Sousedowy dcery**, des Nachbars Töchter. — **Wáclawowa hřibiata**, Wenzel's Follen. — **Matčina služka**, der Mutter Dienerinn. — **Sestřiny rukawičky**, der Schwester Handschuhe. — **Mlynařčiny housata**, der Müllerinn Gänsekůchlein ꝛc.

Man sagt: **Slowo Božj** (nicht **Bohowo**), das Wor[t] Gottes. — **Leta Páně**, im Jahr des Herrn. — **Modl[itba] Páně**, das Gebeth des Herrn. — **Chrám Páně**, de[r Tempel] des Herrn.

Auch sagt man: **Sládkowic syn**, des Bräu[ers Sohn]. **Pekařowic djwka, djtě**, die Magd, das Kin[d] ...

Bey Ländernamen sind die Beywört[er] ... B. **Cjsař Rakauský**, der Kaiser von Ö[sterreich] ... **ský**, der König von Ungarn.

Man kann auch, um die Zwe[y] ...

und der Kürze wegen, die zweyte Endung setzen. Z. B. **Bázliwost' židów byla náramná**, die Furchtsamkeit der Juden war außerordentlich.

Wird die Person durch ein Nennwort näher bestimmt, so steht immer die zweyte Endung. Z. B. **Knjha žáka, o němž my wčera mluwili**, das Buch des Schülers, von dem wir gestern sprachen.

b) Die dritte Endung tritt statt der zweyten Endung bey solchen Hauptwörtern ein, die sich nur passiv verhalten, und wobey man immer im Deutschen durch die Vorwörter zu, für, gegen, dieses Verhältniß bezeichnen könnte. Z. B.

Rozkaz wogsku, der Befehl für das Kriegsheer. — **On ge přátel mému bratru**, er ist ein Freund zu meinem Bruder. — **Dobrodinec gemu**, ein Wohlthäter gegen ihn.

c) Die sechste Endung statt der ersten Endung, wenn im Deutschen das Wörtchen als verstanden wird. Z. B. **Sluha pánem**, ein Diener als Herr. — **Pastýřka knězňou**, die Hirtinn als Fürstinn.

In Betreff der Beywörter.

a) Beywörter, welche ein Annähern, Sehnen, Bestreben, eine Theilnahme, ein Enthalten ausdrücken, regieren die zweyte Endung des leidenden Gegenstandes, der Sache. Z. B.

Toho byl účasten, er war dessen theilhaftig. — **Djtky! buďte bedliwy dobrých prawidel**, Kinder! befolgt die guten Regeln. — **Byla bljzka mne i geho**, sie war nahe bey mir und bey ihm. — **Citelna (čitelna) gest nouze gegjch**, sie ist empfindsam gegen die Noth derselben. — **Nehoden úřadu swého**, er ist seines Amtes unwürdig. — **Chtiwi gsme nowin**, [illegible] sind auf die Zeitung erpicht. — **Zeman milowen hudby**, [illegible]delmann als Musikliebhaber. — **Nenj mocen toho ga**[illegible] dieser Sprache nicht mächtig. — **Towaryssi práce** [illegible] die bey ihrer Arbeit fleißigen Gesellen. — [illegible]**ětin**, ein Fenster voll Blumen. — **Dcera po**[illegible] der Mutter gehorsame Tochter. — **Gest** [illegible]**t** des Weges kundig. — **Ge swědom** [illegible] dieses Verbrechens bewußt. — **Gsme** [illegible], wir sind frey von allem Neide. — [illegible]**zlosti**, lasset uns frey seyn vom Zor=

ne und von der Arglist. — **Wěc tagna wassěho pána**, eine Sache, die eurem Herrn geheim ist. — **Byli wděčni (powdečni) tey pomoci**, sie waren für diese Hülfe dankbar. — **Nebud' žádostiw (žáden) cuzého statku**, sey nach fremdem Gute nicht lüstern. — **Následowná gest tebe**, sie ist dir folgsam.

Dann alle Beywörter in der zweyten Vergleichungsstufe. Z. B. **Stanislaw nenj wětssj kmotra**, Stanislaus ist nicht größer als der Gevatter. — **Ludmila gest mensssj Boženy**, Ludmila ist kleiner als Božena ꝛc

Man versteht hier das **než**, als: **Stanislaw gest wěčssj než kmotr** ꝛc.

b) Die dritte Endung regieren solche, die eine Neigung, Gewohnheit, ein Wollen, einen Widerwillen ꝛc. bedeuten. Z. B.

Kto sobě zlý, komu pak dobrý, wer gegen sich selbst arg (böse) ist, gegen wen kann er denn gut seyn? — **Nebud'te gjm křiwi**, seyd gegen sie nicht ungerecht (unbillig). — **Ge zwyklý dobrému i sspatnému bydlu**, er ist an ein gutes und an ein schlechtes Leben gewohnt. — **To náwěsstj gest nám milé**, diese Ankündigung ist uns angenehm. — **Soused ge blјžný každému**, der Nachbar ist gegen jeden als Nächster. — **Král byl gemu milostiw**, der König war ihm gnädig. — **Co wám možné i co nemožné**, was ist für euch möglich und was unmöglich? — **Bylat' nám blјzka**, sie war schon nahe bey uns. — **Tento kwjtek gest každému oku libý**, dieses Blümlein ist für jedes Auge angenehm. — **Newykonal djlo gemu náležité (patřjčné)**, er hat das ihm obliegende Werk nicht vollbracht. — **Opominuli hodinu tak gim whodnou**, sie ließen die ihnen so günstige Stunde außer Acht. — **Gest mi ta zpráwa newhodná, nepřјležitá**, diese Nachricht ist mir nicht nach Wunsch, (ungelegen). — **Co platen tobě takowý nářek**, wozu ist dir ein solcher Jammer dienlich? — **On gest podoben wјce sestře nežli bratru**, er ist der Schwester mehr als dem Bruder ähnlich. — **Bud'te gim pomocni**, seyd ihnen behülflich. — **Djtě bylo učitelowi swému powolno**, das Kind war gegen seinen eigenen Lehrer willfährig. — **Co wám potřebno, dostanete**, was für euch von Nöthen (nothwendig) ist, das bekommet ihr. — **Býwal každému wěřitelu práw**, er pflegte gegen jeden Gläubiger billig (gerecht) zu seyn. — **Často co nám nepřigemno gest, býwá užitečno**, oft pflegt dasjenige, was uns unangenehm ist, nützlich zu seyn. — **Co sskodliwé (sskodné) gi-**

němu, užitečno a dobré ginſſému, was für einen andern ſchädlich iſt, das iſt für einen noch andern nützlich und gut. — Kýž mi ge ščaſtj (ſſtěſtj) teď genom přjzniwo! O! daß mir das Glück nur jetzt günſtig (hold) wäre. — Ty léky budou ſtona. wému proſpěſſny, dieſe Arzeneyen werden für den Kranken erſprießlich ſeyn. — Gſteli rádi těm pjſmám, ſeyd ihr über dieſe Schriften erfreut? — Wdyť on geſt rowen gemu, er iſt ihm wohl gleich, (kann ſich mit ihm meſſen). — Ty práce negſou gj neſnadné, dieſe Arbeiten ſind für ſie (das Frauenzimmer) nicht leicht. — Ten náklad byl wozkowi těžký (těžek) a nelehký, die Fracht (Ladung) war für den Fuhrmann ſchwer, und nicht leicht. — Wěrnému nebudu newěrný, gegen einen Treuen werde ich nicht untreu ſeyn. — Nynj ge ſſlechetný wlaſtenec nám wzácný, jetzt iſt ein edler Vaterlandsfreund für uns rar (ſelten). — Obged náš byl hoſtowi ſſpatný, unſer Mittagseſſen war für den Gaſt ſchlecht. — Sukno mně laciné, gemu bylo drahé, das Tuch, welches für mich wohlfeil war, war für ihn theuer.

c) Die vierte Endung regieren jene, die eine Macht, eine Ausdehnung, oder das Gegentheil bezeichnen. z. B.

Stůl (ſtůl) ge dlouhý dwa loktě, der Tiſch iſt zwey Ellen lang. — Plátno ſotwa čtyry pjdě ſſiroké, die Leinwand iſt kaum vier Spannen breit. — Waſſa ſtudna hluboka tři ſáhy, euer Brunn iſt drey Klafter tief. — Čepica wyſoka geden ſtřewjc, die Mütze iſt ein Schuh hoch. — On ge dlužen geden rýnſký (zlatý), er iſt einen Gulden ſchuldig. — Daleký čtyry mjle, er iſt vier Meilen weit ꝛc.

d) Die ſechſte Endung regieren jene, welche eine gewiſſe Abhängigkeit, Fruchtbarkeit, Urſache, Veranlaſſung ausdrücken. z. B.

Ona geſt winna nehodou geho, ſie iſt an ſeinem Ungemach ſchuld — On geſt powinen gemu tým úřadem, er hat ihm dieſe Anſtellung zu verdanken. — Nebyli tam bezpečni ſwým žiwotem, ſie waren dort mit ihrem Leben nicht ſicher. — Ona byla giſta ſlowem mým, ſie war meines Wortes gewiß. — Děd už ſeſſlý wěkem geſt, der Großvater iſt ſchon vor Alter gebeugt. — Sedláci opogeni wjnem motali ſe, die mit Wein berauſchten Bauern taumelten herum. — Ten člowěk ge ſice malý roſtem, ale welký rozumem, der Menſch iſt zwar dem Wuchſe nach klein, aber dem Verſtande nach

groß. — Chrám ten byl toliko swou wěžj wysoký, der Tempel war nur wegen seinem Thurme hoch ꝛc.

NB. Die von den Zeitwörtern abgeleiteten Beywörter regieren die Endung ihres Zeitwortes.

In Betreff der Zahlwörter.

a) Die Grundzahlen, von pět' fünf anzufangen, regieren die zweyte Endung, wo im Deutschen die erste, vierte und fünfte Endung steht. Z. B. Ona má pět' synów, a dcer ssest', sie hat fünf Söhne und sechs Töchter. — Třináct per, dreyzehn Federn. — Sedmdesát' dětj, siebzig Kinder. — Sto wogákůw, hundert Soldaten. — O tisýc dolarůw, o tausend Thaler!

b) Dann ihre Collectiva (Sammelzahlen): Mnoho, viel; hodně, recht viel; málo, wenig; malinko, ganz wenig; wjce, mehr: méně, weniger; kolik, wie viel; několik, einige; tolik, so viel; dosti, genug. Z. B.

Mnoho gjdel, viele Speisen. — málo wody, wenig Wasser. — Wjce octa než olega, mehr Essig als Öhl. — Méněg soli než pepřa, weniger Salz als Pfeffer. — Kolik hodin, wie viel Uhr? — Několiko hrussek, einige Birnen. — Toliko gablek, so viele Äpfel. — Dosti mouky, Mehl genug.

In Betreff der Fürwörter.

Die Fürwörter regieren die Endung ihres Hauptwortes. Z. B. Kterÿ wassich žákůw gest pilný, welcher von eueren Schülern ist fleißig? — Komu ge ten dar, für wen ist dieses Geschenk?

In Betreff der Zeitwörter.

a) Mit den Zeitwörtern gsem, ich bin; budu, ich werde seyn; býwám, ich pflege zu seyn; slowu, slouti, gmenowati se, heißen; stehen in einem gleichen Verhältnisse zwey erste Endungen. Z. B. On gest Otec, er ist der Vater. — Oni budou páni, sie werden die Herren seyn. — My také býwali děti, wir sind auch Kinder gewesen. — Djtě sloulo (gmenowalo se) Jaromil, das Kind hieß Jaromil.

b) Das Zeitwort regieret die zweyte Endung, wo eine unbestimmte Menge als Subject gedacht wird, und wo die

Verneinung die Stelle des unbestimmten Subjectes vertritt. Z. B. Dostáwalo sě piwa, man hatte Bier genug. — Neni platnosti, es ist kein Erfolg. — Nebylo pomoci, es war keine Hülfe.

Mit gsem, budu, býti ꝛc. steht die zweyte Endung, wenn ein Besitz oder eine Beschaffenheit angezeigt wird. Z. B. Ta končina gest welikého bohatstwa, jenes Land ist von einem großen Reichthume. — Blažeg byl weselew myslě, Blažeg war eines heitern Gemüthes. — Bude to teprwa zjmného času, es wird erst zur Winterszeit seyn.

Folgende zurückführenden Zeitwörter regieren die zweyte Endung:

Koho sě bogjš, geho či mne, bratře; wen fürchtest du Bruder ihn oder mich? — Ptag sě twého swědomj, frage dein Gewissen. — Nadál sě toho nesčastj, er vermuthete dieses Unglück. — Otažte sě giných, fraget die Andern. — Nelekal sě ubohých, er erschrack über die Hülfsbedürftigen nicht. — Ta urážka týká sě wssech nás, diese Beleidigung betrifft uns alle. — Ona sě kage hřjchów, sie thuet für die Sünden Buße. — Chop'te sě gich, greifet (packet) sie an. — Chytila sě prowazów padagjc, sie ergriff im Herabfallen die Stricke.

Ferner solche Zurückführende, die nur mit Vorwörtern zusammengesetzt sind. Z. B.

Dowjme sě wsseho, wir erfahren alles. — Warug sě společenstwa zlého meide die böse Gesellschaft. — Nedopustjme sě zrady, wir wollen keinen Verrath begehen. — Za tebe odwážila (opowážila) by sě žiwota swého, für dich würde sie ihr Leben wagen. — Domakám sě twých neprawostj, ich komme deinen Lasterthaten auf die Spur. — Matka wzdalowala swých dětj záhubného towaryšstwa, die Mutter entfernte ihre Kinder von einer gefährlichen (verderblichen) Gesellschaft. — Wystřehal sě tey přjležitosti, er nahm sich vor dieser Gelegenheit in Acht. — Odswědčugeme sě twých nářków, wir widerlegen durch Zeugenschaft deine Inzichten (Anklagen). — Wymstila (odemstila) sě tey křjwdy, sie hat sich für diese Unbild gerächt. — Dotýkali sě nasseho stawu, sie berührten unsern Stand. — Napigte pak sě toho wjna, trinket euch doch von diesem Weine an — Gá sě nagedl masa i chléba, ich aß vom Fleisch und Brot genug. — Pes nažral sě krup, der

Hund hat genug Graupen gefressen. — Naměla sě náděge, sie machte sich eine große Hoffnung. — My sě odměnjme a odplatjme toho přiswěnj, wir wollen uns für diese Hülfsleistung dankbar und erkenntlich bezeugen. — Nechce sě mu ani mleka ani smetány, er hat keine Lust weder auf Milch, noch auf Milchram. — Zachtělo sě gi gahod, sie bekam Lust auf Erdbeeren. — Smilowalo sě nám sirotka, wir hatten gegen die Waise Mitleid. — Toho slowa zeželelo sě prudkému swatu (sswagru), dieses Wort that dem heftigen Schwager weh. — Chromý drželsě stola, der Lahme hielt sich an den Tisch. — Sotwa sě udržela domluwy, kaum hatte sie sich von einer Zurechtweisung enthalten. — Zdržel (udržel sě) wsseho, er hielt sich von allem ab. — Nespusť sě Boha, werde von Gott nicht abwendig.

Wenn die Zeitwörter die vierte Endung der Person regieren, so muß die Sache in der zweyten Endung stehen. Z. B. Zbaw' mě toho osšalnika, erlöse mich von diesem falschen Menschen. — Zprostil tebe newolě (otroctwa), er befreyte dich von der Sclaverey. — Odčistili ho wsselikého domněnj, sie machten ihn von jeglichem Verdachte rein.

Wenn die Zeitwörter nicht den ganzen Gegenstand berühren, und nur eine Annäherung oder Entfernung, einen Theil, eine Seite des Gegenstandes verstanden wird, so kömmt das leidende Wort in die zweyte Endung zu stehen, wobey man also den logischen Sinn beachten muß Z. B.

Okus tého octa, versuche von diesem Essig. — Nachyl sem ucha, neige das Ohr hierher. — Obrácela očj wókol, sie wendete die Augen ringsherum. — Postoupil gemu swey zahrady, er trat ihm etwas von seinem Garten ab. — Prokázal mu milostj, er ließ ihm Gnaden widerfahren. — Časně ráno dossli (dorazili) Brna, zeitlich in der früh erreichten sie die Thöre Brünns. — Matka odležela tey rozepře a mrzutosti, die Mutter wurde über diesen Prozeß und Verdruß bettlägerig — Odstónete tých gidel, ihr werdet über diese Speisen erkranken. — Poláci dobyli whodného stanowisstka, die Polen gewannen einen günstigen Platz. — Přibylo gim dětj, an Kindern nahm es bey ihnen zu. — Pozbyla krásy, sie verlor von ihrer Schönheit. — Ubylo wody, das Wasser ließ nach (nahm ab). — Zbylo sukna, es blieb von dem Tuche etwas übrig. — Dogdete (dostanete) wsseho, ihr bekommet von

allem. — Koni dogeli ulice, die Pferde kamen zu der Gasse. — Užil bohatstwa, er hat von dem Reichthum genossen. — Nezažije pokrmu mastného, er wird keine fetten Speisen vertragen. — Požjwal dowolených radostj, er hat erlaubte Freuden genossen. — Užíwá hořkých wěcj, er nimmt bittere Arzeneyen ein. — Dosahal okna, er langte nach dem Fenster. — Doběhli mezníka, sie liefen bis an den Gränzstein. — Sotwa chlapec dopadl země, omdlel, kaum, daß der Knabe im Fallen die Erde erreichte, so wurde er ohnmächtig. — Potřebugete zlata či střjbra, brauchet ihr Gold oder Silber? — Čekali hostów, sie erwarteten Gäste. — Pominu řečj wassich, ich will eure Reden übergehen. — Zniknul nástrahy, er entging der Nachstellung. — Nezanedbám mých powinnostj, a nezapomenu rady moudrey, ich will keine von meinen Pflichten vernachlässigen, und einen klugen Rath nicht vergessen. — On hledj rolnictwa, er betreibt den Ackerbau. — Toho leta ponusili gsme horka, jenen Sommer hatten wir Hitze auszustehen. — Šetři peněz, spare Geld. — Budeš mého napomjnánj pykati, du wirst meine Ermahnung bereuen. — Taužila swey ztráty, sie klagte über ihren Verlust. — Wssimal si wssech lidj, er nahm auf alle Menschen Rücksicht. — On záwidj nám bohatstwa, er ist uns wegen Reichthum neidisch. — Bóh wás teho uchowag, Gott behüthe euch davor! — Následug dobrých, ahme die Guten nach ꝛc.

Auch steht die zweyte Endung mit dem Supinum, wenn die Quantität unbestimmt angegeben wird. Z. B. Sfli honit zagjców, sie gingen Hasen jagen. — Gel měřit pol, er fuhr Felder messen. — Běž piwa nalit, laufe Bier einschenken.

Endlich steht bey den Zeitwörtern die zweyte Endung, wenn der Umstand der Zeit auf die Frage wann? obwaltet. Z. B. Přigdu druhého srpna, ich komme am 2. August. — Tey doby nebyl doma, zu jener Zeit war er nicht zu Hause. — Každého času takto mluwjwá, er pflegt alleweil (zu jeder Zeit) so zu reden. — Onney noci nespal, in jener Nacht schlief er nicht.

c) Die dritte Endung wird gesetzt, wenn ein Zeitwort das Ziel der Handlung an einer Person oder Sache, dann ein Sollen ausdrückt Z. B.

Co gest mu, was fehlt ihm? — Kam bude (wám gjti, wo müsset ihr hingehen? — Kořili se wjtězowi, sie demüthig-

ten sich vor dem Sieger. — **Nak se tobě zdá**, wie es dir scheint. — **Chce se gim sýra**, sie möchten Käse essen. — **Odnechtělo se djwkám toulek**, die Mädchen verloren alle Lust zum herumschwärmen. — **Kolik roków (lét) gest tobě**, wie viele Jahre bist du alt? — **Zmýlilo posměwáčkowi**, dem Schadenfrohen hat es fehlgeschlagen. — **Proč gste gim ublјžowal**, warum habt ihr sie beleidiget. — **Nepřekážeg gјným**, hindere die Andern nicht. — **Nezáwidјm tobě hodnosti**, ich beneide dich um deine Würde nicht. — **Dostane se wssem lahůdek**, alle bekommen von den Leckerbissen. — **Připigte hostowi**, trinket dem Gaste zu. — **Tého mrzáka slitowálo se kněžně**, über den Krüppel fühlte die Fürstinn Mitleid. — **Splnil by wám, kdyby gemu lze bylo**, er möchte euch Wort halten, wenn es ihm thunlich wäre. — **Klaněgme se Bohu gedinému**, lasset uns Gott allein anbethen. — **Nadáli se wsseličemu**, sie haben allerley verhofft! — **Řjkali mu Wáclaw**, man nannte ihn Wenzel. — **Láli nám**, sie fluchten über uns. — **Modli se Hospodinu**, bethe Gott den Herrn an!

Der leidende Gegenstand wird oft durch die dritte Endung mit folgenden Zeitwörtern bezeichnet. Z. B.

Wssеobecná potřeba tomu chce, das allgemeine Wohl erheischt es. — **Cwjčјte ho gazyku Polskému**, übet ihr ihn in der polnischen Sprache. — **Učјme se Němčině**, wir lernen die deutsche Sprache. — **Uč nás hudbě**, lehre uns Musik. — **Diwjš se daremnosti**, du wunderst dich über eine Kleinigkeit. — **Howјme času**, richten wir uns nach der Zeit. — **Odwykagme possetilostěm a přiwyknime dobrému**, lasset uns die Thorheiten nach und nach abgewöhnen, und das Gute ganz angewöhnen. — **Musјme zwykati wssemu**, wir müssen uns an alles gewöhnen. — **Připodobnuge řeč geho blesku hromowému**, er vergleicht seine Rede mit dem Donnerstrahle. — **Přirownáwag mě komu koliw, gest mi gedno**, du magst mich mit wem immer messen, es ist mir gleichviel. — **Radugeme se přјchodu wassému**, wir freuen uns über euere Ankunft. — **Rozumјme tým wěcem** wir verstehen diese Sachen. — **Nesměg se ubohému**, lache nicht über den Unglücklichen. — **Těssјm se uzdrawenј twému**, ich freue mich über deine Genesung. — **Wěřilbych geho slowu, kdyby mne nechal s sebou giti**, ich würde seinem Worte trauen, wenn er mich mit sich gehen ließe. — **Uhagte menssј nehodě**, beseitiget ein kleineres Ungemach.

Man sagt: **Nedal (nedopustil) mu býti samotnu,** er ließ ihn nicht allein seyn. — **Nedopustil nám newděčnu býti,** er ließ nicht zu, gegen uns undankbar zu seyn.

d) Die vierte Endung regieren alle wirkenden Zeitwörter. Z. B. **Poslal mu wěci geho,** er schickte ihm seine (dessen) Sachen. — **Dáš mi wssechno,** gibst du mir alles ꝛc.

So auch in negativen Sätzen wo der logische Sinn es erheischt. Z. B. **Newiděl gsem ty knihy,** ich sah die Bücher nicht ꝛc.

Die vierte Endung regieren auch die Mittelzeitwörter (Neutra). Z. B. **Potkal mě,** er begegnete mir. — **Bolj ho zub,** der Zahn thut ihm weh. — **zabe nás,** es friert uns ꝛc.

Endlich steht die vierte Endung wenn

1) der Umstand der Zeit auf die Frage: wie lange? wann? bezeichnet wird. Z. B. **Byl tam dwa dni,** es war dort zwey Tage. — **Nebylo to třetj den,** es war den dritte Tag nicht. — **Bude přjsstj týden,** es wird die nächstfolgende Woche seyn;

2) die Größe, das Gewicht, der Werth ausgedrückt wird. Z. B. **Ten domek ge wysoký dwě sáhy,** das Häuschen ist zwey Klafter hoch. — **To stogj čtyry renské,** das kostet vier Gulden. — **Wlna wážj sto liber (funtów),** die Wolle wiegt 100 Pfund.

e) Die sechste Endung wird bey dem Zeitworte gesetzt, um

1) das Attribut näher zu bestimmen. Z. B. **Učinili (wywolili) ho swým přednostou,** sie machten ihn zu ihrem Vorsteher. — **Nazwal ge wrahami wlasti,** er nannte sie Feinde des Vaterlandes. — **Buď dobrým,** werde gut!

2) wo eine Ursache obwaltet. Z. B. **Stalo se to gen omylem, náhodou,** es geschah nur aus Versehen, von ungefähr. — **Hladem umřela,** sie starb vor Hunger. — **Plakalo djtě strachem,** das Kind weinte vor Schrecken.

3) wo die Veränderung von einem Mittel oder Werkzeuge abhängt. Z. B. **Neřež tou pilou,** schneide mit dieser Säge nicht. — **Krágegte ostrými noži,** schneidet mit scharfen Messern. — **Střjhal papjr tupýma nůžkama,** er schnitt das Papier mit einer stumpfen Scheere. — **Žala trávu wassjm srpem,** sie mähte das Gras mit euerer Sichel. — **Posekli getel nowými kosami,** sie mähten den Klee mit neuen Sensen ab. — **Onena žena otráwila gedem několik osob,** jenes

Frauenzimmer hat einige Personen mit Gift umgebracht. — **Láskou wsſechen oslepnul**, er wurde vor Liebe ganz blind. — **Podnapila ſe wjnem**, sie hat sich mit Wein berauscht;

4) wo eine Art und Weise angegeben wird. Z. B. **Křičeli hlasem welikým**, sie schrien mit einer gewaltigen Stimme. — **Pláčem pomohla si**, sie half sich mit Weinen. — **Město hořelo plamenem gasným**, die Stadt brannte mit heller Flamme. — **Pogdite krokem**, kommet schrittweise. — **Kto dal nohy křjžem**, wer hat die Füße überinander, (kreuzweise) gelegt ꝛc.

5) Wenn der Umstand des Ortes, der Richtung auf die Frage: wodurch? wohin? worauf? angezeigt wird. Z. B. **Jdi stranou**, geh' bey Seite. — **Wygdime zadnou uličkou**, lasset uns durch die hintere Gasse heraus gehen. — **Přigel mocnář Holomouckou bránou**, ist der Landesfürst durch das Olmützer-Thor hereingefahren? — **Pršſj krowem** es regnet durch das Dach, (bey dem Dache herein). — **Stropem ſe práſſj**, es staubt durch die Zimmerdecke. — **Wykoukni oknem**, schaue bey dem Fenster hinaus. — **Kde gste hospodou**, wo habt ihr eingekehrt?

6) Wenn der Umstand der Zeit verstanden wird. Z. B. **Dněm y nocj pracowali**, sie arbeiteten bey Tag und Nacht. — **Časem býwá zde**, er pflegt zuweilen hier zu seyn. — **Chwjlkou ſe hněwá i dnrdj**, dann und wann zürnt er und braußt auf.

7) Auf die Fragen wornach? wenn eine Veränderung vor sich geht. Z. B. **We kostelu wonělo kadidlem**, in der Kirche roch es nach Weihrauch. — **Sklep myſſinou smrdj**, der Keller stinkt nach Mäusegeruch.

8) Wenn die Veränderung durch einen Gegenstand vor sich geht. Z. B. **Hodil kamenem**, er warf mit einem Steine. — **Proč házjš rukama**, warum wirfst du mit den Händen? — **Kýwali hlawou**, sie schüttelten mit dem Kopfe. — **Prstem gemu hrozil**, er drohte ihm mit dem Finger. — **Lomila rukama**, sie rang mit beyden Händen. — **Trhá sebou**, er bekömmt Zuckungen. — **Ona powládne tjm statkem**, sie wird mit diesem Gute schalten und walten. — **Kroutil očima a hýbal gazykem**, er rollte mit den Augen und bewegte die Zunge. — **Netřas tým stromem**, schüttle mit dem Baume nicht.

In Betreff der Vorwörter.

a) Die zweyte Endung steht mit bez, ohne, außer. Z. B. Přissla bez něho, sie kam ohne ihm. — On ge skoro bez sebe, er ist fast außer sich.

Mit dle, nach, gemäß. Z. B. Dálo se dle rozkazu geho, es geschah nach seinem Befehle. — Stalo se podle wólě nassj, es geschah nach unserm Willen. — Sedni si wedle nás, setze dich neben uns.

Mit do, in, nach, zu. Z. B. Gel do Holomouce, er fuhr nach Olmütz. — Až do smrti, bis zum Tode. — Čekal do pěti lét, er wartete bis zu fünf Jahren. — Dali se do práce, sie fingen zu arbeiten an. — Dali se do sebe, sie geriethen in Streit. — Co gest do toho, was liegt daran? — On ma tu powahu do sebe, er besitzet diesen Character.

Mit krom, außer, vor. Z. B. On ge pes krom dusse, er ist, die Seele ausgenommen, ein Hund. — Krom očj ged, a do očj med, anders weit von den Augen, und anders vor den Augen. — Zóstal krom Brna, er blieb vor Brünn.

Mit se, s, von. Z. B. Co spadlo se stropa, was fiel von der Zimmerdecke herab. — Přigede s gara, er kömmt im Anfange des Frühjahrs.

Mit u, bey (in der Gegenwart). Z. B. Byli gste u bratra, waret ihr bey dem Bruder?

Mit za, während, bey. Z. B. Za Karla IV. založeno wsseučilisstě Pražské, unter Karl IV. wurde die Prager Universität gegründet.

Mit ze, z, aus, von. Z. B. Gste ze Prostěgowa, seyd ihr aus (von) Proßnitz? Učinil tak z dobrey mysle, er that es von freyen Stücken. — Sgeli se z tey příčiny, sie fuhren aus dieser Ursache zusammen. — Winil ho ze wsseho, er gab ihm die ganze Schuld.

Ferner mit okolo, um, herum; wókol, ringsherum; stran, in Betreff; wmjsto, anstatt; bljzko, nahe; daleko, weit; uprostřed mitten in, und andere, die auch als Nebenwörter gebraucht werden. Z. B. Okolo města, um die Stadt herum. — Stran zahrady, in Betreff des Gartens. — Wmjsto matky přissla dcera, anstatt der Mutter kam die Tochter. — Bljzko gámy, nahe an der Grube. — Daleko silnice, weit von der Straße. — uprostřed známých, mitten unter den Bekannten.

b) Die dritte Endung steht mit ke, ku, ko, k, zu, gegen. Z. B. Possli k němu, schicke zu ihm. — Tok gest ku podiwu, das ist zum Staunen. — Obrátili se ke Praze, k Brnu, sie wendeten sich gegen Prag, Brünn. — Měl ke třem stám renských, er hatte bey drey hundert Gulden. — K wýchodu, gegen Aufgang.

Mit proti, wider, entgegen; naproti, gegenüber. Z. B. Gest proti sobě, er ist wider sich selbst. — Byla proti tomu, sie war darwider. — Bydljme naproti wám, wir wohnen euch gegenüber.

Mit wstřjc entgegen. Z. B. ideme westřjc oder naproti tobě, wir gehen dir entgegen. — Gedeme westřjc němu, wir fahren ihm entgegen.

c) Die vierte Endung steht mit přes, über. Z. B. Ssla přes polě, sie ging über's Feld. — Přes tebe nemám nikoho, außer dich habe ich sonst Niemanden.

Mit pro, für, um, wegen. Z. B. Jeďte pro dřjwi, fahret um Holz. — Possli pro něho, lasse ihn holen. — Pro wás dalby žiwot, wegen euch möchte er das Leben geben.

Mit skrze, skrz, durch. Z. B. Skrze trouby woda teče, das Wasser rinnt durch die Röhren.

Mit mezi, zwischen, unter. Z. B. Postawil se mezi mne a mezi něho, er stellte sich zwischen mich und ihn. — Nechoď mezi ně, geh nicht unter sie.

Mit na, auf, gegen. Z. B. Dal hrnek na kamna, er gab den Topf auf den Ofen. — Na západ, gegen Untergang.

Mit nade, nad, über, oberhalb. Z. B. Sáhni nad okno, lange über das Fenster hinauf. — nad to, überdieß.

Mit o, um, wegen. Z. B. O co prosis, um was bittest du? — Gedná se o ginou wěc, es handelt sich wegen einer andern Sache.

Mit ob . . . . Z. B. Ob den a noc chodjwá, er kömmt immer den andern Tag und die andere Nacht.

Mit po, um, an, bis an. Z. B. Po krk we wodě, bis an den Hals im Wasser. — Běž po chleb, lauf um's Brot.

Mit přede, před, vor. Z. B. Postawil to přede mne i před wás, er stellte es vor mich und vor euch.

Mit se . . . Z. B. Byl se to (s to), war er im Stande es zu thun?

Mit we, an. Z. B. Udeřil se w čelo, er schlug sich,

an die Stirn. — Obrat' se w lewo, w prawo, wende dich links, rechts.

Mit za, hinter, anstatt, jenseits. Z. B. Geli za řeku, sie fuhren jenseits des Flußes. — Šel za stodolu, er ging hinter die Scheuer. — Dal se za bratra na wognu, er ging statt seines Bruders zum Militär.

d) Die sechste Endung steht mit mezi, zwischen, unter. Z. B. On ge mezi wámi, er ist unter euch. — Geſt mezi Wyſſkowem a Rouſinowem, es ist zwischen Wischau und Raußnitz.

Mit nade, nad, ober, über. Z. B. Nad tebou wiſj, es hängt ober dir.

Mit pod, unter. Z. B. Pes ležj pod kamny, der Hund liegt unter dem Ofen.

Mit před, vor. Z. B. Před rokem tu byl, er war hier vor einem Jahre.

Mit se (ſo) s, mit. Z. B. Swjcen se ſſtjpcama, der Leuchter mit der Lichtputze. — Čeledjn s pánem, der Herr mit dem Diener.

Mit za, hinter, zwischen, außerhalb, jenseits. Z. B. Byli gſme za Blánſkem, wir waren hinter Blansko. — Za branou, vor dem Thore. — Za Labem, jenseits der Elbe.

e) Die siebente Endung steht immer mit při, an, nächst, bey. Z. B. Při tobě gſem byl, u tebe gſa, ich war an deiner Seite, als ich bey dir war. — Město při wodě, die Stadt am Wasser.

Dann mit o, von. Z. B. Powěz o něm, erzähle von ihm. — O tém po tém promluwjm, was dieß betrifft, davon will ich darnach reden:

na, auf. Z. B. Na louce byli, sie waren auf der Wiese. — Na besedě, bey einer Unterhaltung.

po, nach. Z. B. Po nich nepřiſſel nikto wjce, nach ihnen kam niemand mehr.

we, in. Z. B. W potokách gſou raci, in den Bächen gibt es Krebse.

In Betreff der Nebenwörter.

Die Nebenwörter regieren im Grunde keine Endung, außer wenn sie als Zahlwörter, z. B. dosti mleka, Milch ge-

nug, oder als Vorwörter: z. B. Okolo dweři, bey der Thüre herum ꝛc. gebraucht werden.

In Betreff der Zwischenwörter.

Nebst den gewöhnlichen. O, ach, oh, aha, pfi, pfuy ꝛc. hat man noch andere. Z. B. Hle! blbě, sieh du Tölpel! — Hoi! hossi do práce, auf! ihr Burschen an die Arbeit. — Ná! piwa, da hast du Bier. — Náte! mouky, da habt ihr Mehl. — Herež o to, was liegt denn daran. — Hlehle! sieh da! ꝛc.

III. Weglassung.

1) Die dritte Person der einfachen und vielfachen Zahl des Hülfswortes wird bey dem Mittelworte gewöhnlich weggelassen. Z. B. Byl doma, er war zu Hause. — Byla u wás, sie war bey euch. — Bylo zde, es war hier. — Kde byli, wo waren sie?

2) Auch in solchen Fällen, wo gest und gsem leicht zu verstehen sind, und durch die Weglassung keine Zweydeutigkeit entsteht. Z. B. Co slyšeti o nich, was ist von ihnen zu hören? — Oni už doma, sie sind schon zu Hause?

3) Der Redetheil der unbestimmten Quantität wird auch weggelassen. Z. B. Koupil gj mouky, er hat ihr Mehl gekauft. — Mlynář má-t' wody, der Müller hat wohl Wasser. — Bylo wagec, da gab es Eyer.

4) Das zurückführende si und sě darf in solchen Fällen, wo es mehrmal vorkommen sollte, nur an dem ersten Zeitworte ausgedrückt werden. Z. B. Milowali sě a lybali, sie liebten und küßten einander. — Přáli si a slibowali, sie gönnten und versprachen einander.

5) Überhaupt werden solche Redetheile weggelassen, die man sich leicht hiezu denken kann. Z. B. Nenj možná, es ist eine unmögliche Sache. — Na rozchodnou, zum Abschiedsgruß. — Nemá wssech doma, er hat alle Sinne nicht beysammen. — Zahragte mu Polskou, spielet ihm ein polnisches Stück vor. — Dal na hlawu, er bedeckte den Kopf mit einem

Hute, mit einer Mütze. — **Na uwidënou**, zum Wiedersehen. — **Má dwa týdny na rozmyšlenou**, er hat zwey Wochen Bedenkzeit.

IV. Wortfolge.

1) Im Allgemeinen können die Redetheile was immer für eine Stellung einnehmen, in so fern sie die Verständlichkeit nicht hindern, und keine Zweydeutigkeit erregen. Z. B. **Otec napomjná swého syna**, der Vater ermahnt seinen Sohn, — kann ich nach Belieben umstellen, nicht aber: **Ssténě chytá kotě**, das Hündchen fängt das Kätzchen.

2) Wo **gsem, gsi** 2c. als bloßes Hülfswort gilt, muß es immer nach andern Redetheilen stehen. Z. B. **Byl gsem doma**, ich war zu Hause. — **Byl gsi, (byls), bylas** 2c.

3) Alle abgekürzten Fürwörter, dann die Umstands- und Nachdruckswörter (Anhängsel) müssen immer nach andern Redetheilen stehen. Z. B. **Kto mě hledal**, wer suchte mich. — **On ho přiwjtal**, er hat ihn bewillkommnet. — **Widěl tě**, er sah dich. — **Přege ti**, er ist dir gewogen. — **Myslela si to**, sie dachte es bey sich. — **Přiznal se** er gestand es ein. — **Powjdal mi**, er sagte mir.

Die dritte abgekürzte Endung steht vor der vierten abgekürzten. Z. B. **Nedal mi ho**, er gab mir ihn nicht.

4) Wenn **gsem** 2c. mit **se, si** oder mit andern abgekürzten Fürwörtern zu einem Satze gehören, so steht **gsem** 2c. vor diesen. Z. B. **Libowal gsem si to**, ich fand daran Wohlgefallen. — **Neprotiwila gsi se**, oder **Ty-s neprotiwila se**, du hast nicht widerstanden.

3) Kömmt ein Zeitwort, mit dem ein anderes in der unbestimmten Art oder ein Supinum verbunden wird, auch in der unbestimmten Art zu stehen, so geht diese lieber der regierten unbestimmten Art vor, und weicht daher von der deutschen Construction ab. Z. B. **Kázal gim dáti gésti a pjti**, er befahl ihnen essen und trinken zu geben. — **Budou-li chtěti wás hledati**, ob sie euch werden suchen wollen? — **Nechce gjti spat, (auch spat gjti)**, er will nicht schlafen gehen.

6) Das Anhängsel li, geht dem Bindeworte by, und dieses dem pak vor. Z. B. **Widěl. libys ho, řekni**, falls du ihn sehen würdest, so sag es. — **Nezachowala - li - by pak wěrnost', potrestala by sě sama**, falls sie die Treue nicht bewahren möchte, so würde sie sich selbst strafen.

7) **Ne** muß immer vor seinem Redetheile stehen. Z. B. **Spokogen negsem**, ich bin nicht zufrieden. — **Nepisste newděčným**, schreibet den Undankbaren nicht.

Man sagt gewöhnlich: **Duch swatý**, der heilige Geist. — **Syn Božj**, der Sohn Gottes. — **Mssa swatá**, die h. Messe. — **Žiwot wěčný**, das ewige Leben. — **Slowo Páně, Božj**, das Wort des Herrn, Gottes. — **Cjrkew Kristowa**, die Kirche Christi. — **Král český**, der König von Böhmen. — **Léta** oder **roku Páně**, im Jahre des Herrn. — **Chrám Božj, Páně**, der Tempel Gottes, des Herrn rc.

Olmütz, 1832.
Gedruckt bey Alois Skarnitzl.

Berichtigungen und Zusätze.

Seite 1. Es ist richtiger das o mit einem Strich (ó) zu bezeichnen, als das u mit einem Ringel (ů) zu schreiben, welches weder u noch o ist, und nur beirret.

— 2. Die ungarischen Slowaken und die mährischen Slawen unterscheiden vollkommen in der Aussprache die harten und weichen Mitlaute. Z. B. **Deň**, der Tag, nicht **den**. — **Radost'** nicht **radost**, die Freude. — **Smrt'** nicht **smrt**, der Tod. — **Psáť** nicht **psát**, schreiben. — **Pyssný** nicht wie **pissný**, der stolze. — **Byly** nicht wie **bili**, sie waren. — **Myly**, nicht wie **mili**, sie wuschen ꝛc.

— 6., 8. und 9. Die Ausgänge **a** anstatt **e**, dann **u** anstatt **i** sind allgemeiner, und dienen zur Verständlichkeit. Z. B. **Wassa lžjca**, euer Löffel. — **Husí wegca**, Gänseeyer. — **Na ulicu**, auf die Gasse. — **Pisste zpráwcu**, schreibet dem Verwalter. — **Milug otca**, liebe den Vater. — **Jezte mlýnářu, mužu!** esset, Müller, Mann! — **Nassa pol'a**, unsere Felder.

— 10. Die sächlichen (ungewissen) Ausgänge ie, ia, iu, werden immer von den Čechen (Böhmen) in ein gedehntes i (j) contrahirt, welches wenigstens in der 1ten, 4ten und 5ten Endung der vielfachen Zahl wegen richtiger Verständlichkeit zu vermeiden wäre. Z. B. **Znamenj**, ein Zeichen; **znamenja**, die Zeichen.

— 22., 23., 24. und 25. Alle Beywörter, Ordnungszahlen und Fürwörter mit dem Adjectival-Ausgange haben in der einfachen und vielfachen Zahl die 1te Endung gleich der 4ten und 5ten, wenn die Rede von leblosen Gegenständen ist. Z. B. **Wáš krásný kočár**, euere schöne Kutsche. — **Wasse wssechny krásné domy**, alle euere schönen Häuser. Wenn sich aber dieselben auf belebte Wesen, Menschen, Thiere, beziehen, so ist in der einfachen Zahl die 2te Endung gleich der 4ten. Z. B. **Nassého pána**, unseren Herrn. In der vielfachen Zahl ist die 1te Endung gleich der 5ten. Z. B. **Wsséchni wassi a nassi páni**, alle euere und unsere Herren.

Seite 29. Die 3te Person der vielfachen Zahl in der anzeigenden Art in ó ist unterscheidender, und klingt angenehmer als ou, gj, z. B. Nesó. činió, umĕgó, wolagó; dieses ó könnte auch im Transgressiv statt dem so häufig vorkommenden j den Vorzug haben. z. B. Činóce, statt činjce.

— 22. Zeile 3. v. u. pásl nicht pasl.

— 36. Zeile 19. v. u. krogiti nicht krágiti.

— — Nr. 6. Der Böhme sagt widĕgj, der Mähre wideió, der Slowak widiá, sie sehen; die gebiethende Art ist wiz, (wid) wizme, wizte, — Giém anstatt gjm ich esse, ist verständlicher und richtiger, weil gjm auch ihnen heißt.

— 46. Zeile 18. v. o. statt: er konnte — kannte.

Anmerkung. Die Gründe wegen ou anstatt au, sind in meinem practischen Lehrbuche, und wegen den richtigern Ausgängen, wie auch wegen der ganz analogen Rechtschreibung, in meiner Abhandlung: O Českém gazyku spisownėm, enthalten.

T — a.

Theoretisch-Practisches
Lehrbuch
der
slawischen Sprache
in
Böhmen, Mähren und Oberungarn
nach
einer eigenen sehr faßlichen Lehrmethode
verfaßt
von

Franz Trnka,
k. k. Bibliotheks-Amanuensis zu Olmütz, wie auch geprüftem Lehrer der böhmischen, pohlnischen und russischen Sprache.

II. Theil.

Uebungsstücke.

Wien, 1832.
In Commission der F. Beck'schen Universitäts-Buchhandlung.

Zweckmäßige Uebungsstücke

über die

gesammten Regeln der

slawischen Sprache

in

Böhmen, Mähren und Oberungarn

nach

einer eigenen sehr faßlichen Lehrmethode mit Berücksichtigung der Provincialismen nebst einer Einleitung und Uebersichtstabellen der Abänderungen und Abwandlungen

verfaßt

von

Franz Trnka,

k. k. Bibliotheks-Amanuensis zu Olmütz, wie auch geprüftem Lehrer der böhmischen, pohlnischen und russischen Sprache.

Wien, 1832.

In Commission der F. Beck'schen Universitäts-Buchhandlung.

Einleitung.

I. Ueber die Veranlassung zu diesem Hülfsbuche und über die Eigenschaften desselben.

Das tief gefühlte Bedürfniß zweckmäßiger Uebungsstücke über die gesammten Regeln der slawischen Sprache in Böhmen, Mähren und in der ungarischen Slowakei, wie auch die Aufforderung meiner Freunde, hat mich zu dem Entschluße gebracht: meine, durch mehrere Jahre in meinem theoretisch-praktischen Lehrfache entworfenen Aufgaben (Uebungsstücke) in Ein's zu sammeln, und zum gemeinnützigen Gebrauche an's Licht zu befördern.

Nach welchen Grundsätzen ich dabei verfuhr, erhellt aus den nachstehenden Forderungen, welche man an einen jeden Sprachlehrer mit Recht stellen kann:

1) Der Lehrer soll die Theorie der betreffenden Sprache seinem Lehrlinge, so viel

als möglich, erleichtern, und daher in einem ganz einfachen ungekünstelten Gewande darstellen, mit Vermeidung aller überflüßigen Ausnahmen, Verwechselungen, Abweichungen und Regelwidrigkeiten. Deßhalb ist eine Nation sehr zu bedauern, wenn ihre Grammatiker bloße Theoretiker sind, und sich nicht versuchten, d. h. in der Sprache, welche sie lehren, nicht geschrieben haben; weil erst auf diese Art sich zeigt: ob ihr System anwendbar und zweckmäßig sey, oder nicht.

2) Die Regeln soll der Lehrer alsogleich in kurzen anschaulichen Beispielen aufhellen, wobei die Copula so kurz und einfach, als nur möglich, seyn muß.

3) Was die Uebungsstücke oder Aufgaben selbst betrifft, so sollen sie aus dem wirklichen Leben genommen werden; denn fade, aus der Luft gegriffene Sätze oder gar mistische und philosophische Betrachtungen hindern das leichte Auffassen und Uebersetzen, ja sie ersticken sogar die Lust und den Eifer in dem Lernenden.

4) Es ist nicht genug daran: daß der Lehrer bloß Beispiele zum Uebersetzen aus der bekannten in die fremde Sprache gebe, sondern er soll zuerst über eine jede Parthie stufenweise selbst als Muster leichte Beispiele in der fremden Sprache anführen, und jeden unbekannten Ausdruck gehörig erklären. Hierbei soll er nebst

der grammatikalischen Richtigkeit auch streng auf den Wohlklang, Zierlichkeit und möglichste Einfachheit bedacht seyn; weil alles Widrige einen unangenehmen oft bleibenden Eindruck erregt.

Endlich

5) da die Syntax ein eigener Theil der Grammatik ist, so soll dieselbe in ihrer gänzlichen Ausdehnung, gleichfalls auf obbesagte Art, mit wohl gewählten Beispielen beleuchtet werden, weil dadurch die einzelnen Regeln in nähern Verhältnissen sich zeigen und in's Gedächtniß des Lernenden zurück geführt werden, wie auch die innere Beschaffenheit oder der Genius der Sprache sich näher erkennen läßt. —

Die Syntax unter die Abänderungen und Abwandlungen gleichsam einzuschieben, kann ich aus dem Grunde nicht billigen, weil das Denkvermögen des Anfängers zu sehr überhäuft, und mit lauter Bruchstücken belästiget wird. Bei einer solchen Methode will man ihn auf einmal zum völligen Baumeister machen, ohne daß er vorbereitungsweise die Baumaterialien und ihre Verhältniße genau kennen gelernt hatte.

Daß ich mich nach diesen vorausgesetzten Grundsätzen in meinem vorliegenden Versuche zu richten bemühte, wird der geneigte Leser aus dem Verfolge abnehmen. Ich habe deßhalb eine ganz einfache, der menschlichen Na-

tur angemessene Lehrmethode beobachtet, welche mich um so mehr einnimmt, da ich mich immer mehr durch meine eigene Erfahrung überzeuge: daß mittelst derselben meine Scholaren selbst bei einem geringen Eifer in der slawischen Sprache erwünschte Fortschritte machen.

Dem zu Folge ordnete ich auch die Abänderungen und Abwandlungen nach den harten und weichen Ausgängen, und nahm bei den Zeitwörtern die anzeigende und unbestimmte Art als Grundarten an; indem dadurch eine große Anzahl von unregelmäßigen Zeitwörtern wegfällt, und dem Lernenden manche Erleichterung verschafft wird.

Ueberflüßige Ausnahmen und Archaismen vermied ich deßwegen, weil dieselben nichts Wesentliches sind und nur irre führen. Was die leztern anbelangt, so wird man beim Lesen anderer Bücher auf dieselben leicht verfallen; und was die erstern betrifft, so sind es größtentheils verdorbene Provinzialismen, z. B. ke dwerům statt ke dwěřjm (dwěřám) von dwéře f. die Thüre 2c.

Die Wortfügung behandelte ich nach den in vielen ältern Grammatiken üblichen Abtheilungen, nämlich 1tens nach den Regeln der Angemessenheit; 2tens der Abhängigkeit; 3tens der Weglassung (Elipse) und 4tens der Wortfolge. Unter die Regeln der Angemessenheit habe ich zugleich alle Formen des Zeitwortes gebracht, wie auch die Supplierung des deut-

schen man und der unbestimmten Art mit zu. Für die Anhängsel bestimmte ich einen besondern Platz. Auch beseitigte ich alles Unpassende und Fremdartige, und hielt mich an die allgemein bekannte Eintheilung der Endungen; daher bleibt der Nominativ als die 1. der Genitiv als die 2. der Dativ als die 3. der Accusativ als die 4. der Vocativ als die 5. der Instrumental als die 6. und der Präpositional (Local, Narativ) als die 7. Endung.

Da die Untermundarten (Idiomate) den Endigungen und Formen nach von einander abweichen, und da es vielen Lernenden erwünscht seyn dürfte, diese Unterschiede wenigstens zum Theile kennen zu lernen, so schloß ich sie zugleich in den slawischen Uebungsstücken bei, und merkte auch durch die Abkürzungen S. (Slowakisch), V. (Wallachisch), H. (Hanakisch), M. (Mährisch) und B. (Böhmisch) an, zu welchem Idioma sie gehören.

II. Ueber die Rechtschreibung.

Was die Rechtschreibung betrifft, so befolgte ich die analogische, und schrieb daher auch lig statt lj, giesse, deg (dag) statt dey, gib; negmilssi (nagmilssi) der liebste statt neymilssi, už (aus u und že) schon, statt giž; nobrž (aus no und brž) statt nýbrž, sondern ꝛc. ꝛc.

Daß ich den Dyphtong ou immer mit ou und nicht mit dem fremdartigen au bezeichne, rechtfertigen es nachstehende wichtige Gründe:

a) Nach der lebenden Aussprache, welche wohl zu beachten ist *), hört man in ganz Böhmen und in allen mährischen an Böhmen angränzenden Gegenden nur ou, nie aber au; z. B. trouba, die Röhre, nicht trauba; Kouřim, eine Stadt in Böhmen, nicht Kauřim; Kounice nicht Kaunice ꝛc.

b) In dem Munde der Hanaken, dem Hauptstamme Mährens **) lautet ou als ó nie aber als á, z. B. móka statt mouka, das Mehl. Es ist merkwürdig, daß, so wie man in Hana das kurze y wie ein kurzes e, und das gedehnte ý oder ey wie ein gedehntes é ausspricht, man auch statt dem kurzen u ein kurzes o und statt dem gedehnten ú oder ou ein gedehntes ó höret. Z. B. žene statt ženy, die Weiber; mlén statt mlýn, mleyn, die Mühle; roka statt ruka, die Hand; só statt sú oder sou, sie sind.

c) Den Charakter au verdanken die neuern Čechen (denn die alten haben ú geschrieben) der Aussprache der Norddeutschen, und wie es scheint, auch den

---

*) Vox populi, vox Dei.

**) Vergleiche: Hanák mit Anák, Anták, Ant.

deutschen Schriftgießern, welche etwa gleich dem ch, ck, ll, st, si u. s. w., auch den Dyphtong au in einem Stücke zusammen gegossen haben. Als das gedehnte ú in der neuern Sprache in ou und das gedehnte ý in ey sich auflöste, und die Cechen mit den schwabacher Buchstaben ihre Sprache zu schreiben anfingen, nahmen sie für den neuern Dyphtong ou das zusammengegossene au, *) und nebst diesem auch w statt v, ss statt š, tz (cz) statt c, g nach der sächsisch-preußischen Aussprache statt j an.

d) Der Wallache und der Slowak bleibt seinem ú getreu, und der letztere läßt bei den weiblichen Hauptwörtern mit dem harten Ausgange a, in der 6. E. der Einf. Zahl, so wie auch bei den männlichen Hauptwörtern in der 2. E. v. Z. den Dyphtong ou ausdrücklich hören. Z. B. s milou sestrou, mit der lieben Schwester; mnoho chrtou, viele Windspiele.

e) Ohne allem Widerspruch hat ou mit ú, als seinem Ursprunge eine nähere Verwandschaft als au. **)

---

*) Im deutschen Alphabet findet man den Dyphtong ou nicht, wohl aber au, welches bis heutigen Tags die Preußen rc. wie ou aussprechen; z. B. koufen statt kaufen, das Hous statt Haus rc.

**) Im Altslawonischen steht ou auch anstatt u; z. B.

f) Au soll als au, zur Vermeidung aller Ungereimtheit, in den fremden Namen und Ausdrücken gelten; z. B. Augũst, Auktor, Aukcionar, Emaus, Tauria, Klaudian ꝛc.

Endlich:

g) Ist es sehr lächerlich und widerwärtig, dem Anfänger zu bedeuten: Sieh! das au darfst du nicht als au, sondern als ou aussprechen; und warum? — Um den alten Unfug in Ehren zu erhalten, also aus bloßem Gebrauche, ohne allen sonstigen erheblichen Gründen. Hat das einfache c, č und ř das combinirte cz (tz), cž und rž mit der Zeit glücklich verdrängt, so hoffe ich, wird das natürliche ou oder ú das unnatürliche au endlich dahin laufen lassen, von wo es gekommen ist. *)

Um bei meinem Plane consequent zu verbleiben, setze ich ein Absonderungszeichen (=) vor einem Anhängsel, wo das Zusammenlesen Mißverstand erzeugen könnte; z. B. na-

---

OYXO (úcho) das Ohr. Deßgleichen im Griechischen: οὐτος dieser, ουρον der Urin, Ουρανος, Uranus, der Himmel. Auch die Franzosen schreiben ou und sprechen es wie u aus; z. B. le loup (lu) der Wolf.

*) Wie vortheilhaft wäre es, wenn in das lateinisch=böhmische Alphabet mit der Zeit statt ů das richtigere ó, statt g das annologe j und statt w das einfache v würde aufgenommen werden. Die Dehnung am i könnte man wie an den übrigen Selbstlauten mit einem Strich bezeichnen (í) und g als ǧ gelten lassen.

učenj der Unterricht, po=učenj die Belehrung, dal=li, gab er? kdy=že přigde, wann soll er kommen?

III. Ueber die Aussprache. *)

1) Die langen Selbstlaute soll man nie übermäßig dehnen, immer als verdoppelt ansehen. (á=aa; é=ee; j=ii; ó=oo; ú=uu; ý=yy). Z. B. Páni, die Herren; panj, die Frauen; panny, die Jungfrauen; sladké mléko, die süße Milch; mile, lieb als Nebenwort, milé, das Liebe; cjtj=li, ob er empfindet; mluwj o mně, er spricht von mir; ó člowěče, o Mensch; úsměch, das Lächeln; chtěl ho bjti, že zde nechtěl býti, er wollte ihn schlagen, weil er hier nicht seyn wollte.

2) Die Mitlaute soll man ganz rein, ohne aller Beimischung aussprechen; z. B. kam (nicht kham) wohin? tam (nicht tham) dahin; co pak (nicht phak) was gibt's denn?

3) Die erhärteten Mitlaute soll man hart und

---

*) Anmerkung für die Anfänger. C lautet wie das deutsche z; — č beiläufig wie tsch; — s wie ß; — š (ſſ) wie sch; — z wie ſ zwischen zwei Selbstlauten; — ž gelinder als sch; — ř gelinder als rž; — g wie j; — ǧ wie g; — ů (uo) wie ú.

die erweichten flüßig aussprechen; wobei i und ĕ so viel als möglich mit ihren vorangehenden Mitlauten verschmelzen sollen.

Beispiele: dýka, ein Dolch; dịka, dìe Danksagung; dĕlo, eine Kanone, tĕlo, der Körper; tykati, dutzen, utịkati, davon laufen; ne gak ty, nicht wie du, nĕgak bude, es wird einigermaßen seyn; nigak, auf keine Art; drob, das Eingeweide, drob' von drobiti, bröckeln; lep, der Vogelleim, lep' von lepiti, leimen; wál, das Wirkbrett, wal' von waliti, wälzen; lom, ein Bruch (Steinbruch) lom' von lomiti, brechen; žiw, lebend, žiw' von žiwiti, ernähren; milý, der liebe, milị, die lieben, myli, sie wuschen; pýcha, die Hoffart, pịchá, er sticht; wịr, der Wasserwirbel, wýr, der Geyer; sirý, verwaist, sýrý von sýr, der Käse; penịz, ein Geldstück (die Münze) penịze (-ĕze) Geld; den, der Tag, ten, dieser; let, der Flug; let' fliege; med, der Honig, mĕd', das Kupfer; mech, Moos, mĕch, ein Blasebalg, ein Sack.

4) Die Sauselaute, nämlich c, z, s, soll man von den Zischlauten č, ž, š, sehr genau unterscheiden.

Beispiele: ljce, die Wange, ljče, ein Entenküchlein; kozka, eine junge Ziege, kožka, das Häutchen; prositi, bitten; prossiti, durchnähen; žel (žal) der Jammer, šel, er ging; počal, er fing an, požal, er hat abgemäht; čáka, die Erwartung, žák, der Schüler.

5) ř ist kein rsch oder rč, sondern ein erweichtes ř, welches man daher sehr gelinde, ohne dabei zu zischen, aussprechen muß; z. B. hoři, es brennt, (horssj, der Aergere,) hořčiti, heiß machen, horčiti, verbittern.

6) h gilt immer als Konsonant; z. B. hrom (nicht rom) der Donner; gehla, die Nadel (nicht gela); náhlý, gäh (nicht nálý); hlawa, der Kopf.

7) Das kurze e darf man nie ausstoßen, wo es der Wohlklang erheischt; z. B. nářekem, nicht nářkem, vor Wehklagen; ze (nicht z) předměstj, aus der Vorstadt; se hlawy, vom Kopfe; we prsy, an die Brust; se wssjm, mit Allem.

8) Das flüßige l und r bilden vollkommene Sylben; z. B. drn, ein Rasen; trn, der Dorn; Wltawa, der Fluß Moldau; wlk, der Wolf.

9) Ou im Anfange klingt pöbelhaft; z. B. outerek besser úterek, der Dienstag; únos, die Entführung. So auch wo statt o; z. B. oko (nicht woko) das Auge.

IV. Ueber die Bestimmung des Geschlechtes. *)

In der einfachen Zahl.

1) Nach der Bedeutung sind alle männlichen Personen-Namen männlich, und alle weiblichen weiblich, sie mögen wie immer ausgehen; z. B. wogwoda, der Herzog; Girj, Georg; Zdenko; žena, das Weib; panj, die Frau; choti, die Gemahlin; služka, das Dienstmädchen; lekař, der Arzt.

Sächlich (ungewiß) sind die Namen ganz junger Wesen und Thiere (in ě oder e), welche von der Pflege ihrer Aeltern abhängen; z. B. djtě, das Kind, děwče, ein Mädchen, pachole, ein Knäblein; sstěně, ein Hündchen; kotě, ein Kätzchen; hřjbě, ein Fohlen; holoubě, eine junge Taube 2c.

2) Nach den Endvocalen:

Weiblich sind a) die sich auf a endigen: tráwa, das Gras; hlawa, der Kopf.

b) Die im Neuböhmischen auf ě (e) *) statt

---

*) Als ein Versuch, den Anfängern die Bestimmung des Geschlechtes möglichst zu erleichtern.

*) Diesen weiblichen Ausgang in der E. Z. findet man nur in der neuböhmischen, und sonst in keiner andern slawischen Ober- oder Unter-Mundart. Die alten Čechen ehrten

ia (a) ausgehen: houně (húnia) ein Kotzen; lžjce (lžjca) der Löffel; dusse (dussa) die Seele; kule (la) die Kugel; země (=mia) die Erde; záře (zařa) der Schimmer, ein Schein, náděge (ga) die Hoffnung 2c. 2c.

Sächlich sind a) die auf o: ohnisko, der Feuerherd; město, die Stadt.

b) die auf j: kázanj, die Predigt.

Ausnahme. Männlich ist: zářj, der Monat September; weiblich sind jene, welche ia in j contrahiren; z. B. biblj (biblia, bible) die Bibel; diwizj (diwizia) die Division 2c. 2c.

c) Alle auf iště: bogisstě, das Schlachtfeld 2c. Sodann slunce, die Sonne; srdce, das Herz; wegce, das Ei; stádce, die Herde (und alle mit ce abgeleiteten); nebe, der Himmel; pole, das Feld; polodně, der Mittag; ulehle, das Brachfeld; moře, das Meer; hoře, die Wehmuth; Labe, der Fluß Elbe; wole, der Kropf; poupě, die Knospe; moudě, warle, die Hode; doupě, das Thierlager; owoce, Obst;

---

das alte a, aber die neuern, welche ihre Aussprache nach der deutschen modelten, tauschten es gegen e aus. Vergleiche: čepice statt dem allgemeinern čepica, eine Mütze; růže statt růža, eine Rose; wůle statt wůla, der Wille.

licе, die Wange; zemče, der Erdapfel; loze, das Lager; zwjře, das Thier; prase, ein Schwein; chwosstě (kosstě pometlo) der Besen; ssuple, die Schublade; sjmě (semeno) der Saame; břjmě (břemeno) die Last; wémě (wemeno) die Euter 2c. 2c.

3) Nach den Endconsonanten:

Männlich sind a) alle auf h, ğ, ch, k, r, d, n, t; z. B. práh, die Thürschwelle; Hamburğ, die Stadt Hamburg; prach, der Staub; dar, das Geschenk; buk, die Buche; had, die Schlange; stan, das Zelt; lot, das Loth.

b) die auf g, l, m, b, p, w, ř, c, s und z; z. B. Dunag, die Donau; sisel, die Spitzmaus; dům, das Haus; dub, die Eiche; snop, die Garbe; kouř, der Rauch; krow, das Dach, der Schirm; čepec, die Haube; nos, die Nase; waz, das Genick.

Ausnahme. Weiblich sind:

Chwog, grünes Reis; stág, der Stand des Viehes; wog, die Deichsel; zbrog, die Waffe; slug, die Schicht, der Schacht, koleg, das Wagengleis; ssalwěg, die Salbei; kurděg, der Scharbock; záweg, die Windwehe; — mysl, das Denkvermögen, Gemüth; sůl, das Salz; petružel, die Petersilie; hůl, ein Stock, ein Stab; půl, die Hälfte; dál,

die Weite; postel, das Bett; koudel, das Werg; koupel, das Bad; — zem, die Erde; ozim, das Wintergetreide; Chrudjm, eine Stadt in Böhmen; — loub, der Dachboden; hloub, die Tiefe; — otep, ein Bund, z. B. Stroh; — krew, das Blut; konew, die Kanne; wětew, der Ast; korouhew, die Kirchenfahne; pánew, die Pfanne; cjrkew, die Kirche, der Synod; mrkew, gelbe Rübe, und alle auf kew — gař, das Sommergetreide; zděř, der Achsenring; páteř, das Rückgrath; sběř, die Rotte; Gaроměř, eine Stadt in Böhmen; Chotěbok, ein böhmisches Städtchen; zwěř, das Wild; twář, das Gesicht, die Wange; ssjř, die Breite; zář, der Schimmer, Glanz; zdář, der glückliche Erfolg; bouř, die Empörung, das Gewitter; — wěc, die Sache; noc, die Nacht; moc, die Macht; pomoc, die Hülfe; nemoc, die Krankheit; pec, der Backofen, klec, der Käfig; Olomúc, die Stadt Olmütz; — wes, das Dorf; hus, die Gans; — hráz, der Damm; kolomaz, die Wagenschmier; mez, die Feldgrenze; twrz, die Veste; halúz, der Ast, Zweig.

Weiblich sind mit Ausnahme, die auf ď, ň, ť, (sť), č, š, ž; z. B. loď, das Schiff; dáseň, das Zahnfleisch, rtuť, das Quecksilber, bolesť, der Schmerz; kosť, ein Knochen; náruč, Arm voll; obruč, ein Reif, Kreis; suš, das trockene Land; drůbež (drůběř) das Gefliegel. ꝛc.

Ausnahme. Männlich sind:

Hwjzd, eine löchrige Nuß; dezd (dezt, desst) der Regen; — kůň, das Pferd; oheň, das Feuer; stupeň, die Staffel, der Grad; strženi, der Mark; stežeň, der Mastbaum; rožeň, der Bratspieß; sršeň, die Horniß; mřeň, der Gründling, ein Fisch; den, der Tag; sypeň, ein Schaff; kámeň, der Stein; peň, der Stamm; — loket, die Elle, der Ellenbogen; plášt, der Mantel; tloušt, die Elte, ein Fisch; — meč, das Schwert; bič, die Peitsche; mjč, ein Spielball; kljč (klůč) der Schlüssel; rýč, das Grabscheit; wrkoč, der Schopf; moč, der Harn; okroč, der Wurstwagen; chtjč, die Begierde; pláč, das Weinen; koláč, ein runder Kuchen, und andere abgeleiteten auf áč; kotouč, die Scheibe, Fensterscheibe; — koš, der Korb; groš, ein Groschen; rubáš, das Todtenhemd, slepýš, die Blindschleiche; — nůž, das Messer; plž, die Wegschenke; křjž, das Kreuz.

In der vielfachen Zahl.

Sächlich sind die auf a; z. B. wrata, das Hausthor; usta, der Mund; záda, der Rücken; ňádra, der Busen; kamna, der Ofen; oka, die Schlingen; ucha, die Topfhenkel 2c.

Weiblich sind:

1) die auf i; z. B. oči, die Augen; ussi, die Ohren; děti, die Kinder; smeti, das Kehricht.

2) auf ě oder e; z. B. klesstě, die Zange; dweře, die Thüre; konopě, Hanf; sáně, der Schlitten; penjze, Geld; pomýge, das Spülicht; housle, die Violine ꝛc.

Ausnahme. Männlich sind: rodiče, die Aeltern; lidé, die Leute; manželé, die Eheleute.

Endlich:

3) auf y; z. B.: nůžky, die Scheere; patoky, das Frischbier; hodiny, die Uhr; wáhy, die Wage; gatky, die Schlachtbank; wážky, eine kleine Wage ꝛc.

Ausnahme. Männlich sind: čáry, die Zauberei; ostatky, der Ablaß, die letzten Faschingstage; okowy, schwere Fesseln; důtky, die Karabatsche; otruby, die Kleyen; droby, das Eingeweide (drob); parohy, das Geweihe von roh; ostatky, die Reliquien von ostatek; schody, die Treppe von schod; spodky, das Beinkleid von spodek; und andere, die in der E. Z. männlich sind.

Schließlich bemerke ich, daß ich dieses Lehrbuch nur als einen Versuch ansehe, weil ich wohl überzeugt bin: daß hiernieden nichts so vollkommen seyn kann, daß es nicht vollkommener werden könnte; und mit dem Losungsworte: Wer lehrt, muß sich auch belehren lassen, widme ich dieses Werk unrechthaberischen Lehrern und Lernlustigen.

Geschrieben zu Brünn am 1. März 1830.

Trnka.

Inhalt.

Erste Abtheilung.

Beispiele über die Abänderungen

I. der Hauptwörter
A. mit hartem Ausgange

	Seite
a) des männlichen Geschlechtes . .	1
b) des weiblichen Geschlechtes . .	4
c) des sächlichen Geschlechtes . .	6

B. mit weichem Ausgange.

a) des männlichen Geschlechtes . .	8
b) des weiblichen Geschlechtes . .	10
c) des sächlichen Geschlechtes . .	13

II. der Beiwörter
A. mit hartem Ausgange

a) vollkommene Beiwörter oder Eigenschaftswörter	16
b) besitzanzeigende und abgekürzte . .	19

Seite
B. mit weichem Ausgange . . . 22
C. über die Bildung der zweiten und dritten Vergleichungsstufe . . . 25

III. der Zahlwörter.
a) der Grundzahlen . . . 26
b) der Ordnungszahlen . . . 33
c) der Gattungs- und Vielfachheitszahlen . 35
d) der Collectiva (Mehrheitszahlen) . . 36

IV. der Fürwörter.
a) der persönlichen . . . 39
d) der anzeigenden . . . 42
c) der zueigenden . . . 44
d) der fragenden, beziehenden, antwortenden . 49

Zweite Abtheilung.

Beispiele über die Abwandlungen

I. des Hülfswortes . . . 53
II. der regelmäßigen Zeitwörter.
a) in der wirkenden Bedeutung . . 56
Ueber die Anmerkungen . . 62
b) in der leidenden Bedeutung . . 67
III. über die unregelmäßigen Zeitwörter . 71
IV. über die mangelhaften . . 74
V. über die persönlichen . , . 75
Ueber die Vergleichungsstufen der Nebenwörter . 77

Dritte Abtheilung.

Beispiele über die gesammte Wortfügung.

I. Ueber die Regeln der Angemessenheit.
a) in Betreff des Geschlechtes, der Person und der Zahl 80
b) über den Gebrauch der Beiwörter . . 84

Seite
c) über den Gebrauch der Fürwörter . . 88
e) über den Gebrauch der Zeitwörter . . 91
f) über den Gebrauch der Transgressive . 99
g) über den Gebrauch der Vorwötter . . 103
h) über den Gebrauch der Nebenwörter . . 104
i) über den Gebrauch der verneinenden Partikel . 106
k) über den Gebrauch der Bindewörter . 108
l) über die Anhängsel . . . 117

II. Ueber die Regeln der Abhängigkeit.

a 1) die Hauptwörter und ihre Attributa in der ersten und fünften Endung . . . 121
a 2) die Hauptwörter und ihre Vertretungsredetheile mit der zweiten Endung . . . 122
a 3) über die Hauptwörter mit der dritten Endung 124
b 1) über die Beiwörter mit der zweiten Endung 125
b 2) über die Beiwörter mit der dritten Endung 127
b 3) über die Beiwörter mit der vierten Endung 129
b 4) über die Beiwörter mit der sechsten Endung 130
c) über die Zahlen mit der zweiten Endung . 132
d) über die Fürwörter mit der zweiten Endung . 133
e 1) über das Hülfswort mit der zweiten Endung . 134
e 2) über das Hülfswort mit der dritten Endung . 135
e 2) über die dritte Endung mit der unbestimmten Art býti 136
e 3) über das Hülfswort mit der sechsten Endung 137
f 1) über die Zeitwörter mit zwei 1. Endungen 139
f 2) über die Zeitwörter mit der zweiten Endung 139
f 3) über die Zeitwörter mit der dritten Endung 149
f 4) über die Zeitwörter mit der vierten Endung 154
f 5) über die Zeitwörter mit der sechsten Endung 156
g 1) über die Vorwörter mit der zweiten Endung 158
ad g 1) die zweite Endung ohne Vorwörtern 162
g 2) über die Vorwörter mit der dritten Endung 162
ad g 2) über die dritte Endung ohne Vorwörtern 163
g 3) über die Vorwörter mit der vierten Endung 164
ad g 3) die vierte Endung ohne Vorwörtern . 170
g 4) über die Vorwörter mit der sechsten Endung 171

Seite

ad g 4) die sechste Endung ohne Vorwörtern . 175

g 5) über die Vorwörter mit der siebenten Endung 177

h) über die Nebenwörter mit der zweiten Endung . 180

i) verschiedene Endungen mit den Empfindungswörtern 182

III. Beispiele über die Elipse oder Weglassung 183

IV. Beispiele über die Wortfolge . . 186

Erste Abtheilung.
Oddjl prwnj.

Beispiele über die Abänderungen
Přjklady o skloňowánjch

I. der Hauptwörter (podstatnjků)

A. mit hartem Ausgange (se twrdým zakončenjm.)

a) des männlichen Geschlechtes (mužského pohlawj.)

Einfache Zahl (gednotný počet.)

Počátek swěta, podzima (podzimku), roku (roka). — Obogek psa. — Deg bratrowi (bratru) obraz. — Deg synowi (synu) ssátek. — Kup pecen chleba a bochnjk sýra. — Zledeg bratra i syna. — Zawoleg psa. — Co máte pane sausede? — Sedlák s wozem (wozom S.) — Saused mluwi se kmotrem. — Chléb se sýrem. — Klobauk se ssátkem. — Wůz ge při plotu (plotě). — Swjcen gest na stole (stolu). — Kmotr mluwj o sausedowi (sausedu). — Ssátek we klobauku. — Wůl gest we chléwě (chléwu). — Po dědowi přissel pan host. — Bratře! co gest we ssátku? — Wogtěchu! deg pánowi klobauk. — Sedláku! co máte na woze? — O wrahu mnicha Jána! — Synu! mluw o Pawlowi. — Bože! co slyssjm? — Člowěče! co gsi? — Byl Ján w Prostěgowě a Hodonjně? — O Wáclawě budu w Koljně. — O dare bratra Pawla!

Počátek, der Anfang — swět, die Welt — podzim, podzimek, der Herbst — rok, das Jahr — obogek, das Halsband — pes, der Hund — beg, gib — bratr, der Bruder — obraz, das Bild — syn, der Sohn — ssátek, das Tüchel — kup, kaufe — pecen, ein Laib — chléb, das Brod — bochnjk, das Laib — sýr, der Käse — hledeg, suche — zawoleg, rufe — co, was — máte, habet ihr — pán, der Herr — souſed, der Nachbar — sedlák, der Bauer — wůz, der Wagen — mluwj, spricht — se, mit — kmotr, der Gevatter — klobouk, der Hut — ge, geſt, iſt — při, bei, nächſt, während — plot, der Zaun — swjcen, der Leuchter — na, auf, an — stůl, der Tisch — o, von, über, in Betreff, um — we, in, innerhalb — wůl, der Ochs — chlèw, der Stall — po, nach, auf — děd, der Großvater — přiſſel, er kam herbei — host, der Gast — Wogtěch, Adalbert — wrah, der Mörder — mnich, der Mönch — Ján, Johann — mluw, rede, sprich — Pawel, Paul — Bůh, Gott — slyſſm, ich höre — člowěk, der Mensch — gsi, du bist — byl, er war — Prostěgow, Proßnitz — a, und, aber — Hodonjn, Göding — Wáclaw, Wenzel — budu, ich werde seyn — Kolјn, Kolin, eine Stadt — dar, ein Geschenk.

* * *

Wo ist der Hut des Herrn Beamten? — Gib dem Hunde das Brod? — Gib dem Bauer den Käs. — Suche den Großvater und den Gevatter. — Fahret zu dem Hause, zu der Brücke. — O Gevatter! wo ist der Großvater? — Der Jude mit dem Papier. — Wo ist der Sohn mit dem Gaste? — Der Diener mit dem Leuchter. — Was ist in dem Tischtuche? — Siehst du den Vogel auf dem Baume? — Nach dem Bauer kam der Beamte. — Der Herr spricht von dem Bruder. — Der Gast sprach bei dem Mittagessen von dem Diener. — Lohgärber! wo ist der Kirschner? — Faulenzer arbeite! — O Diener! wo ist der Herr? — O Gott! was denkt der Nachbar? — O Mensch! rede von Gott. — Sohn! liebe die Ordnung! — Ist der Bruder in Znaim oder in Wischau? — Um Jakobi oder Johanni ziehe ich aus.

Der Beamte, uřadnjk — fahret, geďte — zu, ke (5) — das Haus, dům — die Brücke, most — der Jude, žid — das Papier, papjr — der Diener, ſlužebnjk — der Leuchter, swjcen — das Tischtuch, ubrus — siehst du, widjš — der Vogel, pták — der Baum, strom — er sprach, mluwil — das Mittagessen, obeď — der Lohgärber, koželuh — der Kirschner, kožešnjk — der Faulenzer, lenoch — denkt, myslj — die Ordnung, pořádek — Znaim, Znogjm — oder, aneb — Wischau, Wiškow — Jakob, Jakub — ich ziehe aus, wystěhugu se.

Vielfache Zahl (mnohotný počet.)

Obogky psů (psów S. V. -ou S. -ó H.) — Kde gsou páni (pánowé). — Gsou bratři a kmotři doma? — Uřadnici byli w uřadu (dě). — Kožešniku! kde gsou koželuzi? — Čessi (Čechowé) a Morawani (Morawané) gsou také Slowani (Slowané). — Znáte poručnjka sirotků? — Widjte domy? (-e H.) — Degte synům (óm S. V.) obrazy. — Kupte pacholkům ssátky. — Hledegte kmotry. — Deg klobouky hostům. — Sausedi! kde budete? — Služebnici se swjcnami (swjcný). — Děd mluwj se wnukami (wnuký). — Hosti gsou při bratrech (bratroch S.) — Dopisy o wogácách (wogácjch). — Wolowé gsou we chlewjch (chlewech, chlewách). — Žebrák byl na schodech (-ách.) — Po ořechách (ořessjch) dostal fjky.

Doma, zu Hause — úřad, das Amt — Čech, der Böhme. — Morawan, der Mähre — gsou, sind — také, auch — Slowan, der Slawe — znáte, kennet ihr — poručnjk, der Vormund — sirotek, die Waise — widite, sehet ihr? — degte, gebet — kupte, kaufet — pacholek, der Knecht — hledegte, suchet — budete, ihr werdet seyn — wnuk, der Enkel — dopis, die Zuschrift, der schriftl. Bericht — wogák, der Soldat — žebrák, der Bettler — byl, er war — schody, die Stiege — ořech, die Nuß — dostal, er bekam — fjk, die Feige.

* * *

Die Bauern mit den Wägen sind auf dem Markte. — Wo sind die Wallachen mit dem Käse? — Die Afterpartheyen (Innleute) waren bei dem Vormunde. — Die Slowaken und Magyaren nennt man Ungern. — Das sind die Diener der Herren! — Suchet die Söhne der Herren Gäste. — Gehet zu der Stiege. — Gebet den Juden die Röcke. — Gib den Nachbaren die Nüsse. — Rufe die Taglöhner. — Bringe die Handtücher und Servietten. — O Brüder! was machet ihr? — Die Häuser mit den Kellern des Herrn Mrázek. — Der Herr spricht mit den Bettlern. — Die Schlosser mit den Schlössern. — Auf den Zäunen sitzen die Vögel. — Was ist in den Töpfen?

Der Markt, trh — der Wallache, Wallach — der Innmann, podruh — waren, byli — bei, u (2. C.) — der Slowak, Slowák — der Magyare, Maďar — man nennt, slowou — der Ungar, Uher — ge-

Seite

ad g 4) die sechste Endung ohne Vorwörtern . 175

g 5) über die Vorwörter mit der siebenten Endung 177

h) über die Nebenwörter mit der zweiten Endung . 180

i) verschiedene Endungen mit den Empfindungswörtern 182

III. Beispiele über die Elipse oder Weglassung 183

IV. Beispiele über die Wortfolge . . 186

Erſte Abtheilung.
Oddjl prwnj.

Beiſpiele über die Abänderungen
Příklady o ſkloňowánjch

I. der Hauptwörter (podſtatnjků)

A. mit hartem Ausgange (se twrdým zakončenjm.)

a) des männlichen Geſchlechtes (mužſkého pohlawj.)

Einfache Zahl (gednotný počet.)

Počátek ſwěta, podzima (podzimku), roku (roka). — Obogek pſa. — Deg bratrowi (bratru) obraz. — Deg ſynowi (ſynu) ſſátek. — Kup pecen chleba a bochnjk ſýra. — Hledeg bratra i ſyna. — Zawoleg pſa. — Co máte pane ſouſede? — Sedlák s wozem (wozom S.) — Souſed mluwj se kmotrem. — Chléb se ſýrem. — Klobouk se ſſátkem. — Wůz ge při plotu (plotě). — Swjcen geſt na ſtole (ſtolu). — Kmotr mluwj o ſouſedowi (ſouſedu). — Sſátek we klobouku. — Wůl geſt we chléwě (chléwu). — Po dědowi přiſſel pan hoſt. — Bratře! co geſt we ſſátku? — Wogtěchu! deg pánowi klobouk. — Sedláku! co máte na woze? — O wrahu mnicha Jána! — Synu! mluw o Pawlowi. — Bože! co ſlyſſjm? — Člowěče! co gſi? — Byl Ján w Proſtěgowě a Hodonjně? — O Wáclawě budu w Koljně. — O dare bratra Pawla!

Počátek, der Anfang — swět, die Welt — podzim, podzimek, der Herbst — rok, das Jahr — obogek, das Halsband — pes, der Hund — deg, gib — bratr, der Bruder — obraz, das Bild — syn, der Sohn — sstátek, das Tüchel — kup, kaufe — pecen, ein Laib — chléb, das Brod — bochnjk, das Laib — sýr, der Käse — hledeg, suche — zawoleg, rufe — co, was — máte, habet ihr — pán, der Herr — soused, der Nachbar — sedlák, der Bauer — wůz, der Wagen — mluwj, spricht — se, mit — kmotr, der Gevatter — klobouk, der Hut — ge, gest, ist — při, bei, nächst, während — plot, der Zaun — swjcen, der Leuchter — na, auf, an — stůl, der Tisch — o, von, über, in Betreff, um — we, in, innerhalb — wůl, der Ochs — chléw, der Stall — po, nach, auf — děd, der Großvater — přissel, er kam herbei — host, der Gast — Wogtěch, Adalbert — wrah, der Mörder — mnich, der Mönch — Ján, Johann — mluw, rede, sprich — Pawel, Paul — Bůh, Gott — slyssm, ich höre — člowěk, der Mensch — gsi, du bist — byl, er war — Prostěgow, Proßnitz — a, und, aber — Hodonjn, Göding — Wáclaw, Wenzel — budu, ich werde seyn — Koljn, Kolin, eine Stadt — dar, ein Geschenk.

* * *

Wo ist der Hut des Herrn Beamten? — Gib dem Hunde das Brod? — Gib dem Bauer den Käs. — Suche den Großvater und den Gevatter. — Fahret zu dem Hause, zu der Brücke. — O Gevatter! wo ist der Großvater? — Der Jude mit dem Papier. — Wo ist der Sohn mit dem Gaste? — Der Diener mit dem Leuchter. — Was ist in dem Tischtuche? — Siehst du den Vogel auf dem Baume? — Nach dem Bauer kam der Beamte. — Der Herr spricht von dem Bruder. — Der Gast sprach bei dem Mittagessen von dem Diener. — Lohgärber! wo ist der Kirschner? — Faulenzer arbeite! — O Diener! wo ist der Herr? — O Gott! was denkt der Nachbar? — O Mensch! rede von Gott. — Sohn! liebe die Ordnung! — Ist der Bruder in Znaim oder in Wischau? — Um Jakobi oder Johanni ziehe ich aus.

Der Beamte, uřadnjk — fahret, geďte — zu, ke (3) — das Haus, dům — die Brücke, most — der Jude, žid — das Papier, papjr — der Diener, služebnjk — der Leuchter, swjcen — das Tischtuch, ubrus — siehst du, widjš — der Vogel, pták — der Baum, strom — er sprach, mluwil — das Mittagessen obged — der Lohgärber, koželuh — der Kirschner, kožešnjk — der Faulenzer, lenoch — denkt, myslj — die Ordnung, pořádek — Znaim, Znogjm — oder, aneb — Wischau, Wiškow — Jakob, Jakub — ich ziehe aus, wystěhugu se.

Vielfache Zahl (mnohotný počet.)

Obogky psů (psów S. V. -ou S. -ó H.) — Kde gsou páni. (pánowé). — Gsou bratři a kmotři doma? — Uřadnjci byli w uřadu (dě). — Kožešnjku! kde gsou koželuzi? — Čessi (Čechowé) a Morawani (Morawané) gsou také Slowani (Slowané). — Znáte poručnjka sirotků? — Widjte domy? (-e H.) — Degte synům (óm S. V.) obrazy. — Kupte pacholkům ssátky. — Hledegte kmotry. — Deg klobouky hostům. — Sousedi! kde budete? — Služebnjci se swjcnami (swjcný). — Děd mluwj se wnukami (wnuký). — Hosti gsou při bratrech (bratroch S.) — Dopisy o wogákách (wogácjch). — Wolowé gsou we chlewjch (chlewech, chlewách). — Žebrák byl na schodech (-ách.) — Po ořechách (ořessjch) dostal fjky.

Doma, zu Hause — úřad, das Amt — Čech, der Böhme. — Morawan, der Mähre — gsou, sind — také, auch — Slowan, der Slawe — znáte, kennet ihr — poručnjk, der Vormund — sirotek, die Waise — widjte, sehet ihr? — degte, gebet — kupte, kaufet — pacholek, der Knecht — hledegte, suchet — budete, ihr werdet seyn — wnuk, der Enkel — dopis, die Zuschrift, der schriftl. Bericht — wogák, der Soldat — žebrák, der Bettler — byl, er war — schody, die Stiege — ořech, die Nuß — dostal, er bekam — fjk, die Feige.

* — *
*

Die Bauern mit den Wägen sind auf dem Markte. — Wo sind die Wallachen mit dem Käse? — Die Afterpartheyen (Innleute) waren bei dem Vormunde. — Die Slowaken und Magyaren nennt man Ungern. — Das sind die Diener der Herren! — Suchet die Söhne der Herren Gäste. — Gehet zu der Stiege. — Gebet den Juden die Röcke. — Gib den Nachbaren die Nüsse. — Rufe die Taglöhner. — Bringe die Handtücher und Servietten. — O Brüder! was machet ihr? — Die Häuser mit den Kellern des Herrn Mrázek. — Der Herr spricht mit den Bettlern. — Die Schlosser mit den Schlössern. — Auf den Zäunen sitzen die Vögel. — Was ist in den Töpfen?

Der Markt, trh — der Wallache, Wallach — der Innmann, podruh — waren, byli — bei, u (2. F.) — der Slowak, Slowák — der Magyare, Maďar — man nennt, slowou — der Ungar, Uher — ge-

het, gděte (iděte) — der Rock, kabát — der Taglöhner, nádennjk — bringe, dones, přines — das Handtuch, ručnjk — die Serviete, ubrouſek — ihr machet, děláte — der Keller, ſklep — der Schloſſer, zámečnjk — das Schloß, zámek — ſitzen, ſedėgj — der Topf, hrnek.

b) des weiblichen Geſchlechtes (ženſkého pohlawj.)

Einfache Zahl.

Geſt matka we ſklepu (pě)? — Délka zimy (-e H.) — Kráſa knihy. — Deg tetě ſſátek a ſeſtře knihu (-o H.) — Souſedka dala kuchařce záſtěru. — Paſtorek newěřj macoſſe. — Degte ſtoličku k noze. — Zawoleg ſlužku i ſelku (ſedlačku). — Seſtro! bylas u bratra? — Dcero! bylas u matky? — Kocour ſe kočkou (-ó H.) — Kráwa s kozou. — Hraběnka mluwj ſe žebračkou. — Po ſtředě ge čtwrtek. — On má we zahradě beſjdku. — Děwečka geſt na louce. — Gdi ke dceři. — Deg papjr pánu Slámowi. — Ján mluwj o Sſwendowi.

Matka, die Mutter — délka, die Länge — zjma, der Winter — kráſa, die Schönheit — kniha, das Buch — teta, die Tante — ſeſtra, die Schweſter — ſouſedka, die Nachbarin — kuchařka, die Köchin — záſtěra, das Fürtuch — paſtorek, der Stiefſohn — newěřj, trauet nicht — macocha, die Stiefmutter — ſtolička, ein Fußſchämel — noha, der Fuß — ſlužka, die Dienerin, das Stubenmädchen — ſelka, die Bäuerin — bylas, du warſt — dcera, die Tochter — kocour, der Kater — kočka, die Katze — kráwa, die Kuh — koza, die Ziege — hraběnka, die Gräfin — žebračka, die Bettlerin — ſtředa, der Mittwoch — čtwrtek, der Donnerſtag — on má, er hat — zahrada, der Garten — beſjdka, das Gartenhaus, die Laube — děwečka, die Magd — louka, die Wieſe — gdi (idi), gehe.

* — * — *

Die Suppe iſt auf dem Tiſche. — Die Söhne einer Wittwe. — Der Garten einer Gräfin. — Die Schönheit der Schüſſel. — Gib dem Stubenmädchen die Tiſchgabel. — Sage es der Gevatterin und der Großmutter. — Rufe die Wäſcherin und die Köchin. — O Tante! wo iſt die Schweſter? — Das Trinkglas mit dem Waſſer. — Das Haus mit dem Garten. — Der Rauchfangkehrer iſt auf dem Dache. — Iſt Waſſer in der Rinne? — Nach der Gevatterin und nach der Schweſter kam der Bruder. — Das

Weib erzählt von der Müllerin. — Bruder! sage es der Tochter. — Die Mutter spricht von der Tochter. — Schreibet dem Herrn Procházka. — Der Nachbar erzählt vom Herrn Swoboda, und Wawra.

Die Suppe, poljwka — die Wittwe, wdowa — die Schüssel, mjsa — die Tischgabel, widlička — sage es, řekni to — die Gevatterin, kmotra — die Großmutter, bába, bábinka — die Wäscherin, pradlena, pračka — das Trinkglas, sklenka — das Wasser, woda — der Rauchfangkehrer, kominnjk, kominář, dymnjkář — das Dach, střecha, krow — die Rinne, strúha, žlab, rýha — das Weib, žena — erzählt, powjdá — die Müllerin, mlynářka — schreibet, pište.

Vielfache Zahl.

Gsou kroupy (s. e H.) w poljwce? — Byly sestry w kostele? — Kde gsou rukawičky sester? — Gehly sswadlen (sswaček). — Délka zahrad. — Degte knihy tetám. — Dala žebráčkám almužny. — Hledáte sousedky, či sousedy? — Deg widličky matce. — Máte gahody i maliny? — O matky! milugte syny a dcery. — Woli se krávami gsou na pastwě. — Bratři se sestrami, wnuci se wnučkami. — Gsou hrussky na mjsách? — We horách bude brzo sněh. — On mluwj o Čechách a o Uhrách. — Tu ge mnoho much. — Kolik ran má wogák? — Gsou to páni Wáwrowé? — Syni bratrů Sswendů. — Pište pánům Swobodům.

Kroupa, die Graupe — byly, waren — kostel, die Kirche — rukawička, der Handschuh — gehla (ihla), die Nadel — sswadlena, sswačka, die Nähterin — dala, sie gab — almužna, das Almosen — hledáte, ihr suchet — či, aneb, oder — máte, ihr habet — gahoda, die Erdbeere — malina, die Himbeere — milugte, liebet — pastwa, die Weide — wnučka, die Enkelin — hrusska, die Birne — hora, ein Berg — brzo, bald — sněh, der Schnee — on mluwj, er spricht — Čechy, V. Z. das Land Böhmen — Uhry, Ungarn — tu, da — mnoho, viel (2 E.) — moucha, die Fliege — kolik, wie viel (2. E.) — rána, die Wunde.

* * *

Die Fische sind im Wasser. — Die Gärten der Bauern. — Die Mütter der Mägde. — Die Töchter der Gräfinnen. — Schreibet den Schwestern und den Brüdern. —

Sage es den Gevatterinnen und den Nachbarinnen. — Esset die Birnen und die Nüsse. — Schicket die Schwämme der Nachbarin. — O Mägde! arbeitet. — Das Stroh mit den Federbetten. — Die Berge mit den Felsen und Flüssen. — Waret ihr in den Bauernhütten? — Die Juden pflegen im Tempel die Hüte auf den Köpfen zu haben. — Der Herr schreibt von den Büchern. — Sie gab viele Schwämme und Graupen in die Suppe. — Die Schönheit der Wiesen und Stadtthore. — Die Länge der Adern. — Die Söhne der Gebrüder Smetana. — Waren die Herren Benda hier? — Sage es den Herren Carda.

Der Fisch, ryba — esset, gezte — schicket, posslete — der Schwamm, houba — arbeitet, pracugte — das Stroh, sláma — das Federbett, peřina — der Fels, skála — der Fluß, řeka — die Bauernhütte, chalupa — sie pflegen zu haben, mjwagj — der Kopf, hlawa — der Tempel, chrám — er schreibt, pjsse — die Schönheit, krása — das Stadtthor, brána — die Länge, délka — die Ader, žjla.

c) des sächlichen Geschlechtes (nigakého pohlawj).

Einfache Zahl.

Sukno soukennjka Gandy. — Pradleno! kde ge prádlo? — Brány města Brna. — Pogďte k oknu. — Máte máslo? — Sládek (pjwowárnjk) poslal wědro pjwa sousedowi. — Deg pánowi mýdlo. — O zlato! poklade pokladů swěta! — Žák s pérem (-om S.) papjrem a černidlem (ingoustem). — Co máš na uchu, w oku? — We wjnu (wjně) gest woda. — Po letě býwá podzim, po podzimu zjma, a po zjmě garo. — Piš pánu Metelkowi.

Sukno, das Tuch — soukennjk, der Tuchmacher — prádlo, die Wäsche — město, die Stadt — Brno, Brünn — pogďte, kommet — okno, das Fenster — máslo, die Butter — sládek, der Bräuer — poslal, er schickte — wědro, der Eimer — pjwo, das Bier — mýdlo, die Seife — zlato, das Gold — poklad, der Schatz — žák, der Schüler — péro, die Feder — černidlo, die Tinte — oko, das Auge — ucho, das Ohr — wjno, der Wein — léto, der Sommer — garo, der Frühling.

* *
*

Wo war die Schrift? — Die Schönheit des Auges. — Die Tiefe des Sees. — Gib Zwarg zu der Butter. —

Kommet zum Spiegel. — Bringe ein Licht, oder ein Feuerzeug. — O Stadt, du Schooß des Reichthums! — Der Tuchmacher mit dem Tuche und der Fleischer (Fleischhacker) mit dem Fleische. — Die Breite des Glases an dem Fenster. — Sind Semmeln oder Graupen in der Wurst? — Schreibet dem Herrn Kolisko. — Sie spricht von dem Herrn Marko.

Es war, bylo — die Schrift, pjsmo — die Tiefe, hloubka, hlubina — der See, gezero — der Zwerg, trpaslík — der Spiegel, zrcadlo — das Licht, swětlo — das Feuerzeug, křesiwo (křesadlo, eigentlich der Feuerstein, Stahl) — der Schooß, lůno, klјn — der Reichthum, bohatstwo — der Fleischer, řeznjk, masař — das Fleisch, maso — die Breite, ssjřka — das Glas, als Materie, sklo — die Semmel, žemlička — die Wurst, gelito.

Vielfache Zahl.

Zač sukna i plátna? — Máte mnoho wjn? — Barwy swětel. — Délka per. — Kosti ssli k oknám (oknům). — On newěřj městám (městům). — Okaž sedlákowi wrata. — Kup péra. — Deg gidla na kamna. — Otewři okna. — Plátenjci se plátny (plátnami). — Poslowé s pjsmy (pjsmami). — Rozum we slowách (slowech, slowjch). — Co gest na kamnech (kamnách)? — Záwora při wratech. — Kosowé gsou w okách. — Psal po oknech. — Sausedi Čudowé byli u Wládyky. — Zahrady pánů Chmulů. — Possli k židům Benkům.

Zač, wie theuer, zu was für einem Preis? — i, und, auch — plátno, die Leinwand — mnoho (2. F.) viel — barwa, die Farbe — swětlo, das Licht — oni ssli, sie gingen — okaž, zeige — wrata, V. Z. das Hausthor — kamna, V. Z. der Ofen — otewři, mache auf — plátenjk, der Leinwandhändler — posel, der Bothe — rozum, der Verstand, der Sinn — slowo, das Wort — záwora, der Riegel — kos, die Amsel — oka, die Schlingen — psal, er schrieb — Wládyka, der Gubernator.

* * *

Die Henkel an den Töpfen. — Wo sind die Deckel? — Der Werth der Tücher. — Die Breite des Rückens. — Er gibt den Heerden Heu. — Sie hat das Glas kaum zum Munde gegeben. — Der Tuchmacher mit den Weberkämmen. — Bringet die Scheite (Holz). — Du hast an

den Knien blaue Flecke. — Die Brüder Kolisko sind hier. — Die Wälder der Gebrüder Dainko. — Sage den Herren Zdenko.

Die Topfhenkel, ucha — an, při — der Deckel, wiko — der Werth, cena — der Rücken, záda, V. Z. — er gibt, on dáwá — die Heerde, stádo — das Heu, seno — der Mund, usta, V. Z. — kaum, sotwa — sie hat gegeben, dala — der Weberkamm, brdo — bringet, doneste, přineste — du hast, ty máš — das Knie, koleno — ein blauer Fleck, modřina — hier, zde — der Wald, les.

B. mit weichem Ausgange (s měkkým zakončenjm.)

a) des männlichen Geschlechtes (mužského pohlawj.)

Einfache Zahl.

Otec miluge syna. — Konec domu. — Délka plásstě (plásstа, S. M.) — Krása obličege (obličega). — Začátek měsice prosince (měsica prosínca). — Possli streycowi oleg. — Deg mlatci (cu S. M.) obged. — Nechodte k ohňi (ohňu). — Possli ssewcowi (ssewci) střewjc, a zámečnjkowi (zámečnjku) klič. — Hledeg pjsaře (pjsařa) a učitela. — Zawoleg hospodáře (hospodářa). — Hodináři (řu S. M.) kde gsou hodinky? — Myslіwec (lowec) se zagjcem. — Kuchař s nožem. — Co gest we pytli (pytlu)? — Mluwjte o kupcowi (kupci, kupcu)? — Na kragi (kragu) řeky. — Ssewče, kde gsou čižmy? — Otče, kde gest matka? — Streyče, kde ge bratranec? — Soudce, sud podle práwa.

Otec, der Vater — miluge, liebt — konec, das Ende — plásst, der Mantel — obličeg, das Angesicht, das Antlitz — začátek, der Anfang — měsjc, der Monat, der Mond — Prosinec, Dezember — possli, schicke — streyc, streyček, der Vetter — oleg, das Oel — mlatec, der Drescher — nechodte, gehet nicht — oheň, das Feuer — ssewc, sswec, der Schuster — střewjc, der Schuh — kljč, (klúč), der Schlüssel — pjsař, der Schreiber — učitel, der Lehrer — hospodář, der Wirth, ein Oekonom — hodinář, der Uhrmacher — hodinky, V. Z. eine kleine Uhr, die Sackuhr — myslіwec, lowec, der Jäger — zagjc, (zagác), der Hase — kuchař, der Koch — nůž, (nóž), das Messer — pytel, der Sack — mluwjte, ihr sprechet — kupec, der

Kaufmann — krag, der Rand, ein Kreis — čizma, ein slowakischer Stiefel — bratranec, des Vaters Brudersfohn — soudce, der Richter — sud, urtheile — podle, neben, gemäß, nach (2. E.) — prawo, das Recht.

* * *

Wo wohnt der Bäcker? — Ist der Verwalter auf dem Schüttboden? — Die Schönheit des Korbes. — Der Schüler des Herrn Lehrers. — Gebet dem Knaben Streusand. — Fahret zu dem Haine. — Suchet ihr den Herrn Verwalter? — Rufet den Tischler und den Zimmermann. — Müller! habet ihr Mehl? — Bringet einen Mörser! — Der Salat mit Essig, Oel und Pfeffer. — Der Schmid mit dem Seifensieder. — Der Dieb sitzet im Kerker. — Ist der Sattel auf dem Pferde? — O Wächter! bewache den Garten. — O Jüngling! verschwende die Zeit nicht. — Knabe lerne!

Wohnt, bydlj, zůstáwá — der Bäcker, pekař — der Verwalter, správec (zprávce) — der Schüttboden, sýpka — der Korb, koš — der Knabe, chlapec — der Streusand, posypádko — der Hain, háj — der Tischler, stolář, truhlář — der Zimmermann, tesař — der Mörser, moždjř — der Müller, mlynář — das Mehl, mouka — der Salat, salát — der Essig, ocet — der Pfeffer, pepř (paprika) — der Schmid, kowář — der Seifensieder, mydlář — der Dieb, zloděj, krádce — sitzt, sedj — der Kerker, žalář — der Sattel, sedlo — das Pferd, kůň — der Wächter, strážce (strážnjk) — bewache, hljdej — der Jüngling, mládenec (ginoch) — verschwende nicht, nemař — die Zeit, čas — lerne, uč se.

Vielfache Zahl.

Chlapci (chlapcowé) gsou na sadě. — Plásstě gsou we komoře. — To gsou statky strejců. — Kolik měsjců byls we Praze? — Řekni rodičům. — Znáte malíře? — Deg nože a taljře. — Pjsaři! (pjsařowé) kde gsou spisy? — Pacholek s koňmi (koni). — Gest žito či owes we pytlech (pytljch, pytlách)? — Gsou přasky při střewjcech (střewjcjch)? — Koně (koni, koňowé) souseda hrussky. — Obýwatelé města Brna. — Kolik grossj (grossů) chceš? — Kup několik loket (loktj, loktů) pytlowiny. — Mnoho tisjc (ů) wolů. — Několik konj (koňů.)

Sad, der Baumgarten — komora, die Kammer — statek, das Gut, eine Realität — kolik, wie viel (2. E.) — Praha, Prag —

rodiče, V. Z. die Eltern — maljř, der Maler — taljř, der Teller — spis, ein schriftlicher Auffsatz, ein Werk, Konzept — žito, das Korn — owes, der Haber — přaska, die Schnalle — obywatel, der Einwohner — kolik. (2. F.) wie viel — groš, ein Groschen — několik, einige — loket, die Elle, der Ellbogen — chceš, du willst — pytlowina, die Sackleinwand — tisjc, ein Tausend.

* * *

Die Bäcker backen Brod, Semmeln, Kipfel, Mundlaibchen. — Wo sind die Körbe mit den Nüssen? — Das sind Söhne der Wittwer. — Zeiget den Zimmerleuten den Stall. — Suchet die Knaben. — Kaufet die Hasen. — Vetter! wo sind die Väter? — Hast du mit den Dreschern und Fischern gesprochen? — Es sind Löcher in den Mänteln. — Der Oheim erzählt von den Eltern der Gebrüder Brazda. — Sind die Lehrer in der Schule? — Die Freunde waren im Theater. — Die Priester werden in der Kirche seyn. — Waren die Pferde in der Schwemme? — Wie viele Tage warst du auf dem Lande? — Die Tage des Lebens vergehen wie ein Traum.

Sie backen, pekou — das Kipfel, rohljk, rohljček — Die Semmel, žemlička — ein Mundlaibchen, bochánek, bochnjček — der Wittwer, wdowec — hast du gesprochen, mluwils — der Drescher, mlatec — der Fischer, rybař — das Loch, děra (djra) — der Oheim, ugec — der Lehrer, učitel — die Schule, sskola, učjrna — der Freund, přátel (přjtel) — das Theater, diwadlo — der Priester, kněz — sie werden seyn, budou — die Schwemme, brod — der Tag, den — das Land, wenek, wenčj (we kragi) — das Leben, žiwot — vergehen, pominou — der Traum, sen.

b) des weiblichen Geschlechtes (ženského pohl.)

Einfache Zahl.

Kdy bude neděle (-la S. M.)? — Bělost ruk. — Čtwrt hodiny. — To gest lež a né prawda. — Délka ulice. — Temnost noci. — Gdi (idi) ke hospodyni. — Deg owci soli. — Smekni čepici (čepicu S.M.) — Synu! milug wlast. — Náděge (go S.M.), utěcho nesstastnjků! — O lež (lži), matko neprawosti — Fialka s ružj (ou M. -ú S.) — Kočka s myssj. — Máte po práci. — Zachoweg w paměti. — Člowěk beze cti. — Zawoleg panj a pána.

Neděle (la), der Sonntag — bělost, die weiße Farbe — čtwrt, ein Viertel — hodina, die Stunde — lež, die Lüge — prawda, die Wahrheit — ne, nicht — ulice (ca), die Gasse, die Strasse — temnost, die Dunkelheit — noc, die Nacht — hospodyň (ňa, ně), die Wirthschafterin, Hauswirthin — owce (ca), das Schaf — sůl, das Salz — smekni, hebe ab — čepica (ce), die Mütze — milug, liebe — wlast, das Vaterland — náděge (ga), die Hoffnung — utěcha, der Trost — nessťastnjk, der Unglückliche — neprawost, das Laster — fialka, das Veilchen — růže (ža), die Rose — myš, die Maus — práce (ca), die Arbeit, das Geschäft — zachoweg, behalte — paměť, das Gedächtniß — bez (2. E.) ohne — čest, die Ehre — panj, die Frau.

* * *

Wie schmecket der Braten? — Die Macht der Musik. — Die Farbe der Rose. — Die Heftigkeit des Schmerzes. — Gib der Henne den Weizen. — Bringet dem Herrn einen Stuhl. — Kaufet den Käfig. — O Erde, du Schooß der Geschöpfe! — O Tod, du Pforte der Ewigkeit! — Das Messer mit dem Löffel und mit der Gabel. — Der Tempel mit dem Thurme. — Bis nach dem Abendessen. — Siehst du eine Kutsche auf der Straße? — Warst du in Wien? — Sage es der Frau. — Suche die Frau. — Der Herr mit der Frau. — Die Pferde der Frau Gräfin. — Der Werth der Ehre. — Sie spricht von der Ehre.

Wie, gak — schmecket, chutná — der Braten, pečené (ňa, pečjnka) — die Macht, moc, mocnost — die Musik, hudba — die Heftigkeit, náramnost, prudkost — der Schmerz, bolest — die Henne, slepice (ca) — der Weizen, pssenice (ca) — der Stuhl, židle (dla), židlička — kaufet, kupte — der Käfig, klec — die Erde, zem, země (mia) — das Geschöpf, twor — der Tod, smrt — die Pforte, brána — die Ewigkeit, wěčnost — der Löffel, lžjce (ca) — bis, až — das Abendessen, wečeř, (řa) — die Kutsche, kočár — die Straße, silnice (ca) — Wien, Wjdeň — der Werth, cena.

Vielfache Zahl.

Ulice města Olomuce. — Gsou myssi we stodole? — Kde byly děti? — Wysokost čepic. — Kolik mjl (mil) ussels? — We Wallašsku ge mnoho owec (owcj). — Krása twářj. — Deg penjze (peněze) nádennicjm (cem, cám S. M.) — Wěnowal se cnostem. — Zawři dwéře. — Přines niti (nitě). — O twáře, gako růže! — Kostely a brány

s wězmi (wězemi, zami S. M.) — Wogáci spěgj na lawicech (lawicjch, cách S. M.)

Olomúc, f. die Stadt Olmütz — stodola, die Scheuer — byly, waren — děti, V. 3. Kinder, (dětata, spottweise) — wysokost, die Höhe — mjle (la), die Meile — ussels, hast du zurückgelegt — Walašsko, die Gegend, welche die mährischen Wallachen bewohnen — mnoho (2. C.) viel — owce (ca), das Schaf — twář (ře), das Angesicht, die Wange — penjze, V. 3. Geld — nádennice (ca), die Taglöhnerin — wěnowal se, er hat sich geweiht — cnost, die Tugend — zawři, mache zu — dwéře, V. 3. die Thüre — přines, bringe herbei — nit, ein Faden, Zwirn — spěgj, sie schlafen — lawice (ca), die Bank, Ofenbank.

* * *

Die Stuben im Hofe. — Die Knochen mit dem Fleische. — Wie viele Fensterladen brauchet ihr? — Die Kürze der Hemde. — Die Schönheit der Käfige. — Die Heiterkeit der Nächte. — Schicket den Freundinnen die Weichseln. — Gehet zu der Thüre nicht. — Gebet die Löffel und Salzfäßchen der Magd. — Schweifet die Trinkgläser und Flaschen aus. — Traget das Kehricht hinaus. — O Geld, du Quelle der Leiden und Freuden! — O Reden des Philosophen Sokrates! — Die Unterschriften mit den Siegeln. — Die Gärten mit den Mauern. — Der Vater sprach mit den Taglöhnerinnen und Gärtnerinnen. — Was erzählet ihr von den Kindern und von den Wirthschafterinnen? — Wer steht in der Thüre? — Die Aermel an den Hemden. — Lasset uns auf dem Schlitten fahren. — Die Länge der Nächte im Winter.

Die Stube, swětnice (ca) gizba — der Knochen, kost — der Fensterladen, okennice (ca) — brauchet ihr, potřebugete — die Kürze, kratkost — das Hemd, košile (košela) — die Heiterkeit, gasnost, gasnota — die Freundin, přátelkyně (ňa), přátelka — die Weichsel, wišně (ňa) — gehet nicht, negděte, nechoďte — das Salzfaß, solnička, slánka — schweifet aus, wyplachněte — das Trinkglas, sklenice (ca) — die Flasche, lahew (lahwa) — traget hinaus, wyneste — das Kehricht, smetí V. 3. — die Quelle, pramen — die Freude, radost — das Leid, žalost — die Rede, řeč — der Philosoph, mudrec — die Unterschrift, podpis — das Siegel, pečeť — die Mauer, zeď — die Gärtnerin, zahradnice (ca) — ihr erzählet, powjdáte — der Aermel, rukáw — an, při — lasset uns fahren, pogeďme — der Schlitten, sáně V. 3.

c) des sächlichen Geschlechtes (nigakého pohlawj.)

Einfache Zahl.

Bude polodně (poledne). — Kuře se kwočnou. — Rákosj (sié) w rybnjku. — Nesmjrnost moře (moře). — Dobrota srdce (ca). — Hlas děwčete (děwčata S. V.) — Lupinky poupěte. — Libra (funt) peřj (peřiá). — Deg kotěti (S. V. ku) mleka. — Pohledni k nebi (nebu). — Sedte k nawsi (náwsiu). — Žebračká má wole. — Kupte owoce. — Prodegte dřjwj. — O Labe, řeko řeček! — O děwče, obraze newinnosti! — O kázánj (kázanié) kazatela Rokycány. — Louka s ulehlem. — Matka s djtětem. — Kráwa s teletem. — Kuchařka s náčinjm (niem), či nádobjm. — Byli gste na poli (polu)? — Po seleti gedli house. — Při snjdanj mluwil otec o procházce. — Psanj (pisánié) od bratra gest o kázanj (niu) Pana Sobila. — Slyšels o městě Pompejum?

Polodne, der Mittag — kuře, das Huhn — kwočna, die Gluckhenne — rákosj, palach, saöj, das Schilf — nesmernost, die Unermeßlichkeit — moře, das Meer — dobrota, die Güte — srdce, das Herz — hlas, die Stimme — děwče, das Mädchen — lupjnek, ein Blättchen — poupě, die Knospe — libra, funt, ein Pfund — peřj, Federn, Daunen — kotě, das Kätzchen — mléko, die Milch — pohledni, blicke — ke, (3. F.) gegen — nebe, der Himmel — náwsj, der Dorfplatz — wole, der Kropf — owoce, Obst — prodegte, verkaufet — dřjwj, Holz — Labe, der Fluß Elbe — řečka, ein kleiner Fluß — newinnost, die Unschuld — kázanj, die Predigt — kazatel, der Prediger — Rokycána, der Name eines berühmten böhm. Priesters — ulehle, das Brachfeld — tele, das Kalb — djtě, das Kind — načinj, nádobj, das Geschirr — pole, das Feld — sele, das Spanferkel — gedli, sie aßen — house, das Gänseküchlein — snjdanj, das Frühstück — mluwil, er sprach — procházka, der Spaziergang, die Promenade — slyšels, hast du gehört.

* * *

Das Feld gehört dem Vater. — Wie heißt das Thier? — Der Sieg der Wahrheit. — Die Menge des Obstes. — Der Name des Mädchens. — Der Garten des Fürsten Lobkowitz. — Die Länge der Vorstadt. — Sie gingen zum Schlachtfelde. — Gebet dem Kinde Brei. — Fahret zum Stadtplatze. — Kaufet die junge Taube. —

Siehst du die Sonne! — Zeiget das Schreiben. — O Sonne, du Königin der Sterne! — O Kind, du Freude der Aeltern! — O Religion, du Band der Gottheit und der Menschheit! — Die Stutte mit dem Fohlen. — Der Mann mit dem Obste und mit dem Getreide. — Das Weib mit der Buttermilch. — Die Kaufleute waren auf dem Meere. — Die Sterne am Himmel. — Das Füllsel in der jungen Taube. — Die Fehler in dem Schreiben. — Er spricht vom Gewissen. — Der Priester liest das Evangelium. — Die Tulpe mit der Lilie. — Bis nach dem Evangelium wollen wir aus der Kirche gehen.

Gehört, náležj, patřj — heißt, slowe (gmenuge se) — das, dieses, to — ein Thier, zwjře, zwjřete — der Sieg, wjtězstwj — die Menge, množstwj — Der Name, gméno — die Vorstadt, předměstj — sie ging, šli — das Schlachtfeld, bogiště, wálčišťo — der Brei, kaše (kaša) — der Stadtplatz, náměstj — die junge Taube, holoubě — siehst du, widjš — die Sonne, slunce — das Schreiben, psanj — die Königin, králowna — der Stern, hwězda — die Religion, náboženstwj — das Band, swazek — die Gottheit, božstwj — die Menschheit, člowěčenstwj — die Stutte, kobyla — das Fohlen, hřjbě (žrebě) — der Mann, muž — das Getreide, obilj — die Buttermilch, podmáslj — der Kaufmann, kupec — das Füllsel, nádjwka — der Fehler, chyba — das Gewissen, swědomj — liest, čte — das Evangelium, ewangelium — die Tulpe, tulipán — die Lilie, lilium — wir wollen gehen, pogďme.

Vielfache Zahl.

Ljce (ca S.M.) děwčat gsou gako růže. — Kuřata na rožni (ňu). — Předměstj (stiá S.M.) we dolině. — Gest wjce slunci. — Ugec ma mnoho polj (pol). — Plodnost zemčat. — Množstwj náboženstew (náboženstwj). — On neweřj swědectwjm (twám S. M.). — Pogďte k poljm (lám). — Nedáwegte telatům (tám) getela. — Widěl ta moře (mořa). — Máte holoubiata? — Neslyšel kázanj (kázániá). — O nebesa sprawedliwosti! — O slunce (ca) nebes! — O zemčata, obrano proti hladu! — O znamenj (znameniá) dobrotiwosti! — Lesy s polmi. — Owce s gehňaty (támi). — Posel se psanjmi (ámi S.M.). — Klasy na strništěch (štách. S. V.) — Stopky při poupiatech (tách). — Zlodějo-

wé (kráďci) we wězenjch (niách). — Lilie (ia) s karafiáty. — Málo wagec.

Ljce, die Wange — rozeň, der Bratspieß — dolina, das Thal, die Thalebene — wjce (2. C.) mehr — ugec, der Oheim — plodnost, die Fruchtbarkeit — zemie, zemiete, (zemák), der Erdapfel — on wěřj, er trauet, glaubt — swědectwj, das Zeugniß — pogdte, kommet — nedáwegte, gebet nicht — getel, dětel, der Klee — ta, die, jene — widěl, er sah — slyssel, er hat gehört — nebesa (V. 3.) der Himmel — sprawedliwost, die Gerechtigkeit — dobrotiwost, die Gutmüthigkeit — obrana, der Schutz, die Schutzwehr — proti (3. C.) wider, gegen — hlad, der Hunger — znamenj, das Zeichen — gehně, das Lamm — posel, der Bothe — klas, die Aehre — strnissté (strnisko) das Stoppelfeld — stopka, der Stiel — wězenj, das Gefängniß — karafiát (kljnec S. V.) die Nelke — wegce (wagce) das Ei.

* * *

Die Meere in Europa. — Wo sind die Hündchen? — Die Predigten des Priesters Wenzel. — Die Schönheit der Wangen. — Die Muthigkeit der Fohlen. — Die Wohlfeilheit der Waaren. — Sie näherten sich den Meeren. — Gebet den jungen Ochsen das Gras. — Er trauet den Briefen (Schreiben). — Die Köchin suchet die jungen Enten. — Verkaufet die Felder. — Kennet ihr die Vorstädte? — O Herzen der Menschen! — O Mädchen liebet die Häuslichkeit! — O Zeugnisse der Rechtschaffenheit! — Die Aecker mit den Brachfeldern. — Die Enten mit den Jungen (Küchlein). — Die Stadt Wien mit den Vorstädten. — Der Soldat erzählt von den Schlachtfeldern. — Ist Kümmel in den Spanferkeln? — Waret ihr auf den Stadtplätzen Prag's? — Kaufet die Lilien. — Die Episteln mit den Evangelien. — Wie viele Eier um einen Groschen?

Europa, Ewropa — das Hündchen, sstěně — Wenzel, Wáclaw (Wjcesslaw) — die Muthigkeit, bugnost — die Wohlfeilheit, lacinost — die Waare, zbožj, towar (S. V.) — sie näherten sich, bljžili se ke . . . — das Gras, tráwa — er traut, glaubt, wěřj — die junge Aente, káče — die Häuslichkeit, domácnost, domácenstwj — die Rechtschaffenheit, sslechetnost, zpráwnost, statečnost — der Acker, role (rola) — das Brachfeld, ulehle — die Aente, kachna, kačka, tacena — er erzählt, on powjdá (wyprawuge) — der Kümmel, kmjn — waret ihr, bylisste — der Stadtplatz, náměstj — Prag, Praha — die Epistel, episstola — um, za (4. C.) — ein Groschen, gross.

II. der Beiwörter (přjstatnjků)

A. mit hartem Ausgange (se twrd. zak.)

a. Vollkommene Beiwörter oder Eigenschaftswörter (dokonalé neb gakowostnj.)

Einfache Zahl.

Pilný syn. — Dobrá matka. — Zdrawé djtě. — Welký dům bohatého řeznjka. — Krásná zahrada staré (starey) tety. — Libý zpěw slepého, newidomého děwčete. — Degte chromému žebrákowi kregcar. — Possli nemocné (—ey) bábě pečené gablko. — Nechoď ke bugnému hřjběti. — Potěš smutného bratra. — Wypraš modrý kabát. — Zawoleg chudobnou, (ú S. V.) ženu, a hladowé djtě. — Dobrý Otče! — Milá sestro! — Tiché děwčátko! — Weselý sedlák s nowým pluhem. — Zlá panj s nedbalou. — Staredá kočka s hezkým kotětem. — Pjwo we studeném sklepu. — Pohodlj we teplé swětnici. — Housenka na krásném poupěti.

Pilný, fleißig — dobrý, gut — zdrawý, gesund — welký, groß — bohatý, reich — krásný, schön — starý, alt — libý, angenehm, lieblich — zpěw, der Gesang — slepý, newidomý, blind — chromý, lahm — kregcar, ein Kreuzer — nemocný, krank — pečený, gebraten — nechoď, gehe nicht — bugný, muthig — potěš, tröste — smutný, traurig — wypraš, klopfe aus — modrý, blau — chudobný, arm — hladowý, hungrig — milý, lieb — tichý, still — weselý, lustig, fröhlich — nowý, neu — pluh, der Pflug — zlý, böse, schlimm — nedbalý, nachläßig — staredý, garstig — hezký, hübsch — studený, kalt — pohodlj, die Bequemlichkeit — teplý, warm — housenka (houska) die Raupe.

* * *

Wo ist der weiße Hut? — Die arbeitsame Tochter ist in der Küche. — Das Licht ist schwach. — Der kleine Rauchfang des großen Hauses. — Die Kinder der armen Wittwe. — Die Aufschrift des langen Schreibens. — Sag es dem jungen Herrn und der alten Frau. — Gib dem durstigen Hündchen die warme Milch — Der Lehrer lobet den fleißigen Schüler, und tadelt die nachläßige Schülerin. — Wärmet die kalte Suppe. — Gebet dem stillen

Kinde das rothe Ei. — Lieber Freund! kennst du den unbekannten Mann? — Theure Mutter! seyd ihr gesund? — Liebes Kind, sey artig! — Der Jäger mit dem schönen Hunde. — Das Fleisch mit der sauern Tunke. — Der Knabe mit dem schäckernden Hündchen. — Kennet ihr den jungen Menschen in dem gelben Mantel? — Anton war auf der neuen Gasse. — Er spricht von einem wohlfeilen schwarzen Tuche.

Weiß, bělý (bjlý) — arbeitsam, pracowitý — die Küche, kuchyň — schwach, slabý — klein, malý — der Rauchfang, dymnjk, komjn — die Wittwe, wdowa — die Aufschrift, nápis — lang, dlouhý — durstig, žjžniwý — lobet, chwálj — die Schülerin, žakyňa — wärmet, ohřegte — roth, čerwený — kennst du, znáš — unbekannt, neznámý — theuer, drahý — seyd ihr, gste — sey, buď — artig, zdwořilý (ndobný) — sauer, kyselý — die Tunke, omáčka, máčka — schäckernd, tändelnd, hrawý — gelb, žlutý — wohlfeil, laciný — schwarz, černý.

Vielfache Zahl.

To gsou silnj nádennjci. — Dobřj učitelé gsou welcj dobrodinci člowěčenstwa. — Kde budou druzi bratři. — Žebráci byli hlussi. — Ssiroké rukáwy při kossili. — Wěrné služky rozumných panj (paň). — Nowá (nowé) okna malowaného pokogjka. — Urodné role pracowitých sedláků. — Pořádné dcery hodných matek. — Welké pečeti městských pjsem. — Wěř moudrým starcům. — Piš upřjmným sestrám. — Geďte ke mřjžowým wratám. — Wogáci magj zelené wýložky. — Mistr pochwálil pilné towarysse. — Čjtáte české knihy. — Kupte uzralá (lé) gablka. — O wěrnj přátelé! — O dragj hosti! — O přigemné dni mladosti! — O kratké hodiny společnosti milé! O slowa plná lásky! — Zlaté hodinky se zlatými prstěnky. — Obgedwám se známými osobami. — Žid s tenkými plátný. — Byli gsme we hlubokých sklepech. — Ona mluwj o Brněnských sswestkách (karlátkách, sljwách). — Trouby při hliněných kamnech (— nách).

Silný, stark — dobrodinec, der Wohlthäter — druhý, der andere — byli, sie waren — hluchý, taub — ssiroký, breit — r.

káw, der Aermel — wěrný, treu — rozumný, verständig — malowaný, gemalt — pokogjk, ein Kabinet, Zimmer — úrodný, fruchtbar — pracowitý, arbeitsam — pořádný, ordentlich — hodný, tüchtig, brav — městský, städtisch — wěř, traue, glaube — moudrý, weise, vernünftig — upřjmný, aufrichtig — mřjžowý, Gatter- — zelený, grün — mýlozek, der Aufschlag an einem Kleide — mistr, der Meister — pochwálil, er lobte — towaryš, der Gesell — čjtáte, leset ihr — český, böhmisch — uzralý, ganz reif — přjgemný, angenehm — mladost, das jugendliche Alter — kratký, kurz — hodina, die Stunde — společnost, die Gesellschaft, ein Assemblée — plný, voll — láska, die Liebe — zlatý, golden — prsten, der Ring am Finger — obgedwám, ich halte das Mittagessen — známý, bekannt — osoba, die Person — tenký, dünn, fein — hluboký, tief — brněnský, Brünner — sswěstka, die Pflaume, Zwetschke — trouba, die Röhre, Trompete — hljněny, thönern, irden.

* * *

Wo sind die unglücklichen Kleinhäusler? — Alte Diener sind wie alte Hunde. — Die armseligen Waisen mit der verlassenen Mutter. — Waren die Knaben still? — Das sind große Pferde! — Die mährischen Wallachen mit dem vortrefflichen Schafkäse. — Was wollten die Obrowitzer Bauern? — Die Nüsse sind sehr hart, aber sie haben süße Kerner. — Die hanakischen Dörfer sind angenehm. — Sind das herrschaftliche Felder? — Die seidenen Tüchel der verheiratheten Herren. — Kennst du die Kinder der verheiratheten Schwestern? — Die Größe der hölzernen Deckel. — Schicket ein gutes Vesperbrod (Jause) den ämsigen Knechten. — Sage den Geschwätzigen nichts. — Gebet die Kleien und Träber den magern Schweinen. — Kennet ihr die Anverwandten des Herrn Opletal? — Bringet die messingenen Leuchter. — Gebet den Kindern die niedrigen Stühle. — Kaufet die großen Spiegel. O glückselige, einfache Menschen mit einem reinen Gewissen! — O verderbliches Geld in den Händen leichtsinniger Menschen! — O himmlische Lichter an dem unendlichen Firmamente! — Der gute Fürst mit den treuen Unterthanen. — Die Stadt mit den engen und schmalen Gassen. — Der Gastwirth mit den theuern Speisen und schlechten Getränken. — Redet ihr von den geitzigen Vettern? — Die Blitzableiter an den obrigkeitlichen Schüttböden. — Wir waren in den schönen Vorstädten.

Unglücklich, nessťastný — der Kleinhäusler, domkář — armselig, ubohý — verlassen, opusstěný — still, tichý — mährisch, morawský — vortrefflich, wýborný — der Schafkäse, brynza — wollten, chtěli — Obrowitzer, Zábrdowický — sehr, welmi — hart, twrdý — aber, ale — sie haben, magj — süß, sladký — der Kern, gádro — hanakisch, hanácký — das Dorf, wes, (dědina, ein Erbgut) — seiden, hedwabný — verheirathet (v. Mann) ženatý — (v. Frauenzimmer) wdaná — hölzern, dřewěný — ämsig, přičinliwý — sage nichts, neřjkeg nic — geschwätzig, tlachawý, klewetiwý — die Kleien, otruby — die Träber, mláto — mager, hubený, chudý — das Schwein, prase, prasete — der Anverwandte, přjbuzný — meßingen, mosazný — niedrig, njzký — glückselig, blahý, blahoslawený, blažený — einfach, sprostný — rein, čistý — verderblich, záhubný — leichtsinnig, lehkomyslný, lehkowážný — himmlisch, nebeský — an, na — unendlich, bezkonečný, neskonalý — das Firmament, obloha — der Fürst, knjže (2. E. knjžete) — mocnář — der Unterthan, poddaný — eng, úzký — schmal, těsný — der Gastwirth, hospodský, hostinský — schlecht, sspatný — das Getränk, nápog — redet ihr, mluwjte — geitzig, lakomý — der Blitzableiter, hromoswod — an při — obrigkeitlich, wrchnostenský — der Schüttboden, sýpka — wir waren, byli gsme.

b) Besitzanzeigende und abgekürzte (přjwlastnowacj a zkrácené).

Einfache Zahl.

Kde ge bratrůw meč? — Sestřina kniha. — Chlapcowo péro. — Mlýn otcowa děda. — Zahrada matčiny báby. — Hračka (loutka, lulka) sousedowa djtěte. — Řekněte pánowu služebnjku, zahradnjkowě dceři, děwčeti mlynářowu (mlynářowic). — Zawoleg syna kupcowa (wic), kuchařku tetinu, djtě nádennjkowo. — Oblekni otcůw plásst. — O hrade Přemyslůw! — O, wymluwnost Libussina! — O nabožensstwj Kristowo! — Mluwili se zpráwcowým wnukem, s pekařowou dcerou, s djtětem podruhowým. — Byls we tetinu domě, we strejčkowě zahradě? — Byli gste we předměstj Jozefowě? — Gest otec zdráw? — Nenj matka nemocna? — Djtě gest boso.

Bratrůw, bratrowa, bratrowo, den Bruder betreffend — sestřin, sestřina, sestřino, die Schwester betreffend — chlapcůw, owa, owo u. s. w., den Knaben betr. — mlýn, die Mühle — hračka,

das Spielzeug, die Puppe — zahradnjkůw, mlynářůw, den Gärtner, den Müller betr. — oblekni, ziehe an — hrad, die Burg — wýmluwnost, die Beredsamkeit — mluwili, sie sprachen — zdráw, a, o, gesund — nenj, ist nicht — nemocen, cna, cno, krank — bos, a, o, barfüßig.

* * *

Ist Johann's Pferd im Stalle? — Des Gevatters Scheuer ist groß. — Ludmilla's Schreiben ist schön. — Die Bücher des verstorbenen Sohnes. — Der Spinnrocken der Tochter Anna's. — Die Feinheit des Tuches Howora's. — Erzähle es dem Gesellen Martin's und des Nachbars Magd. — Gib es dem Kinde Wenzel's. — Suche des Vetters Hund, Georg's Messer, der Schwester Handschuh, Peter's Futteral. — O Haus David's! — O Garten Wladimir's! — O Wort Swatopluk's! — Des Oheims Domestik mit des Vaters Gärtner. — Die Muhme sprach mit Josepha's Tochter und mit Franziska's Sohne. — Warst du in des Kaufmanns Gewölbe? — Wir waren auf der Wiese Lischka's. — Die Aufseher reden von des Juden Waare. — Was bin ich schuldig? — Die Tante ist bereit. — Das Mädchen ist fröhlich und froh.

Johann's, Janůw, nowa, nowo — Ludmilla's, Ludmilin, na, no — der Spinnrocken, přeslica, přaslička — Anna's, Anin — die Feinheit, tenkost, pěknost — Howora's, Howorůw — erzähle, powjdeg — der Gesell, towaryš — Martin's, Martinůw — Georg's, Girjkůw — der Handschuh, rukawička — Peter's, Petrůw — das Futteral, pouzdro — David's, Dawidůw — Wladimir's, Wladimjrůw — Swatopluk's, Swatoplukůw — des Oheims, ugcůw — der Domestik, čeledjn — die Muhme, strygňa (ně) — sprach, mluwila — Josepha's, Josefin — Franziska's, Františčin — des Kaufmanns Gewölbe, kupcůw krám, sklad — Lischka's, Lisskůw — der Aufseher, dozorce, dohljžitel — schuldig, dlužen — bereit, hotow — fröhlich, wesel — froh, rád.

Vielfache Zahl.

Wogáci Žižkowi a Giskrowi byli udatni. — Kowářowy dcery gsou krásné. — Péra pisařowa negsou sspatné. — Koně hospodářowých synů gsou mladj. — Telata sausedowých kraw byly w geteli. — Cena sestřiných pol. — Deg hostowým pacholkům poljwky a masa. — Okaž mlynářowým (wic) dě-

wečkám cestu. — Deg mléka ssteňatům Karlowým. — Zawolegte obsluznjky wládakowy, pradleny zemanowy a děwčata Mariiny. — O synowé Swotoplukowi, dcery Krokowy! — O proroctwa Libussina (iny)! — Posel mluwil se zpráwcowými pjsaři. — Zid se knihami sausedowými. — Prodáwačka s holoub'aty sausedčinými. — Byli gste w domech hraběnčiných; we stodolách sslechticowých; na ulehlech swobodnjkowých. — Gsou bratři nemocni. — Byly sestry zdráwy? — Děwčata gsou wesela (ly).

Žižkůw, Žižka's — Giskrůw, Giskra's — udaten, tapfer — kowářůw, des Schmids — cena, der Werth, Preis — cesta, der Weg — Karlůw, Karl's — obsluznjk, der Lakei — wládař, der Gubernator, Regierer — zeman, der Landedelmann — Maria, Marie — Krokůw, Krok's — proroctwo, die Prophezeiung — prodáwačka, die Verkäuferin — sslechtec, ein Adelicher — swobodnjk, der Freibauer.

* * *

Des Vaters Gesellen sind arbeitsam. — Des Herrn Kutscher sind in dem Wagenschoppen. — Des Bruders Hemder sind noch naß. — Die Tücher Peschina's sind gut und fein. — Die Geräumigkeit der Häuser Benda's. — Die Arbeitsamkeit der Schwestern Dolezal's. — Die Wahrheit der Schriften Benesch's. — Saget es den Aeltern Joseph's und den Gevatterinen Barbara's. — Gebet die Birnen dem Mädchen des Gärtners. — Bringet des Gevatters Kleider. — Kaufet des Bauers Wiesen. — Schreibet des Klägers Worte auf. — O Söhne Adam's! — O Töchter Eva's! — O Worte Swatopluk's! — Des Nachbars Wagen mit Wenzel's Pferden. — Sprachst du mit Paul's Schwestern? — Die schwarze Tafel mit des Lehrers Zeichen. — Er schreibt von den Söhnen Brazda's, von des Edelmann's Dörfern. — Die glühende Kohle in des Bruders Munde. — Die Bauern sind barfüßig. — Die Trinkgläser sind leer. — Sind die jungen Vögel lebend (am Leben) oder todt.

Die Kutsche, kočár — der Wagenschoppen, kolna, wozowna — noch, gesstě — Peschina's, Pessinůw — die Geräumigkeit, prostranost — Benda's, Bendůw — die Arbeitsamkeit, pracowitost — Do-

ležal's, Doležalůw — Benesch's, Benesſůw — Barbara's, Barbo-řin — das Kleid, ſſat — ſchreibt auf, napiſſte — der Kläger, ža-lobnjk — Adam's, Adamůw — Eva's, Ewin — Pauls, Pawlůw — die Tafel, tabulka, deſka — das Zeichen, znaménko — glühend, že-žawý — die Kohle, uhel — leer, prázden — der junge Vogel, ptáče — lebend, žiw — todt, mrtew.

B. mit weichem Ausgange (s měk. zak.)

Einfache Zahl.

Kde ge ſpodnj kabát? — Wčeregſſj (egſſá S. M.) wečeř byla dobrá. — Dneſſnj (nié S. M.) kázanj bylo dlouhé. — Wjnohrady zdegſſjho (ieho) přednoſty. — Délka hornj (nieg) ulice. — Znamenitoſti tamnjho (nieho) měſta. — Půgdete ke wrchnjmu (niemu) uřadnjkowi? — Řekněte cizj (zeg) panj. — Gedte ke poſlednjmu (niemu) mjſtu. — Zawoleg kočjho a hraběcj (cú) ſlužku. — Máte owčj (čié) mléko. — Domácj pane! kde gſou podruzi? — O člowěčj (čá) křehkoſt. — O ſlowo božj (žé)! — Sſwec ſe kregčjm (kregčjřem) a s cizjm řemeslnjkem. — Wenkowčan ſe zimnj (niou) pſſenicj a ſe ſwěžjm má-ſlem. — Co pjſſe o ročnjm (niem) přjgmu pana Zdeborſkého? — Až po nedelnj (niey) ſlawnoſti. — Byls na wčeregſſjm (iem) kázanj?

Spodnj, unten liegend, ſubaltern — wčeregſſj, geſtrig — dneſſ-nj, heutig — wjnohrad, der Weinberg — zdegſſj, hieſig — předno-ſta, der Vorſteher, Präſident — hornj, ober — znamenitoſt, die Merkwürdigkeit — tamnj, dortig — půgdete, wollet ihr gehen — wrchnj, oben liegend, dirigirend, der Oberamtmann — cizj, fremd — poſlednj, der letzte — mjſto, der Ort — kočj (kočjs, kočjk) der Kutſcher — hraběcj, gräflich — owčj, Schaf- — domácj pán (do-mař) der Hausherr — člowěčj, menſchlich — křehkoſt, die Gebrech-lichkeit — božj, göttlich — kregčj (krágčj, kregčjř) der Schneider — řemeſlnjk, der Handwerker — zimnj, Winter- — ſwěžj, friſch — ročnj, jährlich — přjgem, das Einkommen, die Einnahme — ne-delnj, ſonntäglich — ſlawnoſt, die Feierlichkeit.

* * *

Wo iſt der hieſige Nachtwächter? — Iſt das die un-tere Gaſſe? — Wie hat das heutige Frühſtück geſchmeckt? —

Die Arbeiten des fremden Künstlers. — Die Kinder der fürstlichen Gärtnerin. — Die Lage der obern Vorstadt. — Schicket es dem ehemaligen Verwalter. — Erzählet es der gräflichen Wäscherin. — Sie traut dem eigenen Kinde nicht. — Bestellet den Schneider und den Schuster. — Bringet den Sommerrock her. — Habet ihr Fischsuppe oder Rindsuppe? — Kaufet das Rindfleisch. — O letzter Tag! — O häusliche Zufriedenheit! — O vorzügliches Glück! — Der Großvater mit dem Schlafrocke und mit der Nachtmütze. — Der Bauer mit dem Sommergetreide. — Er erzählet von dem fremden Richter und von der jetzigen Theuerung. — Warst du in der Wasservorstadt bei Ofen in Ungarn?

Der Nachtwächter, ponocný (ponocnjk) — unter, dolnj — wie hat es geschmeckt? gak chutnalo — der Künstler, umělec — fürstlich, knjžecj — die Lage, poloha, položenj — der obere, hornj — ehemalig, někdegſſj — erzählet, powjdegte — sie trauet nicht, newěřj — eigen, leiblich, wlaſtnj — bestellet, obgednegte — bringet her, přineſte — der Sommerrock, letnj kabát — Fischsuppe, rybj, rybná poljwka — Rindfleisch, howězj maſo (howězina) — häuslich, domownj, čeledbnj — die Zufriedenheit, ſpokogenoſt — vorzüglich, obzwláſſtnj, přednj — Das Glück, ſſtěſtj — der Schlafrock, nočnj oděw — die Nachtmütze, nočnj čepicka — das Sommergetreid, letnj obilj — er erzählet, on powjdá — der Richter, ſudj, ſoudce — jetzig, nyněgſſj — die Theuerung, drahota — die Wasservorstadt, wodnj předměſtj — Ofen Budjn.

Vielfache Zahl.

Pěſſj a gizdnj děloſtřelci w Ruſku. — Onehdegſſj (ſſié S. M.) nowiny byly zábawné. — Přednj (přednié) kola gſou nowé. — Synowé zdegſſjch měſſtanů. — Rukáwy nočnjch koſſil gſou kratké. — Množſtwj poſtnjch gjdel. — Pſali gſte tamnjm úřádnjkům? — Geďte ke zahradnjm dwéřjm. — Okažte cizjm děwčatům obydlj pana Straky. — Otčjm nemiluge tak paſtornj (nié) ſyny a dcery gako wlaſtnj (nié), aniž macocha miluge newlaſtnj (nié) děti gako wlaſtnj. — Mažte zadnj (nié) kola. — O božj zákonowé! — O poſlednj (nié) hodiny žiwota. — O budoucj (cé) prawidla občanſtew. — Hanacký ſedlák se trawými twarůžky, a čeſký Horák s kozjmi ſyrečky. — Žena s telecjmi hlawičkami a huſjmi gatry. — Byli gſte we knjžecjch leſech, we

hrabě cjch komnátách. — Staročech mluwj o někdegssjch městách.

Pěssj, zu Fuß, der Infanterist — gjzdný, beritten, zu Pferde — běloſtřelec, ein Artillerist — Rusko, Rußland — onehdegssj, der vormalige, jemalige — nowiny (v. 3.) die Zeitung — zábawný, interessant — předni, vorder — kolo, das Rad — postnj, Fasten — psali gste, habet ihr geschrieben? — zahradnj, Garten — obydlj, die Wohnung — pastornj Stief — aniž, weder — wlastnj, eigen, leiblich — mazte, schmieret — zadnj, hinter — zákon, das Gesetz — budoucj, künftig — prawidlo, die Regel, eine Maxime — obcanstwo, der Staat — hanácký, hanakisch — krawj twarůžek, ein Kuhquarkel — horák, ein Gebirgsbewohner — sýreček, ein Käselaibchen — telecj hlawička, ein Kalbskopf — husj gátra, die Gansleber — knjžecj, fürstlich — komnata, ein Gemach — staročech, der alte Böhme — někdegssj, ehemalig.

* * *

Die täglichen Gäste sitzen an dem runden Tische. — Die obern Stuben sind warm. — Die Winterfenster sind auf dem Dachboden. — Die Familien der fremden Herren. — Die Schönheit der dortigen Städte. — Die Mode der hiesigen Weiber. — Bringet die Alltagskleider. — Rufet die danebigen Nähterinnen. — Verkaufet die mittlern Kälber. — Wo seyd ihr, ehemaligen Tschechen? — O allmächtiges Geld! — O menschliche Herzen! — Der Kastner mit den Rentmeistern. — Die Obsthändlerin mit den übrigen Birnen. — Der Knabe mit den Krebsaugen. — Sie spricht von den jährlichen Einnahmen und täglichen Ausgaben. — Ist Wasser in den untern Gärten?

Täglich, každodennj — an, při — rund, okrouhlý — Winter- zimnj — der Dachboden, půda, podstřessj, comal. m. — die Familie, rodina (čeleď) — die Mode, krog — das Alltagskleid, wssednj ssat (oděw) — danebig, wedlegssj — mittler, postřednj, střednj — Nähterin, sswadlena, sswačka — allmächtig, wssemohoucj — der Kastner, obročnj — der Rentmeister, důchodnj — die Obsthändlerin, owocnářka — übrig, ostatnj — das Krebsauge, račj oko — die Einnahme, přjgem — täglich, dennj — die Ausgabe, wýloha, wýdawek, wydánj.

C. Ueber die Bildung der 2. und 3. Vergleichungsstufe (stupňuwánj.)

Petrůw klobauk gest černěgssj než Michalůw. — Sestra gest weselegssj (weselssá) než bratr. — Máte pěkněgssj (ssé) sukno? — Pepinka ge mladssj (ssá) než Nanynka a Ludmilka gest neymladssj (nagmladssá). — Ljmec kmotrůw gest tužssj, nežli streycůw. — Chlapec gest tissj než děwče. — To djtě gest negchytřegssj. — Byli gsme we mělčegssj řece. — Doneste nižssj stolek, stoličku. — Ukažte pánowi negkratssj (nagkratssú) cestu. — To předměstj gest negdalssj. — Často neghorssjm lidem přege sstěstj. — Dar neglepssjmu žákowi. — Degte sem wětssj žebřjk. — Zem gest menssj než slunce, a měsjc (luna) gest negmenssj. — Plásst pana Wjta gest delssj než pana Hlineckého. — Poslaucheg radu starssjch moudrých osob. — Nemáš ginssjho pomocnjka? — To gest negpředněgssj, negzwlásstněgssj wěc.

Než, als — Michal, Michael — Pepinka, Pepi — Naninka, Nanni — Ludmilka, Ludmilchen — ljmec, der Kragen — tuhý, steif, starr — chytrý, schlau — mělký, seicht — stolek, ein kleiner Tisch — stolička, ein Fußschämel — kratký, kurz — dlouhý, lang — hluboký, tief — často, oft — zlý, böse — lidé, die Leute — přege, gönnet, ist hold — sstěstj, das Glück — dobrý, gut — welký, groß — žebřjk (řebřjk) die Leiter — malý, klein — Wjt, Veit — poslaucheg, höre an — rada, der Rath — moudrý, weise — nemáš, du hast nicht — giný, der andere — přednj, vorzüglich — zwlásstnj, der besondere.

* * *

Die Bäcker sind reicher als die Fleischhacker. — Joseph ist stiller als Anton. — Wollet ihr weichere Birnen? — Marie ist schöner als Karoline. — Gib die Bücher den ärmsten Schülern. — Wer ist älter, der Sohn oder die Tochter? — Du hast ein blasseres Gesicht, als ich. — Das Korn ist theurer als die Gerste, und der Weizen ist der theuerste. — Nehmet das trockenste Holz. — Das ist die bitterste Arznei. — Hat die Köchin heißeres Wasser? — Der Vater ist weiser als der Sohn. — Der böhmische Honig ist süßer als der polnische. — Wo ist das

Hemd mit den breitesten Aermeln? — Prag ist größer als Brünn, und Brünn ist die größte Stadt in Mähren. — Die Schneekoppe in Böhmen ist höher als der Berg Radoscht in Mähren. — Im Winter sind die Nächte länger als im Sommer. — Die fruchtbarste Gegend Mährens ist die sogenannte Hanna. — Der Gründling ist der kleinste Fisch, und der Wallfisch der größte. — Der Kaufmann Ledak hat die besten Waaren. — Die ärgsten Feinde sind die heimtückischen Freunde. — Die Neugasse ist länger als die Holzgasse.

Anton, Antonjn — wollet ihr, chcete — weich, měkký — Marie, Marinka, Mařenka, Marisska — Karoline, Karlina, Karlinka — blaß, bledý — das Korn, žito — die Gerste, gečmen — nehmet, wezměte — trocken, suchý — bitter, hořky — die Arznei, ljk — heiß, horký, wřelý — Der Honig, med — polnisch, polský — breit, ssiroký — die Schneekoppe, sněžka — Radoscht, Radossť, Radhost — fruchtbar, úrodný — Gegend, kragina, okolj — Mährens, morawský — so genannt, tak nazwaný (řečený) — Hanna, Hana, Hanácko — der Gründling, mřeň, mřenek — der Wallfisch, welryb (welryba) — heimtückisch, potutelný — die Holzgasse, dřewowá ulica.

III. der Zahlwörter (čjsel).

a) der Grundzahlen (základnjch čjsel).

Geden gazyk. — Gedna wlasť. — Gedno srdce. — Máme geden osud. — Potřebugeme gednu widličku, gedno péro. — Ten pán má gednoho (gedného) obslužnjka, gednu děwečku. — Děti gednoho (ného) otca i gedné (gedney) matky. — Dal gednomu (nému) djtěti hrozen, a druhému gablko. — Přigedeme k gedné (ney) děděině. — Dům s gednjm (ným) dymnjkem (komjnem). — Kostel s gednou wěžj. — Byli gsme w gedné (ney) zahradě, na gednom (ném) kočáru, w gednom (ném) předměstj. — Gedni plakali, a druzi se smáli. — Gsou to gedny hrussky? gedna (ny) plátna? Synowé gedněch (ných) rodičů. — Dal k gedněm (ným) kamnám mřjž. — Ten čelednjk má gedny dwéře a gedna kamna. — On má gedny spodky, nohawice. — Domy s gedně=

mi (nými) wraty. — Oni byli na gedněch (ných) mjstách. — W gedněch (ných) nůžkách ge kaz.

Osud, das Schicksal — potřebugeme, wir brauchen — hrozen, die Weintraube — druhý, der andere, der zweite — přigdeme, wir werden kommen — plakali, sie weinten — smáli se, sie lachten — mřjž (mřež), ein Gitter — čeledňjk, die Gesindstube — spodky, nohawice, das Beinkleid — nůžky, die Scheere — kaz, ein Fehler an Sachen.

* * *

Das eine Messer ist stumpf. — Es kam nur eine Handlangerin. — Die Eheleute haben nur ein Kind. — Das sind Güter eines einzigen Gutsbesitzers. — Die prächtigen Kleidungsstücke einer einzigen Tochter. — Sag' es nur einem Beamten. — Wir kommen nur zu einem Fluße. — Bringet nur einen Korb und nur eine Flasche. — Bestelle nur einen Handlanger. — Sie sind in einem und demselben Quartier, und speisen an einem und demselben Tische. — Was hast du in der einen Hand? — Ich sprach nur mit einem Aufseher. — Das Zimmerchen mit einem einzigen Fenster. — Der Armleuchter mit einer einzigen Wachskerze. — Einige Nationen sind berühmt, andere in Verachtung. — Wir haben nur eine Zange. — Diese Schüler haben einerlei (dieselben) Bücher. — Wir waren auf einer und derselben Stiege. — Das sind Kinder eines einzigen Ehepaars. — Die wohlthätige Frau gab einigen Bettlern Geld und andern Brod. — Ihr habet einerlei Geschäfte. — Der Schneider mit einer einzigen Scheere. — In den einzigen Kleidern sind Löcher.

Stumpf, tupý — die Handlangerin, podáwačka, pomáhačka — es kam, přišla — das Gut, statek, usedlost — der Gutbesitzer, statkař, statečnjk, zeman — prächtig, nádherny, stkwostný — das Kleidungsstück, šat, šatstwo — wir wollen kommen, přigdeme — bestelle, obgedneg — der Handlanger, podáwač, pomáhač — das Quartier, obydlj, obyt, byt — sie speisen, gedj — an, při — ich sprach, mluwil gsem — der Aufseher, dohljžitel, dozorce — das Zimmerchen, pokogjček — der Armleuchter, rozsochatý (rohatý) swjcen, (rozsocháč) — die Wachskerze, wosková swjčka — die Nation, národ — berühmt, slawný — anderer, giný — die Verachtung, opowržnost — die Zange, kleště W. Z. f. — sie gab, dala — wohlthätig, dobročinný.

Dwa, dwě, zwei — oba, obě, beide.

Byli zde dwa (dwá) páni, a dwě panj. — Zet kmotrůw má dwa syny a dwě dcery. — Posslete dwě wědra pjwa. — Krámy dwou kupců. — Byli gsme we dwou (dwouch) městách Slezkých. — Nemožno dwoum (dwěma) pánům nagednou slaužiti. — Wůz se dwouma (dwěma) koňma. — Až po dwou (dwouch) týdnech. — Zawolegte obě ženy a oba muže. — Mluwil s obouma (oběma) slečnama. — Máš obě péra? — Chodjwá k oboum (oběma) sausedům. — My gsme při obou (obouch) bratrech. — Gest powinnost obou dětj pomáhati rodičům.

Zde, hier — zet, der Schwiegersohn — posslete, schicket — byli gsme, wir waren — nemožno, es ist unmöglich — nagednou, auf einmal — slaužiti, dienen — mluwil, er sprach — máš, du hast — chodjwá, er pflegt zu gehen — powinnost, die Pflicht — pomáhati, helfen.

• • •

Rußland hat zwei Hauptstädte: Moskau und Petersburg. — Der Mensch hat zwei verschiedene Richter: das Gewissen und den Ruf. — Wo sind die zwei Maurer und die zwei Handlangerinnen? — Dieser Schüler hat nur zwei Federn. — Die Größe zweier Bücher. — Wir waren schon in zwei Häusern. — Wir kommen zu zwei Seen. — Das Stadtthor mit zwei Thürmen. — Die Aecker beider Brüder. — Schreibe beiden Pächtern. — In beiden Speisen ist Gewürz. — War die Tante mit beiden Söhnen auf der Promenade? — Es gibt wenig Getreide auf beiden Schüttböden.

Die Hauptstadt, hlawnj oder stolečnj město — Moskau, Moskwa — Petersburg, Petrohrad, Petrow — dieser, tento — wir kommen, přigdeme — der See, gezero — der Pächter, nágemnjk — das Gewürz, kořenj — die Promenade, procházka — es gibt, gest.

Tři, drei.

Zač ti tři (třj) kapouni? — Kupte tři libry (funty) másla. — Bába třj známých wnuček. — Hora se třemi wrchy (wrssky). — Wogsko táhlo (kráčelo) po třech stranách. — Chodjte gesstě ke

třem knjžatům? — Wyber tři negkrásněgšši gablka mjšenské. — Třemi tolary wyſtačjš. — Rozkrog ten ſeyr na tři kuſy.

Jak, wie theuer, zu welchem Preiſe — ti, dieſe — kupte, kaufet — wnučka, die Enkelin — wrch, wršek, ein Gipfel — wogſko, das Kriegsheer, die Armee — táhlo, zog — po, auf, an — ſtrana, die Seite, Gegend — geſſté, noch — knjže, der Fürſt — wyber, klaube aus — mjšenſké gablko, ein Meißner (Miſchenſker) Apfel — wyſtačjš, du kömmſt aus — rozkrog, zerſchneide.

* * *

Wo ſind die drei Juden aus Prag? — Habet ihr drei Mützen gekauft? — Dieſer Schuſter hat nur drei Ahlen. — Krakau iſt unter dem Schutze dreier Mächte. — Er iſt erſt nach drei Jahren zurück gekommen. — Sahſt du die drei Künſtler. — Der Hut mit drei Krämpen. — Ich hörte es von drei Augenzeugen. — Zu drei Gulden brauche ich noch drei Groſchen.

— Habet ihr gekauft, koupili gſte — Krakau, Krakow — unter, pod (6. E.) — der Schutz, ochrana — die Macht, mocnářſtwo (mocnoſt) — erſt, teprwa — er iſt zurückgekommen, nawrátil ſe — der Künſtler, umělec — die Krämpe, roh — ich hörte, ſlyſſel gſem — von, od (2. E.) — der Augenzeuge, očitý ſwědek.

Čtyři, čtyry, vier.

Přiſſli čtyři hoſti. — Rok má čtyry čáſtky: garo (weſnu), léto, podzim (geſeň) a zimu. — Kočár ſe čtyrmi koni. — Znáte ty čtyry wogáky. — Čeledjnowé čtyr hoſpodářů. — Kupte čtyry hrnky. — On má přjbuzné we čtyrech mjſtech. — Poſlal ke čtyrem wozkům. — Ten wůz má čtyry kola. — O čtyry poſlednj wěci člowěka! — O wy čtyři proti třem! — Čtyry ořechy za kregcar!

Přiſſli, ſie kamen — čáſtka, ein Theil — čáſtka roku, die Jahreszeit — čeledjn, der Domeſtik, Dienſtboth — poſlal, er ſchickte — wozka, der Fuhrmann — proti (3. E.), gegen, wider.

* * *

Waren die vier Ausländer in dem neuen Gaſthofe? — Das Haus hat vier Stockwerke. — In vier Leuchtern wa-

ren Wachskerzen und in 2 Talgkerzen. — Sahst du die Wittwe mit 4 Häusern? — Die schriftlichen Klagen der vier Kleinhäusler. — Bis wir zu den vier Linden kommen. — In dem Soupéesaal sind vier große Spiegel. — Kaufe vier Semmeln.

Der Ausländer, cizozemec, cizinec, cizokragan — der Gasthof, hostinec, hostjn — das Stockwerk, hořegssek, poschodj, ponebj — die Wachskerze, woskowá swjčka — die Talgkerze, logowá swjčka — sahst du, widěls — schriftlich, pjsemnỳ — die Klage, žaloba — der Kleinhäusler, domkář — bis wir kommen, až přigdeme — die Linde, lýpa — der Soupéesaal, wečeřadlo — die Semmel, žemlička.

Pět, fünf rc. rc.

Člowěk má pět prstů při každé ruce. — Dwořec pěti sester. — Matka s pěti dětmi. — We pěti ořechách byly tři gádra. — Přideg ke pěti grossům geden, bude ssest. — Na stolu gest pět renských (zlatých) — Pět a dwě gest sedm (7). — To město má osm (8) předměstj (předměst). — Ta kragina dělj se w deset (10) kragů neb okresů. — Učitel s dewjti (9) (dewěti) žáky. — Synku bratrowu gest teprwa gedenáct (11) roků (let). — Gest měsjců dwanáct (12), totiž: Leden, Unor, Březen, Duben, Kwěten (Mág), Čerwen, Lipen (Čerwenec), Srpen, Zářj, Řjgen, Listopad, Prosinec. — Unor má dwacet osm (osm a dwacet) dnj, a we přestupnjm roku dwacet dewět (dewět a dwacet). — Měsjce: Duben, Čerwen, Zářj a Listopad magj po třiceti (30) dnech, a ostatnj po třiceti gednom (geden a třiceti.) — Den má dwacet čtyry hodiny (čtyry a dwacet hodin); hodina čtyry čtwrti neb ssestdesát minut, a minuta 60 sekund. — Čtwrt má patnáct (15) minut. — Gedna a gedna gsou dwě; dwě a dwě gsou čtyry; čtyry a 12 gest ssestnáct. — Gednou gedna gest gedna. — Gedenkrát deset gest deset. — Dwakrát dwě gsou čtyry. — Třikrát ssest gest osmnáct. — Čtyrykrát pět ge dwacet. — Sedmkrát sedm ge čtyrydcet dewět. — Osmkrát deset gest osmdesát. — Dewětkrát dewět gest dewadesát. — Sedmkrát osm gest padesát ssest. — Osmkrát dewět gest sedmdesát dwě, — Sedmkrát de-

wět gest ssestdesát tři. — Desetkrát deset gest sto. — Desetkrát sto gest tisic. — Desetkrát sto tisic gest milion. — Deset a dewět gest dewatenáct (19). — Tři a třicet ge třicet tři (tři a třicet). — Dwanáct a patnáct ge dwacet sedm (sedm a dwacet). — Streyc zapůgčil pánu Záleskému dwě sta (stě) renských (zlatých) a padesát pět kregcarů. — We hlawnich sskolách (učjrnách) gest ssest set a čtrnáct žáků (sskoláků). — Moudrý wůdce s gedenácti sty udatných wogáků přemohl pět tisjc lidu nepřátelského. — Při dwou stech zjskal čtyrycet tři renské (tři a čtyrycet renských). — Ženská se cnostj a bez tisjců, gest lepssj než ženská s tjsjcmi a beze cnosti. — Českoněmecký Slownjk Palkowičůw má dwa tisjce, dewět set, třinácte stránek. — We ssiroké ulici počjtá se osmnáct a we dlouhé sedmnáct krámů a krámků. — W Morawě gest pět Slowanských ponárodů (kmenů) totiž: Wallassi, Hanáci, Slowáci, Horáci a Horwáti. — Česko má 3 miliony a přes (nad) pět set sedmdesát ssest tisic obýwatelů. — Počet Slowanů udáwá se na ssestdesát milionů dussj. — Ta bečka (ten sud) má pět set dwanáct žegdljků. — Otec koupil statek za gedenkrát sto tisjc renských Wjdeňského čjsla.

Každý, jeder — dworec, der Meierhof — gádro, der Kern — přideg, gib zu — renský, ein Gulden — kragina, das Land — dělj se, wird eingetheilt — krag, der Kreis — okres, der Bezirk — synek, ein kleiner Sohn — teprwa, erst — totiž, nämlich — přestupnj rok, das Schaltjahr — čtwrt, ein Viertel — gednou, gedenkrát, einmal — dwakrát, zweimal u. s. w. — zapůgčil, er hat dargeliehen — hlawnj sskola, die Hauptschule — wůdce, der Anführer — přemohl, er überwältigte, besiegte — lid, das Volk, die Mannschaft — nepřátelský, feindlich — zjskal, er gewann, profitirte — ženská (é), ein Frauenzimmer — slownjk, slowář, das Wörterbuch — Palkowičůw, Palkowič's — stránka, die Seite — kmen, der Stamm — Horwát, ein Croate — počjtá se, man zählt — krámek, ein kleiner Laden (Krammel) — Česko, Čechy, das Land Böhmen — přes, über — obýwatel, der Einwohner — počet, die Anzahl — udáwá se, es wird angegeben — žegdljk, ein Seidel — Wjdeňské čjslo, Wien. Währung.

* *
*

In fünf Handtüchern sind schon Löcher. — Er hat 5 Gäste eingeladen. — Die Woche hat sieben Tage; diese

sind: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag. — Das Jahr hat zwei und fünfzig Wochen oder drei hundert fünf und sechzig Tage. — Der größte Theil der neugebornen Kinder wiegt 6 oder 7 Pfund. — Mähren wird in 6 und Böhmen in 16 Kreise eingetheilt. — Ein Buch Schreibpapier hat 24 und ein Buch Druckpapier 25 Bogen. — Das Haus mit 20 Fenstern und 2 Thören. — Die Leinwandniederlage der 6 böhmischen Kaufleute. — Ein gutmüthiger Priester hat 8 Waisen (verwaisten Kindern) 5327 Gulden in Conv. Münze vermacht. — Brünn hat, wie man sagt, über 32 und Prag gegen 100 Tausend Einwohner. — In Mähren zählt man über 1 Million Slawen, und nur 500 Tausend Deutsche. — Ihr brauchet zu 10 Ellen Tuch noch ½ Elle. — Der fremde Herr erzählet von den 19 Räubern an der türkischen Gränze. — Manche Krokodille sind 50 Fuß lang. — Ein Centner hat 100 Pfund; ein Pfund 32 Loth oder 4 Viertinge; ein Loth 4 Quentchen. — Zehn und zwölf sind 22. — Wie viel sind 18mal 50? — Des Nachbars Sohn hat 90 Tausend Gulden in Wien. Währ. geerbt. — Das rothe Haus kostet 68,000 Gulden in Zwanzigern. — Der Graf hat dem Bettler 27 Kreuzer geschenkt. — Es ist 11 Uhr. — Kommet nach 12 Uhr. — Der gelehrte Reisende kam erst nach 14 Jahren zurück. — Der Jude kaufte nach dem verstorbenen Prasser 43 Hemder, 11 Röcke, 3 Mäntel, 18 Paar Handschuhe, 7 silberne und 2 goldene Schnallen. — Dieser Ochsenhändler liefert monatlich 7500 Ochsen. — In jener Fabrik arbeiten 923 Menschen. — Der polnische Landedelmann mit 2537 Unterthanen. — Der Pächter löste für die Schafwolle 1041 Gulden und 29 Kreuzer. — Die Bauern mit 8 Klaftern Holz. — 21 böhmische Ellen geben 16 Wiener Ellen. — Sechzig Stücke heißen ein Schock; 15 ein Mandel; 12 ein Dutzend. — 20 Buch Papier heißen ein Rieß; zehn Rieß ein Ballen. — Wenn man 173 von 240 abzieht, so bleiben 67. —

Das Loch, děra, djra — er hat eingeladen, pozwal — die Woche, týden, tyhoden — der Theil, dl, částka — das neugeborne Kind, narozené — wiegt, wážj — das Schreibpapier, psacj papjr — Druckpapier, tisstacj, tisstownj — der Bogen, arch — die

Leinwandniederlage, plátennjcký ſklad oder ſklad na plátno — gutmüthig, dobroduſſný, dobromyſlný — er hat vermacht, odkázal — verwaiſt, oſiřalý — Convenzions-Münze, mince konwenčnj, dobré čjſlo — der Deutſche, Němec — ihr brauchet, potřebugete — noch, geſſtě — ein halbes, půl (2. C.) — der Räuber, loupežnjk — an, na — türkiſch, turecký — die Gränze, hranice B. 3. f. — mancher, některý — das Krokodill, krokodýl — der Fuß, střewjc — der Zentner, ſetnýr, centněř — das Loth, lot — der Vierting, čtwrt libry, čtwrtec, čtwrtňák, wěrdunek — das Quentchen, kwentjk — Wie viel, kolik — er hat geerbt, zdědil — koſtet, koſſtuge, ſtogj — der Zwanziger, dwacetnjk (dwacjtka) — er hat geſchenkt, darowal — die Stunde (Uhr), hodina — kommet, přigděte — gelehrt, učený — der Reiſende, poceſtnjk, ceſtowatel, putowač — er kam, přiſſel, zurück, nazpět (nawrátil ſe) — er kaufte, koupil — verſtorben, zemřelý — der Praſſer, bohatec — das Paar, pár, dwé, ého — ſilbern, ſtřjbrný — golden, zlatý — die Schnalle, přaſka — dieſer Ochſenhändler, ten wolář — liefert, dodáwá, dogednáwá, doſýlá — monatlich, měſjčně — die Fabrik, rukodělna, fabrika — arbeiten, (pracugj) pracuge — der Pächter, nágemnjk — er löſte, utržil — die Schafwolle, owčj wlna — die Klafter, ſáha (ſáh) — geben, dagj — das Stück, kus — heißen, (ſlowou) ſlowe — ein Schock, kopa — ein Mandel, mandel — ein Dutzend, tucet (dwanáctero) — ein Rieß, rys — der Ballen, baljk — wenn ich abziehe, geſtli odrazjm (odrazjm-li) — ſo bleiben, oſtanau, zbudou.

b) der Ordnungszahlen (řadowných.)

Prwnj ſyn tety Marie umřel. — Pogďte do třetjho domu. — Honzjk geſt páté djtě. — Byli gſme na druhém kázanj pátera Libka. — Staniſlaw geſt we čtwrté ſſkole. — Rok tiſjcj ſſeſti ſtý ſſeſtnáctý byl neſſťaſtný. — Wyhledeg ſtránku dwacátou prwnj a třicátou oſmou. — Počkeg do dwanáctého liſtopádu. — Ten kláſſter má čtyrycátého ſedmého opata (preláta.) — W Brně prwnjho Ledna, tiſjcjho, oſmiſtého třicátého roku. — Karel Žerotjn ſtarſſj žil ke konci ſſeſtnáctého a na začátku ſedmnáctého ſtoletj (ſtoročj). — Čti deſátý, padeſátý dewátý žalm Dawidůw. — Knihy ſtaročeſké ze čtrnáctého wěku. — Nemocný bratr ſpal teprwa třetj noc. — W padeſáté libře pawlny (bawlny) bylo mnoho cucků. — Tento muž ſe narodil dně třináctého Unora, roku tiſjcjho ſedmiſtého, dewadeſátého oſmého (oder tiſjc, ſedmſet, oſm a dewadeſátého). — Se čtwrt na gedenáctou (hodinu). —

Matce kmotra Jána gest na sedmdesátý druhý rok. — Půl druha (druhého) lokte. — Půl páta, čtwrta žegdlika.

Umřel, er ist gestorben — do, in, nach (2. C.) — Honzjk, Hanns — wyhledeg, suche aus, hervor — počkeg, warte — ten klášter, jenes Kloster — opat, der Abt — žil, lebte — stoletj, ein Jahrhundert — čti, lies — žalm, der Psalm — staročeský, altböhmisch — wěk, das Alter eines Menschen, das Jahrhundert — spal, er schlief — pawlna, die Baumwolle — bylo, es war — cucek, ein Klunker — narodil se, er wurde geboren.

* * *

Rufe den ersten Mann und das vierte Weib. — Olmütz ist die zweite und Brünn die erste Stadt in Mähren. — Wo ist der dritte Gesellschafter? — Zeiget dem Soldaten das sechste Hausnumero. — Mai ist der fünfte und Oktober der zehnte Monat. — Ist der siebente oder achte Sack leer? — Cosmas, der erste böhmische Chronist, lebte noch im zwölften Jahrhunderte. — Der 34ste Bogen des berühmten Werkes ist schon gedruckt. — Franziska ist das 9te Kind der Frau Lubinská. — Höret ihr die 5te Stunde schlagen? — Nach dem 15. August besuche ich den Karl. — In der 20. Markthütte ist der Kaufmann aus dem 3. Stockwerke. — Nur 4 Tage gehen dem Greise zum 80. Jahre ab. — Es geschah im Jahre 1597. — In diesem Walde ist der 100. Baum gefällt worden. — Dieß ist der 1000. Thaler. — Jener gelehrte Mann lebte im Jahre 1249 nach Christi Geburt. — Ich las das große Buch bis zu der 2350. Seite. — Du bekömmst kaum den 300. Theil von dieser Geldsumme.

Olmütz, Olomúc — der Gesellschafter, společnjk — zeiget, ukažte — das Hausnumero, čjslo domu — leer, prázný — der Chronist, letopisec — lebte, žil (byl žiw) — berühmt, slawný, powěstný — noch, gesstě — das Werk (schriftliches Werk), spis — gedruckt, wytlačen, wytištnut — Franziska, Frantisska — höret ihr, slyssjte — schlagen, bjti — ich besuche, nawsstiwjm — Karl, Karel — die Markthütte, krám, bouda — das Stockwerk, hořegssek — nur, gen — gehen ab, scházegj, chybégj — der Greis, kmet, starec — Es geschah, stalo se — im Jahre, roku (2. C.) — in diesem, w tom — der Baum, kmen, drwo (strom) — ist gefällt worden, byl sťácen oder poražen — dieß, to — Jener, onen — gelehrt, učený — Christi, Kristůw, -owá, -owo — die Geburt, narozenj — ich las, gá četl

(četl gſem) — bis zu, do (2. C.) — du bekömmſt, doſtaneš — kaum, ſotwa — Theil, čáſtka — von, ze (2. C.) — dieſer, této — die Geldſumme, penjze.

c) der Gattungs- und Vielfachheitszahlen (rodowých a náſobnjch.)

Sládek (piwowárce) Zálhotſký wařj dwogj ba čaſem trogj piwo. — Ti kupci gſou dwogjho náboženſtwj. — Marný ſſwjhljk byl za geden den we trogjm obleku. — Známý wjnohradnjk s paterým wjnem. — Deſatero božj přjkázanj. — Obratný ſlužebnjk zaſtane tuto obogj ſlužbu — Ze ſſeſtera ſuken wybral dwogj. — Z oſmerých ſſatů bylo patero nowých. — Swadebnjci geli na dwaceterých ſaněch. — Toliterým namáhánjm ſe ſtalo. — Z tiſjcerých uſt pochwalu ſlyſſel. — Máte dwogité (podwogné) dwéře? — Měla dwogaké (dwogj) ſſtěſtj. — Činili gednakým ſpůſobem. — Kolikátého ge dnes? — Ta wěc ge troggakého rozdjlu. — Zločinec ſpáchal dwognáſobnou wraždu. — Teta prokázala ſouſedowi trognáſobné dobrodinj. — Bratr má čtwernáſobný ziſk. — Za rychlou pomoc doſtal ſſeſternáſobnou odměnu. — Kmotr koupil dwouletého (dwourokého) pſa. — Kůň ugcůw geſt pětiroký. — Seſtra mluwj o třjdennj pſjně (zimnici). — Karbannjk prohral čtyrměſjčný plat za gednu noc. — Podeg dědowi třjrohý klobouk. — To okénko geſt ſſeſtihranné. — Pila ſtolařowa geſt tiſjcizubá. — Zdaliž ſtonožka ge ſtonohá? — Kolikátou mjru žita poſlali gſte do mlýna? — Tolikátou gako onehdá.

Sládek, der Bräuer — Zálhotſký, von Zalhota — wařj, brauet (kocht) — dwogj, zweierlei — ba, ja, auch — trogj, dreierlei — marný, eitel — ſſwjhljk, der Stutzer — za, in — oblek, der Anzug, das Gewand — wjnohradnjk, der Weinbergbeſitzer — pater, fünferlei — deſater, zehnerlei — přikázanj, das Geboth — obratný, gewandt, geſchickt — zaſtane, verſieht — obogj, beiderlei — ſſeſtero, ſechſerlei — wybral, er wählte — oſmero, achterlei — ſwadebnjk, der Hochzeitsgaſt — geli, ſie fuhren — dwacatero, zwanzigerlei — ſáně, V. Z. der Schlitten — tolikerý, ſo vielerlei — namáhánj, die Anſtrengung — ſtalo ſe, es iſt geſchehen — tiſjcerý, tauſenderlei — uſta, der Mund — pochwala, der Beifall — ſlyſſel, er hörte — dwogitý, doppelt — měla, ſie hatte — dwogaký, zweifach, doppelt —

ſſtěſtj, das Glück — trogaký, dreierlei, dreifach — rozdjl, der Unterschied, die Verschiedenheit — zločinec, der Verbrecher — ſpáchal, verübte — dwognáſobný, zweifach — wražda, der Mord — prokázala, erwies — trognáſobný, dreifach, (dreifältig) — dobrodinj, die Wohlthat — čtwernáſobný, vierfach — ziſk, der Vortheil, Profit — za, für — rychlý, geſchwind — pomoc, die Hülfe — doſtal, er bekam — ſſeſternáſobný, ſechsfach — odměna, die Belohnung — koupil, kaufte — dwouletý, zweijährig — ugcůw, den Oheim betreffend — pětiroký, fünfjährig — třjdennj, dreitägig — pſina, das kalte Fieber — karbannjk, der Kartenſpieler — prohral, verſpielte — čtyrměſjčný, viermonatlich — plat, der Gehalt — podeg, reiche — třjrohý, dreieckig — to okénko, dieſes Fenſterlein — ſſeſtihranný, ſechseckig — pjla, die Säge — stolařůw, den Tiſchler betreffend — tiſjcizubý, von tauſend Zacken — zdaliž, ob doch — ſtonožka, das Aſſel, der Kellerwurm — ſtonohý, hundertfüßig — kolikátý, der wievielte — tolikátý, der ſovielte — mjra, das Maß, der Metzen — onehdá, neulich.

* * *

Dieſer Baum hat dreierlei Birnen. — Gebet dem Bothen beiderlei Schriften. — Der Mantel mit vielerlei Krägen. — Die Nähterin hat fünferlei Scheeren. — Wie vielerlei Röcke haſt du? — Die Schäferin gab den Kindern zweierlei Milchrahm. — Traget die Doppelfenſter zum Glaſer. — Der Schuldner hat hunderterlei Ausreden. — Der belohnte Geſell arbeitete mit doppeltem Eifer. — Dem ämſigen Landmann bringen die Aecker einen hundertfältigen (hundertfachen) ja tauſendfältigen Nutzen. — Den unbedachtſamen Menſchen widerfuhr ein dreifaches Unglück. — Siehſt du die achtfüßige Spinne? — Martin's Kühe ſind drei- und fünfjährig. — Der arme Paul hatte eine zehnmonatliche Schlafſucht.

Der Kragen, kragl, ljmec — die Schäferin, owčačka, owčačka — traget, neſte — der Glaſer, ſklenář — der Schuldner, dlužnjk — die Ausrede, wýmluwa — belohnt, odměněný — der Geſell, towaryš — arbeitete, pracowal — der Eifer, horliwoſt — ämſig, přičinliwý — der Landmann, rolnjk, wenkowčan — bringen, dagj — der Nutzen, užitek — unbedachtſam, negapný, nedůmyſlný — widerfuhr, přihodilo ſe — ſiehſt du, widjš — die Spinne, pawouk — er hatte, měl — die Schlafſucht, oſpanliwoſt.

d) der Collectiva (Mehrheitszahlen) hromadnjch.

Pro wſſechen ſwět tak neučinjm. — Owce wylizaly wſſechnu ſůl. — Bratrowo myſſlenj wſſechno geſt marné. — Wſſeho wſſudy byli dwa hoſti. —

Gest už po wssj (wssechné) práci? — Weta po wssem. — Do wsseho se pleteš. — On býwá při wssem, a mluwjwá o wssem (wssechněm). — Začal hospodařiti beze wssj (wssechné) pomoci. — Známe wssechen umysl, wssechnu chytrost tetinu. — Při wssj (wssechné) hognosti trpj nouzi. — Ona wěřj wssemu. — Streyc ge wssjm winen. — Se wssj tichosti pracowali. — Ke wssj bjdě zlomil nohu. — Wssichni lidé (člowěkowé) gsou smrtelnj (smrtnj). — Máte wssechny wěci. — Wssechna (-ny) péra gsou we stolku. — Swárliwá hospodyně se wssemi čeledjny se wadj. — Po wssech ulicech bylo bláto. — Bohatá newěsta dala wssem žebrákům dwacet renských i deset grossi (grossů). — Osud wssech nedbalců býwá smutný. — Progel wesskeru (wesskerou) kraginu, wesskeré mocnářstwj. — Wsseliké (-ry) zpráwy gsou o gednom člowěku. — Kolikery podwlečky máš we prádle? — Tolikerými rukami připrawuge se chléb. — Kolikátý žegdljk mouky prodala? — Tolikátého Řjgna nebylo. — Powssechné děge slowanského národa. — Po mnohých deštjch nastala pohoda. — Mnozj měsstané gsou we chudobě. — Wsseliké nehody swjragj nás.

Wssechen (wssecken) -chna, -chno, aller, alle, alles — pro, um, wegen (4. F.) — tak, so — neučinjm, ich will nicht thun — wyljzaly, sie haben vollends ausgeleckt — mysslenj, das Denken — marný, eitel, vergeblich — wssady, überall — weta, es ist aus, geschehen, conclamatum — pleteš se, du mischest dich — býwá, pflegt zu seyn — mluwjwá, er pflegt zu reden — začal hospodařiti, er fieng zu wirthschaften an — bez, ohne (2. F.) — pomoc, die Hülfe — známe, wir kennen — umysl, das Vorhaben, der Vorsatz — chytrost, die Schlauheit — hognost, der Ueberfluß, die Fülle — trpj, er leidet — nouza, die Noth — wěřj, trauet, glaubt — smrtelný, sterblich — wěc, die Sache — swárliwý, zanksüchtig — wadj se, zanket — bláto, der Straßenkoth — newěsta, die Braut — nedbalec, ein träger, saumseliger Mensch — smutný, traurig — progel, er hat bereist, durchgereist — wessceren (-rý), insgesammt, ganz — mocnářstwj, das Reich — wsselikerý, allerlei — připrawuge se, wird zubereitet — kolikátý, der wievielte — prodala, sie hat verkauft — tolikátý, der sovielte — powssechný, universal — děg, ein Akt — děge, die Geschichte — nastala, fieng an — pohoda, ein schönes Wetter — wsseliký, mancherlei — nehoda, das Ungemach — swjragj, beängstigen.

* * *

Gott ist der Schöpfer aller Wesen. — Alle Lehrer sind nicht geduldig. — Waren alle Nachbarinnen beisammen? — Er verlangte allen Wein und alles Wasser. — Er hat alles gethan. — Wir waren in allen großen Häusern. — Verrichte alle Geschäfte mit Eifer. — Alle Mädchen sind nicht schön. — Die Amtsdiener gingen zu allen Hausherren. — Ist dieß das ganze (alles) Geld? — Er hat bei der öffentlichen Versteigerung alle Bücher gekauft. — Er sammelte die ganze (alle) Kraft. — Weißt du von Allem? — Er liebt den Vater von ganzem (allem) Herzen, aus ganzer (aller) Seele. — Er schicket sich zu allem an. — Sie hat jeder (aller) Versuchung, jeder Gelegenheit zum Bösen Widerstand geleistet. — Der Feind stürmte mit ganzer (aller) Macht. — Mit allem Bitten wird er den hartherzigen Knauser nicht zur Wohlthätigkeit bewegen. — Bei jedem (allem) Leidwesen pflegt auch Freude zu seyn. — Du hast mancherlei (allerlei) Schwierigkeiten. — Das gesammte Leben ist ein Kampf der Bedürfnisse. — In wievielter Bank sitzet Johann? — Du hast so vielerlei Tüchel. — Leset die Universal-Beschreibung von Asien. — Viele (manche) Jünglinge sehen wie gebrechliche Greise aus.

Der Schöpfer, twörce, stwořitel — das Wesen, gestota, twor — geduldig, trpěliw — waren, byly — beisammen, pospolu — er verlangte, žádal — er hat gethan, učinil — wir waren, byli gsme — verrichte, koneg — das Geschäft, záležitost — der Amtsdiener, uřadnj sluha, přjslužnjk — öffentlich, weřegný — die Versteigerung, odhad, prodag — er sammelte, sebral — die Kraft, wláda, sjla — weißt du, wjš — er liebt, on miluge — von, ze (2. E.) — das Herz, srdce — er schickt sich an, on se chystá, připrawuge, hotowj — sie hat Widerstand geleistet, oddolala — die Versuchung, pokussenj — die Gelegenheit, příležitost — stürmte, útočil, hnal — die Macht, moc, mohutnost — das Bitten, prosenj — er wird nicht bewegen, nepohne — der hartherzige, zatwrzelý — der Knauser, skrbec, skrbljk, držmjssek — die Wohlthätigkeit, dobročinnost, dobrodějnost — bei, při — das Leid, žalost — die Freude, radost — die Schwierigkeit, nesnáz — das Leben, žiwot — der Kampf, bogowánj, bog — das Bedürfniß, potřebnost, nutnost — die Bank, stolice — er sitzet, sedj — leset, čtěte — die Universal-Beschreibung, powssechný popis, opis — von, o (7. E.) — sie sehen aus, wyhljžegj, wypadagi — gebrechlich, neduživý.

IV. der Fürwörter (náměstek.)

a) der persönlichen (osobnjch.)

1. gá, ich — my, wir.

Hledala mě (m'a S.) sestra? — Kočj zpráwcůw byl se mnou. — Kdo přissel po mně? — Dal mně (mi) moc nad synem. — Mne woláte? — O gá zpozdilec! — On nepogede nikam beze mne (mna S.) — Pište nám na druhý týden. — Posnjdegte s námi. — My nebyli nikde ani na krok. — Kmotři mluwili o nás. — Ssel už pan Wondra od nás?

Hledala, sie suchte — dal, er gab — nade, über (6. C.) — woláte, ihr rufet — zpozdilec, ein alberner Mensch — on nepogede, er will nicht fahren — nikam, nirgendshin — posnjdegte, frühstücket, nehmet das Frühstück ein — nikde, nirgends — ani, weder — krok, der Schritt — mluwili, sie sprachen — ssel, er ging — od, von, von der Seite (2. C.)

* * *

Er hat nichts von mir bekommen. — Der Bothe erzählet mir von dem unglücklichen Wenzel. — Der Oheim kennt mich nicht mehr. — Kommet mit mir. — Hast du dem Bruder von mir geschrieben? — Was denke ich, schwacher Mensch! — War der Taglöhner bei uns? — Des Vetters Sohn war mit uns. — Wer hat uns gesucht? — Der Großvater kam nach uns. — Was gebet ihr uns? — Wir und die Kinder waren nicht dort.

Er hat nichts bekommen, nic nedostal — von, od — erzählet, powjdá — unglücklich, nesstastný — er kennt nicht, nezná — mehr, njce — hast du geschrieben, psals — ich denke, myslјm — bei, u (2. C.) — des Vetters Sohn, bratranec — dort, tam.

ty, du 2c. wy, ihr 2c.

Řeknu tobě (ti) wssechno. — Byla matka s tebou? — Frantissek (Franc) byl při tobě (teba S.) a né při mně. — Od tebe (tebě S.) nic nemám. — Prosjm tě (ťa S.). — O ty blázinku! — Wám gest dobře. — Pes běžj za wámi. — Tagemstwj gest od wás i o wás. — Pani wás wolá. — Wy a my gsme gedno.

Nekum, ich will sagen — wři, an deiner Seite — prosjm, ich bitte — blázinek, blázniček, der Närrling — dobře, gut (Nebenwort) — běží, läuft — za, (6. F.) hinter — tagemstwj, das Geheimniß.

* * *

Was hilft dir eine Ausrede? — Der Bruder schrieb von dir. — War der älteste Sohn mit dir? — Ich war bei dir, und du warst nicht zu Hause. — Der Vater sucht dich. — Seyd ihr krank? — Gehet er oft zu euch? — Der Kläger steht vor euch. — Die Stiefmutter lobet euch. — Ohne euch geh' ich nicht. — Er hat uns von euch erzählt.

Hilft, pomóže (pomůže) — eine Ausrede, wýmluwa — er schrieb, psal — zu Hause, doma — er sucht, hledá — er geht, chodj — der Kläger, žalobnjk — steht, stogj — vor, před (6. F.) — er lobet, chwálj — ich gehe nicht, nepůgdu — er hat erzählt, powjdal.

sebe, sich 2c.

On má u sebe (seba S.) bratra. — Zraběnka wzala s sebou sestru. — Chodili k sobě (sebě S.) Jan i Petr. — Co wjte o sobě? — Ona se (sa S.) myge. — Co si myslj. — Hledagj sebe (se). — Přege si (sobě) lahůdkář. — Nesou sobě (si) dřjwj. — Sebelibci gsou wždy spokogeni sebou.

Wzala, sie nahm — chodili, sie gingen — co wjte, was wisset ihr? — myge, wäscht — myslj, er denkt — přege, er gönnt — lahůdkář, der Lecker, (das Leckermaul) — nesou, sie tragen — sebelibec, der Selbstsüchtige — spokogen, zufrieden.

* * *

Sie war vor Schrecken außer sich. — Gehen sie noch zu einander (sich)? — Sie nahmen alles für sich. — Sie haben die verlassenen Kinder bei sich. — Die Zwillinge sind einander ähnlich. — Die eiteln Mädchen versprechen sich sehr viel. — Die Handwerker haben alle Werkzeuge mit sich. — Die Freunde sehnen sich nach einander.

Außer, bez (2. F.) — vor Schrecken, strach (6. F.) — ihr gehet, chodjte — sie nahmen, wzali — für, pro (4. F.) — sie haben, magj — verlassen, opuštěný — der Zwilling, dwogče, blíženec — ähnlich, podobný — das Mädchen, djwka, děwa — sie versprechen, připowjdagj — sehr, welmi — viel, mnoho — das Werkzeug, nástrog — sie sehnen sich, toužegj — nach, po (7. F.)

2. On, er — ona, sie — ono, es ꝛc.

Pište gemu (mu) a mně. — Znáte ho (geho)? — Posslete k matce geho. — Widjš gi (gu)? — Mám ge (ho, ono) rád. — Gegi (geg) otec byl u nás. — Deg mi geg (ho). — Swěř gi (geg) wssechny penjze. — Ono gest nezdrawé. — On nenj zde. — Ona ssige kossile. — Powolal gich (ge) k sobě. — Kde gsou gegich (gich) wěci? — Oni tu nebyli. — Proč gim nepjssete? — Ony gsou dospělé, už na wdanj. — Pogedete s njm aneb se mnou. — Hledáte gegi (gjho B.) bratra? — Pjssete gegi (gimu B.) poručnjku? — Nemluwte s nj (ňou). — Nebuďte při něm, ale při nj (něg). — Bez něho nenj ani chwjlku. — Chodjwáte k němu a k nj (něg)? — Gděte pro něho a pro ni (ňu). — Máš od nj (něg) plátno? — Počestný umělec wečeřel s njmi. — Kdo přissel po nich? — Býwáte u nich? — Ručjm za ně. — Possli k njm.

Pisste, schreibet — mám, ich habe — swěř, vertraue an — nezdrawý, ungesund — powolal, er berief — proč, warum — nepjssete, ihr schreibet nicht — aneb, oder, aber — nebuďte, seyd nicht — ale, aber — ani, weder — chwjlka, ein Augenblick — chodjwáte, pfleget ihr zu gehen? — gděte, gehet — pro (4. C.) um — wečeřel, er hat das Abendessen gehalten — býwáte, ihr pflegt zu seyn — ručjm, ich bürge.

* * *

Ist er ein Anverwandter seiner (dessen) Ehegattin? — Hast du ihm die 27 Thaler gegeben? — Er hat von seinem (dessen) Schwiegersohne viel gehört. — Suchet ihn in allen verdächtigen Häusern. — Sie ist die leibliche Schwester ihrer (deren) Frau. — Schicket sie (das Frauenzimmer) fort. — Rufet sie alle. — Er hat ihr von ihrem verstorbenen Ehegatten geschrieben. — Sie riefen es, und es meldete sich. — Wo sind sie? — Führet sie (dieselben) heraus. — Ohne ihrer Hülfe würden sie in der größten Armuth seyn. — Traue ihnen nicht. — Die Nachricht ist von ihm und nicht von ihr (betrifft ihn und nicht sie). — Die goldenen Gefäße sind von ihm. — Der Nachtwächter sprang zu ihm und zu ihr. — Was weißt du von ihm? — Er will statt ihr gehen. — Was fanden sie bei

ihr? — Ich trage es für sie (dieselben). — Er war immer mit ihr und mit ihm. — Was denket ihr von ihm und von ihr? — Er stellte sich vor ihn. — Habt ihr Umgang mit ihnen? — Der Gerichtsdiener sprach so von ihnen. — Der Jude setzte sich neben ihnen, und sprach zu ihnen. — Kommet unter sie.

Die Ehegattin, manželka, choti — hast du gegeben? dals — der Thaler, dolar — er hat gehört, slyšel — verdächtig, podezřelý — leiblich, wlastnj, rozený — fort, pryč, preč — verstorben, zemřelý — der Ehegatte, manžel, choť — es meldete sich, ozwalo se, hlásilo se — führet heraus, wywedte — die Hülfe, pomoc — sie würden seyn, byliby — traue nicht, newěř — die Nachricht, nowina, náwěštj — das Gefäß, nádoba, osudj — er sprang, skočil — er will gehen, půgde — statt, za (v. E.) — sie fanden, nalezli, našli — ich trage, nesu — habet ihr Umgang, obcugete — der Gerichtsdiener, prawnj obslužnjk — er stellte sich, postawil se, wykročil — vor, před (4. E.) — er setzte sich, posadil se — neben wedle (2. E.) — kommet, pogdete — unter, mezi (4. E.)

b) der anzeigenden, (ukazowacjch:)

ten, ta, to, dieser, diese, dieses — onen, onna, onno, jener, jene, jenes — týž, táž, též, derselbe, dieselbe, dasselbe.

Widěli gste toho (tého, sého) člowěka, aneb onoho (oného)? — Chcete to sukno? — Kdo má ty gelennj rukawice? — Byla sestra s těmi (tými) paňmi? — Od toho (tého) řemeslnjka nekupug. — Dáte mi ten šátek? — Zač gsou ty hodinky? — Wyplať tomu (tému) nádennjkowi pět grošů. — Gá znám syny těch (tých) pánů. — Napiš mi to. — Těm (tým) pomáhačkam zaplatils. — Ta zahrada, s tou besjdkou a s tim (tým) crčiwým potokem lježj se nám. — Geď ke tomu (tému) stawenj (budynku). — Na tom pustém mjstě byl hrad pewný (twrdý). — To gsou děti té (teg) pracowité zahradnice. — Weďte tu služku k té známé panj kupcowé. — O té (teg,) wěci nemluwjm. — Co bylo w tom (tém)? — Chodili po těch (tých,) ulicech. — Mluwil nágemnjk s těmi (tými) úřadnjky? — Zawoleg ty lidi. — Ten a ne onen kůň byl dražšj. — O ta žena nešťastná! — Kde ge koza

toho (tého) kůzlete? — Widjte ten krásný důhm s těmi (tými) okrouhlými okny? — Ta i onna (onena) žena lhala. — Kde ge kozich toho (tého) hosta? — Na onom (oném) swětě budeme si wssickni rowni a stegni. — Gá chtěl onnu (onenu) knihu. — Rozlehlost i prostrannost onoho (oného) města ge památná. — Připlouli rybaři s onné (onneg) strany, s onoho (oného) břehu. — Za oněch (oných) roků bylo ginák. — Po onjm (oným) mužowi toužili wssichni přátelé geho. — Sotwa přigeli k onomu (onému) lesu, prsselo. — Teta se wadjwala s onnou klewetnicj (k ewetářkou). — Dawnowěcj hrdinowé (bohatýři) s oněmi (onými) hroznými meči. — Oněm (oným) předkům sskodila neswornost. — Dobromila byla dcera téže (též, teyže) matky. — My gsme téhož rodu. — Powjdáme o tých ž umělých kraganech. — Slysseli gsme tutéž zpěwačku.

Widěli gste, habet ihr gesehen — gelennj, hirschledern — rukawica, ein großer Handschuh — nekupug, kaufe nicht — zač, wie theuer — wyplať, bezahle — gá znám, ich kenne wohl — napiš, schreibe auf — zaplatils, du hast bezahlt — besjdka, das Gartenhaus, die Sommerlaube — crčjwý, rieselnd — ljbegj se, gefallen — ge:, fahre — stawenj, budynek, das Gebäude — pustý, öde, wüste — hrad, die Burg — pewný, fest — kupcowa, des Kaufmanns Ehegattin — nemluwjm, ich spreche nicht — zawoleg, rufe sogleich — kůzle, ein Ziegenböcklein — okrouhlý, kreisförmig, rund — lhala, sie hat gelogen — rowný, eben, von gleichem Maß, Gewicht — stegný, gleich — rozlehlost, die Ausdehnung — prostrannost, die Geräumigkeit — památný, denkwürdig — připlouli, sie schifften, segelten herbei — s (2. C.) von — břeh, das Ufer — za (2. C.) zu, während — ginák, anders — prsselo, es regnete — wadjwala se, sie pflegte zu zanken — klewetnica, die Klätscherin — dáwnowěký, uralt — hrdina, der Held — hrozný, entsetzlich, sehr groß, ungeheuer — sskodila, sie schadete — neswornost, die Zwietracht — rod, das Geschlecht, die Familie — kragan, der Landsmann — umělý, geschickt — slysseli gsme, wir hörten — zpěwačka, die Sängerin.

* * *

Ist es dieser oder jener Hut? — Rufe diese Person. — Welchem Krämer gehört diese Hütte? — Jenes Mädchen mit dem Korbe ist des Nachbars Ziehtochter. — Wollet ihr diese oder jene Feder? — Ich kündigte den

faulen Dreschern auf. — Schreibet sogleich diesem Kaufmanne von jenem Ereignisse. — Das sind die gestohlenen Sachen jener Wittwe. — Habt ihr diesen oder jenen Bothen geschickt? — Gib die Kerzen in diese Leuchter. — Waret ihr in jenen Kreisstädten? — Er spricht von jenem reichen Edelmann mit den vier russischen Pferden. — Hast du dieses Buch gelesen? — Habet ihr die alten Kleidungsstücke diesen Juden verkauft? — Wo sind die Mägde und Knechte dieser Hauswirthe? — Seyd ihr in diesem oder in jenem Schlitten gefahren? — Ich kenne die Aeltern dieses Jünglings und dieser Jungfrau. — Hat er es diesem oder jenem Weibe gegeben? — Diese Schüler lernen besser als jene. — Diese Räder sind schon alt. — War diese Bäuerin bei der Gevatterin? — Jenes Kind war immer still. — Treibet diesen Hund und diese Katze hinaus. — Dieser Ofen ist von Eisen (eisern). — Mit diesen Schreibern war ich neulich auf jenem großen herrschaftlichen Schüttboden. — Unter diesem Baume habe ich einmal geschlafen. — Vor jenem Stadtthore stand eine schöne Bildsäule. — Er schreibt von diesem Gewinn und von jenem Verluste. — Das ist dieselbe Zeitung, welche ich gelesen habe. — Wir nehmen das Fleisch von demselben Fleischer. — Ich speise in demselben Wirthshause.

Welcher, který, -á, -é — der Krämer, kramář — die Hütte, bouda — wollet ihr, chcete — die Ziehtochter, schowanka — ich kündigte auf, wypowedel gsem — faul, ljný — das Ereigniß, přjhoda — gestohlen, ukradený, -á, -é — die Kreisstadt, kragské město — russisch, ruský — hast du gelesen, četl gsi — habt ihr verkauft, prodali gste — das Kleidungsstück, ſſatstwo — seyd ihr gefahren, geli gste — die Jungfrau, panna — sie lernen, učegj se — besser, lepég (lépe) — als, než — immer, weſſdy (wždy) — eisern, železný — treibet hinaus, wyžente — neulich, onehdá (ondyno) — unter, pod (6. E.) — ich habe geschlafen, spal gsem — vor, před (6. E.) — stand, stála — die Bildsäule, socha — er schreibt, on pisse — der Gewinn, zisk, wýdělek — der Verlust, ztráta, proděłek — die Zeitung, nowiny — ich habe gelesen, četl gsem — wir nehmen, bereme — ich speise, gjm — das Wirthshaus, hospoda.

c) der zueignenden, (přiwlastňowacích.)

náš, unser — wáš, euer.

Dobrota naſſi (naſſeg) matky byla neobyčegná. — Pozdte do naſſeho dworu. — By[illegible] gsme we waſſi

(wasseg) zahradě. — Dům wasseho bratra gest wyssi než nasseho děda. — Známe wassi (wassu) tetu i wasseho streyčka. — Kde byli pes náš i kočka nasse (nassa)? — Host dal wassemu wrátnjku dwacétnjk (dwacjtku). — Chlapec pamatowal si slowo wasse. — Oni byli s nassim hágným (hagnjkem) w lese. — Gsou geleni a srnci we waši (wasseg) oboře? — Po nassem wjnu neboli hlawa. — Powězte tu nowinu nassi (sseg) kmotře. — Wasse (wassa) kuchařka mluwila s nassi (nassou) o wassem umjragjcjm pěstounowi. — Kde gsou nassi přátelé? — Ty wasse dcery? — Wasse (wassa) zrcadla gsou wětssi a čistěgssi než nasse. — Mluwili gste s nassimi rodiči? — Gest to seno s wássich luk (louk)? — We wassich stodolách ge mnoho wrabců. — Wyprowodte mne k nassim wratům. — Gedli gste už nasse okůrky? — O nassi rozmilj těssitelé! — O nasse (nassa) drahá kragino! — Rád slýchám hlas wáš. — Nasse karafiáty (klince) gesstě nekwetou. — Wasse gabloně už kwětou. — Kde gest wasse djtě?

Dobrota, die Güte — neobyčegný, ungewöhnlich — dwůr, der Hof, Mayerhof — wrátnjk, der Thürsteher, Portier — dwacetnjk, ein Zwanziger — pamatowal si, er merkte sich — hágný, der Häger — gelen, der Hirsch — srnec, der Rehbock — obora, der Thiergarten — neboli, thut nicht weh — powězte, saget — nowina, die Neuigkeit — umjragjcj, sterbend, in den letzten Zügen liegend — pěstoun, der Pflegvater, Erzieher — čistý, rein — seno, das Heu — wrabec, der Sperling — wyprowodte, begleitet — gedli gste, habt ihr gegessen — okůrka, die Gurke — rozmilý, herzlieb — rád, ráda, rádo, gern — slýchám, ich höre — karafiát, klinec, die Nelke — nekwětou, sie blühen nicht — gabloň f. der Apfelbaum.

* * *

War unser Schneider hier? — Schicke die Leinwand zu unserer Nähterin. — Eure Mutter ist mit unserer Tante in unserer Bleiche. — Rufe unsern Kutscher und unsere Köchin. — Euere Stirne ist hoch. — Sind euere Kinder in der Schule? — Unsere Reise war angenehm. — Unsere Vorfahren hatten geringe Bedürfnisse. — Wie heißen euere Schwestern und euere Brüder? — Wir waren in eurer Papiermühle. — Kommet zu unserer Groß-

mutter. — Die Weingärten unserer Nachbaren sind fruchtbar (gesegnet). — Ich habe die Schriften euerem Schreiber übergeben. — Habet ihr mit unserem Gevatter gesprochen? — Ich war schon in euerem Keller, in euerem Wagenschoppen und auf allen euern Feldern. — Der Herr Pfarrer erzählte unserm Vater von euerer Armuth und von euerm Bemühen. — Eine hundertjährige Linde steht bei (nächst) unserm Hause. — Was für Einwendungen hast du wider unsere Gründe? — Leihet mir euere Scheere. — Ein fremder Mann steht auf unserer Treppe. — Ich war noch nicht in allen euern Zimmern. — Das Stubenmädchen unserer Hausfrau brachte uns von ihr diese süßen Zwetschken. — Ich lobe die Aufrichtigkeit eueres Zöglinges. — Er war mit unsern Anverwandten bei einer großen Tafel. — Euere Fenster sind schmutzig. — Unsere Hüte sind von einem Brünner Hutmacher.

Die Bleiche, bělidlo — die Reise, cestowánj, putowánj — angenehm, přjgemný, milý — der Vorfahre, předek — sie hatten, měli — gering, skrowný, malý — wie heißen, gak slowou, slugj — die Papiermühle, papjrna (papjren) — der Weingarten, wjnnica — ich habe übergeben, odewzdal gsem — der Wagenschoppen, kolna, wozowna, wozárna — der Pfarrer, farář — von o — das Bemühen, snažénj, wynasnaženj, usilowánj — hundertjährig, stoletý, wěkowitý — die Linde, ljpa — steht, stogj — bei, při — leihet, půgčte — was für einer, gaký — die Einwendung, námjtka — der Grund, důwod — das Zimmer, pokog, komnata — die Hausfrau, domownj (domácj) panj, domařka — brachte, donesla, pinesla — süß, sladký — die Zwetschke, sswestka, karlátka — ich lobe, chwáljm — die Aufrichtigkeit, upřjmnost — der Zögling, schowanec, chowanec, pěstěnec — die Tafel, hostina, kwas — schmutzig, sspinawý — Brünner, brněnský.

můg, mein — twůg, dein — swůg, sein.

Knihy mého (mogeho) bratra gsou samé české. — Hledáte mé (moge) péro? — Chcete k mému (mogemu) pánowi. — Přinesla pradlena moge (mé) kossile i ssátky? — Znám matku twou (twogu). — Sestra moge (moga) umřela. — Twůg tabák gest wolněgssi než můg. — Gsou to přátelé twogi. — Ona chwálj twého syna i mou (mogu) sestru. — Byli gste w mé (meg, mogeg) zahradě? — A w mém (mogem) nowém domku? — Odewzdeg mému

(mogemu) ſtregcowi tento listek. — To gſou djtky mé (meg, mogeg) ſouſedky. — Geli gſte s mým (mogim) otcem a s mou (mogi, mogou, mogú) matkou? — Pán propuſtil ſwého ſlužebnjka, a ſwou (ſwogu) kuchařku. — Powjdal gemu o twém (twogem) wýdělku, a o ſwém (ſwogem) prodělku. — Koně ſwého (ſwogeho) pána čaſto cjdj wěrný geho pacholek (parobek). — Nepoznal ſwoge (ſwé) rodiče. — Twá (twé, twoge) péra gſou ſilněgſſi než má (moge). — Kratochwjle mých (mogich) ſpolečnjků gſou rozličné. — Dobrý otec mluwj upřjmně se ſwými (ſwogimi) dětmi. — Byli gſme celé odpolodně na twých (twogich) loukách. — Giřj pſal tetě ſwé (ſwogeg, ſweg) o něgakou pomoc. — Tato panj newěřj ſwým (ſwogim) děwečkám. — Swůg ſwého (ſwogeho) miluge — Twoge (twoga) hlawa geſt malá, ale gegi myſſlenky gſou welké. — Mogi žáci gſou pilnj. — Kde gſou moge (mé) nože. — To chudobné děwče wedlo mě ke ſwým (ſwogim) rodičům. — O mogi pomocnjci! — O moge pomocnice! — Bohumil darowal ſwému (ſwogemu) bratránkowi ſwé (ſwoge) ſſtěně, a tento dal gemu za ně ſwou (ſwogu) ſtraku.

Samý, lauter — chcete, wollet ihr — umřela, ſie iſt geſtorben — wolný, willig, weit, kommod — ona chwálj, ſie lobet — odewzdeg, übergib — liſtek, ein Billet — propuſtil, er entließ — cjdj, er putzet — nepoznal, er erkannte nicht, lernte nicht kennen — ſilný, ſtark — kratochwjl, f. der Zeitvertreib, die Unterhaltung — rozličný, verſchieden — upřjmně, aufrichtig — odpolodně, nach Mittag — o (4. C.) um, wegen — něgaký, irgend einer — pomoc, die Hülfe — ale, aber — myſſlenka, der Gedanke — wedlo, es führte — pomocnjk, der Helfer — pomocnica, die Helferin — Bohumil, Gottlieb — darowal, er ſchreckte — bratránek, das Geſchwiſterkind, des Vaters Brudersſohn. — dal, er gab — za (4. C.) für — ſtraka, die Elſter.

* * *

Hat der Gaſt ſeinen Hut und ſeinen Stock? — Ich habe deine Gattin im Theater geſehen. — Schreibe deiner Tante von dem Tode meines Oheims. — Zeige uns deine Schrift, mein lieber Schüler, und auch du, meine fleißige

Schülerin! — Alle deine Bekannten grüßen dich. — Mein leichtsinniger Schwestersohn hat in seiner Jugend sein ganzes Vermögen durchgebracht. — Hat der Kaufmann sein Geld bei sich oder noch in euerer Schublade? — Wo ist das Zeugniß deines Lehrers? — Wir kennen deine Handlungen, aber nicht deinen Willen. — Er hat meine Liebe gemißbraucht. — Alles hat seine Zeit. — Der Student hat alle seine alten Bücher dem Juden verkauft. — Wo sind deine Aeltern? — Meine Aeltern sind in Gaya. — Hast du mit meinem Vetter in Wien gesprochen? — Der Herr Verwalter ist in seinem Zimmer. — Auf deinem Dachboden sah ich meine Tauben. — Sie hat mit deiner Mutter von deinem Anliegen noch nicht gesprochen. — Führe entweder meinen Großvater oder meine Großmutter. — Schicke diese Leute zu deinem Schreiber. — Die goldenen Hauben meiner Schwestern kosteten 328 Thaler. — Der Herr Fürst sprach mit seinen Unterthanen herzlich. — Sage es deinem Gevatter nicht. — Warum schreibt er immer von seinen Fortschritten? — Deine Aufgabe ist gut. — Meine Meinung ist diese. — Meine Augen sind blau und deine schwarz. — Meine Hände sind kälter als meine Füße. — Deine Röcke sind von einem schönern Tuche als meine. — Peter bekam von seinem Meister einen halben Gulden. — Warst du in dem Baumgarten meiner Gevatterin? — Der Lehrjung ist zu seinen Anverwandten gegangen. — Unter deinen Lehrmädchen ist Beata die bravste. — Der Knabe spielt mit seinen Kameraden.

Der Stock, hůl f. hůlka — kyg, palica S. — ich habe gesehen, gá widěl — das Theater, diwadlo — sie grüßen, pozdrawugj — leichtsinnig, lehkomyslný, lehkowažný — der Schwestersohn, sestřenec — die Jugend, mladost f. (mládež, junge Leute) — er hat durchgebracht, prohegřil, umarnil — das Vermögen, mohowitost — bei, při — die Schublade, ssoupadlo, ssuple, ssuplete — wir kennen, známe — die Handlung, čin — der Wille, wůle (wůla) — die Liebe, láska, milost — er hat gemißbraucht, zle užil, nadužil, we zlé obrátil — Gaya, Kygow m. — hast du gesprochen, mluwil gsi — der Dachboden, půda (powal m.) — die Taube, holub — das Anliegen, důležitost — die Haube, čepec — kosteten, stáli, kosstowali — der Fürst, knjže — herzlich, srdečně — der Unterthan, poddaný — der Fortschritt, prospěch, pokrok — die Aufgabe, uloha, ukol m. — die Meinung, mjněnj — er bekam, dostal — halb, půl (2. E.) — der Baumgarten, sad, sstěpnica — der Lehrjung, učedlnjk, učeň — ist

gegangen, ſſel — unter, mezi (6. E.) — das Lehrmädchen, učedlnička — Beata, Božena — ſpielt, hrage — der Kamerad, ſpolečnjk, towaryš.

d) der fragenden, beziehenden, antwortenden, tázacjch ſe, potažných, odpowědnjch.

1. kdo, wer — co, was — někdo, jemand — nikdo, niemand — něco, etwas — nic, nichts.

Koho woláte? — S kym teta byla we Proſtěgowě? — O kom mluwil ten cizinec? — Někomu gſem půgčil ſpiſy Komenſkého, a newjm: komu? — Od koho máš tu mluwnici čeſkou? — Byl tu (zde) někdo? — Nebyl tu nikdo. — Ona neweřj nikomu. — Bratr powjdá o někom, a gá ho neznám. — Komu wezou to dřjwj? — Kdo mne hledal? — U někoho předce bude. — Potřebugete někoho a koho? — S kým pogedete do Hranic? — Čjm to geſt? — K čemu se hodj ta wěc? — O čem mluwjte? — Podle čeho se řjdjte? — Co myſljš o něm a o nj? — Co geſt to? — Na co (nač) máš to? — Pro co (proč) gdete? — Otec nemluwil nic o tobě. — Řeknu wám něco. — Z ničeho nebude nic. — Nebyla řeč o ničem. — Weſſdy (wždy) přicházj s něčjm. — To bylo ničjm. — O ničem newjm. — Po něčem se shánj a newjm po čem!

Woláte, ihr rufet — cizinec, der Fremdling — půgčil gſem, ich habe geliehen — ſpis, eine Schrift, ein Werk — newjm, ich weiß nicht — mluwnica, die Sprachlehre — tu, da — wezou, ſie führen — hledal, er hat geſucht — předce, doch — bude, es wird ſeyn — pogedete, ihr wollet fahren — Hranice (W. Z.) die Stadt Weißkirchen — hodj se, es taugt, paßt — podle, nach, gemäß (2. E.) — řjdjte se, ihr richtet euch — myſljš, du denkſt — na, auf, zu — přicházj, er kömmt — shánj se, er verlangt, ſtrebt, iſt geſchäftig.

* * *

Iſt Jemand draußen? — Wem haſt du dieſes gegeben? — Bei wem wohnet er? — Nach wem iſt er gekommen? — Ich ſehe Niemanden. — Wen ſuchet der Bothe? — Ruft Jemanden zu Hülfe. — Mit wem ſpeiſet ihr zu Mittag? — Niemand war dort? — Er bleibt

bei nichts: — Erzählet etwas. — Wozu (zu was) ist das? — Womit, wodurch (6. E.) ist das geschehen? — Worauf lag es? — Um was bittet das Kind? — Er spricht von etwas, was ich besser weiß, als er. — Wer klopft an die Thür? — Was hast du in dem Korbe? — Er ist mit nichts zu mir gekommen. — Woraus wird es gemacht? — Ohne nichts kann nicht etwas werden.

Draußen, wenku — bei, u (2. E.) — er wohnet, bydlj, obýwá, zůstáwá — er ist gekommen, přissel — ich sehe nicht, newidjm — er suchet, hledá — rufet, zawolegte — zu ke (3. E.) — ihr speiset zu Mittag, obgedwáte — dort, tam — er bleibt nicht, nezůstane — bei, při — erzählet, powjdegte — es ist geschehen, stalo se — worauf, na (7. E.) — es lag, ležele — wozu, ke (3. E.) — um, o (4. E.) — es bittet, prosj — ich weiß, wjm — er klopft, klepá — an, na (4. E.) — woraus, ze (2. E.) — es wird gemacht, dělá se — ohne, bez (2. E.) — es kann nicht, nemůže — werden, státi se, býti.

2. či (ký) wessen — něčj, irgend eines — ničj, keines — který, welcher — kteraký, von welcher Art — gaký, was für einer — některý, mancher — negaký, irgend einer — nigaký, gar keiner — nižádný (žádný) keiner — takowý (taký) ein solcher — giný, ein anderer — každý, jeder — sám, selbst.

Čjho (kýho) syna powezete do Prahy? — Čj plášť má on? — O čjch dětech mluwjte? — Čj (čeg) dceři dal woněčku (woňawou kytku)? — Na čjch sanjch geli ti páni? — Čjho (kýho) psa koupil? — S čjm kočjm odgel? — Před čjmi wraty stál? — S čj (čou) manželkou mluwil? — S ničj. — Kýmu ssibalu wěřil! — To gsou něčj ptáci — Čj (čiá) gest ta oblečka (westa)? — Čj (čié) máte péro? — Čj kmotři gste? — Čj (čié) manželky gsou tak nessetrné? — Čj (čié) usta gsou tak lahodné? — Kýho dásla mysljš? — Čj (čiú) dceru pogal za ženu. — Na čjm (čiem) poli bylas? — Kterému žákowi dali čestný penjz? — Gakého wogáka gest tato zbraň? — Gaké (gakowé) nowiny sobě obgednáte? — Takowé, gaké wy máte. — Čekal gsem giného hosta než toho, a ginou zpráwu než tu. — S každým obcuge wljdně přátel můg. —

Gest pan wrchnj sám we kanceláři? — Děti byly celý den samy. — Nemá nižádného (žádného) přátelíčka. — Newj o žádné přjležitosti a o nižádných weřegných wozkách. — Někteřj mladjci byli opatrnj a ginj swéwolnj. — Kterakého hodwábj chcete? — Kterakým spůsobem wyklouznul wám? — Degte nám něgakou práci. — Gakýs (gakýsi) muž byl u wás. — Nebyly nigaké různice? — Nedostala nigakou náhradu. — To děwčatko samo už chodj. — Gakás mydlářka powjdala o dabrém mýdle. — Kterj koně libégj se tobě? — Některým lidem progde wssechno, a giným nic. — Ugec pozwal na obged tetu samu. — My sami přigdeme. — Ty kněžny, samy rozdáwaly chudým obilj. — Wywol ginaký a ne taký prostředek. — Známe gakéhos wýborného, ale nesstastného ginocha.

Powezete, ihr werdet führen (im Wagen) — wonéčka, ein wohlriechendes Sträußchen — geli, sie sind gefahren — odgel, er ist abgereist — ssjbal, der Schelm, Schalk — wěřil, er hat getraut, geglaubt — oblečka, die Weste, das Gilet — nessetrný, unwirthschaftlich, nicht sparsam — lahodný, lieblich, hold — ďásel, der böse Geist (der Teichsel) — pogal, nahm — čestný penjz, die Ehrenmünze — zbraň, die Waffe — obgednáte, ihr werdet bestellen — čekal gsem, ich erwartete — wljdně, human, menschenfreundlich — kancelář, die Kanzelei — přjležitost, die Gelegenheit — přáteljček (přjteljček) ein Freundchen — opatrný, vorsichtig, klug — swéwolný, eigensinnig — spůsob, die Art — wyklouznul, er entschlüpfte — různica, der Zwiespalt, Uneinigkeiten — nedostala, sie bekam nicht — náhrada, der Ersatz — děwčátko, ein kleines Mädchen — progde, es passirt, geht an — pozwal, er lud ein — kněžna, die Fürstin — rozdáwaly, sie vertheilten — wywol, wähle — prostředek, das Mittel — známe, wir kennen — wýborný, vortrefflich — ginoch, ein rüstiger Jüngling.

* * *

Wessen sind diese Weinberge? — Von wessem Diener redet ihr? — Aus wessen Schüttböden ist das schöne Korn? — Mit wessen Söhnen gehst du in die Schule? — Wessen Mutter hat das verwaiste Knäblein zu sich genommen? — Vor wessem Hause steht der Wagen? — Wessen Magd hast du die schmutzige Wäsche gegeben? — In wessem Garten werdet ihr seyn? — Was für Dörfer hat dieser polnische Edelmann? — Welche Stutte kostet 400 fl.? — Welch ein Geschrei auf der Gasse! —

Der Bürger, welchem das Haus beim Stadtthore gehört, ist ein Fleischer. — Ein stolzer und selbstsüchtiger Mensch gefällt Niemanden. — Mein Vater und sein Vetter sind mit einem (irgend einem) Kaufmann in dem griechischen Kaffeehause. — Wollet ihr die andere Leinwand? — Nein! ich will keine. — Jener verwegene Künstler war schon in manchen Gefahren. — Kein Mensch ist vollends glücklich und zufrieden. — Er hat gar keinen Taglöhner gesehen. — Diesen Trunkenbold sieht man in jedem Wirthshause. — Bringe mir ein anderes Messer, und eine (irgend eine) Gabel. — Das Kind war selbst bei ihm. — Solche Federkiele kaufe ich nicht. — Welches Frauenzimmer hat das Leintuch gestohlen? — Er ist mit einem Winkelschreiber bekannt. — Was für Tücher wünschet ihr? — Bei einem solchen (so einem) Regenwetter bin ich immer unpäßlich und verdrießlich. — Andere Zeiten, andere Sitten (Ueblichkeiten). — Jene boshafte Wirthschafterin hat mit einem jeden Dienstbothen gezankt. — Fahret in eine Vorstadt. — Mit welchen Handwerkern waret ihr in der Herberge? — Du verdienst gar keine Hülfe. — Sind die Aufseher selbst dahin gegangen? — Reiche, aber arbeitsame Töchter, nähen für sich selbst alles. — Die Mutter war selbst in der Küche. — Sein Vetter selbst war sein Verführer.

Aus, ze (2. E.) — gehst du, chodjš — in, do (2. E.) — verwaist, osiřalý — sie nahm, přigala — schmutzig, sspinawý (brudný) — du hast gegeben, dals — das Geschrei, křik, powyk — stolz, pyssný — selbstsüchtig, sebecký, zjsstný — er gefällt nicht, nelibj se — griechisch, grecký (řecký) — das Kaffeehaus, kafírna, kawárna — verwegen, odwážliwý — die Gefahr, nebezpečenstwj — er hat nicht gesehen, newiděl — der Trunkenbold, opilec, ochlasta, pigák — ein Federkiel, brk — ich kaufe nicht, nekoupjm — das Frauenzimmer, ženská — hat gestohlen, ukradla — das Leintuch, plachta, prostěradlo — bekannt, znám — der Winkelschreiber, pokoutný pjsař — wünschet ihr, žádáte si — das Regenwetter, dăžtiwé počasj — unpäßlich, chůrawý — verdrießlich, mrzutý — Sitten, obyčege — boshaft, zlobiwý — hat gezankt, wadila se — Fahret, geďte — in, do (2. E.) — die Herberge, hospoda, hostinec řemeslnický — du verdienst nicht, nezasloužjš — sie sind dahin gegangen, ssli tam — nähen, ssigou (ssgj) — in, we — der Verführer, swůdce, swodnjk.

Zweite Abtheilung.
Oddjl druhý.

Beispiele über die Abwandlungen
Přjklady o časowánj

I. des Hülfswortes (slowesa pomocného).

Bratři! gste zdráwi? — Náš otec gest nemocen, a matka proto smutna. — Tento pes nenj (negest) kousawý. — Kde gsou (sú S.) naśśi přátele? — Negsme sice welmi śśťastni, ale chwála Bohu! gsme weselé mysli. — Proč negsi pilněgśśi, aspoň tak pilný gako twůg bratranec? — Když negsem (gsu M. gsom S.) doma, gest wám teskno. — Ge zlá nowina w tomto psanjčku! — Byl (bol S.) dobytek na pastwě? — Byli gsme (my byli) celou zjmu w Budjně. — Otec můg byl geśśtě žiw, když gsem gá byl malý chlapec. — Sestra byla we drewárně, a matka byla w komoře. — Nebyli gsme nikdá tak mrzuti, gak gsme nynj. — Byli gste s njmi u naśśeho strewčka? — Kde gsi chlapče? — Kde gsi byl (kde byls, kdes byl) tatjnku? — Kde gsi byla (kde bylas, kdes byla) matinko? — Byli ti lidé u wás? — Upřjmné djtky byly zarmouceny, an gegich matka byla nemocna. — Kdo tam byl? — Gá nebyl! Wy také nebyli? — Syn Ján bude śśťastněgśśj než otčjm geho. — Gestli budete u naśśi tety, budeme weseli. — Ona nebude tak hospodárná (hospodařiwa) i śśetrná gako bába gegj. — Až budeš zdráw, budu rád. —

Kdy budou (budú) ty wogſka w té kragině? — Ani za rok nebudou na ſwém mjſtu. — Člowěče! nebuď tak marný, a giſtě budeš ſpokogeněgſſj. — Buďme přičinliwi, a Nebe ſe ſwým požehnánjm bude při nás. — Nebuďte roztržiti, poſluchači mogi! neboť roztržitoſt ge nepřjzniwá na-ukám. — Ten člowěk byl-by hoden lepſſjho oſuda (oſudu). — Byli-bychme nuzni a bjdni, kdybychme nebyli pracowitj. — Bylbych zegtra w tom měſtě, kdyby koně byli ſtatněgſſj. — Bylbys žjzniw a hladowý, kdybys aſi dewět hodin uſtawičně při práci byl. — To djtě byloby červené (rumené), kdyby nebylo tak mlſné. — Proč byſte nebyli powděčni za tolikera dobrodinj. — Ta děwčina (djwka) bylaby každému milá, kdyby cnoſtná byla. — Tento wnuk bylby ſwého dědictwj hoden byl, kdyby ſwému dědowi při obchodu geho byl nápomocen byl. — Kdybygſte byli bedliwi byli, nebylby proděleк wáš tak náramný. — Kdybych byl nebyl tak hněwiw, nebylaby tak bázliwa. — Kdyby tehdá byla ſworná myſl mezi njmi byla, nebyliby nynj tak žaloſtné náſledky činů gegich. — Kdyby nebylo kdyby, nebyloby chyby. — Gſem, (gſu, gſom) žádoſtiw, gaké budou čaſy? — O pachole! kde gſi bylo (kdes bylo)? — Kůzlata byla (byly) s kozami na ſadě. — Dcery nebyly a ſynowé byli na kázanj. — Tak má býti.

Proto, darum, deßhalb — kouſawý, beißig — ſice, zwar — welmi, ſehr — chwála, das Lob — myſl, das Denkvermögen, Gemüth — aſpoň, wenigſtens, zum Mindeſten — teſkno, bange — dobytek, das Vieh — Budjn, die Stadt Ofen — drewárna, drewnjk, die Holzlage, Holzkammer — nynj, jetzt — nikdá, nie, niemals — mrzut, verdrießlich — tatjnek, der liebe Vater, Papa — maminka, die liebe Mutter, Mama — zarmoucen, betrübt — an, da, als — hoſpodarný, wirthſchaftlich — ſſetrný, ſparſam — za, in, binnen 4. E. — marný, eitel — giſtě, gewiß — přičinliw, emſig — požehnánj, der Segen — roztržitý, zerſtreut — roztržitoſt, das Zerſtreutſeyn — nepřjzniw, ungünſtig — na-uka, die Lehre, Wiſſenſchaft — oſud, das Schickſal — nuzný, darbend — bjdný, elend — zegtra, morgen — ſtatný, anhaltend ſtark — žjzniw, durſtig — aſi, beinahe, ungefähr — mlſný, näſchig, naſchhaft — uſtawičně, beſtändig — powděčen, verbindlich, dankbar — toliker, tolikerý, ſo vielerlei — dobrodinj, die Wohlthat — děwčina, eine junge Dirne — cnoſtný, tu-

gendhaft — dědictwj, das Erbe, die Erbschaft — nápomocen, behülflich — obchod, der Handel — bedliw, wachsam — náramný, allzu groß — hněwiw, zornig — bázliw, furchtsam — tehdá, damals — sworný, einträchtig, einig — žalostný, kläglich, wehthuend — následek, die Folge — kdyby, das Wenn — žádostiw, begierig — pachole, -ete, ein kleiner Knabe — kůzle, das Ziegenböcklein — tak má, so soll es.

* * *

Bist du morgen Abends zu Hause? — Ihr seyd schwächer als ich. — Wir waren in dem protestantischen Bethause und in dem jüdischen Tempel. — Wo bin ich, o Himmel! — Ist er nicht der einzige Sohn des reichen Müllers Janko? — Was ist auf dem Ofen? — Die Bettler sind im Vorhause. — Das war der rechte Weg nicht. — Er war den ganzen Tag und die ganze Nacht bei seinem kranken Freunde. — Die Schwestern würden unzufrieden seyn, wenn die Brüder auch nicht anwesend wären. — War die Wäscherin hier? — Unser Frühstück wird gleich am Tische seyn. — Wo werdet ihr, meine Nachbaren! nach 2 Uhr seyn? — War das Fleisch in Prag wohlfeiler, als in Dresden? — Seyd so gut, gebet diese Briefe euren Herrn. — Wärst du lieber bei ihm, als bei ihr? — Lasset uns fröhlich seyn, aber nicht ausschweifend und ausgelassen! — Eure Gesellschaft würde mir angenehm seyn, wenn euer Vetter nicht in derselben wäre. — Gott sey ihm und euch gnädig! — Wäret ihr in Lemberg, wenn wir auch dort wären? — Die herrschaftlichen Holzhauer waren in dem großen Walde. — Wir wären bei euch (an eurer Seite) gewesen, wenn ihr verschwiegen wäret. — Du würdest nicht so unglücklich gewesen seyn, wenn dein eigener Vater nicht dein Kläger gewesen wäre. — Sie wären nicht so andächtig, wenn sie nicht so arm wären. — Wir sind nicht so falsch, als ihr es einmal waret. — Ich war schon auf dem halben Wege zu dir. — Wo warst du, mein lieber Wenzel! und wo war deine verheirathete Schwester? — Welehrad war, wie man sagt, einst die Residenz des großmährischen Reiches. — Ich werde nicht mehr so leichtgläubig seyn, wie ich früher war. — Wenn du wirst fleißig seyn, so wirst du bald böhmisch reden. — Wir werden den zukünftigen (nächsten) Sommer in Pohlen seyn. — Diese Fasanen sind

aus Böhmen. — Ich würde vorsichtiger gewesen seyn, wenn meine Erfahrung so begründet wäre, als deine ist. — Er wäre schon im Grabe, wenn seine Ehegattin ihm untreu gewesen wäre. — Der Talg würde nicht so theuer seyn, wenn das Fleisch wohlfeiler wäre.

Abends, wečjr, uwečer, nawečer — protestantisch, protestantský — das Bethaus, modlitebna, zbožnica — jüdisch, židowský — der Tempel, chrám — der einzige, gediný, gedinký (gedináček, ein einziger Sohn) — das Vorhaus, sjň, předsjnj, (zudro-U.) — anwesend, přjtomný — Dresden, Drážďany f. — ausschweifend, prostopassný — ausgelassen, nezbedný, rozpustilý — die Gesellschaft, společnost — gnädig, milostiw — Lemberg, Lwow (Lewow) — wenn, kdy, in Verbindung mit bych ꝛc. — der Holzhauer, drwosstěp, drwosek — verschwiegen, mlčeliw — andächtig, pobožný — falsch, falessný, ssalebný, ossalný — sonst, gindy, ondy — einst, (za ona) kdys, někdy — die Residenz, stolečnj sjdlo — großmährisch, welkomorawský — das Reich, králowstwj — leichtgläubig, lehkowěrný — früher, dřjwěg (dřjwé) — wenn, (bedingend) gestli — bald, brzo, skoro — böhmisch, česky — reden, mluwiti — zukünftig, přjsstj — Pohlen, Polsko — der Fasan, bažant — die Erfahrung, skussenost — begründet, utwrzen, -a, -o, (udůwodněn) — als, gako — das Grab, hrob, row — untreu, newěrný — der Talg, lóg (lůg).

II. der regelmässigen Zeitwörter, (slowes prawidelných.)

a) in der wirkenden Bedeutung. (W činném způsobu.)

Co wezete? — Kam leze to djtě? — Neseme wám samé nowé wěci. — Co děláte při potoku? — Mygu (mygem S.) bělého (bjlého) psa. — Mluwjte už českoslowansky? — Mluwjm, ale gesstě s chybami. — Matka chwálj dceru, že dobře waři. — Snjdáte smetanu, aneb (či) poljwku? — Nesnjdám to ani onno, ale kousek chleba s husjm sádlem. — Otec geho prodáwá dům. — Ssigete také podwlečky? — Kdykoliw mu něco nesu (nesem S.), wždy mně plesstá na rameno. — Proč negedeš, když tebe prosegi (prosjou M. prosiá S.)? — Ty děwčata rostou gako konopě. — Poznáwám, že mne mámjš. — Wstáwagi (wstawagou M. wstáwagú S.) už páni? —

My pálime twrdé dřjwj; neboť wydáwá wjceg popela a déleg hořj než měkké. — Co powjdáš o tom soustružnjku? — Prosjm tě mlč, a nemluw ani slowjčko. — Wezte nás na staré Brno. — Gedme k naššemu dobrému dědečkowi. — Neššepteg (ššeptag), newěřjm tobě. — Sstubegte (sstubagte) negprwěg holoubiata. — Chwalme prawé wlastenectwj, a haňme odtatilstwj a newlastenstwj! — Nenuťte nás, my bezprávj nezastáwáme. — Chlapče! nelez na strom. — Wychowáwegme (wychowáwagme) ditky naše tak, gak rozum gasný a srdce čisté weli. — Nelig (li) wodu na podlahu. — Budete piti (pjt) pjwo či wjno? — Budou swjtiti hwězdy. — Budeme měřiti louku. — Teta bude wečeřeti (wečeřat) s námi. — Cokoliw wám powjdati budu, gest neomylná prawda. — Nebudeš mlčeti, až budeš museti. — Hrobnjk (hrobař) ryl hrob na dwa střewjce hluboký. — Kam gste nesli ty stoly? — Krawařka pásla gedinou tráwu. — Gel gsem do Gihlawy nawštiwit pana Kowalského. — Učil gsi (učils) sestru či bratra? — Wšichni ho těšili, ale bylo na darmo. — Tenkráte udeřil hrom na třech mjstech, a zapálil dwě stodoly. — Matka bjlila (ljčila) a dcera myla wenku nádobj (náčinj). — Tupili gste nás, a my byli newinni. — Náš hospodář klidil gečmen, a praděd geho umjral. — Protože má pěstounka silně kašlala, musela ty ljky užjwati. — We přjgemném chládku dřjmali gsme libě. — Gak dlouho waše děwče chodilo do školy? — Hledali gste ty čtyry kregcary aš hodinu, a předce gste ge nenalezli. — Půgčil gemu dwa tisjce dolarů. — Gelbych na koni domů (dom), kdyby nebylo takowé bláto. — Mylabys okna, kdyby woda byla teplá. — Pečetilby sám listy, kdyby nebolela ho ruka. — Nehrozte gim, nechodiliby sem wjce. — Tam by gste slyšeli nowosti neslýchané. — Bylbych wečeřel, kdybych tak welmi nebyl obgedwal. — Bylibychme tobě ginák radili, než sousedi twogi. — Zůstáwalbys (bydlelbys) w tom zahradnjm domku? — Kdybys byla dobře poslouchala, wěřilabys ted slo-

wûm mým. — To žáče počjtalo-by už, kdyby častěg bylo do sskoly chodilo. — Sedělbych u wás, ale ustawičné sedění mně sskodj. — Nebylbych gesstě wstal, kdybys mě nebyl probudil (zbudil). — Bratře co myslils o mně? — Ti přjbuznj žigou (žigi) we swornosti. — Tetinky! co gste wečeřely? — Djtě! co dělalos (gsi dělalo). — Chůwa hrála s djtětem. — Kokata běhaly (běhala) po pudě. — Kregčjři (kregčj) ssili celou noc. — Gděte (iděte) ležet. — Pospěsste nakrmit woly. — Nenechali mne wymluwiti. — Kdo musel po půlnoci bděti? — Kuchářka gegi nesměla nikdy sama soliti.

Wezu, wézti, führen in einem Wagen — kam, wohin — lézti, kriechen — nésti, tragen — dělati, machen — mygu, mýti, waschen — mluwiti, sprechen, reden — chyba, der Fehler — chwáljm, chwáliti, loben — že, daß — wařiti, kochen, sieden — snjdati, frühstücken — kdykoliw, wann immer, so oft — pleskati, klatschen, klopfen — geti, fahren (gedu) — když, wenn — prositi, bitten — rósti (růsti) wachsen — konopě k. W. Z. der Hanf — poznáwati, erkennen, kennen lernen — mámiti, blenden — wstáwati, aufstehen — páliti, brennen, zünden, feuern — hořeti, brennen, lodern — powjdati, erzählen — soustružnjk, der Drechsler — mlčeti, schweigen — slowjčko, ein Wörtlein — dědeček, der liebe Großvater — sseptati, flüstern — wěřiti, trauen, glauben — sskubati, rupfen — prawý, recht, wahr, ächt — wlastenectwj, die Vaterlandsliebe — haněti, tadeln — odtatilstwj, ausgeartetes Geschlecht (die Abart) — nutiti, zwingen — bezprawj, das Unrecht — zastáwati, vertheidigen, behaupten — wychowáwati, erziehen — rozum, der Verstand — gasný, hell, klar — čistý, rein — weleti, gebiethen — ligu, ljti, gießen — pigu, pjti, trinken — swjtiti, leichten, scheinen — měřiti, messen — wečeřeti, soupiren, das Abendessen zu sich nehmen — neomylný, untrüglich — museti, müssen — hrobnjk, der Todtengräber — rýti, graben, wühlen — krawařka, die Kühtreiberin — pásti, weiden, hüten — Gihlawa, Iglau — nawsstiwiti, besuchen — učiti, lehren — těssiti, trösten — nadarmo, vergebens — tenkrát, dießmal, damals — udeřiti, einschlagen — hrom, der Donner — zapáliti, anzünden — [illegible]ti, ausweißen — tupiti, tadeln, verschmähen — newinen, unschuldig — kliditi, fechsen — an, als, indem, da — umjrati, in den letzten Zügen liegen — protože, weil — kasslati, husten — silné, stark — užjwati, einnehmen — chládek, ein kühler Ort — dřjmati, schlummern — libé, angenehm — dlouho, lange — choditi, gehen — hledati, suchen — předce, doch — nalezti, finden — půgčiti, leihen — pečetiti, siegeln — boleti, schmerzen, weh' thun — hroziti, drohen — sem, semo, hieher — slyssseti, hören — neslýchaný, unerhört — obgedwati, zu Mittag speisen — ginák, anders — raditi, rathen — zůstáwati,

bydleti, wohnen — poslauchati, anhören, gehorchen — počjtati, rechnen — žáče, ein kleiner Schüler — často, öfters — seděti, sitzen — ustawičný, immerwährend — sedenj, das Sitzen — sskoditi, schaden — probuditi, aufwecken — žigu, žjti, leben — tetinka, die liebe Tante — chůwa, die Kindswärterin — hragn, hráti, spielen — běhati, laufen — gděte, gehet — ležeti, ležat, liegen — pospěssiti, pospjssiti, eilen — nakrmiti, füttern — nechati, lassen — wymluwiti, ausreden — bděti, wachen — směti, smjti, dürfen — soliti, salzen.

* * *

Einem fleißigen Schüler vergeht sogleich eine Stunde. — Was höret ihr von dem alten Martin? — Als sie den Dieben straften (als man strafte), so gestand er seine Schuld. — Wen hat euer Kutscher nach Nikolsburg geführt? — Was bringst du mir? — Was denket ihr von diesen Leuten? — Wir denken, daß sie brav sind. — Wen beschuldigen euere Nachbaren? — Die abgebrannten Chalupner haben uns um ein Almosen gebethen. — Steht der Knabe schon auf? — Sonst sind die Gesellen um 4 Uhr aufgestanden, und jetzt stehen sie erst um ¾ auf 6 auf. — Ihr frühstücket erst, und es ist schon Mittag. — Drescher! dreschet vor Allem den Hafer (Haber). — Lasset uns hören (hören wir), was er denn sagt. — Warte nicht, denn ich muß noch den Herrn Präsident besuchen. — Ihr werdet anders reden, als ihr gegenwärtig redet. — Ich habe ihm nicht geschadet. — Du darfst nicht so stark laufen. — Wann werden die Mägde die Tische und Bänke waschen? — Sie haben die Spiegel zu einem andern Herrn getragen. — Gehet ihr oft in die Bäder? — Ich werde immer an diesem Platze sitzen. — Haben die Knechte die Brachfelder schon geackert? — Traget diese Schriften in's Landhaus. — Neulich fuhren wir in den Thiergarten des Grafen Lubinsky. — Vorgestern sind die wilden Gänse da geflogen. — Ich möchte heitzen, wenn das Holz nicht so naß wäre. — Mit wem habet ihr in Prag gesprochen? — Die Tochter bath die Mutter um ein neues Sonntagskleid. — Der Bothe ist schon hier, und du siegelst erst die Briefe. — Sie konnte gut kochen; wer hat sie kochen gelehrt? — Haben ihn die Soldaten gezwungen, oder ihm bloß gedroht? — Wen haben sie zu ihrem Vorsteher erwählt? — Er würde es gemacht haben, wenn ihr ihn würdet ersucht haben. — Die alte Mutter tröstete sich da-

mit, daß ihr einziger Sohn ihre Stütze seyn würde, allein diese Hoffnung täuschte sie. — Wo habet ihr diese Neuigkeit gehört? — Gieße nicht so viel Wasser in's Glas, sonst würdest du das Tischtuch begießen. — Wenn du ihn besuchen möchtest, so würdest du nicht fehlen. — Kind! stecke die Finger nicht in's Feuer, es brennt. — Wenn die Nachbarin immer gescheid wäre, so würde sie damals geschwiegen haben. — Ich hätte deinen Befehl vollzogen, wenn ich deinen Willen gekannt hätte. — Mädchen! kommet Blumen pflücken! — Meine Schwester hat mir diese vier Hemder genäht. — Sein Bruder hat ihm die Haare geschnitten. — Das Licht brennt schwach. — Diese Burschen warfen Steine in euern Brunn. — Beide Freundinnen haben in ihrem 10. Jahre schön gezeichnet, gesungen und Klavier gespielt. — Springe auf die andere Seite. — Schüttelt zuerst die Birnen, und dann die Aepfel ab. — Hacket das Holz draußen, und nicht in der Küche. — Bringe mir die Ziegenmilch. — Putze dem Großvater seine Schuhe ab, und klopfe seinen blauen Ueberrock aus. — Glaubet mir oder glaubet nicht, es ist doch eine ausgemachte Wahrheit. — Lasset uns unter diese verdorbenen jungen Männer nicht gehen! — Stellet diesen Topf auf den Ofen, und leget all' dieses Holz zu. — Ich übersetze dieses russische Buch in's Deutsche. — Ich rede nicht davon, mein liebes Freundchen! — Legest du die Bilder zusammen? — Gehe doch bei Seite, du stehst mir im Wege. — Nein, ich stehe nicht. — Ich sitze hier immer allein. — Euere Töchter werden für euch aufrichtig sorgen. — Die Rathhausuhr schlägt schon! — Was verkaufen diese Leute? — Ich habe neulich gehört, daß sie einen Jeden prellen. — Die Hasen laufen schnell. — Warum schreit das Kind? — Wir ermahnen ihn alle Tage, aber es ist vergebens (fruchtlos). — Wir staunen über euern Muth! — Ich habe jenes Geld nicht verlangt. — Köchin! hast du die Butter gekauft? — Wem hast du den Kranz gewunden? — Ich habe euch gestern diese Pfirsiche gebracht. — Du hast Wein getrunken! — Der lustige Knecht sang ein schönes slawisches Lied! — Wie hat euch der schwarze Fisch geschmeckt? — Das Kätzchen hat eine kleine Maus gefangen. — Unsere Nachbarin fiel plötzlich in die Ohn-

macht. — Wer ist auf dieser Ofenbank gelegen? — Der Knabe zitterte, als ihn sein Lehrer zu Recht wies. — Wir haben euch nicht sogleich erkannt. — Die Fleischer schlugen ihre Hunde, als diese bellten. — Ihr habt immer eine weit bessere Kost bekommen, als ich. — Warum habet ihr ihn geneckt und gereizt? — Die Lämmer sprangen auf unserer Hutweide.

Vergehen, minouti, minu — sogleich, hnedle — als, když — strafen, trestati — gestehen, bekennen, wyznati — die Schuld, wina — denken, mysliti — beschuldigen, winiti — der abgebrannte, pohořelý, pohořelec — der Chalupner, chalupnjk — um, o (4. E.) — sonst, gindy — um, we (4. E.) — dreschen, mlátiti — sagen, prawiti — warten, čekati — denn, neboť (bo) — in, do (2. E.) — dürfen, směti — stark, silně, narámně — laufen, běhati — das Bad, lázeň, (ně) — der Platz, mjsto — ackern, orati — neulich, onehdy, ondyno — der Thiergarten, obora — vorgestern, předewčjrem — wild, diwoký, diký — da, tu, tudy — fliegen, letěti — heitzen, topiti, (besser tepliti; topiti, eigentlich schmelzen) — wenn, kdy (mit bych rc.) — das Sonntagskleid, nedělnj oblek, oděw, ssaty — können, uměti — bloß, toliko — zu, za (4. E.) — der Vorsteher, předstawený, předložený — wählen, woliti — ersuchen, požádati — damit, tjm — die Stütze, podpora — allein, než, ale — täuschen, ssáliti, mámiti — so viel, tolik (2. E.) — begießen, poljti, liju — fehlen, chybiti — nicht stecken, nestrkati — brennen, páliti — gescheid, moudrý — damals, tehdá — der Befehl, rozkaz — vollziehen, konati, wykonati, zachowati — kennen, znáti — kommet, pojďte — die Blume, kwjtek, (kwětina, der Blumenstock) — schneiden z. B. die Haare, Wolle rc., strjhati — brennen, (von sich Licht geben) hořeti — der Bursche, chasnjk, hoch — werfen, házeti — der Brunn, studna — schön, krásně — zeichnen, značiti, rejsowati — singen, zpjwati — Clavier, na klawjr, spielen, hráti — springen, skočiti — auf, na (4. E.) — schütteln, třásti, otřásti, klátiti — dann, potom, pak — hacken, sstjpati — bringen, donesti, přinesti — die Ziegenmilch, kozj mléko — abputzen, ossoustati, očjditi — ausklopfen, wyprassiti (wyklepati) — glauben, trauen, wěřiti — ausgemacht, patrný, skutečný — gehen, choditi — unter, mezi (4. E.) — verdorben, porussený, poražený — ein junger Mann, mladjk — stellen, postawiti — zulegen, přiložiti, přikládati — übersetzen, překládati — in's Deutsche, na německo — das Freundchen, přátelјček — zusammenlegen, skládati — geh' doch bei Seite, war, (wary) pak — im Wege stehen, překážeti, waditi — sorgen, starati se — für, o — aufrichtig, upřjmně — die Rathhaus-Uhr, rádnické hodiny (hodiny na radnjm domě) — schlagen, bigu, bjti — verkaufen, prodáwati — prellen, ssiditi — schnell, rychle — schreien, křičeti — ermahnen, napomjnati — vergebens, nadarmo — staunen, žásnouti, žásnu — über, nad (6. E.) — der Muth, smělost, garost — verlangen, žádati —

kaufen, koupiti — geſtern, wčera — der Pfirſich, broſkew, (=kwe) — das Lied, pjſeň — der ſchwarze Fiſch, ryba na černo — ſchmecken, chutnati — eine kleine Maus, myſſka — fangen, chytiti — in Ohnmacht fallen, omdleti — plötzlich, náhle — liegen, ležeti — zittern, třáſti ſe (tetelici ſe) — zu Recht weiſen, kárati — erkennen, poznati — bellen, ſſtěkati — bekommen, doſtáwati — die Koſt, ſtrawa — necken, ſſkádliti, pokouſſeti — reitzen, popouzeti, drážditi — das Lamm, gehně — ſpringen, ſkákati — die Hutweide, paſtwiſko.

Ueber die Anmerkungen.

Řekni pak mi, kde gſi byl pořáde? — Bděte a modlete ſe, prawil nábožný kněz učňům ſwým. — Djwky! mydlete prádlo. — Barwěme wegca (wegce) na čerweno! — Kupte tři libry (funty) uděného maſa. — Nemožno nám bylo uſnouti. — Služebnjku ſwič dobře! — Děwčata winuly (winula) kráſné kytky we kněžnině zahradě. — Řekl=bych tobě něco, kdybys tak netlachal. — Gabloně naſſe budou brzo kwéſti. — Muſjte ho ginám wéſti (wedſti). — Kdy bude méſti (metſti) ſlužka? — Zugte (ſezugte) mi ſtřewjce (třewjce). — Obug Honzjčka. — Učitel bude čjſti (čétſti) gména žáků ſwých. — Ten ſedlák bude woziti nám zegtra dřjwj. — Pepjku! budeš mi noſíti ſnjdanj? — Budu woditi babinku mou do koſtela. — Ten gežek bude wám dobře myſſi lapati (chytati). — Až budete pſa pouſſtěti (púſſtať), degte mu obogek. — Synowé waſſi nebudou wjce ſtřjleti (ſtřjlati). — Nezawáděg (=dag) bratra mého. — Rozpráwěgte o něčem giném — Poroučeg nám, my tebe wždy upoſlechneme. — Sázegte zemčata. — Wáleg chléb. — Zpozdilý člowěče! neutráceg tak penjze. — Nepouſſtěgme ho k nám. — Střjlegte po poljch, a ne po zahradách. — Namáčeg koſſile. — Kráčegme zwolna, a neběžme. — Nekrágeg geſſtě pečjnku. — Snáſſegme ty wěci na gednu hromadu. — Wyhánějte dobytek, už geſt bělý den. — Sedláci porážegte dřewa! — Seſtro nelič ſe! — Co ſi (ſobě) ſſeptáte? — Hněwám ſe na tebe, protožes myſlil (myſlils) o mně ſſpatně. — Wolte ſi, kdo ſe wám ljbj. — Poupiata ſe rozwjgegj. — Djwáme ſe na měſjc. — Učjš ſe polſky? — Né, gá ſe učjm čeſky. — Až ſe na=učjm čeſky, ſnadno

pak se naučjm polsky. — Matka se modlj. — Ty slečny samy se oblékagj. — Powjdáte si pohádky? — Wařili sobě (si) sami. — Hledal si druha (společnjka). — Djtky chowegte se mrawně! — Switte si samy. — Dcera pláče že gj matka umjrá. — Kdo wám stóně (stůně)? — Gá také stonal před týdnem. — Ona bude plakati, a ty se smáti. — Budete nám častěg psáti (pisať)? — Ti páni nepjssou (pjssi) rádi. — Pjssu (pjssi) gemu, že otec geho přigel. — Posslu (possli) tobě dwě wýborné knihy. — Possli k nám toho poctiwého člowěka. — Kdy bude kázati ten kazatel? — Káže dobře? — Taž se kočjho, kdy bude kočár mazati. — On už geg maže. — Co wážete? — Už prala gegi pradlena? — Perte dnes! — Pes-by žral gesstě, a žere pořáde. — Neberte ho s sebou. — Brali bratra na wognu. — Derete peřj, stařenko? — Nesstastná žena prodrala se ke samé králowně. — Poslalbych tě ke přátelům, ale bogjm se, žebys tam dlouho zůstal. — Služko stel, a nesměg se! — Zwal mě dwakráte k sobě, a gá ho nikdá nezwu. — Nesstwěte psa. — Opilj nádennjci práli se a rwali. — Zůstaň doma. — Přegeme wám sstěstj. — Záwistiwj sousedi nepřali nám, že gsme dostali takowou náhradu. — Wěgete žito? — Kuchařka hřege si nohy. — Spalbych gesstě, kdybych se nebál, že zaspjm. — Proč naprázno stogjš, pracug! — Stáli gsme celou hodinu. — Neklamete mne? — Newěř mu, oklamal-by tebe. — Mlynař-by mlel, kdyby wětssj woda byla. — Melete w podhorském mlýnu? — Který malíř malowal wasse pokoge? — Wěřitel lituge dlužnjka, a předce ho obžalowal. — Litowali gste nás wěrně, děkugeme za wassj upřjmnost. — On wychwaluge ho před celým swětem. — Staň se co sechwaluges! — Wyslowugte řádně každou pjsmenu. — Hospodář neubližowal swým čeledjnům. — Co gste slibowali, ochotně gste udělowali. — Chybuges zase, gakos chybowal gindy. — Kde gste obgedowali (obgedwali)?

Řeknu, řeknouti, sagen — pak, doch, wohl — pořáde, immerfort — bděti, wachen — modliti se, beten — prawiti, sagen, behaupten — nábožný, fromm — mydliti, seifen, mit Seife bestreichen — barwiti, färben — na čerweno, roth — uděný (uzený) geräuchert — usnouti, einschlafen — nemožno, unmöglich — swjtiti, leuchten — winouti, winden — kytka, der Strauß — tlachati, plaudern — kwetu, kwesti, blühen — ginam, anderswohin — wedu, wésti, führen — metu, mesti, auskehren — zugu, zouti, ausziehen, z. B. Schuhe — obouti, anziehen — čtu, čjsti, lesen — nositi, tragen — woditi, führen — gežek, der Igel — lapati, fangen — poussteti, auslassen — střjleti (-lat, střjlám) schießen — zawáděti, verführen — rozpráwěti (wiat) erzählen — poroučeti, befehlen, schaffen — zpozdilý, alberner — utráceti, verschwenden — namáčeti, eintauchen, einweichen — kráčeti, schreiten — zwolna, gemächlich — krágeti, schneiden, transchiren — snásseti, zusammentragen, erdulden — hromada, der Haufe — wyháněti, heraustreiben — dobytek, das Vieh — bělý, weiß, licht — porážeti, fällen — ljčiti se, sich schminken — ssептati, flistern — hněwati se, zürnen — proto že, weil — sspatně, schlecht — woliti, wählen — ljbiti se, gefallen — poupě, die Knospe — rozwjgeti se, sich entfalten, entwickeln — djwati se, schauen — učiti se, lernen — až, bis — snadno, leicht — na-učiti se, erlernen — slečna, eine Dame — oblekati se, sich ankleiden — pohádka, das Räthsel — druh, der Freund — chowati se, sich aufführen — mrawně, sittsam — swjtiti, leichten — plaču, plakati, weinen — stonu stonati, krank seyn — směgu, smáti se, lachen — časteg, öfters — pjssu psáti, schreiben — přigeti, ankommen — posslu, poslati, schicken — wýborný, vortrefflich — poctiwý, ehrlich — kážu, kázati, gebiethen, predigen — tážu, tázati se, fragen — mažu, mazati, schmieren — wážu, wázati, binden — peru, práti, waschen — žeru, žráti, fressen — beru, bráti, nehmen — na wognu, zum Militär — deru, dráti, schleißen — stařenka, ein altes Mütterchen — prodrati se, sich durchdrängen — bogjm, báti se, fürchten — zůstanu, zůstati, bleiben, verbleiben — stelu, stláti, aufbetten — zwu, zwáti, einladen — sstwu, sstwáti, hetzen — opilý, betrunken — peru, práti se, sich raufen — rwáti se, sich schlagen — přegu, přáti, gönnen, wünschen — záwistiwý, neidisch — dostanu, dostati, bekommen — wěgu, wáti, wehen, worfeln — hřegu, hřáti, wärmen — spjm, spáti, schlafen — zaspati, verschlafen — na prázno, müßig — stogjm, státi, stehen — klamu, klamati, trügen, täuschen — oklamati, betrügen — melu, mleti, mahlen (z. B. das Getreide) — podhorský, was unter dem Berge sich befindet — málugu, malowati, malen — wěřitel, der Gläubiger — dlužnjk, der Schuldner — litugi, litowati, bedauern — obžalowati, verklagen — děkowati, danken — upřjmnost, die Aufrichtigkeit — wychwalowati, den Beifall geben, anrühmen — schwalowati, genehmigen, billigen — wyslowowati, aussprechen — pjsmena, der Buchstab — řádně, ordentlich, gehörig — ublјžowati, beleidigen, weh thun — slibowati, versprechen — chybowati, fehlen — zase, wieder — gindy, sonst, ein andermal.

* * *

Der Anführer sagte zu seinen Kriegern: Fallet auf die Knie, und danket Gott, daß wir gesieget haben. — Falle ihm zu den Füssen, und bitte ihn um seine Gnade. — Lasset uns eintreten! — Sehnet euch nicht nach diesem Menschen, denn er verdient euere Liebe nicht. — Die schläfrigen Arbeiter haben sich auf die Rasenplätze gelagert. — Ihr müsset die Schriften herausnehmen. — Sie würde ihm die Hand verrenkt haben. — Wenn sie mit euch zu sprechen wünschten, so würden sie euch winken. — Der Buchhändler befahl die Bücher in die neuen Schränke zu legen. — Wenn du noch stehlen wirst, so lasse ich dich einsperren (arretiren). — Der unbekannte Bettler stahl, als meine Schwester die Stiege auskehrte. — Ihr könnet die Körbe nicht so gut flechten, wie euer seliger Vater. — Wann werdet ihr Steine führen? — Ihr müsset zuerst Wasser tragen. — Das Kind wird bald laufen. — Du darfst das Pferd nicht stechen. — Zahlet euere Schulden nach und nach ab, und ihr müsset euch nicht schämen. — Schneidet Brod in die Suppe. — Lasset uns den Dienstbothen befehlen, aber sie nicht mißhandeln. — Tauche die Feder nicht so oft ein. — Verlasset die verwaisten Kinder nicht. — Fechset noch nicht, die Aehren sind noch grün — Du irrest dich, es war Jemand Anderer, als dein Mitschüler. — Gott! wie habet ihr euch verändert. — Wenn du dort gewesen wärest, so hättest du gezürnet. — Sie haben sich fest vorgenommen, daß sie einander nicht verlassen werden. — Was habet ihr euch (einander) erzählt? — Ihr freuet euch, und euere Aeltern wehklagen. — Korrespondirst du noch mit dem Herrn Kovrina? — Ich wasche mich gern. — Wir machen uns reisefertig. — Sie hat am ihren verstorbenen Bruder bitterlich geweint. — Weinet nicht, ihr Unglücklichen! es kann sich noch alles ändern. — Bald lachte sie, bald weinte sie, wie eine Verzweifelnde. — Schreibe sogleich dem Waldbereiter, daß ich das Holz nicht mehr brauche. — Bindet den Hund an; er würde vielleicht wieder Jemanden beißen. — Habet ihr um den Nachtwächter geschickt? — Schicket uns zwei Eimer Bier und einen Eimer Wein. — Dieses Unglück würde ich ihm nicht wünschen. — Erwär=

met euch in der Gesindstube. — Habet ihr den alten Herrn auch eingeladen? — Hat euere Wäscherin schon gewaschen? — Er steht lieber. — In welcher Mühle mahlen diese Bäcker? — Fürchtet euch nicht, ich werde euch vertheidigen. — Hat das Stubenmädchen in dem zweiten Zimmer aufgebettet? — Er fragte ihn: ob die Mutter in Weißkirchen sey (ist)? — Warum nimmst du immer so viel Suppe? — Diese Müßiggänger würden arbeiten, wenn sie müßten. — Was brauchet ihr? — Er hat ihm (demselben) für alle ihm erwiesene Wohlthaten gedankt. — Wir bedauern euch, daß ihr so unglücklich waret. — Viele Christen wallfahrten nach Jerusalem. — Wann haben die Landstände den Landtag gehalten? — Wo die Liebe herrschet, da ist leicht zu gehorchen. — Was du dem wahren Armen schenkest, das borgst du dem Himmel. — Sohn! präge dir in's Gedächtniß ein, was dir dein treuer Vater sagt. — Mit wem gehst du um (hast deinen Umgang)? — Ich würde in diesem Orte übernachten, wenn es allda nicht so gefährlich wäre. — Die Trommelschläger trommeln schon. — Er hat immer die Augen gerieben. — Hat der Knecht das Licht in der Laterne ausgelöscht? — Ehret die Tugend als die größte Zierde des Menschen. — Du hast ihn endlich dazu (zu dem) bewogen. — Vier Arrestanten sind entflohen. — Euere Mutter würde sich bald erholt haben, wenn der Schrecken nicht so gewaltig gewesen wäre. — Was hat in der Kammer geduftet? — Alle Wägen blieben im Schnee stecken.

Der Anführer, wůdce — sagen, prawiti, řeknouti — der Krieger, bogownjk — auf die Knie fallen, kleknouti — siegen, swjtěziti — fallen, padnouti — um, o (4. E.) — eintreten, wstoupnouti (wkročiti) — sich sehnen, toužiti — verdienen, zasluhowati — schläfrig, ospalý — der Arbeiter, dělnjk — sich lagern (niederlegen) lehnouti si — der Rasenplatz, drn, pažit S. — herausnehmen, wygmouti — verrenken, wywinouti — wahr, prawda — winken, kynouti — der Buchhändler, knihokupec — in, do (2. E.) — der Schrank, polica — legen, kladu, ulásti — wenn, gestli — stehlen, krásti — einsperren, uwězniti — lassen, dáti, kázati — als, an — als (wie) gako — können, uměti — flechten, pletu, plésti — der Selige, nebožtjk — Steine, kamenj — zuerst, negprwé — stechen, bodati — nach und nach abzahlen, spláceti — sich schämen, styděti se — mißhandeln, týrati — sich irren, mýliti se — verlassen, opausstěti — sechsen, sklјzeti — die Aehre, klas — der Mitschüler, spolužák —

sich verändern, změniti se — zürnen, hněwati se — fest, pewně — sich vornehmen, umjniti sobě — sich freuen, radowati se — wehklagen, bědowati, horekowati — korrespondiren, dopisowati si — sich reisefertig machen, chystati se na cestu — um, pro — verstorben, umrlý, zemřelý — bitterlich, hořce — es kann, může — bald, brzo — verzweifelnd, zoufagjcj — der Waldbereiter, polesný (polesnjk) — brauchen, potřebowati — vielleicht, snad — beißen, kousnouti — um, pro (4. F.) — erwärmen, ohřáti — die Gesindstube, čelednjk — einladen, pozwati — lieber, raděg, radšsj — vertheidigen, brániti — aufbetten, ustlati — ob, zdaliž — Weißkirchen, Hranice (B. 3) — der Müßiggänger, zahálec — für, za (4. F.) — erwiesen, prokázaný, oswědčený — der Christ, křestian — wallfahrten, putowati — nach, do (2. F.) — der Landstand, zemský staw — den Landtag halten, sněmowati — herrschen, panowati — leicht, snadno — gehorchen, poslauchati — wahr, prawý — borgen, půjčiti — dem Gedächtniß einprägen, zapamatowati si — sagen, řjkati — umgehen, obcowati — übernachten, nocowati — allda, tu — gefährlich, nebezpečno — der Trommelschläger, bubennjk — trommeln, bubnowati — reiben, mnauti — die Laterne, swjtilna (lucerna) — auslöschen, zhasnauti — ehren, ctjti — die Zierde, ozdoba — endlich, konečně — bewegen, pohnauti — der Arrestant, wězeň (uwězněnec) — entfliehen, prchnauti — sich erholen, ochřáti — der Schrecken, strach — gewaltig, náramný — duften, páchnauti — stecken bleiben, wáznauti.

b) in der leidenden Bedeutung, (we trpném způsobu).

Byli gste chwáleni; že pořádni gste. — Teta byla pohnuta tou prosbou. — Kdybychme byli mluwili bázliwě, nebylaby žádost naššа (naše) wyslyššána. — Gest chybeno we wšem. — Proč nenj gesstě zameteno? — Kdy budou sklenice wypláchnuty? — Kdy bude podlaha umyta? — Děti gsau swleknuty i zuty. — Negsem tak uděřen gako ty. — Buď potěšseno srdce moge, že nawrácena (nawrácena) gest mi swoboda. — Bylabys hančna, kdyby košsile nebyly ušsity. — Wšsady gim přjstup gest zamezen. — Gsou usmažené kuřata rozkrágeny (pokrágeny)? — Synowé buďte cwičeni a wzděláwáni w gazyku wlastenském. — Djtě gest už pokřtěno. — Kdy byl měřen tento les? — Oheň bude skoro uhašsen (uhasen). — Nebuďme kárani od wlastnjho swědomj (wlastnjm swědomjm). — Byl gsi hledán? — Ty wěci wšsechny byly odcizeny. —

Gsou koláče pomasstěni (pomastěni)? — Onen kmet byl od každého ctěn. — To obilj gest wýborně mleto. — Cesta byla ugeta. — Gsou ploty okolo wassich zahrad zděni? — Wasse předměstj kdy bude wydlážděno? — Pjsmo gest zapečetěno. — Nikdo nebyl wygmnut (wygat), ale každý powinowat: obětowati žiwot swůg. — Byloby wssechno shromážděno, kdyby nám dřjwěg o tom bylo powěděno. — Celé město bylo wydrancowáno, wypleněno a pobořeno. — Dusse gegich budou spaseny. — Kým gste uraženi? — Nenj wymyssleno, co prawjm, ale gest pouhá prawda. — Budiž gemu prominuto, a wsseliká křiwda zapomenuta. — Gsou holoubiata nadáty? — Na které roli gest zaset gečmen? — Komu gest ta kniha připsána? — Ten dům nebylby prodán, kdyby nebyl prodlužen (zadlužen). — Wssechna okna gsou popráſſena. — Gest loupežnjk už odsouděn (odsouzen)? — Ano, a zegtra bude powěssen, utracen. — Potěssenj nasse bylo pokaženo. — Ta přjčina gest umanuta. — Uřadnjk wrchnostenský bylby ze služby propusstěn (propustěn), kdyby geště gednou byl obžalowán. — To tagemstwj musj wyskoumáno býti. — Zdaliž ta hustina gest wymýtěna, proklestěna? — Len bylby už požat (požnut), kdyby srpy wyklepáni byli. — Zubi geho gsou zaťati (zatnuti). — Wzato gest na wognu třicet mladjků we městečku nassem. — Zločinec onen, byl rozpiat (rozepnut) na křjži. — Dilo gesstě nenj začato (začnuto), kdy bude skončeno? — Kráwy byly-by zagaty byly, kdyby ge soused byl spatřil. — Pjwo gest teprwa načato. — Ta lhůta gest dáwno prostáta. — Wssechny sklady gsou pronagmuti (nagati). — Bratr geho byl zagat.

Bázliwé, furchtsam — wyslysseti (wyslyssai) erhören — zamesti, auskehren — wypláchnouti, ausspühlen, ausschweifen — umyti, abwaschen — swleknouti, ausziehen, z. B. den Rock — udeřiti, schlagen, stoßen — potěssiti, trösten — nawrátiti, zurückstellen — ussjti, fertig nähen — přjstup, der Zutritt — zameziti, verwehren — usmažiti, backen — cwičiti, üben, unterrichten — wzdělávati, bilden — pokřtjti (křestiti) taufen — měřiti, messen — uhasiti, löschen — odciziti, entfremden — pomastiti, mit Butter bestreichen —

ctjti, ehren — ugeti, den Weg durch öfters Fahren bahnen, davon fahren — okolo, um (2. F.) — zděti, mauern — wydlážditi, auspflastern — zapečetiti, versiegeln — wygmouti, ausnehmen — powinnowat, verpflichtet, verbunden — obětowati, opfern — shromážditi, sammeln, zusammen bringen — wydrancowati, ausplündern — wypleniti, verheeren — pobořiti, niederreissen — spasiti, selig machen — uraziti, beleidigen (abstoßen, abschlagen) — wymysliti, erdichten, ersinnen — prominouti, verzeihen, vergeben — křiwda, die Unbild — zapomenouti, vergessen — nadáti, füllen — zaseti, einsäen — připsati, zuschreiben, dedicieren — prodlužiti, verschulden — poprássiti, bestauben — odsouditi, aburtheilen, verurtheilen — powěsiti, aufhängen — utratiti, hinrichten (verschwenden, durchbringen) — pokaziti, verderben — umanouti si, sich in den Kopf setzen — propustiti, entlassen — obžalowati, verklagen — wyskoumati, ausforschen — houština, das Dickicht — wymýtiti, bahnen — wyklestiti, durch's Behauen lichten — len, der Flachs — požnouti, požati, abmähen, abschneiden — wyklepati, dangeln, scharf machen — zatnouti, zatáti, sich verbeißen (einhauen) — wzáti (wziti), nehmen — rozpiáti, rozepnouti, heften, von einander strekken, aufknöpfen — začáti, začnouti, anfangen — skončiti, vollends enden — zagáti, zagmouti, gefangen nehmen — načáti, načnouti, anzapfen, anfangen — lhůta, der Termin — prostáti, versäumen (durchs Stehen), vertagen — dlouho, lange — pronagmouti, pronagáti, vermiethen, verpachten.

*   *   *

Wir wurden zu dem Aeltesten der Gemeinde geführt, und ihm vorgestellt. — Ist die Wäsche schon eingeweicht? — Diese Schuldforderung ist schon lange bezahlt worden. — Dobrowský ist in Ungarn geboren, in Böhmen erzogen, und in Mähren beerdigt worden. — Dem Kinde wurde der Name Stanislaus gegeben. — Ist denn mein Mantel wieder nicht ausgeklopft? — Wann wird die Suppe gekocht seyn? — Die nachlässigen Schüler wurden getadelt. — Ist der Wein mit Wasser gemischt? — Ihr seyd sogleich erkannt worden. — Warum sind die Vögel noch nicht abgerupft? — War das Hausthor verschlossen? — Ich bin in der Verstellungskunst nicht so geübt als du. — Du wärest zu dieser Handlung nicht gezwungen, wenn das allgemeine Wohl es nicht erheischen würde. — Die Herzen der Zuhörer würden bei dieser Gelegenheit gerührt gewesen seyn, wenn ein geschickter Prediger würde gepredigt haben. — Ist der kleine Wenzel schon zugeknöpfelt? — Nachdem der Sieg bekannt geworden ist, wurde die ganze

Stadt beleuchtet. — Sie ist stolz und aufgeblasen, weil sie Hunderttausend Thaler geerbt hat. — Du würdest nicht so geschlagen worden seyn, wenn du nicht immer ausgelassen wärest. — Der Kaffee muß ganz fein gemalen werden. — Es werden alle seine Schriften in Beschlag genommen und versiegelt werden. — Unsere Nachbarin ist ganz betrübt. — Ist die Rindszunge noch nicht geräuchert? — Wann werden die Nägel in die Wände eingeschlagen werden? — Das weiße Brod ist gesäuert worden. — Alle verhafteten Ausländer sind entlassen worden. — Wird das Getreide bald ausgedroschen werden? — Es wird gleich eingeheitzt werden. — Der Kranz ist schon gewunden. — Die Fenster waren verdeckt. — Kaum daß dieser Keller gewölbt worden ist, so bersteten die Mauern. — Was war in dem blauen Papier eingewickelt? — Dieser heimtückische Mensch ist überall verhaßt. — Ihr seyd noch nicht vorbereitet. — Wir sind von ihm dazu ersucht worden. — Es ist noch nicht eingeschenkt — Das Heu wird morgen abgemäht werden. — Auf dieser Ebene ist viel Blut vergoßen worden. — Der Kalbsbraten ist aufgewärmt. — Es würde schon aufgesperrt seyn, wenn der Schlüssel nicht so ausgewetzt und verdorben wäre. — Du bist beschämt worden. — Ihr werdet gleich verhört werden.

Die Gemeinde, obec, f. — vorstellen, předstawiti — einweichen, namočiti — bezahlen, zaplatiti — gebähren, naroditi (roditi) — beerdigen, pochowati, pohrobiti — Stanislaus, Stanislaw — geben, dáti — kochen, uwařiti — mischen, míchati — abrupfen, oškubati — verschließen, versperren, zamknauti — die Verstellungskunst, přetwářliwosť — allgemein, wsseobecný, powssechný — das Wohl, blaho — erheischen, požadowati, wymáhati — geschickt, uměly, zpuý (zdatny) — der Prediger, kazatel — der kleine Wenzel, Wáclawjček, Wáššjček — zuknöpfen, zapnauti — bekannt machen, oznámiti — beleuchten, oswětliti — aufblasen, nadmauti, nadauti — erben, zděditi — ganz fein, naprášsek, drobnaunce — in Beschlag nehmen, zabawiti — versiegeln, zapečetiti — betrüben, zarmautiti — ganz, wssechen — räuchern (vollends) uditi — in, do (2. E.) — die Wand, stěna — einschlagen, wraziti — weiß, wýražkowý (bělý) — sauern, kwasiti — entlassen, propustiti — ausdreschen, wymlátiti — der Kranz, wěnec — winden (vollends) uwinauti — verdecken, zakrýti — kaum, sotwa — wölben (vollends) sklenauti — bersten, puknauti — einwickeln, zawinauti — heimtückisch, potutelný — hassen, nenáwiděti — vorbereiten, připrawiti — ersuchen, do=

zádati — einschenken; nalíti — abmähen, pokositi — die Ebene, rowina — vergiessen, proljti — aufwärmen, ohřáti — aufsperren, odemknouti — auswetzen, wymolásati, — beschämen, zahanbiti — verhören, wyslechnouti wyslýchati.

III. Über die unregelmäßigen Zeitwörter, (o neprawidelných sl.)

Co chtěl (chcel) ten člowěk? — Chtěg aneb nechtěg, státi se musi. — Nechci (nechcu) s nikým soudy měti. — Nechtěgj (nechtj, chcou M., chcú, chtiá S. V.) wám pomocti. — Až budou chtěti (chcet), gá nebudu. — Skussenj mladjci wědj (wědiá S., wigou M.) wjce než neskussenj starci. — Wiz, wěz, a mlč! — Nechceme o tom newděčnjku ani wěděti, tjm méně ho widěti. — Wězte, že zdrawj gest poklad wssech pokladů. — Gezte páni hosté (hosti, hostowé)! — Gedli gste málo. — Negez tak přjliš! — Nassi mlatci gedj (gediá, giou) gako wlci. — Cos gedl (gedol S.)? — Chcete s námi gésti, gjsti (g'est)? — Snědl-by celeho bažanta. — Nagedlo se djtě? — Mějte slowa moge stále we swé paměti. — Měg se dobře můg přáteljnku! — Až se tam dostaneš, budeš měti (miti) dobré časy. — Gaké wěno měla ta newěsta? — Nekwěl ubohý sirotku! pomůžeme (pomóžeme) tobě. — W té kragině, gak gsem četl w nowinách, lidé zhusta mrou. — Umřel wam už otec? — Musjme wssichni umřéti (umřjti). — Nepřete se, wdyt nic newjte. — Wřela už woda? — Rusowé přemohli Turky. — Utři wegce s máslem. — Chlapec nepozorný odřel si na prstě kůži. — Ty lžeš, až se ti od huby kouřj. — Zanačky pekou chutný chléb. — Rádiby utekli, ale nemohou utéct (utéci). — Podjweg se gestli něco wleku (wlečem S.) za sebou. — Nawlec mi gehlu. — Wogáci střehou ten wůz. — Když mi neotewřeli, začal gsem na dwéře tlouct (tlouci). — Odkad teče ta woda? — Gsou kuřata

už upečeny? — Odepřeli mu wssechno. — Ona se má sspatně. — Powězte nám o něm. — Nechtěl mi to řjct (řjci). — Ohňowé gsou wůkol zažženi. — Musite ty domy střéct (střjci). — Newěrnj společnjci byli wywrženi ze spolku. — Žito geho gest posečeno. — Bude zázwor brzo utlučen? — Gá se nepru, ať se pře kdo chce. — Žebrák wystřel ruku. — Maljři teprwa trou barwy. — Za dwa roky opět se zmohl (zmohol S.). — Pomozte (požte) gim. — Nepeč (nepec) w té peci. — Tluč (tluc) pepř. — Obelhala (přelhala) tebe. — Nezapři mne. — Wogsko geho ztéklo tu twrz. — Nemohou (nemohú) přigjti. — Powlecte (wlecte) peřiny. — Gá sice umjm zpjwati, ale dnes nemohu (móžem S.) pro bolawý krk.

Chtěti, (chcet), wollen, begehren — pomohu, pomoct, helfen — zkussený, erfahren — wjm, wěděti, wissen — starec, ein alter Mensch — widjm, widěti, sehen — newděčnjk, ein Undankbarer — tjm méně, desto weniger — gjm, gésti, essen — málo, wenig — wlk, der Wolf — snjm, sněsti (snjsti) aufessen — bažant, der Fasan — stále, beständig — mjti se, sich befinden — dostanu, dostati se, wohin gelangen, kommen — kwjliti, wimmern, wehklagen — zhusta, häufig — mru, mřéti, sterben — pru, přéti (přjti) entgegen seyn, streiten — wždyť (wždyi) denn, jawohl — wru, wřéti, sieden — přemohu, přemoct, überwältigen — utřeti, abtreiben — střehu, střect (střjct), bewachen — nepozorný, unachtsam, unaufmerksam — odru, odřeti, abschinden — lhu, lháti, lügen — huba, das Maul — kouřiti, rauchen — peku, pect (peci) backen, braten — Hanačka, eine Hanakin — chutný, schmackhaft — uteku, utect, davon laufen — wleku, wlect, schleppen — za (6. E.) hinter — nawlect, einfadeln — otewru, otewřeí, aufmachen — tluku, tloúct (tlouci), stoßen, schlagen, pochen, stampfen — teku, tect, rinnen, fließen — upeku, upect, vollends backen, braten — odepřeti, abschlagen, versagen — powěděti, sagen — řku, řjct (řjci) sagen — wůkol, ringsherum — zažhu, zažžect (žjci) anzünden — wywrhu, wrct (wrci), auswerfen, ausschließen — spolek, ein Bündniß — poseku, posect (sjci) abhauen, abmähen — zázwor, der Jngber — utlouct, vollends stoßen — wystřéti, ausstrecken — tru, třeti (třjtj) reiben — za, in, binnen — zmohu, zmoct se, zu sich kommen, sich erholen — pec, der Backofen — obelhu, obelhati, belügen — zapřeti, verleugnen — zteku, ztect, erstürmen — twrz, die Beste — přigjti, kommen — powlect, überziehen — sice, zwar — umjti, kennen — pro, wegen — bolawý, weh thuend, böse — krk, der Hals.

Die fremden Handelsleute wollen mit dir reden. — Ich weiß, aber ich will mit ihnen nicht reden. — Lasset uns nur dasjenige wollen, was uns und unsern Nebenmenschen nicht schaden kann. — Sie wissen noch nicht, daß ihre gute Mutter gestorben sey (ist). — Lasset uns essen und trinken, aber lasset uns dabei auch mäßig seyn. — Die Kinder essen gern Brod und Obst. — Was habet ihr heute gegessen? — Was habet ihr in den Taschen gehabt, daß sie so naß sind? — Wenn du es läugnen würdest, so würdest du gestraft werden; also lüge nicht! — Wenn es dir kalt ist, so reibe dir die Hände. — Was vermöget ihr wider die größere Gewalt? — Das Fleisch hat genug gesotten. — Wirf es auf die Erde nicht. — Backet ihr flache Kuchen (Dalken)? — Unsere Nachbarin hat neulich gute Buchteln gebacken. — Ihr könnet nicht entlaufen. — Die Hunde schleppen gewaltige Knochen. — Sein Knecht hat so eine Last allein aufgeladen, daß er seine Stärke erschöpfte. — Wisset, daß alles verrathen und entdeckt sey (ist). — Was wolltet ihr uns sagen? — Schlage auf das Fenster nicht. — Der ganze Wein ist ausgeronnen. — Er hat sich mit Lügen herausgeholfen. — Diese Brennessel brennt stark. — Was wettet ihr, daß ich es auswirke? — Hilf dieser unschuldigen Familie. — Unser Urgroßvater erkrankte plötzlich, und starb den dritten Tag. — Womit habet ihr die Thüre bestrichen? — Die Suppe ist ganz ausgesotten. — Warum streitet ihr? — Stütze diesen Balken. — In diesem Hause starben heute vier Personen. — Haltet (habet) die alten Leute in Ehrfurcht. — Wo haben diese Herren ihre Mäntel? — Du hättest mehr Geld, wenn du besser würdest gespart haben. — Iß (speise) was du willst. — Euere Anverwandten sehen euch; wollet ihr mit ihnen nicht spazieren gehen? — Für heute will ich nicht. — Wischet die Tische ab.

Der Handelsmann, obchodnjk — sterben, umřeti — mässig, střjdmý — die Tasche, kapsa, kabela — kalt, zima, studeno — vermögen, moct — die Gewalt, moc, narámnosť — werfen, wrhu, wrci — ein flacher Kuchen, wdolek — die Buchtel, buchta — gewaltig, náramný, hrozný, welikánský — die Last, tjž, břemeno (břjmě) — aufladen, naložiti, nakládati — seine Stärke erschöpfen, na-

mocti se — verrathen, prozraditi — entdecken, odkryti — ganz, wsse- chno — ausrinnen, wytéct — sich mit Lügen heraushelfen, wylhati se — die Brennessel, žežawka, kopřiwa — brennen, žhu, žžecti (žžjci) — stark, silné — wetten, wsaditi se — auswirken, wymoct — erkranken, roznemoct se — sterben, umřéti (umřjti) — bestreichen, potřéti — streiten, přéti se — stützen, podepřéti — der Balken, břewno, trám — haltet, mégte — die Ehrfurcht, uctiwost, ssetrnost — sparen, spořiti, ssetřiti — spazieren gehen, procházeti se — für heute, pro dnessek — abwischen, otřéti.

IV. über die mangelhaften (o nedostatečných.)

Gde (ide S. M.) posel do uherské Skalice? — Nagdéte mi négakého nádennjka. — Nechtěl se mnou gjti. — Kady ssel (issol S.) ten neznámý člowěk? — Kdybyste snjm ssli, přissliby ste zegtra časně na misto. — Půgdete s námi přes pole? — Co djte o tom podiwném mužowi? — Na čj louku hnal pasák wasse stádo? — Wyžeň kočku. — Sedlák žene husy do měsla. — Gak slowe ta končina? — „Děti!" wece dobrá i rozumná matka, „nebudte swéwolné!" — Žižka prawil (prál) we hněwu swém: „Nežiwte nikoho!" — Wogna mezi Rusami a Turky ge, prý, skončená. — War (wary) a nepřekážeg nám. — Co tomu djš Prokope? — Co gsi ted řekl? — Gá řku: zagdi tam. — Sežeňte krawy. — Až wygde (wynde H.) slunce, půgdeme (pondeme) do lesa. — Přigděte (přindéte) k nám. — Ussli gste se? — Odessel bych, kdybyste tu wěc nassli.

Gdu, gjti (isi S.) gehen — uherský, ungarisch — nagjti, finden — časné, zeitlich — přigjti, kommen (ankommen) — djm, ich sage — ženu, hnáti, treiben — wyhnati, hinaustreiben — slowu, ich heiße — žiwu, užiwu, ich erhalte beim Leben — mezi, (6. E.) zwischen, unter — prý, man sagt — war, packe dich, gehe bei Seite — řku, ich sage — zagjti, untergehen, auf einen Sprung gehen — sehnati, zusammentreiben — až, bis — wygjti, hervorgehen, aufgehen — ugjti se, vor Gehen müde werden (sich müde gehen) — odegjti, abgehen, weggehen.

* * *

Gehet ihr jetzt zu ihnen? — Warum wollet ihr nicht mit ihnen gehen? — Die Hauptstadt in Mähren heißt Brünn, und die in Böhmen Prag. — Dieser Kaufmann ist, wie man sagt, ein geborner Serbe. — Der Richter citirte den Beschuldigten vor das Gericht. — Treibet ihr, Ochsenhändler! die Ochsen aus Polen oder aus Ungarn? — Saget ihr die reine Wahrheit? — Lasset uns bei Seite gehen. — Wie heißen die Nationen jenseits dieses Meeres? — Die Sonne ist schon untergegangen. — Was hat die Tante gesagt? — Treibet die fremden Hunde weg. — Wir reden von unsern Verdiensten nicht. — Wenn du ein Wörtlein gesagt hättest, so hätten wir uns zusammen getroffen. — Swatopluk sagte zu seinen Söhnen: Lebet in der Eintracht! — Kinder! gehet weg.

Jetzt, nynj, teď — geboren, rozený — der Serbe, Srb — citiren, pohnati — vor, ke (3. E.) — das Gericht, soud — der Beschuldigte, obwiněný — der Ochsenhändler, wolař — jenseits, za (6. E.) — wegtreiben, odeženu, odehnati — das Wörtlein, slowjčko — sich zusammentreffen, segjti se — die Eintracht, swornost.

V. über die unpersönlichen, (o bezosobných).

Podjweg se, gestli prssi. — Ráno hustě mželo. — Mrzne až (gen) prassti. — Zabe (zebe) wás we nohy? — Sněžilo (sněh padal) a prsselo celý deň. — Od západu se blýská. — Hřjmalo ale zhluboka. — Zdá se mi, že bude prsseti. — Čeládko! wstáwegte, už switá (dnj se). — Tálo a bylo okluzko. — An wygeli, tmělo se. — Tehdá hřmělo také. — Tussim že mži. — Swrbi mne. — Onehdá silně mrzlo. — Dneska tage a poussti. — Co slyssim, že gibne? — Co se tu děge. — Wassemu bratrowi snad se bude steystati? — To se wám gen zdálo, nenj wssechno prawda. — Bude strassně hřjmati. — Zahřmělo gednou. — Bylo krupobitj. — Padalo krup (su-

tek), sněhu. — Blyskalo se celou noc. — Mračj se, ano už poprchává. — Rozpráwj se, že tomu ginák než gak se myslilo. — Kabonj se, nastane déžt. — Powjdalo se o něm wsselicos. — Co se tobě snilo. — Mně se řjdko (zřjdka) co snj. — Bude se wám o tom snjti. — Přihodilo se mu, co se každému přihodj. — Newj se, odkad on pochází? — Až se bude smrákati (soumrkati), gděte nám naproti. — Kde se tu polodňuge? — Nocowalo se na posstě? — Wybjrá se, bude gasno. — Mračilo se až (bylo) tma a neprsselo. — Rozednjwalo se, an gsme wyssli, a když se rozednilo, byli gsme w městě. — Wjme k čemu se hrabe (schyluge). — Chumelj se, že nelze oči otewřjti.

Gestli, od — prsseti, regnen — ráno, in der Früh — silné, stark — mžeti, siefern, rieseln — mrznouti, frieren — prasstěti, krachen — zábsti, frieren z. B. in die Füße — snežiti, schneien — západ, die Westseite — blýskati se, blitzen — hřjmati, hřměti, donnern — zhluboka, dumpf, in der Ferne. — zdáti se, scheinen, träumen — swjtati, dnjti se, tagen, Tag werden — tagu, táti, aufthauen — okluzko, glatteisig, schlüpfrig — tměti se, finster werden — tussiti, ahnden, dafür halten, glauben — swrběti, jucken — gihnouti, aufthauen, aufgehen, schmelzen — děti (djti) se, geschehen, sich ereignen — steyskati se, bange werden — strassné, schrecklich — krupobitj (sutky) Hagelwetter — mračiti se, sich wölken — poprchávati, anfangen zu regnen — rozpráwěti se, erzählt werden — kaboniti se, trübe, wolkig werden — nastanu, nastati, bevorstehen — wsselicos, allerlei — snjti se, träumen — řjdko, selten — přihoditi se, sich ereignen, zustoßen, zutragen — smrákati se, Abend werden — naproti, entgegen — polodnowati, den Mittag zubringen — wybjrati se, sich ausheitern — gasno, hell — tma, finster — rozednjwati se, anfangen zu tagen — hrabati se, abzielen — chumeliti se, stöbern, stark schneien — nelze, es ist nicht thunlich, möglich.

• • •

Als wir nach Teschen fuhren, blitzte und donnerte es schrecklich. — Es hat oft aufgethauet, aber wieder zugefroren. — Es regnet noch nicht, allein es wird bald regnen. — Siefert es, weil es so dunkel wird? — Es friert die barfüßigen Kinder. — Der Tag brach heran, und wir reisten weiter. — Es wurde so finster (verfinsterte sich so), daß wir einander nicht sahen. — Was noch geschehen wird, wissen wir nicht. — Es schien ihm zu viel. — Dem Kna-

ben iſt es bange nach ſeinen Aeltern. — Es ſtöbert und regnet zugleich. — Es wird ſchon Abend, und mir ſcheint es, daß ich erſt kam. — Es hat ſich auf einmal ausgeheitert, und es wurde wieder ſinſter. — Der Mutter träumte es von ihrem verſtorbenen Sohne. — Es fing zu regnen an, aber ein heftiger Wind hat die Regenwolken zerſtreut. — Es wird vom Kriege geſprochen (man ſpricht). — Es wird geſagt, (man ſagt): daß du dein Vaterland verlaſſen willſt? — Es ſtaubt hier. — Man ſchreiet beinahe alle Tage. — Da hat es ſehr geraucht.

Teſchen, Těſſjn — zufrieren, zamrznouti — allein, než, wſſak — dunkel werden, tměti ſe — barfüßig, boſý — reiſen, ceſtowati — weiter, dále — ſinſter werden, zatměti ſe, zamračiti ſe — einander, ſebe — zu viel, přjliš mnoho — zugleich, zárowen, ſpolu — auf einmal, nagednou — heftig, prudký — zerſtreuen, rozehnati — die Regenwolke, mračno — ſtauben, práſſiti ſe — beinahe, ſkoro — alle Tage, každodenně — rauchen, kouřiti ſe.

Ueber die Vergleichungsſtufen der Nebenwörter, (o ſtupňowánj přjſlowek.)

Geho ſeſtra wyſſjwá kráſně, ale towaryſſka gegi kráſněg (=něgi, =něgc) a panna Ludmila negkráſněg. — Které děti chowaly ſe nagtiſſeg. — On chodj čaſtěg k wám, než k nám. — To ſwětlo hořj ſlaběg, než onno. — Kdo ſeděl wýſſe (wýſſeg) a kdo njže (njžeg)? — To předměſtj ležj neghlouběg. — Z Brna geſt dále (dáleg) do Prahy než do Wjdně. — Měli gſme letos wjce (wjceg, wiáce S.) gablek než hruſſek. — Náš otec při každé schůzce nagméně (méněg) mluwil. — Ten běhač (ſkoroběh) doběhnul nagdále (dáleg). — Mám ſe w tom měſtě lépe (lepěg) než w gakém-koliw giném. — Nagwětſſi žák naghůře (hůřeg) pjſſe. — Déle (déleg) nečekegme. — Dřjwé (dřjwěg) překládegte ſnadné powjdky a potom neſnadněgſſi (trudněgſſi) přjklady. — Tady ge bljže (bljžeg) na ſſirokou ulici, než onady. — Nemůžeš to kratčeg popſati — Wſſechno nagdráže (drážeg) platiti muſjme. — Snáze, (ſnadněg) podlezti než přeſkočiti. — Widjm ho raděg (radſſi) než

gi. — Byloby nám též mileg, kdyby laciněg bylo. — Tižeg gest obložen osel než mezek. — Prosým nagauctiwěg o to. — Nagprwé (prwěg) posnjdegme. — Správec o tom ssiře (ssiřeg) mluwil. — Kdo nagspjsseg dowj se o něm? — Prospěssněg gest učiti se w Morawě i Čechách česky, než francouzky, wlasky, anglicky.

Wyssjwati, sticken — krásně, schön — towaryssta, die Gesellschafterin, Gespielin — chowati se, sich aufführen — ticho, tisse, still — často, oft — slabě, schwach — wysoko, hoch — njzko, niedrig — hluboko, tief — daleko, weit — letos, heuer — mnoho, viel — málo, wenig — běhač, rychloběh, der Laufer — doběhnauti, durch's Laufen erreichen — gakýkoliw, was immer für einer — dobře, gut — zlé, arg, bös — měti se, sich befinden — dlouho, lange — dřjwé, eher, vorher, brzo, bald — překladati, übersetzen — powjdka, eine kleine Erzählung — nesnadný, schwierig — bljzko, nahe — krátko, krátce, kurz — popsati, beschreiben — draho, draze, theuer — snadno, leicht — podlezti, unterkriechen — přeskočiti, überspringen — rád, gern — milé, lieb — lacino, wohlfeil — těžko, schwer — obložiti, beladen — osel, der Esel — mezek, der Maulesel — uctiwě, ehrerbietig — prwé, zuvor, vorher, vor der Zeit — ssiroko, breit, umständlich — spjsse, eher, geschwinder — dowěděti se, in Erfahrung bringen — prospěssno, vortheilhaft — wlasky, italienisch — anglicky, englisch.

* * *

Es ist unten kälter als oben. — Heute ist es am kältesten. — Du rechnest geschwinder als dein Bruder. — Wir sind am spätesten angekommen. — Ihr müsset früher aufstehen, und zeitlicher schlafen gehen. — Dieses Blümlein duftet am meisten. — Die Rose riecht angenehmer als die Nelke. — Der ältesten Schwester geht es am schlechtesten. — Er wirft weiter als du. — Dieses Mädchen weint ärger als jenes unserer gewesenen Nachbarin. — Ist es von hier näher nach Olmütz als nach Znaim? — Peter lernt besser als Gottfried. — Arbeitet fleißiger als ihr gestern gearbeitet habet. — Kürzer und deutlicher könnte ich es ihm nicht sagen. — Ihr habet am wenigsten gegessen, ich aber am meisten. — Dieses Bier schmeckt mir bitterer als jenes. — Das Wasser muß heißer gesotten werden. — Euer Haus steht am niedrigsten. — Die Bothin ist eher zurückgekommen als der Bothe. — Uns wäre es am liebsten, wenn wir schon zu Hause wären. —

Diese Sängerin höre ich am liebsten. — Wer am höchsten steigt, kann am tiefsten fallen. — Du kannst uns am leichtesten beistehen. — Jener Weg dauerte mir am längsten. — Ueber diese Brücke ist es weit näher zu euerer Wiese als über das Brachfeld. — Du mußt das Rad leichter drehen. — Dieser Schüler übersetzt am besten.

Unten, dole, wespod — kalt, studeno — oben, nahoře (na wrchu, hore S.) — rechnen, počjtati — geschwind, rychle — ankommen, přigjti — spät, pozdě — früher, ranně — zeitlich, časně — das Blümlein, kwjtek — duften, páchnouti — riechen, woněti — angenehm, přjgemně — die Nelke, karafiát, kljnec — es geht, wede se — schlecht, sspatně — gewesen, býwalý — von hier, odtad — Gottfried, Bohumjr — deutlich, zřegmě — bitter, hořko, hořce — heiß, horko — sieden, uwařiti — die Sängerin, zpěwačka, pěwkyňa — beistehen, přispěti — dauern, trwati — über, přes (4. E.) — weit, mnohém — als, než — leicht, lehko, lehce — drehen, točiti, krouti.

Dritte Abtheilung.
Oddjl třetj.

Beispiele über die gesammte Wortfügung.
O powssechné skladně.

I. über die Regeln der Angemessenheit, (o prawidlech přiměřenosti).

a) in Betreff des Geschlechtes, der Person und der Zahl, (co do pohlawj, osoby a čjsla neb počtu.)

Náš dobrý děd byl dlouho nemocen. — Má bohatá teta byla welmi lakoma. — Wasse djtě bylo wždy nezdráwo a neduziwo. — Twogi bratři byli weseli. — Moge sestry byly smutny. — Wasse slowa byly (byla) prawdiwé (prawdiwá). — Gá newiděl toho nesstastnjka, ale tys ho dobře widěla. — O město! tybys mně bylo přigemno, kdybych gá nebyla tak zarmoucena. — Wy gste synowé, a Wy pak geho dcery; my wssak dobřj znamj. — Pan hrabě zastřelil na honbě gelena. — Wáš milosrdný knjže darowal pohořalým wesničanům dwa tisjce renských střjbra (na střjbře). — Ti památnj obrazowé připomjnali mně sláwu předků nassich. — Mnoha městečka ano i města w Polsku gsou dřewěná. — Rusowlasé pacholata witaly wjtěza. — To děwče gest sirotek. — Město Buděgice we Zno-

gimſku (we kragi znogimſkém). — Dědina Černowice u Brna. — Důmyſlné a moudré knihy gſou prospěſſna potrawa duchu. — Přátelſtwj twoge byla obrana moga (-ge). — Sſtjt mocný newinnoſti ge ſtydliwoſt. — Wěno newlaſtnj ſeſtry mé byla pracowitoſt. — Otec i matka neweečeřeli doma. — Gá a ty byli gſme wždy ſobě wěrni. — Gihlawa a Znogim gſou kragſká měſta w Morawě. — Kde nenj laſka i ſwornoſt, tu býwá zmatek a neſpokogenoſt. — To nebyli waſſi podruzi, nobrž naſſi ſauſedi. — Wſſichni, co (kdož) tak mluwili, wás oklamali. — Kdo gſte upřjmnj wlaſtenci! — Milá teto! wy gſte nemoudřě učinila. — Kde gſte byl pane kmotře? — Děwčátko! doſtalo gſte ty gahody? — Geſt on, či ona při wás? — Ono nenj geſſtě obuto. — Když ty půgdeš, nepůgdu gá. — Wy že to wjte? — Už ge doſt, my wjme kam wy směřugete. — Geſt welmi tma, nenj widět. — Co ſe powjdá o něm? — Přirazilo na mouce. — Kde potlouklo wčera? — Bylo wečjr (wečer), a hwězdno. — Tenkrat bylo tma gako w pytli. — Wybjralo ſe od západu. — Trwalo wjce než deſet roků. — Mnoho ruk mnoho může — Málo lidj we diwadle bylo. — Méněg wody ubylo, než gſem myſlel. — Kolik broſkew (broſkwj) geſt za groš? — Několik wogáků we ſtrážnici zůſtalo. — Těm manželům umřelo pět dětj. — Po podlaze leželo ſedm zč. gablek. — W této ſchráně bylo dwě ſta (ſtě) a dewadeſát dewět knih. — Deſet (deſak) tiſjc dolarů bylo wynaloženo. — Onné oſobě nebylo oſmdeſát roků (let). — Kragčjmu waſſemu zbylo půl loktě ſukna. — Polowic robotnjků bylo rozpuſtěno. — Hromada wrabců ſedělo na ſtodole Hagkowě. — Djl odbognjků bylo pobito, a oſtatek gich ſe rozprchlo. — Po wyhořenj nezůſtalo mu nic než co měl na ſobě. — Streycowi přibylo wjce owec (owcj) než wám. — Kéžby raděg méně obýwatelů bylo, ale ſſtaſtněgſſjch! — Nenj zde wody. — Nebylo giné pomoci. — Nebylo při něm rozumu. — Nebude tam ani člowjčka. — Nedoſtáwalo ſe plát-

na na kossile. — Po smrti nebude rozdjlu. — Nepozůstalo mu kregcaru. — Co těch wystěhowanců utonulo, newj se.

Lakomý, geitzig — neduziw, siech, kränklich — prawdiwý, wahrhaft, wahr — nesstastnjk, ein unglücklicher Mensch — zarmoutiti, betrüben — zastřeliti, erschießen — gelen, der Hirsch — honba, die Jagd — milosrdný, barmherzig — pohořalý, abgebrannt — wesnican, der Dorfbewohner — památný, denkwürdig — připomjnati, in's Gedächtniß rufen — sláwa, der Ruhm — předek, der Vorfahr, Vordermann — dřewěný, hölzern — rusowlasý, blond — wjtati, bewillkommen — Budějice, Budwitz — Znogimsko, der Znaimer Kreis — důmyslný, geistreich — prospěssný, ersprießlich — potrava, die Nahrung — přátelstwj, die Freundschaft — obrana, der Schutz — sstjt, das Schild — newinnost, die Unschuld — stydlivost, die Schamhaftigkeit — wěno, das Heirathsgut — pracowitost, die Arbeitsamkeit — swornost, die Eintracht — býwati, zu seyn pflegen — zmatek, der Wirrwar — nobrž, sondern — dosti, genug — směřowati, abzielen, beabsichtigen — přirazjti, zuschlagen, steigern — potlouct, zerschlagen (vom Hagelwetter) — trwati, dauern, währen — ubyti, ubudu, abnehmen — broskew, der Pfirsich — za, um — strážnica, das Wachhaus, die Wache — zůstanu, zůstati, bleiben — schrána, ein Behältniß, ein Kasten — wynaložiti, verwenden — zbýti, zbudu, übrig bleiben — půl, polowic, halb — robotnjk, der den Frohndienst verrichtet — hromada, ein Haufe — wrabec, der Sperling — odbognjk, der Rebell — pobiti, niederhauen — ostatek, das Uebrige — rozprchnouti se, auseinanderlaufen — wyhořenj, das Ausbrennen — přibyti budu, zunehmen — kýž, o daß, o wenn! — dostáwati se, hinlänglich seyn, zureichen — rozdjl, der Unterschied — wystěhowanec, der Auswanderer — utonouti, im Wasser versinken, zu Grunde gehen.

* * *

War dieser Schüler immer fleißig? — Euer Garten ist sehr angenehm. — Diese Vorstadt war sonst groß. — Jene starken Soldaten sind schon gestorben. — Einige Frauenzimmer waren arbeitsam. — Die Schriften waren kurz, aber gut. — Ich, als sein Freund, konnte ihn nicht verlassen. — Ich habe als Mutter für diese Waise gesorgt. — O Kind! du bist sonst die Freude deiner Aeltern gewesen, jetzt bist du ihr Schmerz. — Wir Endesgefertigte bestätigen es. — Ihr glückseligen Stunden meiner Jugend, wie schnell seyd ihr vergangen! — Die zwei polnischen Grafen sind leibliche Brüder. — Kennst du die Fürsten, welche eine wahre Zierde ihrer Nation sind? — Unsere Gesetze übertreffen viele andere. — Unschuldige

Mädchen sind wahre Bilder der paradiesischen Einfalt. — Diese Frau ist ein Muster der weiblichen Tugenden. — Die Stadt Petersburg liegt an dem Fluße Neva. — Der Marktflecken Blansko ist in einer Thalebene. — Die Stadt Karlsbad hat vortreffliche Bäder. — Du treues Gesinde der verständigen Hausmutter! — Sein Bruder ist Amtsverweser. — Meine Tante ist Erzieherin. — Dieser Wald war sonst das Eigenthum meines Vaters. — Euere Gefälligkeit war nur ein Deckmantel eurer Rache. — Der Vetter und die Muhme haben uns besucht. — Libuša, Tetka und Wlasta waren Krok's Töchter. — Wo hat uns der Sohn und die Tochter gesucht? — Das sind dieselben Bedingnisse, die wir schon gehört haben. — Das waren euere eigene Knechte, die euch bestohlen haben. — Die ihr nach der Wahrheit strebet, nehmet mich unter euch! — Nachbar! habet ihr von euerem Sohne eine Nachricht erhalten? — Müllerin! warum habet ihr das Mehl nicht früher geschickt? — Warst du es, oder dein Vater? — Wenn ihr ihn verlasset, so verlasse ich ihn nicht. — Glaubet uns, wir wünschen eueren Schaden nicht. — Er ist zu Hause, aber sie ist auf dem Markte. — Wo ist das Kind? — Es ist in dem Garten. — Es war wahr. — Es wäre uns kalt, wenn uns der Gastwirth diese Pelze nicht geliehen hätte. — Wie viele Zuschauer waren dort? — Es waren ihrer fünfzehn oder siebzehn. — Diese Bauern haben drei hundert Pferde für die Armee abgeliefert. — Nach jener Pest blieben nur dreißig tausend Personen in unserer Stadt am Leben. — Ein halb Seidel Milch überlief im Sieden. — Das halbe Dorf ist abgebrannt. — Ein Haufen Birnen war verfault. — Es war damals so warm, daß man keinen Menschen auf der Straße sah. — Wenn es künftighin wieder so schwülig wäre, als jetzt, so würde ich mich noch öfters im kalten Wasser baden. — Es waren nicht viele Käufer beisammen. — Es wird unter ihnen keine Eintracht herrschen. — In seiner eisernen Truhe war eine Menge Kupfergeld. — Es blieben 4000 Soldaten auf dem Schlachtfelde. — Ist es wahr, daß du so falsch denkst? — Lieber Freund, habt ihr alles ausgerichtet?

Sorgen, pečowati, starati se — der Endesgefertigte, njže podepsaný — bestätigen, potwrditi — glückselig, blažený, blahý — vergehen, pominouti — die Nation, národ — übertreffen, přewyssowati, předčiti, nad (4. E.) — paradiesisch, rağský — die Einfalt, prostota — das Muster, wzor — weiblich, ženský — an, při — der Marktfleck, městys — Karlsbad, Karlowary (Karlowy wary) m. V. 3. — das Bad, lázeň — der Amtsverweser, uřadnj, uřadnjho — die Erzieherin, pěstounka, wychowatelka — das Eigenthum, wlastnjctwj, magitelstwj — die Gefälligkeit, laskawost — der Deckmantel, vlásstjček — die Rache, pcmsta — die Bedingniß, wygminka, wygmina — bestehlen, okrasti — streben, dychtěti — früher, dřjwěg — wünschen, žádati — der Pelz, kožich — der Zuschauer, djwač, djwák — abliefern, odwésti, dcdati — die Pest, mor — am Leben, na žiwě — im Sieden überlaufen, wykypěti — abbrennen, wyhořeti — verfaulen, shnjti — künftighin, budoucně, napřjsstj — baden, koupati se — der Käufer, kupowač — beisammen, pospolu — die Eintracht, swornost — herrschen, panowati — die Truhe, truhla — das Kupfergeld, měděné penjze, měďáky — das Schlachtfeld, bogissće — falsch, falessné, ossalné, křiwé — ausrichten, wyřjditi.

b) Ueber den Gebrauch der Beiwörter, (o užjwánj přjstatnjků.)

Lakomec gest nemilosrdný. — Bohatý má wssudy přátele. — Ta žena byla wýborná matka. — Wasse miněnj gest negisté. — Twogi bratřj byli wahawj. — Gsou to knihy tisstěné? — Už roku 1650. byly wytisknuty. — Ta skla gsou malowaná. — Ta komnata byla w loni domalowána. — Náš děd gest nynj zdráw. — Buďte we wssem sprawedliwi, a budete wždy spokogeni, a ne tak mrzuti. — To djtě bylo žiwo asi čtyry dni. — Ač žebrák syt, ale mossna geho nenj, prawj české přjslowj. — Gsem žádostiwa co dostaneš. — Protože tak dlouho byli gste bosi, zabe wás w nohy. — Bože! buď gemu milostiw. — My gsme prosti wsselikě winy. — Negste gisti, že on nepřigde. — Byla králowna také přjtomna? — Pane hospodský? co gsem gá dlužen za obgeď, a můg bratr za wečeř? — Wjme, že ta žena winna nenj, ale muž gegi winen. — Nebylibychme zde bezpečni, kdybygste Wy nebyli tak mocni. — Učiň ho učastna té milosti. — Ono wám poslussno bude, nenj swéwolné. — Wáš soused gest powinen, wám náhradu dáti. — Kočj! gsi powě-

dom tam? — Gest owoce wssechno očesáno. — Ten spis už gest potwrděn. — Daný prsten byl zase dán ginému. — Ti sourozenci negsou podobni sobě. — Wyzdwižen byl nádherný chrám na wysoké hoře. — Kupcowa ztráta byla po wssech rohách oznámena — Kdy bude sbjrka slowenských powjdek na swětlo wydána? — Ty pjsně byly už dáwno složeny. — Syn kmotrůw a tetina dcera čtou Bozegůw rukopis. — Chudobowy sestry gsou přičinliwy. — Kněžnin klj̈čnjk kupuge sausedčin dům. — Zemanowi pacholci gsou silnj. — Znáte pjsmo Záwissowo? — Kde ge kupcowá? — Mluwil gste s učitelowou? — Kde ge můg zimnj kabát? — Cjsař Ruský ge spolu král Polský.

Nemilosrdný, unbarmherzig — mjněnj, die Meinung — gistý, gewiß — wahawý, saumselig — tisstěný, gedruckt — malowaný, gemalt — komnata, ein Gemach — domalowán, vollends (fertig) gemalt — sprawedliw, gerecht — mrzut, verdrießlich — syt, satt — mossna, der Handkorb — ač, obgleich — přjslowj, das Sprichwort — žádostiw, begierig — milostiw, gnädig — prost, frei, ledig — wina, die Schuld — králowna, die Königin — přjtomen, gegenwärtig — dlužen, schuldig — winen, Schuld habend, schuld — bezpečen, sicher — mocen, mächtig — účasten, theilhaftig — poslussen, gehorsam — swéwolný, eigensinnig — powinen, verpflichtet — powědom, bewußt, bekannt — očesán, abgebrochen, abgepflückt — sourozenci, die Geschwiester — podoben, ähnlich — wyzdwjžen, errichtet, gegründet — ztráta, der Verlust — roh, die Hausecke — oznámen, bekannt gemacht — powjdka, die Erzählung — sbjrka, eine Sammlung — wydán, herausgegeben — dáwno, lange — složen, komponiert — Bozeg, Theodor — rukopis, das Manuskript — klj̈čnjk, der Kellermeister, Schlüsselverwahrer — spolu, zugleich.

*
* *

Seine Aeltern waren mir sehr verbunden. — Die Scheuern wurden auf einmal leer. — Ist euch sein Reden bekannt, bewußt? — Ihre Mutter ist meiner Großmutter 27 Groschen schuldig. — Zeige mir deine Hände, ob sie rein sind? — Dieser Ort ist sicher. — Die Waisen waren halbnackt. — Dieses Kind ist zornmüthig. — Wenn der Hausvater fröhlich ist, lacht das ganze Haus. — Ihr Unterthanen, seyd eueren weisen Vorstehern treu ergeben. — Diese Wittwe ist immer betrübt. — Sohn, sey eingedenk der Worte deines guten Vaters. — Unser Großvater war

bei allen seinen Geschäften bescheiden und klug. — Deine Hunde sind, so zu sagen, nie satt. — Euere Kinder waren sehr achtsam in der Schule. — Gieße noch ein wenig zu, der Topf ist noch nicht voll. — War das Getreide in Chrudim theuer oder wohlfeil? — Diese Knaben sind neidisch und unruhig. — Alle Menschen sind zweimal einander gänzlich gleich: bei der Geburt als nackt, und bei dem Sterben als todt. — Der Herr Präsident war sehr gefällig, und hieß uns willkommen. — Sage, Bruder! bist du dir irgend eines Vergehens bewußt? — Die Wäscherin war nicht schuldig (verpflichtet) euch auf Borg zu waschen. — Diese Lehrerin ist einer größern Belohnung würdig. — Der Lehrer ist verpflichtet, das Lernen seinen Schülern möglichst zu erleichtern. — Wenzel's Bücher sind schön eingebunden. — Die Arbeiten der Schwester sind hoch geschätzt worden. — Jene Städte waren ihnen noch unbekannt. — Die Schreibart des Schriftstellers soll verständlich, angenehm und dabei regelmässig seyn. — Des Vetters Häuser und der Tante Gärten gefallen einem Jeden. — Die Diener des Stanislaus sind stolz, dumm und undankbar. — Diese Linien sind schief, und grob gezeichnet. — Die Anverwandten Anna's wohnen in Prag. — Der Kaiser von Oesterreich ist zugleich König von Böhmen, Ungarn, Galizien, u. s. w.

Verbunden, powděčen, zawázán — auf einmal, nagednou — bekannt, znám — ob, zda, zdaž — rein, čist — sicher, bezpečen — halb, napolo. — nackt, nah — zornmüthig, hněwiw — betrübt, truchliw — eingedenk, pamětliw — bei, při — das Geschäft, záležitost — bescheiden, skromný — so zu sagen, takořka, tak řjkage — achtsam, bedliw, pozorliw — zugießen, přiljti — ein wenig, trochu — neidig, záwistiw — unruhig, nepokogný — gänzlich, docela — gleich, stegný — die Geburt, narozenj — als, gakožto — das Sterben, skonánj — gefällig, laskaw — willkommen heißen, přiwjtati — das Vergehen, prowiněnj — auf Borg, na uwěr (na uwěrek, na dluh) — die Lehrerin, učitelka — das Lernen, učenj se — möglichst, wssemožně — erleichtern, usnadniti — eingebunden, swázán — die Arbeit, djlo — geschätzt, ceněn — die Schreibart (der Stiel), sloh — verständlich, srozumitelný, srozumný — angenehm, libý, přjgemný — regelmässig, prawidelný — dumm, hloupý — undankbar, newděčný, neděčný — die Linie, čára — schief, křiwý, přjčný — gezeichnet, značen — Anna, Anna — von Ungarn, Uherský — von Galizien, Haličský — u. s. w., a tak dále.

c) Ueber den Gebrauch der Zahlwörter, (o užjwánj čjsel.)

Widěls djtě se dwouma (dwěma) hlawama. — Kuchařka koupila misku za dwa česká. — Ta newěsta dostala ode swých rodičů genom dwě sta (stě) dolarů. — Mluwili gste s obouma bratry (bratrama)? — Widjme očima a slyssjme ussima. — Deg žebrakowi kregcar. — Nezbedný chlapec kopal nohama. — Před dwouma a dwacéti (dwa a dwaceti) roky nebyli gste we zdegssjm městě. — Ta hospodyň nashromáždila ssestdesát pět (pět a ssestdesát) wagec. — Náš owčák odchowal třicet čtyry owce (čtyry a třidcet owec). — Máte dwacet dwa kregcary (dwa a dwadcet kregcarů). — Poslal nám osmdesát geden citron (geden a osmdesát citronů). — Nassi mlatci wymlátili do sta korců žita. — Ta wes má ke třem stům bydlitelů (obywatelů). — We stu rokách (letech) se mnoho změnj. — Kupec se dwanácti tisjci a s dwouma sty (stama) tolarů. — Ten mocnář darowal stu otrokům swobodu. — Setnjk gest ustanowen nade stem wogáků (nade sto wogáky). — Ze sedmi tisjců zemřelo (geden) tisjc osob. — Po tisjci létách (rokách) nebude ani památky o tom. — Onena sskoda wynássela na miliony rublů. — Ta sedlská žiwnost stogj za dwa tisjce renských. — Počjtáme rok tisjci, osmisty třidsátý. — Stalo se roku tisjcjho, pětistého sedmdesátého osmého (tisjc, pět set osm a sedmdesátého).

Ceská (gross), böhmische Groschen (Böhm) — newěsta, die Braut — kopati, graben, hacken, schlagen — nashromážditi, aufhäufen, sammeln — owčák (owčjř), der Schäfer — odchowati, auferziehen, züchteln — citron, die Limone — wymlátiti, ausdreschen — korec, ein Scheffel — bydlitel, der Inwohner — změniti, verändern — otrok, der Sklave — setnjk, der Hauptmann — ustanowiti, aufstellen, bestimmen — nad, über — památka, das Andenken, die Erinnerung — wynásseti, betragen — rubl, ein Rubel — žiwnost, der Lebensunterhalt, ein Gut.

*
* *

Der Wächter ergriff die Diebin mit beiden Händen. — Das Haus mit den zwei Thoren gehört meinem Oheim. —

War euere Tante mit ihren beiden Söhnen dort? — Zu 23 Gulden gehen mir noch 3 Groschen ab. — Der ausgewanderte Philipp schrieb seinem Vater erst nach 11 Jahren. — Unser Pächter heirathete eine 45jährige Wittwe mit 3000 fl. — Aus 37 Stück Tuch klaubte er nur 9 Stücke aus. — Jene russische Kaiserin fuhr immer mit 8 Pferden. — Man fand unter 60 Rekruten nur 25 taugliche. — Mit 18 Laib Brod betheilte er 40 arme Menschen. — Zwischen diesen zwei Fenstern hing sonst ein großer Spiegel. — Hast du die Bekanntmachung von den in Verlust gerathenen 35,700 Stück Dukaten gelesen? — Die ältesten böhmischen Gedichte sind, wie man sagt, aus dem Jahre 1290. — Jener Held hat mit 5000 tapfern Kriegern 30,000 feindliche Soldaten überwunden. — Kennst du den ungrischen Edelmann mit 4716 Unterthanen? — Die Landleute führten auf hundert Wägen der Armee verschiedene Lebensmittel zu. — Von 2000 Bürgern konnte nur der zehnte einige Beisteuer leisten. — Der wohlthätige Verein hat 300 verarmten Handwerkern aufgeholfen. — Seit dem Jahre 1820 macht die neue böhmische Literatur bedeutende Fortschritte.

Ergreifen, chopiti — die Diebin, zlodégka, kradkyňa — gehören, náležeti — abgehen, scházeti — ausgewandert, wystěhowalý, wysídlelý — Philipp, Filip — heirathete, pogal si — ausklauben, wybrati — mit, se (wird nicht ausgedrückt) — ein Rekrut, nowáček — tauglich, hodný, zdatný — betheilen, poděliti — zwischen, mezi (6. F.) — hangen, wiseti — sonst, ondy — die Bekanntmachung, oznámenj — in Verlust gerathen, ztracený — der Dukaten, dukát — das Gedicht, básen — wie man sagt, prý — der Held, hrdina, bohatýr — tapfer, udatný — überwinden, přemoci, překonati — zuführen, přiwezti — die Armee, wogsko — die Lebensmittel, potrawa — die Beisteuer, přjspěwek — leisten, konati — der Verein, spolek — verarmt, ochudlý — aufhelfen, nápomoct, nápomáhati — Seit, od (2. F.) — bedeutende Fortschritte machen, znamenitě prospjwati — die Literatur, slowesnost, literatura.

d) Ueber den Gebrauch der Fürwörter, (o užjwánj náměstek.)

Panno! wywolegte bratra swého (wasseho); mám od swého (mého) pána wzkázanj na něho (gemu). — Djtky! milugte swoge (wasse) rodiče, a rodičowé! milugte swoge děti. — Psáwáš přátelům

swým (twým). — Dcero! poslalas přánj k nowému roku matce swé (twé)? — Wy gste swogi (wassi) manželko a manžele! — Zegtra promluwjm s otcem swým (mým) o důležitosti mé (swé). — Swůg swého hágj a přege druh druhu. — Má host klobouk swůg čili nassého souseda? — On má geho klobouk. — Mistr propustil swé (swoge) wssechny towarysse, ale přigal do práce kragany gegich. — Ta zemanka sama wychowáwá gegj a swé dcery. — Kde gest teta i kmotra? — Ta-to ssla pro swého syna, a onena pro dceru gegi. — Přjsný soudce nehowěl ani bratrům swým, ani ugcowi swému, ani dětem geho. — Geli hrabiata na swých koních? — Degte mi (mně) to. — Zgewjm ti (tobě) tagemstwj. — Hledals mě (mne)? — Arci, hledal gsem tě na hodinu. — Sám se (sebe) myge. — Gak si (sobě) usteleš, tak lehneš. — Tobě neslussi to marné roucho. — Mně že swěřil wěc twou? Nenj prawda. — Tebe si wywoljm za druha swého (mého). — Sobě a ne tobě wěřj. — Přigdu k tobě co newidět. — Sám gsi proti sobě a ne proti mně. — Bez tebe a beze mne obegde se. — Gá prawil ano, a ty prawil né. — My gistě budeme, a wy sotwa budete we swém slowě státi.

Wywolati, herausrufen — wzkázánj, etwas auszurichten, (wzkázati, sagen lassen) — psáwati, zu schreiben pflegen — přánj, der Wunsch — promluwiti, sprechen — hágiti, schützen, vertheidigen — druh, der Freund — kragan, der Landsmann — přjsný, streng — howěti, nachsichtig seyn, zu warten — zgewiti, offenbaren — arci, freilich — slusseti, geziemen — marný, eitel — swěřiti, anvertrauen — wywoliti, auserwählen, auserlesen — co newidět, sobald als möglich, unvermuthet — obegjti se, sich aufhelfen, sich erhalten, Unterstand suchen, finden — ano, ja — we slowě státi, das Wort halten.

* * *

Schüler! hast du deine Feder? — Wir haben unsern Garten verkauft. — Ich bekam von meiner Schwester einen Brief. — Wo habet ihr euern Wagen und euere Pferde? — Die fleißigen Schüler lernen immer ihre Aufgaben. — Er ist mit seinem Freunde und dessen Mutter vor drei Jahren in Prag gewesen. — Es ist die

Frage noch nicht genügend beantwortet, ob die Slawen ihren Namen von dem Worte *sláwa* oder *slowo* erhielten. — Hat die Köchin ihren Liedlohn ihrer kranken Mutter geschenkt? — Der Enkel erzählte seinem Großvater und seiner Großmutter ganz erfreut: daß dieser Bettler ihren (derselben) verlorenen Geldbeutel fand, und denselben zurückstellen wolle. — Die jungen Gräfinnen waren noch nicht auf der Herrschaft ihrer verwittweten Tante, und in dem Maierhofe des ledigen Vetters derselben. — Wo haben die Drescher ihre neuen Dreschflegel? — Der Vater warnet seine unerfahrenen Söhne vor der Gesellschaft mit allen liederlichen Personen, und schildert ihnen lebhaft den schlechten Charakter derselben. — Der Gutsbesitzer schrieb seinem Verwalter von dessen irrigen Rechnungen. — Der unglückliche Joseph mußte seine goldene Uhr und seine altböhmischen Bücher verkaufen. — Diese Hauswirthin gibt ihren Dienstbothen die schlechteste Kost. — Habt ihr mich heute in der Kirche gesehen? — Warum verheimlichst du mir diese für mich so wichtige Begebenheit? — Dir will ich nicht mehr rathen. — Er hat sich neue Schuhe bestellt. — Du hast dich neulich selbst beschämt? — Ihr merket euch alles auf. — Wir ziehen uns selbst an. — Mir hat er nur 4 Thaler vorgeliehen. — Dich, o gute Mutter! werde ich stets vor meinen Augen haben. — Mich kennt die halbe Stadt. — Ich, als dein Wohlthäter, verdiene deine Erkenntlichkeit. — Der alberne Geizhals sparet und geizet nicht für sich selbst, sondern für andere. — Ihn habe ich nicht erwartet. — Ihm verdanke ich meine Ausbildung. — Nur wir wissen, was du dir vorgenommen hast. — Von jenen seligen Stunden werde ich dir nächstens erzählen.

Die Aufgabe, uloha — die Frage, otázka — genügend, dostatečné — beantworten, zodpowjdati — erhalten, obdržeti — der Geldbeutel, waček s penězmi — zurückstellen, nawrátiti — finden, nalezti — die Herrschaft, panstwj — verwittwet, owdowělý — der Maierhof, dworec — ledig, swobodný, děwogný — warnen, wystřěhati, warowati — vor, před (6. E.) — der Dreschflegel, cep — die Gesellschaft, towaryšstwo, společnost — liederlich, prostopassný, spustlý — schildern, wyobrazowati — lebhaft, žiwě, žiwoucně — schlecht, podlý — der Charakter, powaha (podlost, ein schlechter Charakter) — der Gutsbesitzer, držitel statku (statkař, zeman) — irrig, mylný —

die Rechnung, učet, počet — schlecht, ſſpatný — die Koſt, ſtrawa — verheimlichen, tagiti — wichtig, znamenitý, důležitý — die Begebenheit, udalosť — beſtellen, zakázati ſi, zamluwiti ſi — beſchämen, zahanbiti — anmerken, poznamenati — anziehen die Kleider, oblékati — darleihen, zapůgčiti — ſtets, ſtále — als, gakožto — der Wohlthäter, dobrodinec — verdienen, zaſluhowati — die Erkenntlichkeit, wdnalosť — albern, zpozdilý — der Geizhals, lakomec — ſparen, ſſetřiti (ſpořiti) — geizen, lakotiti — ſondern, nobrž, alebrž — erwarten, očekáwati — verdanken, powinowati — die Ausbildung, wzdělanosť — ſich vornehmen, umjniti ſi (ſobě) — nächſtens, co newidět — erzählen, wyprawowati.

e) über den Gebrauch der Zeitwörter, (o užjwánj ſlowes.)

Šlechetný wlaſtenec prolil ſwou krew za wlaſtſwou. — Božena, choti wogwody Oldřicha byla, prý, welmi kráſna i ſličná. — Celé předměſtj popelem lehlo. — Ruſowé uzawřeli mjr (pokog) s Turky. — Matky plakaly, an gim ſyny na wognu odwedli. — Důtkliwá ſlowa kazatelowa na poſlúchače učinkowala. — Chodjwali gſte k nám rádi, a teď ani dwakrát za měſjc nepřicházjte. — Co býwalo, nebude. — Za onoho čaſu býwáwalo ginák. — Pobožná wdowa modljwala ſe do půl noci. — Pjwá ten duchowni ſamou wodu? — Má ſeſtra gakožto děwče zpjwáwala, ale nyni gakožto žena nezpjwá. — Řjkáwáwal dě eček naš: Děti! milugte cnoſt nade wſſechno. — Slýcháwali gſme, že w tom hradu přebýwáli loupežnjci. — Ten myſliwec noſjwal nám koroptwe a zagice. — Syn wodjwal otca newidomého. — Mjwali (miewali) wſſeho hognoſt a gjdáwali nagwzácněgſſi lahůdky. — Bohatý rytjř házjwal chudině penjze s okna. — Běháwali gſme po lukách, a hráwali w mjč — Buď co buď! — Pozdraw Wás ruka Páně! — Staň ſe wůle (wůla) geho. — Buď gméno Páně pochwáleno! — Konánj naſſe nebuď na ugmu bljžnjm. — Rady naſſe buďte upřjmné. — Dobré činy waſſe nepocházegte z honoſiwoſti. — Slyſſet ona, gak gi řjkagi? — Podat mi on můg ſſátek. — Sſlo pak ſem, milé pacholátko! — Sſla gen panenko! — Řjct gemu, že nepřigdu. — Pſát pak poručnjku ſwé-

mu. — Chtěg aneb (či) nechtěg, musjš. — Čin gim co čin, budou tebe pomlouwati. — Buďte oni otcowé, či (aneb) syni. — Wezměte kde wezměte, wogáci by gedli. — Pracug gá gakkoliw, nic newytěžjm. — Ptal se na dům, kdež (we kterém) byl obýwal otec geho. — Posel oznamowal nám což se bylo přihodilo. — Našli tak náramný poklad, gak gim byl řekl. — Založili (wyzdwihli) památnjk na mjstu tom, na kterém byl zahynul onen wjtěz. — Kdyby gim byla psala, byliby gi poslali wšechny wěci. — Nebyl bych tak učinil, kdybych byl wěděl o umyslu wašem. — Král domluwil a wšechen lid geště poslouchal. — Nepřátelé dwakrát dobýwali oneno město, a předce ho nedobyli. — Gak běhával můg podomek, posawád tak běhá. — Neběžte tak prudce. — Hned tam poběhnu. — Nosjte gim obged? — Neseme poprwé. — Mogi známj střjleli we knjžecj oboře, a nezastřelili, co-by do oka padlo. — Každý kdo umjrá, hned neumře. — Kočka chytala myš, ale gu nechytila. — Wy genom kupugete, a nikdá nekoupjte. — Když gste ho wyprowázel, kam gste ho wyprowodil? — On přestáwá choditi k nám, a tušjm přestane. — Slibowal mi před měsjcem a dnes opět slibil, že mi se odměnj. — Kdyby chlapec hřjbě byl bodnul (bodl) gednou, nebyloby ho koplo, ale bodal ho neustále. — Okolo Stonařowa padalo kamenj. — Hruška padla gi do zástěry. — An matka omdlewala, omdlel syn gegj. — Když ona chléb krágela, ukrogila mi malé sousto. — Práwě přicházj pan Kutinský, gá prawil, že dogista přigde. — Teprwa wstáwáte, a my wstali už před dwouma hodinama. — Zegtra wám přineseme (doneseme) druhé djly toho spisu, dneska přinášjme prwnj a druhý. — Proč se tak dlouho oblékáš? — Neohlížeg se, ohlidni se gednou. — Brali gste od nás weliké uroky, wezměte také skrowné. — Až budeme práti, wypereme tomu ubožákowi dwě špinawé košile geho. — Koči koho wezeš? — Newezu žádného, ale pozegtřj powezu pana Klimu. — Co pro mne dělal, neudělal

gak se patřj? — Půgdu s wámi, genom přečtu to psanjčko. — Dáme wám, co chcete k gidlu. — Pozwete take kmotra. — Uslyssjme co řekne. — Gestli toliko sspendljk ukradneš, propustjm tebe ze služby. — Za čtwrt hodinky se obugu a obleknu (obleku). — Pogedeš také do Krakowa? — Posnjdegme dřjwěg, než to přepočteme. — Až powečeřjm, zastočjm si k tobě. — Sotwa že poobgedwá, odegde, a nepřigde až se setmj. — Mému psjčkowi neostřihnu ússka. — Knihowni sám gemu odpowj a odepisse. — Ten učitel děti wasse zdárně wychowá; kterak wychowáwá, porozpráwjm s wámi. — Ona sama ge zawolá. — Potrestáte sebe, když mi neprominete. — Nedražďi kočku, sskrabne aneb kousne tebe. — Co náš pacholek na gedenkrát snj, nesnjš ty na třikrát; tak přiliš mnoho gjdá. — Poletj wzdussný mjč (balon); hle! už letj, a wždy wysoko létá. — Zameť také pod mým lůžkem; proč ty smeti neodmeteš? — Powězte to krátce, nerowjdegte zase tak rozwlačně! — Prostřeme na stůl! — W uherském Brodě pobudu asi dwě neděle. — Co zbylo z mého (mého) sukna? — Odbuďte (odbyďte) toho člowěka; každého odbýwáte wahawě. — My sesedneme se; sedneš si take sem? — Posedněte gen na pjď. — Čjm to, že každodenně we tři hodiny procitnu? — Gak nabyl bohatstwj, tak ho pozbude (pozbyde). — Ta wdowa wybude druhou dceru tak gak prwnj wybyla. — Kmotřinku (kmochačku)! wy walem starnete. — Omladnu, gestli tu starost pozbudu. — Wssechno co kwěte, wadne a hyne. — Má břitwa rezowátj. — Ten židák hrbatj. — Wáš chlapec wlasatj a wasse děwče okatj. — Hospodský! wy břichatjte! — Stydliwý mládenec zarděl se. — Ta modřina žloutne. — Mnozj wčas wogny sbohatnou. — Zbledneš, až twoge ssegdy a klamy wygewjm. — Wáš spráwec patrně chřadne. — Oněměl tak, že se mu wjce newzpomohlo. — Lekař prawil, že ta stařenka hluchne a že ohluchne. — Neschne prádlo. — Lesy se zelenagj, a kwitj se čerwená i modrá? — Kobyla geho oslepla. — Ne-

kal wodu? — Co černjte? — Tu ſe widělo, co ſe na mne ſtrogilo. — Při tom požaru (ohni) ſtrhalo ſe mnoho ſtřech. — Neſlyſſi ſe nic o přjměřj. — Býwal obžalowán čaſto, ale wždy byl propuſſtěn. — Když měl geſſtě ten ſtatek, hodowalo ſe zhuſta u něho. — Už ge wſſechno uklizeno a umyto. — Geſt dobytek napaſen, napogen a wybroděn? — Otewrou ſe wrata, a ſlyſſeti geſt libou hudbu. — Nenj člowjčka widěti. — Kdy bude dřjwj odwezeno. — Počkeg, doženou a donutěgj tebe. — Koho wedou do ſtrážnice? — Býwáme zwáni, ale nikdy negdeme. — Proč býwáte tak tupeni? — Negſme tjm uraženi. — Těm manželům narodila ſe (narozena geſt) dceruſſka. — Co ſe prawilo, mluwilo o nás? — Gak ſe to udělalo? — Ta krádež ſe wyſſetřowala dlouho. — Nenj geſſtě zameteno a opráſſeno. — Geſſtě ſe ty knihy newytiſkly. — W geho knihotiſkárně wytiſknut geſt můg ſpis. — Bylo wjce rozdáno, než ſe bylo určilo. — Prodáwá ſe ten dům? — Co wám dáwagj za ten wýminek. — Přezdjwali mu a haněli ho. Čtěte to cwičenj ſe w pobožnoſti. — Hledánj mne, tebe, nás, wás ꝛc. trwalo na dwě hodiny. — Gegich dopiſowánj ſi bylo důwěrné. — Udělowánj nám pomoci přeſtalo. — Člowěk by rád pracowal, ale komu? — Člowěk ſi wjce ſlibuge, než ſe ſtáwá.

Sſlechetný, edel — krew f. das Blut — Božena, Theodora — choti, die Gemahlin — wogwoda (wéwoda) der Herzog — ſličný, wohlgeſtaltet — popelem lehnouti, in Aſche verwandelt werden — uzawřěti, ſchließen — mjr, der Friede — odweſti, abführen — dotklivý, rührend, nachdrücklich, anzüglich — poſluchač, der Zuhörer — účinkowati, einwirken — přicházeti, im Begriffe ſeyn, zu kommen — chodjwati, zu gehen pflegen — býwati, zu ſeyn pflegen — za (2. C.) zu — býwáwati, für gewöhnlich zu ſeyn pflegen — modljwati ſe, zu beten pflegen — pjwati, zu trinken pflegen — duchownj, ein Geiſtlicher — gakožto, als (wie) — zpjwáwati, zu ſingen pflegen — řjkáwati, zu ſagen pflegen — ſlýcháwati, zu hören pflegen — ſlýchati, im Hören begriffen ſeyn — ſlyſſeti, jetzt hören — přebýwati, ſich aufhalten, hauſen — noſjwati, zu tragen pflegen, noſjti, neſti — wodjwati, zu führen pflegen, woditi, weſti — newidomý, blind — mjwati, zu haben pflegen — hognoſt, der Ueberfluß — gjdáwati, zu

essen pflegen, gjdati, gjsti — wzácný, selten, rar, vornehm — lahůdka, ein Leckerbissen — házjwati, zu werfen pflegen, házeti, im Werfen begriffen seyn — hoditi, sogleich werfen — chudina, das arme Volk — mjč, der Spielball, pozdrawiti, grüßen — Pané, des Herrn — konánj, das Thun, Leisten — ujma, der Abbruch, Nachtheil — pocházeti, entspringen — honosiwost, die Ruhmsucht — podati, reichen — pomlouwati, nachreden — gakkoliw, wie immer — wytěziti, erwerben, verdienen — ptáti se, fragen — obýwati, wohnen — náramný, ungeheuer groß — založiti, gründen — památnjk, ein Denkmal — wjtěz, der Sieger — domluwiti, vollends ausreden — poslouchati, horchen — dobýwati, im Erobern begriffen seyn — dobyti, erobern — podomek, der Hausknecht, Hausmeister — běhati, im Laufen begriffen seyn — běžeti, jetzt laufen — poběhnu, ich werde sogleich laufen — zastřeliti, erschießen, erlegen — umřeti, vollends sterben — chytati, im Fangen begriffen seyn — chytiti, fangen, erhaschen — kupowati, im Kaufen begriffen seyn, unterhandeln — koupiti, erkaufen, erflehen — wyprowázeti, im Begleiten begriffen seyn — wyprowoditi, an Ort und Stelle begleiten — přestáwati, im Begriffe seyn aufzuhören — přestati, gänzlich aufhören — slibowati, im Versprechen begriffen seyn — sljbiti, versprechen, verheißen — odměniti se, sich erkenntlich bezeigen, vergelten — bodnouti, einmal stechen — kopnouti, schlagen, z. B. mit dem Fuße — bodati, im Stechen begriffen seyn — okolo, um, herum — Stonařow, Stanern, ein Marktflecken in Mähren — padati, fallen, anfangen zu fallen — padnouti, fallen jetzt, einmal — omdléwati, anfangen ohnmächtig zu werden — omdleti, in Ohnmacht fallen — ukrogiti abschneiden — sousto, ein Mundbißen — přigjti, ankommen — wstáwati, im Begriffe seyn aufzustehen — wstáti, endlich aufstehen — přinésti, herbeibringen — přinasseti, herbeitragen, bringen — oblekati, mit dem Ankleiden zu thun haben — ohljžeti se, sich immer umsehen — ohlédnouti se, sich einmal umsehen — bráti, im Begriff seyn zu nehmen — urok, der Zins — wyprati, auswaschen — ubožák, ein Armseliger — udělati, fertig machen — přečjsti, durchlesen — sspendljk, die Spennadel — ukrásti, stehlen — propustiti, entlassen — Krakow, Krakau — přepočjsti, überrechnen — zaskočiti si, einen Sprung machen — odegjti, weggehen — setměti se, finster werden — psjček, ein kleiner Hund — ostřihnouti, mit der Scheere beschneiden — ussko, ein kleines Ohr — knihwedj, der Buchhalter — odpowěděti, antworten — odepsati, rückschreiben — zdárně, mit Erfolg — wychowáwati, im Erziehen begriffen seyn — porozpráwěti, sich nach einer Weile unterreden — kterak, auf welche Art — zawolati, herbeirufen — potrestati, bestrafen — prominouti, nachsehen, verzeihen — drážditi, reitzen — sskrabnouti, einmal kratzen — kousnouti, einmal beißen — snjsti, aufessen — příliš, allzu — leteti, jetzt fliegen — wzdussný, Luft- — hle, sieh — létati, im Fluge seyn — zaměsti, auskehren — ložko, das Lager — odmesti, wegkehren — rozwlačně, mit vielen Umschweifen, langwierig — prostřeti, ausbreiten, aufdecken — pobyti, verbleiben — zbýti, übrig bleiben — od-

byti, abfertigen — wahawé, langsam, saumselig — sesednouti se beim Sitzen zusammenrücken — posednouti, etwas weiter rücken — pjd, die Handspanne — procitnouti, wach, munter werden — nabyti, habhaft werden — pozbyti, verlustig werden — wybyti, ausstatten — kmotřjček, der liebe Gevatter — walem, auf einmal, geschwind — starnouti, alt werden — omladnouti, verjüngt werden — wadnouti, welken — hynouti, zu Grunde gehen — rezowatěti, rostig werden — hrbatěti, bucklig werden — wlasatěti, große Haare bekommen — okatěti, große Augen bekommen — břichatiti, großbauchig werden — stydliwý, schamhaft — zarděti se, erröthen — modřina, ein blauer Fleck — žlutnouti, gelb werden — sbohatnouti, zum Reichthum gelangen — zblednouti, blaß werden — ssegd, die Prellerei — klam, der Trug — wygewiti, offenbaren, entdecken — patrné, augenscheinlich — chřádnouti, an Abzehrung leiden, hager werden — oněměti, erstummen, stumm werden — wzpomoct, abhelfen — stařenka, eine alte Frau — hluchnouti, anfangen taub zu werden — ohluchnouti, vollends taub werden — sechnouti, trocken werden — zelenati se, grün werdeu — čerwenati se, roth werden — modrati, blau werden — oslepnouti, blind werden — strogiti, bereiten, aufstellen — požar, die Feuersbrunst — strhati, abreißen — příměří, der Waffenstillstand — hodowati, schmaußen — zhusta, öfters — uklíditi, abräumen — napogiti, tränken — wybroditi, auswatten — hudba, die Musik — dozenu, dohnati, hinzutreiben — donutiti, hinzuzwingen — uraziti, beleidigen — krádež, der Diebstahl — wyssetřowati, untersuchen — opráššiti, abstauben — wytisknouti, ausdrucken — im Drucke erscheinen — knihotiskárna, die Buchdruckerei — rozdati, vertheilen — určiti, bestimmen — wýminek, das Ausgedink — přezdjwati, Spottnamen geben — cwičiti, üben -- pobožnost, die Andacht — důwěrný, vertraulich.

* *
*

Der Vater würde besser geschlafen haben, wenn das Kind nicht so stark geweint hätte. — Die Mutter schrieb ihrer Tochter, daß der Bruder derselben gestorben sey. — Haben die Schüler den ersten Theil dieses Werkes durchgelesen? — Die fleißigen Spinnerinnen haben in der Spinngesellschaft gesponnen, und dabei fröhlich gesungen. — Diese Felder gehörten vor zwei Jahren meinem Vetter. — Ihr pfleget immer über euer Schicksal zu jammern. — Die reinlichen Mägde pflegen die Fenster, Tische und Bänke oft zu waschen. — Er pflegte sonst die alte Mutter zu seinem Urgroßvater zu führen, aber jetzt führt er sie nicht mehr. — Du pflegst lauter Entschuldigungen zu haben. — Unsere uralten Vorfahren pflegten unter dem freien Himmel zu tanzen. — Ich pflegte ihm jede Woche

30 Kreuzer zu geben. — Wir pflegten um 2 Uhr zu Mittag zu speisen. — Die Nachbaren pflegten sonst von diesem Fleischer das Fleisch zu nehmen, aber seit 14 Tagen nehmen sie es von einem Andern. — Als der alte Pförtner noch lebte, pflegte er einem Jeden aufzumachen. — Vor 20 Jahren pflegtest du besser als jetzt zu reiten. — Als er in Prag war, pflegte ich mit ihm an einem Tische zu sitzen. — Mein Oheim pflegte mich bei der Hand zu halten, wenn ich ihm etwas erzählte. — Gott behüte! — Der Himmel geleite dich! — Der Friede sey mit euch! — Der Herr bezahl' es dir! — Euere Reden sollen vernünftig seyn. — Unsere Kenntnisse sollen nicht zum Schaden unserer Mitmenschen abzielen. — Johann! werfe er das Kehricht hinaus. — Köchin! koche sie eine Reissuppe. — Mädchen! sey es ordentlicher. — Man mag was immer schicken, so ist ihnen alles angenehm. — Sein Beispiel schwebe euch stets vor eueren Augen. — Unsere Pflichten sollen uns heilig seyn. — Derselbe Bothe, welchen der verdächtige Mensch heute in der Früh angehalten hat, erzählte uns jetzt dieses. — Sie konnte es nicht errathen, was vor 2 Jahren der sonderbare Gast auf die Thüre aufgeschrieben hatte. — Der barmherzige Herr, welcher uns 300 Thaler geschenkt hatte, verlangte sie heute zurück. — Der Dieb stahl ihr Alles, was sie sich mit sauerer Mühe erworben hatte. — Ich bringe euch böhmische Kuchen. — Fährst du mit dem Herrn Orel? — Verkaufet ihr so die Leinwand? — Morgen ziehen wir in ein anderes Quartier. — Legst du die Bögen so zusammen (wirst du zusammen legen), wie sie die Buchbinder zusammen legen? — Wer hat dir die Feder geschnitten? — Der Schulgehülf schnitt mir gestern 3 Federn. — Die Nähterin mit ihrer Tochter nähten ein Hemd durch zwei volle Tage, und haben dasselbe doch nicht fertig gemacht. — Ich sperrte dieses Schloß auf, und konnte es nicht aufsperren. — Wann legst du Holz in den Ofen zu? — Als sie im Begriffe war, die Fenster aufzumachen, zerschlug sie zwei Glastafeln. — Der Gevatter hat sich durch 3 Tage bedacht (hat es bei sich überlegt), bevor er sich dazu entschloß. — Wenn dieser Bader dem alten Grafen die Haare so schneidet, daß er ihn nicht wund

schneidet, so gibt er demselben einen Thaler. — Lieber Schwager! euere Haare werden schon grau. — Ihre Kinder bekommen Kröpfe. — Die Gastgeberin wird wassersüchtig. — Die Bäume verlieren das Laub. – Sein Sohn bekömmt große Zähne und große Füsse. — Die Leinwand würde schon weiß werden, wenn die Sonnenstrahlen brennender wären. — Deine Haut wird schwarz. — Was wird aus uns werden? — Alle Eier wurden stinkend, und das Mehl wurde dumpfig. — Man glaubt allgemein, daß ihr es wisset. — Man hat diese Schlauheit schon längst geahndet. — Ist diese Nachricht auch in der böhmischen Prager Zeitung eingeschaltet worden? — Ihr, edle Männer! werdet bei jeder Gelegenheit ausgezeichnet werden. — Wenn man euch brauchen würde, so möchte man euch schon suchen. — Sein Prozeß konnte noch nicht beendet werden. — Man kann sich leicht vorstellen, wie sich mein Nachbar über die Undankbarkeit seines Bruders ärgern mußte. — Als die Arrestanten das Wasser trugen (mit dem Wassertragen zu thun hatten), trug man einen vom Schlag gerührten Menschen in das allgemeine Krankenhaus. — Bis ich diese Leute werde abgefertigt haben, sodann sage ich dir, was wir mit einander zu Stande brächten. — Bis ihr meine Sachen werdet hierher gebracht haben, sodann gebe ich euch, was euch gebührt. — Ich werde gleich die Tunke sauer machen.

Die Spinnerin, přadlena, přelka — in, na (7. E.) — die Spinngesellschaft, přástwa — über, nad (6. E.) — jammern, nařjkati — reinlich, ssjwárný, čistotný — der Urgroßvater, praděd — die Entschuldigung, wýmluwa — uralt, starobylý — frei, ssrý — tanzen, plesati — der Pförtner, wrátnjk, fortnýř — aufmachen, otwjrati — reiten, gezditi (na koni) — bei, za (4. E.) — halten, držeti — behüten, uchowati — geleiten prowáděti, prowázeti — bezahlen, zaplatiti — vernünftig, moudrý, — abzielen, směřowati — zu, na (4. E.) — herauswerfen, wyhoditi — schweben, wznášeti se — stets, stále — in der Früh, ráno — anhalten, zastawiti — errathen, uhodnouti — sonderbar, podiwný — aufschreiben, napsati — verlangen, požádati — zurück, nazpět — stehlen, ukrasti — mit saurer Mühe, klopotně — erwerben, wydělati, wytěžiti — der Kuchen, koláč — ziehen, stěhowati se — das Quartier, byt, obydlj — zusammen legen, složiti, skládati — der Buchbinder, knihowazač, knihař — Federn schneiden, pera dělati — der Schulgehülf, školnj pomocnjk — ein Hemd fertig machen, ušiti — aufsperren, odemknouti,

odmykati — zulegen, přiložiti — zerschlagen, rozbiti, rozraziti, roztlouct — die Glastafel, sklenná tabulka — sich bedenken, rozmysleti se — durch, po (4. C.) — bevor, dřjwé než — sich entschließen — rozmysliti se — wenn, když — der Bader, lazebnjk — die Haare schneiden, střjhati — daß, že — wund schneiden, do žiwého střihnouti — der Schwager, swat, sswagr — grau werden, ssediwěti — einen Kropf bekommen, wolatěti — die Gastgeberin, hostinská, hospodská — wassersüchtig werden, wodnatěti — das Laub verlieren, opadáwati, oprcháwati — große Zähne bekommen, zubatěti, Füße, nohatěti — weiß werden, zběleti — der Sonnenstrahl, slunečnj paprssek — brennend, palčiwý — schwarz werden, černati — werden, stanu, státi se — stinkend werden, zasmradnouti — dumpfig werden, stuchnouti — allgemein, wsseobecné — die Schlauheit, chytrost — die Zeitung, nowiny — einschalten, přitisknouti, připogiti — edel, usslechtilý — auszeichnen, wyznamenati, na slowo bráti — beenden, skončiti, dokončiti — sich ärgern, mrzeti se — von Schlag gerührt, mrtwicj poražený — das Krankenhaus, nemocnica — zu Stande bringen, dowésti — hierher, sem — gebühren, náležeti. — sauer machen, zakyseliti.

t) über den Gebrauch der Transgressive, (o užjwánj přestupownjků.)

Pán oblékage (-aga S. V.) se wyprawowal obslužnjku swému sen swůg. — Znečka zpjwagic (guc) žala (žnula). — Djtě hragic (hraguc S. V.) gedlo. — Přigda (přinda M.) k wám učinjm podle wůle wassi. — Lowci (myslíwci) honjce (hoňáce S. V.) srnu w lese, zabloudili. — Otec slysse (slyssa V. S.) syna upěnliwě prositi, odpustil gemu winu geho. — Komenský, gsa učenosti weliké, předčil nade mnohé spisowatele času swého. — Přátelé! gsouce (gsúce V. S.) pospolu, radugme se. — Ta řeč, negsouc (negsúci) z ossemetných ust, dogjmala srdce každého. — Město, gsouc (gsa) celé dřewěné, shořelo ssmahem. — Wasse děti, budouce neopatrny, nezjskagi sobě nikde lásku. — On, buda pod ochranou gegich, obstogi wssudy. — Manželka, budouc pracowitěgssi, udobřj manžela swého. — Oni, bywsse rok we cizině, pospjchali do wlasti swé. — Kmotr (kmóch H. kum S.) poodgedwaw ssel spat. — Děwčátko procitnuwssi newinně smálo se na máti swou. — Nebyw nikdá gesstě dlužen, ko-

nečně wydlužil se sto dukatů. — Nepřátelé dobywsse ten hrad, plenili wssechno a drancowali wssudy. — Služka nesouc těžkou putnu, upadla na náledj. — Koči geho nás weza bez ustánj práskal. — Mage po chwjli nawsstiwjm tebe. — Kazatel zagjkage se patřil do napsaného kázanj. — Žák pjssjc (pjsse) dowáděl. — Ponocnj (ponocnjci) chodjce po ulicech wolawagj. — Minuwsse ty hory, wgeli gsme na krásnou rowinu. — Pozbuda tého darmochleba s krku, usspořjm za rok mnoho. — Řečnjk domluwiw posadil se. — Kregčj (kragčjř) ussiw spodky odnesl ge. — Widěl gsem, že kupec, zapečetiw odpis swůg, po učňowi na possttu geg poslal. — Wstáwagjce (gúce S.) a léhagjce děkugte Bohu za zdrawj! — Něwědouce (dúc S.) sobě porady diw nezoufali. — Nechtěge mu škoditi, neřjkal o pokleslu geho. — Poznawsse dobrotiwost geho, gewili mu uctiwost. — Honci, bljdagjce cboru, uwiděli zdaleka tři pytláky. — Porozmluwě s tebou o umyslu mém, doprowodjm tebe až do hostjna twého. — Wychowanec, zapomenuw na wýstrahy pěstouna swého, ocitnul se w nebezpečném towaryšstwu. — Slepý huslař, složiw pjsničku o zlých ženách, hral gi zpjwage na rozcestj. — Chlapec leza po žebřjku třasl se gako osyka. — Naklatiwsse dwě nůsse hrussek, nesli ge do bljzkého městečka na prodag. — Matka, uwiděwssi syna daleko ssiroko cestowawssjho obgjmala ho, plačjc a se smégjc. — Čistá djwka (roba S. M.) winouc wonný wěnec powzdechla si: Ach, že kwjtky negsou newadnoucj! — Nechtěgjce tu čekati odessli. — Pan Prawomil rozsuzowal sprawedliwě, neohljdage se na osoby.

Oblekati se, im Ankleiden begriffen seyn — sen, der Traum — žnečka, die Schnitterin — podle (2. E.) nach, gemäß — lowec, der Jäger — honiti, jagen — upěnliwě, wehklagend — předčiti, den Vorzug haben — dogjmati, einnehmen — ssmahem, gänzlich, total — zahynouti, zu Grunde gehen — ochrana, der Schutz — obstáti, bestehen — udobřiti, gut machen — cizina, das Ausland — posppjchati, eilen — procitnouti, munter werden — newinné, unschuldig — dlužen, schuldig — wydlužiti, ausleihen — hrad, die Burg — drancowati, plündern — pleniti, verheeren — putna (bedna) der Kübel —

náledj, das Glatteis — práſkati, schnalzen — nawſſtiwiti, besuchen — zagjkati se, im Reden stocken bleiben — dowáděti, Muthwillen treiben — přigeti, hinzufahren — darmochleb, ein unnützer Esser — uspořiti, ersparen — řečnjk, der Redner — domluwiti, die Rede beschließen — zapečetiti, versiegeln — odpis, die schriftliche Antwort — pošta, die Post — porada, der Rath — zoufati, verzweifeln — poklesek, das Straucheln, die Vergehung — uctiwost, die Ehrerbiethigkeit — honec, der Treiber — porozmluwiti, nachträglich reden — zdaleka, vom weiten — pytlak, der Raubschütz — úmysel, das Vorhaben — doprowoditi, begleiten — hostjn, der Gasthof — zapomenouti, vergessen — wýstraha, die Warnung — ocitnouti se, sich befinden, gerathen — huslař, der Geiger — složiti, komponiren — rozcestj, der Kreuzweg — žebřjk, die Leiter — třásti se, zittern — osyka, die Espe — naklátiti, abschütteln — nůſſa, ein Tragkorb — cestowati, reisen — obgjmati, umarmen — winouti, winden — wonný, wohlriechend — powzdechnouti, seufzen — wadnoucj, welkend.

* * *

Da ich dein Freund bin, so vertraue ich dir dieses Geheimniß. — Als euere Brüder bei uns waren, so waren sie sehr traurig. — Die Tochter meiner Wäscherin ist faul, und wird von Jedermann gehaßt. — Ich werde zu meinem Vormunde gehen, und ihm mein Unglück schildern. — Dieser Beamte pflegt stehend zu schreiben. — Die müden Wallfahrter legten sich auf die Bänke und schliefen bald ein. — Warum esset ihr nicht sitzend? — Da die Tante sich nicht zu helfen wußte, so wurde sie sehr ängstlich. — Der betrunkene Knecht war wieder mit seiner Tabakpfeife auf dem Heuboden, und zündete sich dieselbe an. — Der Amtsschreiber hat sich zu dem Dorfrichter gewendet, und gab ihm einen derben Verweis. — Nachdem der Feind besiegt worden war, so bath er um Frieden. — Die Gäste standen auf, und gingen in den Garten. — Da die Bürger sahen, daß die Franzosen in die Stadt marschieren, verbargen jene alle ihre Schätze. — Bis ich in jener Provinz seyn werde, will ich dir schreiben. — Nachdem der Gläubiger von der Redlichkeit des Schuldners in Kenntniß gesetzt worden war, war er nicht mehr so hartherzig. — Als mich mein dermaliger Reisegefährte sah, lief er mir entgegen. — Da der Schiffer seine in den Fluthen versinkende Mutter nicht mehr retten konnte, ertrank er mit ihr. — Als die herrschaftlichen Beamten zu

ihrem Fürsten kamen, küßte ihm ein Jeder die Hand. — Die Tochter machte der Gesellschaft ein ehrbares Kompliment, und entfernte sich. — Ladislaus, der von dem Tode seines Vaters noch nicht wußte, war bei unserer Unterhaltung sehr aufgeräumt. — Weil wir nicht Geld genug hatten, so mußten wir unsere Edelsteine und andere Kostbarkeiten versetzen. — Sterbend reichte der gefährlich Verwundete seinem Mörder die Hand. — Ich werde das Fenster aufmachen, und die Blumentöpfe hinter das Gitter stellen. — Als die Kuchenhändlerin Kuchen buck, verbrannte sie sich zwei Finger. — Die Drescher machten die Scheuern zu, und gingen zum Nachtmal. — Da das Kind seine Aeltern so belogen hat, wurde es streng abgestraft. — Ich wollte ihm unsern Plan nicht entdecken, und schwieg lieber. — Der Gefangene entlief seinen Hüttern, und verbarg sich in das nächste Dickicht. — Eine Hirtin, welche die Schafe vorbei trieb, führte ein wohlgestaltetes Knäblein bei der Hand. — Der Einsiedler saß auf einer Rasenbank, und aß nur Waldwurzeln und trank lauter Quellwasser. — Die Ruhestörer trieben die friedlichen Einwohner aus den Häusern derselben, und nahmen ihnen alle ihre beweglichen Güter weg. — Wir sagten ihm die Wahrheit, ohne ihn im geringsten zu beleidigen.

Vertrauen, swěřowati, swěřiti — das Geheimniß, tagemstwj — hassen, nenáwiděti — schildern, wyobraziti — müde, unawený — der Wallfahrter, poutnjk — einschlafen, usnouti — ängstlich, uzkostliw — ängstlich werden, lekati se — betrunken, opilý — die Tabackpfeife, dýmka — der Heuboden, sennjk, senárna — anzünden, zapáliti — der Amtsschreiber, kancalářský, uřadnj pjsař — der Dorfrichter, wesnický sudj — sich wenden, obrátiti se — derb, uctný — den Verweis geben, domlouwati — besiegen, přemoct — um, o (4. F.) — der Franzose, Francuz — marschiren, kráčeti, postupowati — verbergen, ukrýti — der Schatz, poklad — die Provinz, končina — die Redlichkeit, zpráwnost, šlechetnost — in Kenntniß setzen, zprawiti, uwědomiti — hartherzig, zatwrzelý, nelitostný — dermalig, tehdegšj — der Reisegefährte, spolucestowatel — entgegen, naprotiw — der Schiffer, plawec — in den Fluthen versinkend, tonoucj — retten, uchowati, zachrániti — ertrinken, utopiti se — küssen, polibiti — ehrbares Kompliment machen, počestně se pokloniti — entfernen, zdáliti — Ladislaus, Ladislaw — die Unterhaltung, kratochwil — aufgeräumt, rozweselen — genug, dosti (2. F.) — der Edelstein, drahý kámen — die Kostbarkeit, skwostnost, wzácnost — versetzen, zastawiti — gefährlich verwundet, nebezpečně poraněný —

der Blumentopf, kwětinnjk (kwětinowý hrnek, hrnek na kwětiny) — hinter, za (6. F.) — das Gitter, mřjž — stellen, postawiti — die Kuchenhändlerin, koláčnica — der Kuchen, koláč — verbrennen, spáliti — belügen, obelhati — abstrafen, potrestati — der Plan, námysel — entdecken, wygewiti — der Gefangene, zagatec (zagatý) — entlaufen, utect, uprchnauti — sich verbergen, schowati se — das Dickicht, houšť, hustina — die Hirtin, pastěřka — bei, za (4. F.) — Der Einsiedler, poustennjk, samotář, samotnjk — die Rasenbank, drn, drnina, drnowka — die Waldwurzel, lesnj kořjnek — das Quellwasser, pramenná (pramenitá woda) — der Ruhestörer, nepokognjk, buřič — austreiben, wýhnati — friedlich, pokogný — der Einwohner, obýwatel — wegnehmen, odegmauti, odciziti — beweglich, hnutný, hnutelný — ohne zu beleidigen, (mit dem Transgressiv) — im Geringsten, co negméněg.

g) Ueber den Gebrauch der Vorwörter, (o užjwánj předložek).

Kdo tam byl ze přátel našsich? — Rowný k rownému se hrne. — Degte na stůl. — Zišstný člowěk za penjze wšsechno učinj. — Gemu k wůli wygděme. — Z toho ze wšseho pozůstalo přemálo. — O tobě, o newinném pochybowalo celé město. — Wysokých po stromech poletowali dwa sokoli. — Při tom při wšsem newyděla (newyrobj) mnoho. — Na prospěch twůg, i na prospěch geho třeba pomysliti! — Přede mnou plakal, a před tebou se smál. — Za našseho i za wašseho žiwota sotwa to bude. — Mezi sestrámi mezi bratry bud'te swornost i láska. — Proti wám a né proti nim čelila mysl geho. — Ode strany od sewernj přihrnulo se záhubné wogsko. — Bez peněz, beze přátel mnoho nepořjdjš. — Kdo gel ugcowi na proti (naprotiwa)?

Hrnouti se, sich gesellen — zišstný, gewinnsüchtig — poletowati, hin und her flattern — sokol, der Falke — prospěch, der Vortheil, Fortschritt — třeba, es ist von Nöthen — čeliti, abzielen — sewernj, nördlich — přihrnouti se, in einem Schwarm kommen — záhubný, verderblich — pořjditi, bezwecken, ausrichten.

* * *

Ich pflege alle Tage zu deinem Bruder und zu meinem Nachbar zu gehen. — Wo sind die Sachen von ihm

und ihr? — Fahret durch dieses Hausthor. — Unter dem steilen Felsen rieselte eine Quelle, und ober demselben stand ein Gemsbock. — Zwischen dir und ihm ist ein ewiger Streit. — Wir gingen über einen hohen Berg. — Es ist wegen dir (deinetwegen) alles geschehen. — Dieses Pferd ist um ein ganzes Jahr älter, als jenes. — Bei der hundertjährigen Linde sagen wir einander Lebewohl!

(Siehe die Beispiele über die Regeln der Abhängigkeit.)

Durch, skrze (4. C.) — steil, příkrý, náhlý, strmný — rieseln, crčeti — die Quelle, pramen — ober, nad (6. C.) — der Gemsbock, kamzjk — der Streit, spor — hundertjährig, wěkowitý, stoletý.

h) Ueber den Gebrauch der Nebenwörter, (o užjwánj přjslowek.

Rádi-bychom wěděli, kam ten člowěk se poděl? — Učj se to djtě rado? — On mě wždy rád widjwá. — Má sestra mělaby ráda nowý ssátek. — Nebylaby radssi (raděg), než kdyby měla nowou zástěru. — Máte studené ruce gako (co) led. — Ta djwka ge sstjhlá gako palma, gedlička. — Na obged nedostali gsme než koláče. — Warssawa gest wěčssj než Krakow, ale menssi než Mostwa. — Letos gsem zdrawěgssi než wloni. — Ginam nepůgdu než do mého domowa. — Ginák tobě newzpomohu než pro rukogemstwj geho. — Ginde nenj než na poli. — Nic mě tak nemrzj, gako newděčnost. — Nezapomjnáme na nic tak snadně gak na dobrodinj. — Kdy as to zhotowjš? Gestli dnes aneb zegtra to dodělás, řekni. — Kde gste byli? — Tam kde wy. — Kam gste geli? — Tam, kam nám weleno (bylo). — Kady (kudy) chodjwáte do města? — Tady (tudy) kady cesta gest nagkratssj. — Odkud gest ten člowěk? — Gindy se opět shledáme. — Pogdme domů (dom). — Někdy (časem) nawsstěwuge nás. — Dokad byl bohatý, dotad měl přátele. — Wy chodjte pomalu. — Běžte pak zwálem. — Musjte znenahla wssechno dělati. — Stáli gsme zdaleka. — Ten kupec mluwj srbsky ano i řecky. — Nebyl doma.

Poděti se, wo hingerathen — záſtěra, das Fürtuch — ſſtjhlý, schlank — palma, die Palme — gedlička, eine junge Tanne — Warſſawa, die Stadt Warschau — letos, heuer — wloni, voriges Jahr — domow, die Heimath — rukogemſtwj, die Bürgschaft — mrzeti, verdrießen — zapomjnati, vergessen — snadně, leicht — zhotowiti, fertig machen — dodělati, vollends bearbeiten — odkad, von wo, woher — gindy, ein andermal — shledati se, sich wieder sehen — domů, nach Hause — někdy, bisweilen — dokad, in wie fern — dokad, so lange — pomalu, langsam — cwálem, hurtig — znenáhla, nach und nach — zdaleka, in der Ferne, von weitem — srbſký, serbisch — grecky (řecký) griechisch — doma, zu Hause.

* * *

Ich möchte ihn gern singen hören. — Das Mädchen wäre lieber bei seiner Mutter, als bei euch. — Unsere Magd wäscht gerne. — Es ist schon so hell, daß man auf der Gasse einen Jeden erkennt. — Diese Bauernmädchen haben Wangen wie Rosen. — Stanislaus ist größer als du, aber kleiner als Kazimir. — Ich will lieber arbeiten, als müssig herum gehen. — Du findest ihn sonst nirgends, als bei dem Vetter. — Er war so blaß, wie diese Wand. — Wir sahen in seiner Wohnung nichts anderes als Noth und Mangel. — Wann kommt der Gevatter? — Wo sind wir vorgestern über Nacht gewesen? — Wo fahren wir in diesem Koth hin? — Du frägst mich wohin? Ich weiß es selbst nicht. — Wo ist denn der Vogel da hinausgeflogen? — Von dort höre ich lauter Klagen. — Ihr müsset es künftighin schlauer anstellen. — Ihr habt durch sechs volle Jahre griechisch gelernt, und ihr könnet doch äußerst wenig. — Damals war sein Bruder kaum eilfjährig. — Der fremde Reiter ritt im Galop. — Zum Mindesten verlierst du die Hälfte.

Hell, gasno, ſwětlo — erkennen, poznati — das Bauernmädchen, roba, ſedlſká djwka — müssig herum gehen, zaháleti, potulowati se — sonst nirgends, ginde — die Wand, stěna — über Nacht seyn, přenocowati, nocowati — hinausfliegen, wyletěti — schlau, chytře — anstellen, naſnowati — griechisch, grecky (řecky) — äußerst, přjliš — der Reiter, gezdec — im Galop, tryſkem — zum Mindesten, aſpoň.

i) Ueber den Gebrauch der verneinenden Partikel, (o užjwánj zápornjch částeček).

Kde my negsme, tam nechoďte. — Nemilugme lež. — Řekneš né, či ano? — Nebude se hněwati společnjk můg, že nepřigdu. — Chlapec nebylby trestán, kdyby se nebyl toulal. — Nebudeš pochwálen, ale pomlouwán, gestli tak neučinjš. — Tys nebyla w kuchyni. — Neslyšeli gsme o této loupeži. — Proto že gste nechtěli, nechybyli gste. — Stoli negsou gesstě umyti. — Ten wogák nebyl nikdá poraněn. — Gesstě nenj ustláno ani zameteno. — Ani za dwa roky (dwě leta) nebudou ty dluhy splaceni. — Nepsalbys nám, kdybys nepřissel. — Kdyby nebylo tak parno, nezůstalbych doma; nemuselbych we sjni seděti. — Kdyby mne podruh náš nebyl upamatowal, bylbych si co žiw newzpomenul (newzpomněl). — Gakžiw nebylbych myslil, že se mé podnjknutj nepodařj. — To nesstěstj byloby se nestalo (nebylo by se stalo), kdyby kočj se rozžatou swjcj byl nessel do konjrny. — Geho žák neumj dobře počjtati. — Nemáte co na práci? — Nesměla mu odmlouwati. — Myslite nás nezastáwati? — On si žádá neuměti raděg takowé řemeslo bez wýdělku. — Mohla se neupeypati, a gésti (gjsti). — Řekni mně, komu mám asi psáti, a komu nepsati? — Kde mlčeti a kde nemlčeti? — Nebylo wám nesnadno raditi. — To slowo nenj mně tak nemilé. — Nelze mi upřjmným přátelům se neswěřiti. — Nikdo (žádný) o tém newj. — Ta wýmluwa nic neplatj a nepostačj. — Nebyli gsme nikde. — Nikdá tam nepůgdu wjce. — Nestane se to nikoliw. — Hospodyň neposlala nikam, ani k židowi. — Ty hadry negsou na nic (gsou na nic). Pohněwaný soused nechtěl se ani podjwati na mne. — Prosjm tě, ani na něho nemysli. — Nemá ani chleba nercili sýra. — Nepřigedeme ani on ani gá. — Aniž doufám, aniž se lekám, až mi řekneš co mně nenadále se přihodilo. — Aniž tussjm, ani rozumjm, co mluwjš. — Co dělagi wassi pacholci, ani neworagi ani nekácegi drwa. — Zdaliž wám syn wáš pjsse či nic (ně)? —

Má ſlužka nemá co dělati (nemá coby dělala). — Ani za balátku to neſtogj. — Nenj hodno, o té wěci ſe zmjniti — Netřeba mu o něm wěděti. — Nenj takowá ſſkoda, gak myſljš. — Nemám přátelička!

Loupež f. der Raub — parno, ſchwül — ſjň, das Vorhaus, ein weiter Saal — upamatowati, in's Gedächtniß zurückrufen — zpomenouti, erinnern, denken — co žiw, gakžiw, ſeitdem man lebt — podnikuutj, die Unternehmung — podařiti, gelingen — rozžatý, angezündet — konjrna, der Pferdeſtall — odmlouwati, widerſprechen — zaſtáwati, vertreten — wýdělek, der Verdienſt — upegpati ſe, ſich zieren, genieren — neſnadno, ſchwierig — nelze, es iſt nicht thunlich — ſwěřiti, anvertrauen — nikoliw, auf keine Art — hadr, ein Fetzen, Lumpen — rohněwati, zornig machen, reitzen — nerciliž, geſchweige — lekati ſe, ſich ängſtigen — káceti, fällen — zdaliž, ob — balátka, die Glaskugel, eine Kleinigkeit — zmjniti ſe, erwähnen.

* * *

Er war in unſerem Keller noch nicht. — Dieſe Kaufleute werden noch nicht in Prag ſeyn. — Du biſt nicht gut aufgelegt. — Wir würden nicht ſo traurig ſeyn, wenn ihr nicht ſo unglücklich wäret. — Ich bin dieſer Leidenſchaft nicht unterworfen. — Du, mein Lieber! wirſt nicht verhöret werden. — Der Fußboden dort war nicht getäfelt. — Du, Schweſter! biſt bei der Kranken nicht geweſen, als wir zu Hauſe waren. — Wir haben die Gevatterin nicht geſehen. — Warum habet ihr lieber nicht geſchwiegen? — Weil ſie ihr Wort nicht gehalten haben, ſo konnte ich ihnen nicht mehr trauen. — Dieſe Abhandlung iſt nicht gedruckt worden. — Es wird wieder nicht ſogleich abgeräumt werden. — Wenn ich nicht gekommen wäre, ſo würde noch nichts gemacht (fertig) ſeyn. — Das hätte ich nicht vermuthet, daß es nicht ſchreien werde. — Ich würde dir nichts angerathen haben, wenn du mich ſelbſt um einen Rath nicht erſucht hätteſt. — Die Aeltern fanden keinen ſolchen Lehrer, der für ihre Kinder getaugt hätte. — Du würdeſt wohl deßhalb nicht gewettet haben, wenn du den Erfolg nicht voraus gewußt hätteſt. — Du ſollſt dich nicht ſchämen, daß du nicht vom vornehmen Geſchlechte ſtammſt? — Sie wollte uns gar nichts überlaſſen, weil ſie befürchtete, daß wir es nicht pünktlich zahlen wer-

den. — Wir konnten unser Versprechen nicht erfüllen. — Er wußte nicht, ob er schweigen, oder nicht schweigen solle. — Es ist mir gleichviel, diesen Fingerring zu besitzen, oder nicht zu besitzen. — Diese Frage war mir nicht unbekannt. — Das würde mir freilich nicht so mühsam seyn, wenn ihr nicht so wankelmüthig wäret. — Ich habe doch nirgends eine solche Unordnung gesehen, als in seinem Hause. — Der Sohn schreibt nie seinem Vater. — Das würde keineswegs geschehen seyn, wenn ich zugegen gewesen wäre. — Diesen Menschen fehlt nichts als Verstand. — Niemand konnte es errathen. — Ich habe keine Bekannten mehr angetroffen. — Diese Feder taugt zu nichts (heißt nichts). — Lasset uns weder das Böse thun, noch dazu anreitzen. — Ihr habet weder gegessen noch getrunken. — Es ist weder gesalzen noch gepfeffert. — Ein eitles Frauenzimmer liebt weder die Häuslichkeit noch die Ordnung. — Freund! soll ich dieses Geschäft unternehmen, oder nicht? — Das war keine treffende Antwort.

Gut aufgelegt, dobré mysli, rozmarný — die Leidenschaft, náružiwost, strast — unterwerfen, podrobiti — verhören, wyslýchati — täfeln, wykládati — halten, zachowati, we slowě státi — abräumen, ukliditi — vermuthen, domnjwati se — taugen, hoditi se — wetten, wsaditi se, založiti se — der Erfolg, skutek, následek — vorauswissen, předzwjdati — von, ze 2. E. — stammen, pocházeti — das Geschlecht, rod — gar, dokonce — überlassen, přenechati — befürchten, obáwati se — pünktlich, řádně — das Versprechen, přjpowěd — erfüllen, wyplniti, splniti — gleichviel, gedno — der Fingerring, prsten — besitzen, měti — freilich, arci — mühsam, nesnadný, trudný — wankelmüthig, wrtkawý — keineswegs, nikterak — zugegen, přitom — antreffen, zastati — das Böse, co zlého — anreitzen, ponoukati — gepfeffert, peprný — unternehmen, podnjknouti — sollen, měti — treffend, dohodný.

k) Ueber den Gebrauch der Bindewörter, (o užjwánj spogek.)

Rodičowé! milugte rowně i dcery i syny. — Ani gá, ani ty negsme bohati. — I co to? — I co řekla? — Žjžniwému deg budto (buď) pjwa aneb wody, wssechno rád přigme. — Budto česky, budto polsky, to i onno ge slowansky. — Měg si aneb oděw hedwábný, anebo wlněný, wjce nebudeš. — Rybáři (rybářu!) přineste cokoliw, leda okouny, leda

mřeně! — Gakž (gak) wassi bratři tak (takž) i nassi přjbuzni chtěli gim pomocť. — A tu gest teplounko! — Řjkal gsem mu, žeby už odessel, a on nessel. — Mjnil gsem tobě psáti, a wssak nebylo kdy. — Negen chudobnj ale i (také) bohatj umjragj. — Netoliko obilj gsme dostali, ale (nobrž, alebrž) také owoce. — Negenom (netolko) chwalme dobré činy, alebrž (nobrž) také (též) ge sámi konegme. — Ač (ačkoliw, ačkolwěk) nebyla dcera geho krásná, předce (nic méně) pro dobrotu dusse gegi každý sobě gi (gu) wážil. — Ani psáti neumjte! — Nepůgčjm gemu ani trognjk. — Ač zatagjte, wssak se gá wssechno dowjm. — Gestli bude pěkně, půgdu přes pole. — Morawské nářečj a české gsou sobě nagbližssj. — Gestli dokonalé mluwiti chceš, musjš osoby dobře a prawidelně mluwjcj bedliwě poslouchati, i s njmi rozmlouwati i častěg psáti, a wssak powždy také swé omyly a chyby we mluwenj ochotně oprawowati. — A i mussce neubljžj to djtko, tak gest dobrosrdečné a útrpné. — I pán i sluha gsou člowěkowé (člowěci). — Ale! coby pak bylo, kdyby i nepřigel. — Ale, ale! to gest diw! — My se chystali na procházku, ale oni wahali (prodléwali, liknali). — Neposlal gsem pro tebe, ale pro bratra twého. — Wssak ale (ale wssak) se uwidj, kdo prawdu děl (howořil). — Gestli otec, ale matka nebude. — Gestli tomu tak? — An se blýskalo, a hřmělo, zastawili gsme pod ssjrým nebem. — Nastawowal ussi, an hosti ssptali si o něm. — Gakbych tebe uraziti směl, an gsi ráčil tak mi pomáhati. — An gsme za město wygeli, poprcháwalo. — Arci, wida gá někoho nařjkati, musjm ho litowati, (lutowať V. S.) — Kde gest asi ted kragan (rodák S.) můg. — Ano i (ba i, nawet S.) newinnj museli strádati a utrpěti s winnými. — Neřeknu nic (nič) ani (ni) tobě ani (ni gemu). — Můg stonawý dědeček nemóže ani seděti ani ležeť. — Piš gemu, at pospissj co negrychleg (nagstoreg) k nám. — Přál-bych srdečně, atby (aby) na ugmu wám dokonce nic se nestalo. — Nechať (nechť) si

každý o mně myslj co chce. — Syn spatřiw přissleho otčjma swého laskawého, zaradowal se až poskočil. — Tak teskila (truchlela) po domowu swém, až i se roznemohla. — Až dostanu, dostaneš také. — Až dopjssme, přigdeme k wám. — Až bude ustláno, zameť. — Ba i sám nerozumj co wám řjká. — Ba že gdeš! — Byt (by) hrob nagwjce okrásili, předce bude w něm puch i smrad. — Tagil ty řeči, by se nerozneslý. — By pak nechtěl, musj. — Či chcete Wy také na posměch se wystražiti? — Nepamatugu, či otec, či (čili) matka mně to kázala. — Čjm on wjce kárá i trestá, tjm wjce ona lže. — Dřjwé (dřjwég) než počneme pracowati, wzjwegme Boha o pomoc. — Gak si possetilec usmyslj, tak učinj, nehledě na okolčnosti — Gak tu weselý strejc byl, nebylo nám smutno. — Gak se máte? — Tak gak widjte! — Gak sobě přispjssjš, tak dogdeš. — On myslj gakoby sám tu byl. — Nenj tak učený, gako marnomluwný. — Pán Slawjn, gakožto wlastnj otec, pečowal o toho sirotka. — Gedwa (sotwa, ledwa) se towaryš naobgedwal, wolali ho k djlu. — Sotwa že uslyssel gegi gméno, pošwzdechnul si hořce. — Gen at se nikdo nedowj, dobře bude. — Nenj lepssjch prawidel, gedině (než toliko) ze wlastnj zkussenosti. — Wasse dcery hospodařily, anto (gežto) synowé wassi statek wám mrhali. — Gestli to umyssel Twůg, hoden gsi chwály. — Otažte se gestli (zdali) přigedou. — Kdy gen (kolíw) přigdu, wždy mě rád widj. — Když se ta powěst rozhlásila, každý o nj ginák soudil. — Nebylo slysseti kromě (krom) pláč i kwjlenj. — Kýž (kéž) se to nepřihodj, budu potěssen. — Kdo nepřistane, leč stůně (lečby stonal) at pokutu platj. — My se prosjme, ano leda (leč) Wás. — Netoliko (negen) uznal winu swou, ale i (také, též) ponaprawil žiwot swůg. — Čert nebo ďábel, gsou oba černj. — Zastane tu práci také (též) syn geho anebo (aneb, či) dcera geho. — Popilte si, neboť (nebť, bo) ge swrchowaný čas. — Nechť (nech, nechať) čeledjn odegde mi, dostanu ginéhe. — Wyberte si koho chcete, než (wssak, leč) pomněte

na budoucnost. — Raděg slawně umřéti, než haneb- ně žiti. — Mnoho wody uplyne, než (prwěg než, dřjwěg než, spjssseg než) se to stane. — Nezpůsobil nečest toliko (gedině) sobě, nobrž (alebrž) celé ro- dině swé. — To bylo owssem neprawda. — Ale co pak ti na mysl tane? — Gá mu onehdy psal, on pak mi gesstě neodepsal. — Proč pochybugete, wždyť pak wina geho gest patrná. — Napřed stoumeg, a pak zakus, gestli (zdali) dobré. — On, gsa tak da- leký, o synu wassem wj; Wy pak otec geho, newjte. — Poněwadž mi dokonalé nerozumjte, wygádřjm se Wám. — Ač gsem gi welká dobrodinj prokazowal, nebyla mi předce uznalá i děčná. — On sice pro- winil se, ale swou chybu skroussené lituge. — Čiňte co se náležj a slussj, sic běda wám! — Mluwil tak gak obyčegně mluwjwá. — Tak gsi se omýlil, gako gá. — Gestli twá rada wěrná, mluw (tedy mluw). — Kam tedy obrátiti se mám, nikde nenalezage zastá- nj? — Poněwadž nechceš dobře činiti, (tak, tedy) nemohu milowati tebe. — Byli wssichni po hroma- dě i ugec i teta, též synowé gegj. — Tjm moudřeg- ssj on, čjm trpěliwěgssj. — Žádám si toliko (gedině) gedné wěci, totiž spokogenost. — Třeba gste se hně- wali, gá nebudu se nikdá hněwati. — Wssak se ne- směg, gesstě gsi newybral. — Wssak ta hospodská dobrý obged nám ustrogj. — Gestli on tobě sskoditi chce, wssak (ale, naprotiw tému) my nechceme. — Wždyť (dyť) gsem wám mnohdykráte prawil, ga- ký on gest newrlec a mrzouš. — To zagisté musj tagemstwj welké býti. — Gen powečeřte, gá zatjm (mezi tjm) opatřjm dobrou přjležitost. — Zda (zdaž, zdaliž) gsem wssechno nepředpowěděl, co pogde z marnotratnosti geho? — Přeswědčeni gsme dosta- tečně, že mjněnj wasse bylo ssslechetné. — Že se mu nepowedlo předsewzetj geho we wlasti, odebral se do ciziny. — Že to wymohu! — Žeby se můg pjsař nechal uplatit, netroufám. — Poněwadž (protože) lhůta ke placenj propadla, a on nezaplatil, zabawi- li mu wssechny wěci geho.

Ani, weder, noch — žíznivý, durstig — buď (buďto) entweder — aneb, oder, aber, entweder — oděw, der Anzug — cokoliw, was immer — leda, entweder, es mag seyn — okoun, der Bärsch — mřeň, der Gründling — teplounko, angenehm warm — už, schon — netoliko, negen, nicht nur, nicht bloß — alebrž, nobrž, sondern — též, auch — konati, wirken, leisten, ausüben — ač, obgleich — předce, doch — wážiti si, achten, schätzen — ani, weder, noch — zatagiti, verheimlichen — wšak, jedoch, aber, wohl — gestli, wenn (bedingend) — nářečí, der Dialekt — prawidelný, regelmässig — mluwicí, redend, sprechend — rozmlouwati, sich unterreden — wowždy, allezeit — omyl, der Irrthum, das Versehen — chyba, der Fehler — ochotné, willfährig — popráwowati, nach und nach corrigieren, ausbessern — muška, eine kleine Fliege — útrpný, mitleidig — pak, denn, wohl, aber, dann — wáhati, säumen, zögern — an, da, als, indem — zastawiti, anhalten, still halten — širý, breit, frei — naštáwowati, anstückeln, spitzen — urážiti, beleidigen — ráčiti, geruhen — arci, freilich — litowati, bedauern — asi, beiläufig — teď, nun — ano, ja — strádati, leiden; utrpěti, dulden, leiden — stonawý, krank — ať, auf daß, damit — pospíšiti, eilen — ugma, der Abbruch, Nachtheil — dokonce, gar — nechať, wenn gleich, es mag — spatřiti, erblicken — přišlý, angekommen — laskawý, liebreich — zaradowati se, sich erfreuen — až, bis — teskliti, schmachten, sich sehnen — domow, die Heimath — rozněmoct se, erkranken — dopsati, fertig schreiben — ba, ja wohl, freilich — že, daß — by, wenn auch — okrásiti, verschönern — puch, ein dunstiger, dumpfiger Geruch — rozněsti se, sich verbreiten — či, ob — posměch, das Hohngelächter — wystawiti se, sich preisgeben — čím, tím, je mehr, desto mehr — kárati, züchtigen — dříwe, eher — wzýwati, anrufen — gak, wie — usmysliti si, sich in den Kopf setzen — přispíšiti, hinzueilen — dogíti, ankommen — marnomluwný, rühmredig — gakožto, als wir — pečowati, sorgen — gedwa, kaum — naobědwati se, das Mittagessen vollends einnehmen — powzdechnouti si, einen Seufzer von sich geben — gediné, bloß, lediglich, einzig — prawidlo, die Regel, Maxime — hospodařiti, wirthschaften — anto, gežto, während als, denn — mrhati, zu Grunde richten, verschwenden — úmysl, das Vorhaben, der Vorsatz — kdy, wann — když, als, nachdem — pověst, der Ruf — rozhlásiti se, ruchbar werden — kromě, außer — kwílení, das Wehklagen — kýž, též, o wenn, o daß — leč, leda, vielleicht, außer, es sey — pokuta, die Geldbuße — netoliko, nicht bloß — uznati, erkennen — čert, ďábel, der Teufel — zastanu, zastati, versehen, antreffen — popíliti si, sich befleißen — neboť, denn — swrchowaný, äußerst, höchst — nech, wenn auch — wybrati, ausklauben, auserwählen — pomněti, bedenken — slawné, ruhmvoll — hanebné, schändlich — uplynouti, wegschwimmen — způsobiti, verursachen — rodina, die Familie — owšem, allerdings — tanouti, eintropfen, einfallen — onehdy, neulich — wždyť, wohl, denn — patrný, augenscheinlich — skoumati, forschen, prüfen — zakusiti, probieren — poněwadž, weil — wygádřiti se, sich äußern — předce, doch —

uznalý, erkenntlich — prowiniti se, sich zu Schulden kommen lassen — skroussené, reumüthig — náležeti, gehören — sice, sonst, zwar — běda, weh — obyčegně, gewöhnlich — omýliti se, sich irren, versehen — tedy, also — obrátiti, wenden — zastánj, die Vertretung, die Beschirmung, der Schutz — pohromadě, beisammen — trpěliw, geduldig — totiž, nämlich — třeba, wenn auch — ustrogiti, zubereiten — newrlec, ein mürrischer Mensch — mrzaus, ein Verdrießlicher — zagisté, fürwahr — zatjm, indessen — opatřiti, versehen, besorgen — zda, ob — předpowjdati, voraussagen — marnotratnost, die Verschwendung — přeswědčiti, überzeugen — dostatečně, hinlänglich — mjněnj, die Meinung — šlechetný, rechtschaffen, edel — že, daß, was gilts daß — powesti, gerathen — předsewzetj, der Vorsatz — odebrati se, sich begeben — uplatiti, mit Geld bestechen — troufati, für wahr halten — lhůta, die Frist, der Termin — propadnouti, durchfallen, verstreichen — zabawiti, in Beschlag nehmen.

* * *

Man hat sowohl den Kläger als auch den Geklagten vor's Gericht belangt. — Johann war weder zu Hause, noch bei seinem Nachbar, sondern in der obrigkeitlichen Mühle. — Jener Herr ist entweder dein Bruder, oder dein Vetter. — Es ist ihm gleichviel, entweder zu befehlen oder zu gehorchen, eine Würde zu haben oder aber keine. — Wie er alles angegeben hatte, so hat sich auch alles in der That gezeigt. — Der Betrunkene hat nicht nur seinen Hut, sondern auch sein seidenes Tüchel verloren. — Obgleich ihr so falsch gewesen seyd, so habe ich euch dennoch geschont. — Es fieng stark zu schneien an, und nach einer Viertelstunde hörte es auf. — Seine Hand und sein Fuß ist gefährlich verwundet worden. — Sowohl sein Herz als auch sein Gemüth sind im Einklange. — Obgleich Ludmilla ihre Tante um eine Unterstützung weinend bath, so bekam sie dennoch nicht das Geringste (Mindeste). — Aber, lieber Freund! wer hätte es gesagt, daß du nach Rußland kömmst? — Man soll nicht nur vernünftig reden, sondern auch weise handeln. — Ich bezeugte euch allen so viele Wohlthaten, und ihr waret immer undankbar. — Da (während als) alle Bürger ihrem Landesherrn entgegen eilten, wurden Kanonen abgefeuert. — Ich verzieh gern meinem Diener, als (da) er ernstliche Besserung versprach. — Der Donnerstrahl traf einen Bauer, als (während daß) er ackerte. — Dieses Frauenzimmer kann nicht einmal waschen, geschweige kochen und sticken. —

Du bist gar nicht vor unserm Hausthore gewesen. — Der Naturforscher reisete den ganzen Tag, und hat weder (kaum, nicht einmal) eine halbe Stunde gerastet. — Wir wollen keinen Schritt mehr zu euch gehen. — Der Jude hat weder mich noch dich angetroffen. — Jawohl, sogar der alte Martin war nicht zu Hause. — Freilich (allerdings) würde der Kaufmann gern zahlen, wenn er Geld hätte. — Wo muß denn (wohl) der Herr Louda heute seyn, daß er noch nicht da ist? — Esset geschwind, daß (damit, auf daß) wir nach Mittag noch Alles in Ordnung bringen. — Halte die Flasche recht, daß du dieselbe nicht fallen lassest. — Der Kutscher soll die Pferde in die Schwemme führen, und sie ausschwemmen. — Daß es nicht mehr geschehe, (es soll nicht mehr geschehen), ich sag' dir! — Das Feuer griff so gewaltig um sich, daß es wie beim Tage hell ward. — Kind! bist du deine Aeltern wirst abgebittet haben, sodann werde ich dich wieder lieben. — Die leichtsinnige Barbara hat ihn so geneckt, daß er zuletzt den Hut nahm und wegging, und nicht mehr in dieses Haus kam. — Was Wunder, daß sie doch einmal die Wäsche bringt! — Es ist mir an ihr gar nichts gelegen, sie mag mich lieben, oder aber hassen. — Wenn er gleich Alles aufbiethen möchte, so bringt er es kaum (doch nicht) zu Stande. — Hat es jetzt geblitzt, oder kam es mir nur so vor? — Wollet ihr schon schlafen gehen, oder nicht? — Ob ich komme oder ob du kömmst, wird sie wenig interessiren. — Jemehr ihr slawisch (böhmisch) reden werdet, desto mehr wird euere Zunge gewandter werden. — Wo bist du denn gewesen, ehe (bevor als) du zu uns kamst. — Sobald sich der Wind legt, wird es ohne Zweifel regnen. — So wie er sich betrug, so wurde er behandelt. — Der Thor, er lacht dazu, als wenn es so lächerlich wäre. — Er sollte als ein vieljähriger Lehrer eine bessere Lehrmethode haben, und eine bessere Sprachlehre (Grammatik) verfaßen. — Kaum daß die arme Milina ihren Vater verlor, so mußte sie in einer kurzen Zeit auch ihre Mutter zum Grabe begleiten. — Ich will es dir sogleich sagen, sobald wir allein sind. — Ich traue Niemanden, außer meinem bewährten Freunde. — Wenn es wird möglich seyn, so sollst du es ohne weiters erhalten. — Ihr

fraget, ob wir mit euch fahren? — Ja, wenn ihr erlaubet. — Als die böhmisch-mährischen Brüder ihr Vaterland verließen, sank auch die vaterländische Sprache und Literatur. — Er kömmt sonst nicht zu mir, außer an einem Feiertage. — O wenn es nur nicht erdichtet wäre! — Wir spaßen ja nur, es ist nicht im Ernst. — Du schämst dich? — Vor mir etwa (vielleicht)? — Sie hat es nicht nur selbst, sondern auch andere Personen gesehen. — Meine Schüler! lernet eifriger, denn ihr lernet nur für euch, und zu euerem Nutzen. — Schreibet mir doch, ob ihr die Handschriften schicken wollet, oder aber nicht? — Es mag ein Jeder lesen, was er wolle, nur soll er gleich der Biene das Gute davon behalten. — Es soll ihm jetzt besser gehen, als sonst. — Ich habe keinen aufrichtigern und weisern Rathgeber, als nur dich, mein Wladimir! — Ehe eine Wunde geheilt war, so zeigte sich wieder eine neue. — Wenn du reich bist, hast du viele Gönner, Diener und Helfer; wenn du aber verarmest (arm wirst), sodann überzeugst du dich, wer dein wahrer Gönner und Freund war und ist. Dieser wird dir nicht nur treu rathen, sondern auch in deiner Noth helfen. — Wer hat es denn ausgeplaudert, daß ich in diesem Lande nicht verbleiben wolle? — Ich wollte dem Bettler einen alten Rock schenken, er aber wollte lieber Geld haben. — Heitze eher ein, und sodann bringe mir ein frisches Wasser. — Weil du so gutmüthig und ordentlich bist, so wisse, daß du dir meine Achtung und Liebe erworben hast. — Wenn ich auch tausend Meilen von dir entfernt wäre, so würde dein Bild stets in meinem Gedächtnisse schweben. — Der Verwalter hat uns zwar eine schöne Gerste versprochen, ob er sein Wort halten werde, kann ich nicht wissen. — Mädchen! sey nicht so eitel, sonst wird auch all' dein Bemühen und Wünschen nur eitel seyn. — Wir werden euch eben (gleichfalls) so bedienen, wie ihr uns bedient habet. — Was für eine Ursache wäre also, wenn es diese nicht ist? — Weil du ein Wohlthäter meiner Aeltern bist, so verdienst du meine Dankbarkeit. — Der Vormund gab dem verwaisten Knaben einen Hut, 2 Hember, ein Beinkleid und einen Rock, ferner schenkte er ihm 3 Gulden. — Ich kenne hier nur zwei Geldwechsler, nämlich der Herr Zábran-

sky, und meinen Nachbar. — Wenn ihr auch noch mehr gebet, so verkaufe ich mein Haus doch nicht. — Mein Gevatter hat lauter vortheilhafte Pläne, jedoch führt er keinen aus. — Ich habe euch ja winken gesehen. — Es wird wohl Niemand so böse von dir denken. — Das Kind verbrennt sich ganz gewiß. — Euer Bruder verdient wohl diese Ehrenstelle, denn er war immer sehr brav. — Wir wollen indessen gehen, und ihr könnet in einer Weile uns nachkommen. — Ob mich ein gutes oder ein trauriges Schicksal hier erwartet, wird die Zukunft zeigen. — Schauet doch, ob der Großvater schon aufgestanden ist. — Schreibe ihm, daß ich es binnen 14 Tagen verfertigen (fertig machen) werde. — Bothe! weil ihr so spät nach dem Mittagessen gekommen seyd, so bekommet ihr nur Brod und Käse.

Geklagt, verklagt, obżalowaný — schonen, ssetřiti — aufhören, přestati, přestanu — das Gemüth, mysl — der Einklang, shoda, srownalost — bezeugen, oswědčiti — der Landesherr, mocnář — entgegen, westřjc, (wůstrety), naproti — die Kanone, dělo, kus — abfeuern, páliti — verzeihen, prominouti — ernstlich, oprawdowý — die Besserung, naprawenj — der Donnerstrahl, perún, hrom — treffen, zabiti, ohromiti — ackern, orati — geschweige, chyba — der Naturforscher, přjrodoskumce — reisen, cestowati — halb, půl 2. E. — rasten, odpočjwati — der Schritt, krok — antreffen, zastati, zastanu — in die Ordnung bringen, spořádati — fallen lassen, upustiti — die Schwemme, brod — ausschwemmen, wybroditi — um sich greifen, rozmáhati, rozmoct se — gewaltig, náramně — bei, we 7. E. — hell, jasno — abbitten, odprositi — necken, sskáditi, pokoussetı — zuletzt, naposled — weggehen, odegjti — was Wunder, diw — gelegen seyn, záležeti — hassen, nenáwiděti — aufbiethen, wynaložiti — zu Stande bringen, dowésti, dokázati — vorkommen, manouti — interessiren, bawiti, zanjmati — gewandt, obratný — sich legen, utissiti se — behandeln, powažowati — vieljährig, mnoholetý, mnohoroký — die Lehrmethode, učba — die Sprachlehre, mluwnica — begleiten, prowázeti — allein, samotný — bewährt, zkussený, uswědčený — ohne weiters, neprodleně (uemesskein) — erhalten, obdržeti — böhmischmährisch, českomorawský — sinken, klesnouti — die Literatur, slowesnost, literatura — an, we 4. E. — der Feiertag, swátek — erdichtet, wymyssleny — spaßen, žertowati, spjlati někomu — im Ernst, oprawdu — sich schämen, styděti se — eifrig, horliwě — der Nutzen, užitek — die Biene, wčela — behalten, podržeti — die Handschrift, rukopis — heilen, hojiti — zeigen, okázati — der Rathgeber, radce, raditel — der Gönner, přjzniwec — der Helfer, pomocnjk — verarmen, schudnouti — sich überzeugen, přeswědčiti se — die Noth, nuznost — ausplaudern, wytlachati — bleiben, zůstati — ein-

heitzen, zatepliti (zatopiti) — gutmüthig, dobrodussný — die Achtung, wážnost — sich erwerben, zjstati si — entfernt, wzdálen — schweben, wznásseti se — das Bemühen, snažnost — das Wünschen, žádánj — bedienen, obsluhowati — der Geldwechsler, penězňjk, penězoměnec — der Plan, umér, námysel — ausführen, wykonati — winken, kynouti — sich verbrennen, spáliti se — die Ehrenstelle, důstogenstwj, důstognost — brav, statečný, hodný — nachkommen, přigjti za 6. E. — binnen, za 4. E. — verfertigen, zhotowiti.

l) Ueber die Anhängsel, (o přjwěstkách.)

Myslјte-li řádně a sslechetně, dokáže skutek. — Ráno-li či odpoledně přigdete? — Také-li ti cizozemci mluwili, či gináč? — Učinjm, gak mi weljš, pakli (gestli) se co nepodařj, nebudu-k winen. — Nežli-by o pomoc prosila, raděg nouzi tře. — Rád se dočekám, předce-li se to stane, čili né? — Zda-li (zdaliž) gest tento či-li onen mladjk bratr twůg? — Proto-li gsem tebe zastáwal, žebys mě nynj pronásledowal i stjhal? — Gá wás nenutjm, wssakli chcete (ale chcete-li), mluwte. — Už-li pak děwečky poklidily dobytek? — Tedy-li tomu tak, uposlechnu radu geho. — Tato-li žena, čili děcko gegj bylo w nassj zahradě. — Kam-koliw pohlednu, gest mi wssudy teskno. — Ačkoliw nenj nebezpečenstwa, nic méně budme opatrnj. — Kdykoliw račjte, gen si posslete pro mne. — Gakkoliw dům geho krásný gest, nám se nelibj. — To-tě ten wůdce, genž zachowal tolik žiwotů. — Byk se zaklјnal, newěřjm tomuto kupcowi, gehož slowa gsou gako med, ale záměry geho nesslechetné. — Nechť má téhož psa kdo chce, gá-k o něho nedbám. — Wy-k docela ginák soudjte o gazyku, gegž (kterýž) toliko z částky znáte. — On gestiť málomluwný, ale prawdu milugicj člowěk. — Ten-tono, kteréhož widjm wycházeti z domu? — Bude-k, doufám, z nj dobrá hospodyň. — Wždyk (dyk) gsem wás často ugisstowal, že ten hrabě nestogj we slowě swém — Máme-k něco za lubem. — Wám-li se tak sspatně wede? — Baže! — Kuchařko dones nám bud-to pecјnku, bud-to uděný gazyk. — Ti-to žáci gsou pilněgssj, než onino. — Kdes byla ondyno. — Gaký-si (gakýs) ze-

man žádal ſi ho za pěſtouna ſwým dětem. — To-tě cos pro tebe. — Gá widěl gakous ženſkou, tak byla mé ſeſtře welmi podobná. — Dowěděl ſe od gakého-s žida, že onen korab utonul. — Ledagakés (leegakés) péro geſt mu dobré. — Gakže ſe gmenowal? — Buďtež miloſrdni a né tak nelitoſtni. — Oſoba, giž (guž) widjte, zda-liž ſe ljčj? — Komuž přegeme, toho rádi wymlouwáme. — Geſtli že mne oklame, uſſkodj ſobě. — Zdaž negſme upřjmni, rcete! — Nechť (nechžť) ſe děge co děge. — Puſtiž, ſámť udržim to záwážj. — Budiž wěrná manželowi ſwému manželka, i zachowegž wěrnoſt manželce ſwé každý manžel. — Gá-že ſe mrzim? meyljte ſe. — Dcery, kterýžto (gegichž, gegichžto) matky gſou nepořádné, lenoſſné a neſtydaté, býwagj zřjdka lepſſi. — Ti, gimž (kterýmž) nic nedal, pomlouwali ho. — Stalo ſe tak, gakož gſem byl předpowěděl. — Kamže zaſſli, newjme. — Tamže (tamž) nebude než zármutek a kwjlenj. — Syn, gehož (kteréhož) otec opilſtwu i karbanu howj, nezwrhnul ſe po něm. — Žeť už tebe ſſlak neſe, čekámeť už dwě hodiny. — Wy, genž nemilugete ſſalbu, připogte ſe ke mně. — Protože byla trpěliwá, doſtala odměnu. — Pročež nawykegme ſi, od mladoſti poſtrádati, což nemožno měti. — Kamže (kamž) odegel, ſlyſſel-lys? — Tomuž-li wěřjte, ó poſſetilj mužowé, že newinnoſt ženſká geſt pewná ſkála? — Ty-to ſſátky gſou od téhož žida. — Gaká-to nowina! — Za onohož čaſu panowal tentýž mocnář. — Což uſchránjš ſobě, nezahodj ſe. — Služku, s gegjž matkou dnes ty mluwil, poſſlu s mou ſeſtrou do Opawy. — Ti-toliž wás obelhali? — Penjze, gež (kteréž) po ſwém dědowi zděděil, uložilť na úroky wnuk. — Radbych takowý klobouk, gakýž má ſpolečnik wáš!

Li (fragend, bedingend) — odpolodne, nach Mittag — podařiti ſe, gerathen, glücken — nouzi třeti, darben, in der Noth ſchmachten — dočkati, erleben — pronáſledowati, verfolgen, im moraliſchen Sinn — pokliditi, ſäubern — upoſlechnouti, befolgen — to (anzeigend) — nedoſpělý, unreif, unmündig — koliw (zugebend) wo immer — tě (Nachdruckspartikel) — uſſetřiti, ſchonen — že (beziehend) — zakljnati ſe, durch fluchen betheuern, ſich verbinden — zá-

mèr, die Absicht — **z částky**, zum Theil — **málomluwný**, wortkarg — **no** (zugebend, erweiternd) — **ugissiowati**, versichern — **we slowě státi**, sein Wort halten — **za lubem**, aufgehoben, als Profit — **westi se**, ergehen — **uditi**, räuchern, selchen — **si** (unbestimmt angebend) — **koráb**, ein Mastschiff — **utonouti**, versinken, in den Fluthen zu Grunde gehen — **litostný**, weichherzig — **wymlouwati**, entschuldigen — **rcete**, saget sogleich — **záwaží**, das Gewicht — **mrzeti se**, verdrießlich seyn — **lenossný**, faul — **nestydatý**, unverschämt — **pomlouwati**, nachreden, verleumden — **zármutek**, das Trübsal — **kwjlenj**, das Wehklagen — **opilstwo**, die Trunkenheit, der Suf — **karban**, die Spielsucht — **wrhnouti se**, nachrathen — **sslak**, der böse Geist — **připogiti se**, sich anschließen — **odměna**, die Belohnung — **nawykati**, angewöhnen — **postrádati**, entbehren — **za** z. E. in, zu — **uschrániti**, ersparen — **zahoditi**, verwerfen, wegwerfen — **Opawa**, Troppau — **obelhati**, belügen — **urok**, das Interesse, Prozent — **uložiti**, anlegen, fundiren.

* * *

Ich frage zum zweitenmal, ob ihr alle beisammen seyd? — Falls ihr ihm etwas sagen lassen wollet, so werde ich wohl nicht ermangeln, es auszurichten. — War es des Vaters Stimme, oder der Mutter? — Liebes Kind, du magst was immer zu thun haben, so thue es eifrig, willig und gut. — Was ist das für ein Lärm auf der Gasse? — Der Hanns hat ja (wohl) zehn Jahre bei dem alten Herrn gedient, und hat sich wohl ein schönes Geld durch diese Zeit erspart. — Wer hat es gesagt? — Dieser Mensch da, oder aber jener dort? — Ich kenne einen (irgend einen) Milowic, der ist vielleicht mit euch verwandt. — Der fremde Handelsmann hat eine Mütze, die ich noch nie sah. — Sey, hörst du! sehr aufmerksam, sonst begreifst du meine Worte nicht. — Diese Unterhändler da, sollen zuerst die alten Schulden tilgen, sodann bekommen sie andere Waaren auf Borg. — Sind das die Künstler, welchen der König einen jährlichen Gehalt gibt. — Mit diesen Inleuten wirst du dich besser vergleichen als mit jenen. — Eine Nation, deren Sprache nicht gebildet wird, bleibt stets auf der Stufe der Rohheit und Kindheit. — Die Kupferstiche, welche ich in Prag gekauft habe, sind nicht so künstlich, als die von diesem Kupferstecher. — Das war ein komisches Schauspiel, als diese zankfüchtigen Weiber mit einander in Streit geriethen. — Ja freilich ist es nicht wahr, was dein Zuträger

sagte. — Wie doch, meine Freunde! ihr wollet uns verlassen? — Die (Jene) Wittwen, derer Ehegatten am Schlachtfelde blieben, bekamen sammt den verwaisten Kindern eine Pension. — Du, der du so erfahren und gelehrt bist, erkläre mir, wie doch der Körper mit der Seele ein Wesen ausmacht? — Zeiget mir die Tücher, von denen ihr mir vorgestern geschrieben habet. — Ein Pelzwerk, das schon abgetragen wäre, könnte ich nicht brauchen. — Der mißmuthige Alte ließ ein lästerhaftes Wort hören, welches er noch nie aus seinem Munde fahren ließ. — Der Vater, von dessen Sohne man nichts mehr aus Moskau höret, schrieb in Betreff desselben an viele Handelsleute. — Kennst du die Familie, welcher (der) die polnische Fürstin aufgeholfen hat? — Jene Leute, denen ich meine Sachen anvertraut habe, waren ehrlich.

Zum zweitenmal, po druhé — sagen lassen, wzkázati, wzkázu — ermangeln, opominouti — ausrichten, wyřjditi — willig, ochotně — der Lärm, pokřik, powyk — ersparen, uschrániti, uspořiti, zachowati — kühn, smělý — muthvoll, odwažný, garý — zum Schein, na oko — verwandt, spřibuznělý — der Handelsmann, obchodnjk — aufmerksam, pozorliw — begreifen, pochopiti, pogmouti — der Unterhändler, kupčjk, přjkupčj, dohazowač — tilgen, shladiti, zaplatiti — auf Borg bekommen, dostati na uwěr — der Gehalt, plat — vergleichen, porownati — bilden, wzdělávati — die Stufe, stupeň — die Rohheit, surowosť, dikosť — die Kindheit, dětinstwj — der Kupferstich, rytina — künstlich, uměleský — der Kupferstecher, rytec — komisch, směssný — zanksüchtig, swárliwý, wadiwý — mit einander, spolu — in Streit gerathen, rozzezliti, rozčepeřiti se — der Zuträger, donássič, (ramenář) — bleiben, zahynouti, sonst zůstati — die Pension, plat z milosti — das Wesen, gestota — ausmachen, působiti — das Pelzwerk, kožessina — abgetragen, obnossen, wetchý — mißmuthig, mrzutý, newrlý — der Alte, starec — ließ, dal — lasterhaft, neprawý, křiwý — fahren lassen, wypustiti — in Betreff, stran 2. E. — an, ke — die Familie, rodina — aufhelfen, wzpomoci — anvertrauen, swěřiti — ehrlich, poctiwý.

II. Ueber die Regeln der Abhängigkeit. O prawidlech podřjzenosti (podro= benosti.)

a 1) Die Hauptwörter und ihre Atributa in der 1. und 5. Endung.

Kde gest otec, matka, djtě? — Kde byli bratři, sestry, pacholata? — Co se wám snilo, Pane kmotře, Panj teto? — Bože můg! gak gsou těžké časy. — Žáci pospěšte do školy! — O přátelé mogi! kde gste byli tak dlouho? — Co děláš, milý Stanislawe? — Kam gede ta zpráwcowá? — Synu můg! náwiděg národ swůg. — Waše pjsma gsou we stole. — Slowani milugj worbu, zpěw a hudbu. — Město Praha w Čechách gest wětšj a znamenitěgšj nežli předměstj Praga u Waršawy. — Byla Ludmila zde?

Snjti (zdáti) se, träumen — pospjšiti, hinzueilen — Stanislaw, Stanislaus — zpráwcowá, des Verwalters Gattin — náwiděti, gern sehen, lieb haben — worba, der Ackerbau — zpěw, der Gesang — hudba, die Musik — znamenitý, merkwürdig.

* * *

Wo ist der jüngere Wenzel? — O Pflegevater! verlasse deinen Ziehsohn nicht! — Das sind lauter russische Bücher. — Mein Ofen ist sehr klein. — Aeltern, erziehet euere Kinder vernünftig! — Diese Briefe sind polnisch. — Was kostet dieser Bleistift? — Hier ist mein Verzeichniß! — O Lehrer! du bist stets ein Lehrling. — Diese Urkunden waren in dem herrschaftlichen Archiv. — Jene Ortschaft ist äußerst armselig. — Euere Augen sind bläulich. — O du, mein Retter! lasse dich umarmen.

Der Ziehsohn, chowánec — sehr klein, malounký — vernünftig, rozumné, moudře — der Brief, list — was kostet, zač — der Bleistift, olůwek — das Verzeichniß, poznám, seznám — der Lehrling, učeň — die Urkunde, listina — das Archiv, schowárna, listowna — die Ortschaft, městys, poměstj — äußerst armselig, přeubohý — bläulich, siwý, namodralý — der Retter, zbawitel, zachowatel — lassen, dáti — umarmen, obegmouti.

a 2) Die Hauptwörter und ihre Vertretungsredetheile mit der 2. Endung.

Aihle máti těchto dcer a synů! — Rozmanitost nářečj slowanských. — Welikost lebky nadobyčegná. — Čerwenost dásnj toho muža (muže). — Důwody a pohnútky nassi lásky wlastenské. — Čas práce i odpočinutj nebýwá stegný (tentýž). — Ssirokost Anglického a Čjnského papjru. — Letělo tady množstwj wran i kawek. — Čjsla domů býwagj obnowowána. — Kolikost i gakowost liků i mastj neznáte. — Za toho leta nedostatek wody byl-k náramný. — Čj gest to stádo prasat? — Zač ten wůz slámy? — Dostali gsme pytel wýborných hrussek. — Homola nagpěknegssjho cukru stogj asi osm renských. — Odwažte tomu soukennjkowi tři kameny wlny. — Degte nám sýra, chleba i másla, a sice másla welikosti wegcete. — On gest ssibal wssech ssibalů. — Naligte mi žegdljk piwa galowcowého. — Pocestnjk wypil naráz sklenicku Sirmiiské sliwowice. — Kde gest ten bochnjk Morawecského sýra i celý pecen wýražkowého chleba? — Záhradnjkowá poslala mi žegdljk medu. — Rybář uwařil nám misu welikánských raků. — Libra (funt) masa pro dwě osoby sotwa stačj. — Tu ge lžice (lyžica) hussiho sádla. — Wjnař darowal gi džbán wjnného octa. — Dwě lahwe dřewowého (dřewěného) olega roztloukly se. — Kupte si několik pár (párů) čižem. — Po čem gest lot zázworu? — Prodal laciné čtyry centy (setnýře) lenu. — Ptáčnjk přinesl tři kopy čečatek a gednu kopu skor. — Toť wymáhá dobro (blaho, dobré) wesskeré obce wassi! — Zapřaženo bylo čtwero koňů ke kočáru. — O srdce! pramene wsseho dobrého i zlého. — Byl syn powěstného sudjho. — Mysslenj člowěka gest nestálé. — To ge sklad obchodnjka Pražského. — Zahrada pana Pohody gest úrodněgssj než toho nádwornjka. — Sskoda wasseho dědečka i wassi bábinky, že hnigou! — Porodila djtě neobyčegné bystroty. — Cwičenj geho trwalo dneska dlouho. — Ona ge dcera pracowitých rodičů. — On gest wýborných wlastnostj.

Rozmanitost, die Mannigfaltigkeit — náŕečj, der Dialekt — lebka, die Hirnschale — nadobyčegný, außerordentlich — dásen, das Zahnfleisch — důwod, der logische Grund — pohnutka, der Beweggrund — odpočinutj, das Rasten, die Ruhe — stegný, gleich — anglický, englisch — čjnský, chinesisch — wrána, die Krähe — kawka, die Dohle — čjslo, das Numero — obnowiti, erneuern, renovieren — kolikost, die Quantität — gakowost, die Qualität — mast, die Salbe — nedostatek, der Mangel — prase (-ete) das Schwein — homola, eine spitzig kegelförmige Figur (Hut) — naliti, einschenken — galowcowé pjwo, Wachholderbier — pocestnjk, der Reisende — naraz, auf einmal — sklenička, ein Gläschen — Sirmiisky, Sirmier — wýrazkowý, weiß — med, Honig — welikanský, ungeheuer groß — staciti, zureichen, genug seyn, nachkommen — wjnář, der Weinhändler — žbán, der Krug — wjnný ocet, Weinessig — dřewowý oleg, Baumöhl — roztlouct, zerschlagen — pár, ein Paar — čižma, ein slowakischer Stiefel — počem, wie theuer — zázwor, der Ingber — cent, ein Zentner — len, der Flachs — kopa, ein Schock — čečatka (čečetka) das Meerzeislein — sikora, die Meise — wýmahati, erheischen, erfordern — dobro, das Wohl — obec, die Gemeinde — zapřáhnouti, einspannen — pramen, die Quelle — powěstný, berüchtigt — sudj, der Richter — urodný, fruchtbar — nadwornjk, der Maier — hnjti, faulen — bystrota, der Scharfsinn, Talent — cwičenj, das Ueben.

* * *

Wo ist der Vormund dieser Waisen? — Was war die Ursache der Unordnung? — Die Hauptstädte sind die Spiegel der kleinern Städte. — Prokop ist ein Mann von gutem Rufe. — Das Ende des blutigen Krieges war ein beiderseitiger Verlust der Gegner. — Bringet drei Pfund Schweinefleisch. — Schicke das Mädchen um 2 Loth Safran. — Ihr müßet eine Maß Milch kaufen. — Für die vier Eimer Wein habe ich nichts mehr als fünfzig Thaler gegeben. — Was kostet eine Elle von dieser Leinwand. — Dieser Taglöhner trinkt ein Seidl Brandwein aus. — Der Bauer hat drei Zentner Heu verkauft. — Gebet dem Kutscher ein Viertel Pfund (Vierting) Käse. — Wir haben von unserem Wächter vier Schock Eier bekommen. — Ein Mandel Frösche kostet drei Groschen. — Gib in die Bratpfanne (Reine) zwei Löffel Mehl. — Wo sind die vier Laibe Quarg (Zwarg)? — Einige Schnitten Brod sind zu dick. — Dieses Bund Waizenstroh schicke der Nachbarin. — Eine große Anzahl Soldaten (von Soldaten) mußte unter dem freien Himmel übernachten. — Leset die

Sammlung böhmischer Erzählungen. — Ich sah die Schaaren von Pilgern. — Der Ueberfluß an Getreide kam dem unglücklichen Landvolke zu Statten. — Dieser Gastwirth hat immer Mangel an kleinem Gelde. — Der Gang unseres Bräuers ist gravitätisch. — Was habet ihr Gutes zu Mittag gehabt? — Man hört nichts wichtiges von jenem Menschen. — Der Prediger stellte seinen Zuhörern lebhaft die Häßlichkeit des Bösen vor. — Die Vaterlandsliebe des verstorbenen Fürsten war uneigennützig. — Es ist die Bittschrift eines verarmten Unterthans. — Die Kleider des Bruders Johann sind sehr abgetragen. — Schade um so einen treuen Diener. — Jene Predigt war von einem großen Nutzen.

Die Ursache, přjčina — die Unordnung, nepořádek — der Ruf, pověst — blutig, krwawý — beiderseitig, obapolný, ússtranný, wzágemný — der Verlust, ztráta — der Gegner, protiwnjk, rozbrognjk — Schweinefleisch, wepřowé maso, wepřowina — Safran, ssafrán — eine Maß, máz, hrnek — ein Viertel Pfund, čtwrt libry, (wěrdunek) — der Wächter, hljdač — ein Mandel, mandel, patnáctero — die Schnitte, skýwa — ein Bund, otep — die Anzahl, počet — frei, ssirý — die Sammlung, sbjrka — die Erzählung, powjdka — die Schaar, hegno — der Pilgrim, poutnjk — der Ueberfluß, hognost — das Landvolk, lid wenkowský, wenkowčané — zu Statten kommen, hoditi se, prospěti — kleines Geld, drobné penjze — der Gang, chod — gravitätisch, powážný — vorstellen, předstawiti, wyobraziti — lebhaft, žiwě — die Häßlichkeit, ohawnost, sskaredost, mrzkost — die Vaterlandsliebe, wlastenectwj — uneigennützig, nesobecký — die Bittschrift, list prosebný.

a. 3) Ueber die Hauptwörter mit der 3. Endung.

Ta-k prawidla zákům. — Kdy wassemu kwjlenj konec bude? — Učinil gakožto prawý otec dětem geho. — To připomenutj wassjm přátelům bylo moudré. — Rada mého souseda synu twému nebyla ze zkussenosti. — Překáženj wětssj (wětsseg) nehodě přičjtali gedině wám. — Dopisy bratra sestrám geho dostali se w ruky neznámých lidj. — Welebjme tento slowútný přjklad Amerikanského wládyky poddaným geho. — Mocnář sechwálowal pořádek wogsku. — Ta-to útěcha bjdnjkům zasluhuge wěregnosti.

Kwjlenj, das Wehklagen — činiti, handeln — připomenutj, die Bemerkung — skussenost, die Erfahrung — překaženj, das Verhindern — nehoda, das Ungemach — přičjtati, beimessen — dopis, die Zuschrift — dostati se, gerathen, kommen — welebiti, hoch preisen — amerikanský, amerikanisch — wládyka, der Gubernator — schwalowati, billigen, genehmigen — útěcha, der Trost — bjdnjk, ein elender Mensch — weřegnost, die Oeffentlichkeit, Publizität.

* * *

Wir versprechen uns einen glücklichen Anfang eurer Unternehmung. — Die Gesetze jener friedliebenden Nation sind nicht strenge. — Leset die Vorschrift der Warschauer Fiaker. — Dieser Kaufmann hat zum Nachtheil der Juden sein Waarenlager eröffnet. — Die Hülfe für diese Personen war fruchtlos. — Wo sind die Rechnungen des Buchhalters für seinen Herrn? — Die Erziehungsanstalt des Lehrers Milowsky für älternlose Kinder.

Die Unternehmung, podnjknutj — friedliebend, mjrný — die Vorschrift, předpis — Warschauer, Warssawský — der Fiaker, powoznjk — zum, na 4. E. — der Nachtheil, ugma — das Waarenlager, zbožisstě, sklad — eröffnen, otewřeti — fruchtlos, marný, daremný — die Rechnung, učet — die Erziehungsanstalt, wychownj ustaw — älternlos, osiřalý.

b 1) Ueber die Beiwörter mit der 2. Endung.

Proč bych měl toho žádostiw býti, což wám, ó přátelé! záhubno? — Nebuďme žádni (žádoucj) cizého statku! — Myslite li, že ta truchliwá příhoda byla mne tagna? — Blaze tomu, kdož ge prost náružiwosti. — Gsi-li pak už tého dluhu prázden? — Má posluhowačka ge wděčna wsseho. — Můg bratr býwá swědom každého pokroku swého. — Gestli powědom průwodnjk nás této cesty? — Srdce té kněžny ge plno dobroty a ussechtilosti! — Žákowé! buďte pilni a bedliwi uloh wassich (swých). — Prawj se, že by tento kněz byl hoden důstognosti biskupské. — Tys gistě menssj twého (swého) společnjka, a wyšssj mne. — Též by gste byli účastni mého sstěstj, kdybych to panstwj wyhrál. — Každý opatrný hospodář gest bedliw a pozorliw wěcj swých. — Teto! byla gste blizko wrat, a newiděla

gſte nás wycházeti. — Má ſeſtra geſt welmi citelna (čitelna) nouze rodiny této. — Ti ſſwárnici gſou chtiwi ſamých nowoſtj. — Bude-li bratranec můg tak milowen hudby gako ſtregc Wáš? — Pomatený weſničan nebyl ani schopen ſlow mých. — Řekněte, kdo aſi byl winen onné rozepře? — Wjmet, že gſi mocněgſſi bratra ſwého. — Židlička geſt wyšſſi ſtolka. — Geho ſklep nenj hlubſſi twého. — Byt byla ſebe bohatſſi, chybj-li cnoſt a rozum gi, co proſpěge bohatſtwo? — Naſſe ſtudňa geſt plna wody. — Gá byl deſéti krocegů bližſſi než Wy. — Oneno měſto geſt dalegſſi (dalſſi) čtyr mil. — Nádoba byla menſſi dobrého žegdljka. — Gořalka z geho paljrny geſt horſſi hlodawky. — Budemet pamětliwi prosby twé. — To djtě geſt náſledowno přjkladů dobrých. — Má schowanka geſt poſluſſna mne. — Gſemt giſtě prázden záwiſti.

Žádoſtiw, žáden, begierig — záhuben, verderblich — ſtatek, das Gut — přjhoda, ein Ereigniß — tagen, geheim, unbewußt — proſt, frei, ledig — náruziwoſt, die Leidenſchaft — ſwědom, powědom, bewußt — pokrok, ein weiterer Schritt — důſtognoſt, die Würde — biſkupſký, biſchöflich — učaſten, theilhaftig — wyhrati, ausſpielen — bedliw, wachſam — pozorliw, achtſam, Acht gebend — bljzek, nah — citelný, empfindſam — ſſwárnjk, der Stutzer — chtiw, lüſtern, gierig — milowen, liebhabend (Liebhaber) — pomatený, verlegen — weſničán, der Landbewohner — schopen, fähig — winen, ſchuldig — rozepře, der Streit — mocný, mächtig — pln, voll — kročeg, ein Schritt — nádoba, ein Geſchirr — paljrna (winopalna), die Brandweinbrennerei — hlodawka (lučawka) das Scheidewaſſer — pametliw, eingedenk — náſledowen, folgſam, befolgend, nachahmend — poſluſſen, gehorſam — prázden, leer, frei — záwiſt, der Neid.

• • •

Ich war dem fliehenden Diebe ſchon nahe. — Alle Schüſſeln waren voll Speiſen. — Wir wollen auch dieſer Unterhaltung theilhaftig ſeyn. — O Mütter! gebet Acht auf euere unerfahrenen Töchter! — Unſer Gaſt war gegen jeden unfreundlichen Blick äußerſt empfindſam. — Ein arbeitſamer Dienſtbothe iſt ſeines Lohnes würdig. — Es iſt ein großes Unglück für dieſen jungen Menſchen, daß er nach den eitlen Vergnügungen ſo lüſtern iſt. — Dieſe Beamten betreiben ihre Geſchäfte fleißig. — Seyd ihr euch

keines Verbrechens bewußt? — Wir sind frei von jeder Schuld und Mackel. — Dieses Haus ist frei (leer) von allen Schuldforderungen. — Wirthschafterinnen! seyd wachsamer auf die Hauswirthschaft. — Diese Knaben sind ihrem Vater sehr gehorsam. — Unser Edelmann ist Liebhaber von Pferden. — Ist der Herd frei von Asche? — Bald wirst du dieser Sprache mächtig seyn.

Fliehend, utjkagjcj, prchagjcj — die Unterhaltung, zábawka, kratochwjl — Acht geben, pozorliw býti — unfreundlich, nelaskawý — der Blick, pohled, wzezřenj — der Lohn, mzda — die Vergnügung, rozkoš — fleißig betreiben, pilen býti — das Verbrechen, zločin, přečiněnj — die Mackel, poskwrna — die Bestechung, úplatek — der Herd, ohnisko (ohnisstě) — die Asche, popel m.

b 2) Ueber die Beiwörter mit der 3. Endung.

Onk býwá každému práw, ale bratři geho celému swětu gsou křiwi. — Bože buď milostiw wssem hřjssnjkům! — Gemu gest i ten nagskrowněgssi wýdělek dobrý. — Ta djwka gest podobná mé sestře. — Chléb bylby mně milssj než zemlička. — Nebude tobě nic platno twé prosenj. — Mykgsme zwykli dobrému i sspatnému bydlu. — Čeládka swému hospodářowi budiž wěrná i upřjmná. — Proč negste mi (ke mně) upřjmněgssj než tomu cizému člowěku? — Byloby onomu spisowatelowi opsánj to snadno bylo, kdyby wjce nápomáhatelů byl nalezl. — Přjtomnost toho nezbednjka byla wssem přicházegicjm a přisslým protiwna. — Owssem, žeby wassemu zastánj a wassj ochraně byly rády, radssi než tisjcům. — Zpjwánj twé byloby mně welmi přjgemno, kdyby těm pánům nebylo nepřjhodno a nepřjležito. — Co gest horliwé lásce obtjžno a nesnadno (trudno)? — Tenkráte bylo počasj žencům, sekáčům, hasákům, kosákům přjzniwěgssj nežli letos. — Wjm o pomoci wám negprospěssněgssj. — Wy, ať djm, gste sobě rowni! — Doufáme, že budeš gim nápomocen. — Pilnost i setrwalost každému žáku swrchowaně potřebny. — To-hle djtě gest powolněgssi matce než oneno. — Kdo má důstatek peněz, gest mu owssem každá útrata snadná, ale nemagi-

cjmu nemožná. — Lenochu a tuláku! wěz, že tobě zahálka sskodliwěgssi než ta neghmotněgssi práce. — Gindy mně býwal we wsselike důležitosti ochoten, raden i pomocen. — To prawidlo gest chowancům wassim dokonalé přiměřeno. — Tomu mazánkowi (rozmazanému člowěku) bude někdy kus chleba wzácen. — Služebnjk byl posslussen pánu swému. — Náwěsstj o smrti ugcowě nebylo geho dědicowi nemilé. — Gestli ten nápog twému zdrawj sskoden (sskodliw), ukáže se. — Ta řeč nebyla stawu geho přjslussna. — Opowážliwost geho bude gemu samému záhubná. — Gsem gemu bljzek. — Kdo sobě zlý, komu pak dobrý? — Užitečná-li nám byla onena známost? — Pomoc geho gest tobě gistotna.

Práw, recht, billig, Mann dafür — křiw, ungerad, nicht recht, unbillig — hřjssnjk, der Sünder — podobný, ähnlich — platen, giltig, nütze — zwyklý, angewöhnt — bydlo, der Lebensunterhalt — snadný, leicht — nezbednjk, ein ausgelassener Mensch — protiwen, widrig, widerwärtig — přjhoden, zu Statten kommend, anpassend, willkommen — přjležitý, gelegentlich — obtjžen, beschwerlich — nesnadný, schwer — počasj, das Wetter — žnec, der Schnitter — sekáč, hasák, der Mäher — kosák, der Heumäher — přjzniw, günstig — prospěssný, ersprießlich, vortheilhaft — rowen, gleich — nápomocen, behülflich, förderlich — setrwalost, die Beharrlichkeit — swrchowané, auf das Höchste — potřeben, nothwendig — tohle, dieses da (sieh!) — powolný, willfährig, nachgiebig — důstatek, das Hinlängliche, der Ueberfluß — útrata, die Kosten, Aufwand — tulák, der Vagabund — sskodliw, sskoden, schädlich — hmotný, mühsam — ochoten, bereitwillig — raden, rathgebend — pomocen, behülflich — chowanec, der Zögling — přiměřen, angemessen — mazánek, der Zärtling — wzácen, kostbar, rar — náwěsstj, die Nachricht — přjslussen, geziemend — opowážliwost, die Verwegenheit — záhuben, verderblich — gistotný, gewiß, verläßlich.

* * *

Wir sind euch vom Herzen gut. — Wir wollen gegen euch nicht unbillig seyn. — Ludmila's Stimme ist mir angenehmer als Anna's. — Wem wir anhänglich und ergeben sind, den pflegen wir zu entschuldigen. — Ich könnte diesem Manne nicht abhold seyn. — Sage mir doch, was dir lieb ist. — Das Ueberschicken der Sachen wird euch etwa unmöglich seyn? — Jene Fürsten waren ihren Feinden gnädig. — Sie haben die ihnen obliegende Pflicht

nicht erfüllt. — Euer immerwährendes Weinen und Klagen ist euch nichts nütze. — Die Geschwister sind nicht immer einander ähnlich. — Mein Freund war mir bei allen meinen Angelegenheiten treu, und ich würde gegen ihn höchst undankbar seyn, wenn ich ihm bis zu meinem Tode nicht gänzlich ergeben wäre. — Welche sind die den Menschen unentbehrlichsten Handwerke? — Ihr waret immer gegen diese Leute willfährig und stets nachgiebig. — Bist du über meine Ankunft erfreut? — Der Schuldner war gegen seine Gläubiger doch billig und gerecht. — Den leidenschaftlichen Kartenspielern sind die leblosen Karten lieber und angenehmer, als das unschuldige Lächeln und Lallen ihrer armen Kinder. — Für mich ist der Winter ersprießlicher und wünschenswerther als der Sommer. — Der Pelz wäre für die alte Frau bequemer als der tuchene Mantel. — Das Glück ist dir so hold, und mir so ungünstig. — Sie sind sehr hochmüthig, als wenn sie dem marokanischen Gebiether gleich wären. — Diese Entschuldigung war für euch freilich genügend und leicht, aber für uns nachtheilig. — Sein Hund ist ihm treuer als sein Domestik. — Wem bist du geneigter und ergebener, mir oder meinem Bruder? — Solche Leckerbissen sind für uns sehr rar. — Er ist an die Hitze gewohnt.

Von, ze 2. E. — anhänglich, náchylný — ergeben, oddán — entschuldigen, wymlauwati, obwiňowati — das Ueberschicken, přeslánj — unmöglich, nemožen — obliegend, patřjčný, náležitý — immerwährend, ustawičný — die Angelegenheit, důležitost — gänzlich, docela — unentbehrlich, potřebný, nutný — das Handwerk, řemeslo — erfreut, rád, powděčen — die Ankunft, přjchod, přjgezd — leidenschaftlich, náružiwý — der Kartenspieler, karbanjk — die Karte, karta — leblos, bezžiwotný — das Lächeln, usmjwánj — das Lallen, žwatlánj — wünschenswerth, žádoucj — bequem, pohodlný, wolný — tuchen, soukenný — hochmüthig, pyšný, nádherný — marokanisch, marokánský — der Gebiether, wládař, welitel — genügend, dostatečný — nachtheilig, na ugmu — der Leckerbissen, pochoutka, lahůdka.

b 3) Ueber die Beiwörter mit der 4. Endung.

Moge černé sukno nenj dwa lokte dlouhé. — Ten dům gest wysoký tři sáhy. — Gáma byla hluboká pět sáh (sáhů). — Plátno slezké bylo čtyry

pjdě ssiroké. — Náš pacholek (parobek) gest dolnjmu hospodskému dwacet a tři grosse dlužen. — Cesta geho byla wzdálena tři mjle.

Sáh (sáha), die Klafter — gáma, die Grube — pjď, die Fingerspanne — pacholek, der Knecht — dlužen, schuldig — wzdálen, entfernt.

* * *

Dieses Buch ist beiläufig vier Zoll breit. — Des Dachdeckers Leiter ist drei Klafter hoch. — Der Keller des daneben wohnenden Weinhändlers ist 22 Ellen tief. — Diese Bauern sind dem Brandweinbrenner 24 Thaler schuldig. — Euer Nebenzimmerchen ist nur 4 Schritte lang und 2 breit.

Beiläufig, asi — der Zoll, palec (coul) — der Dachdecker, pokrýwač, pokrownjk — daneben, wedle — wohnend, bydljcj — der Weinhändler, wjnař — der Brandweinbrenner, pálenkář, wjnopalnjk — das Nebenzimmerchen, přjstének — der Schritt, krok.

b 4) Ueber die Beiwörter mit der 6. Endung.

W tomto pustém lesu negsme ani žiwotem bezpečni. — Nesslechetná žena byla winna geho smrtj. — Odpowězte, zdali mohu býti gist wassj ochranou? — My oba negsme powinni (powinowati) dobrodinjm prokázaným nassemu záwistiwému společnjkowi. — Koně udlábeni klusotem, náhle zastawili se. — Djwka opogena slowy ssáliwými uwěřila podwodnjku. — Robotnjk sesslý wěkem, i robotowánjm na poli skonal. — Gá gsem syt tou podpoussťkou. — Sestra gegi byla truchliwa odgezdem mým. — Uběhljk unawen klopotným během padl gako bez sebe na zem. — Prohljžitel dostal waček kremnickými dukaty napchaný (naplněný). — Gsi spokogen tjm člowěkem. — Ta wdowa gest bohata drahými obrazy a rytinami. — Chůrawý král nawsstiwil okolj slowutné lázněmi. — Syn wáš gest wýtečný swou bystrotou a swým chowánjm. — Česko gest od gakžiwa slawné hudbou, umělstwem a spisowatelstwem. — Poděseni křikem po ulici, wstawsse běželi gsme k oknu. — Žalobnjk mými slo-

wy překonaný odprosil mě i geho. — Gste-li urazeni touto řečj? — Onena končina powěstna gest loupežnictwem. — Bud moudrý ne gen slowem ale i skutkem. — Ona gest weliká rozumem.

Pusty, wüste, öde — bezpečen, sicher, gefahrlos — winen, schuldig, schuld — gist, gewiß — powinen, verpflichtet — záwistiw, neidisch — udláben, entkräftet — klusot, das Traben, der Trab — náhle, gäh, auf einmal — opogen, berauscht, trunken — ssáliwy, trüglich, falsch — podwodnjk, der Verführer — Robotnjk, der Frohnarbeiter — sesslý, gebeugt, abgenützt — wěk, das Alter, ein Jahrhundert — robota, der Frohndienst — skonati, verscheiden — syt, satt — podpoussjka, Eingeschnittenes, Eingelassenes, Eingemachtes — truchliw, traurig — odgezd, die Abreise — uběhljk, der Deserteur — unawen, ermüdet — tlopotný, mühselig, anstrengend — běh, der Lauf — bez sebe, außer sich — prohljžitel, der Untersucher — kremenický, Kremnitzer — napchán, vollgestopft — okolj, die Umgegend — slowutné, berühmt — wýtečný, Vorzug habend — bystrota, der Scharfsinn, der natürliche Witz — chowánj, die Aufführung — od gakžiwa, von jeher — umělstwo, die Kunst — spisowatelstwo, die Schriftstellerei — poděšen, entsetzt, äußerst erschrocken — překonaný, überführt — urazen, beleidigt — powěstný, berüchtigt — loupežnictwo, das Raubwesen.

* * *

Wer ist euerer Rechtschaffenheit nicht gewiß? — Der durch seine gelehrten Werke berühmte Dobrowský starb am 6. Jänner 1829 zu Altbrünn, in dem Kloster der barmherzigen Brüder. — Meine Mutter von Schlag gerührt, konnte kaum ihren Mund öffnen. — In einer bösen Gesellschaft ist ein unschuldiges Mädchen mit ihrer Ehre und mit ihrem guten Rufe nie sicher. — Ich bin an deinem Unglücke keinegsweg̃s Schuld. — Der vor Gram ausgezehrte Greis sehnte sich nach dem Grabe. — Lehrer! wie seyd ihr mit euern Schülern zufrieden? — Der Baumgarten eines einzigen Bauers ist reich an Obst. — Fürwahr, er war zu diesem Opfer nicht verbunden (verpflichtet). — Der Richter, überzeugt durch meine Handlung von der Grundlosigkeit jener Beschuldigung, entließ die zwei verhafteten Handwerksburschen. — Der treulose Diener, verblendet mit Geld, hat sogleich seinen guten Herrn verrathen. — Ich bin nur durch meinen eigenen Schaden vorsichtiger geworden. — Dieses Mädchen ist ihrer Seele nach schöner, als ihrem Körper nach. — Der durch seine

Schimpfworte erzürnte Soldat, ergrief ihn und warf ihn hinaus. — Gebet diesen Teig in eine mit Butter bestrichene Bratpfanne. — Der von seinem Mühljung beleidigte Müller haute ihn mit einer Ruthe. — Seine Gattin ist klein von Statur. — Rußland ist reich an Flüssen. — Alle Säle in jenem Pallaste sind mit den kostbarsten Teppichen geziert. — In England sind, wie man sagt, die Fußböden mit Tuch bedeckt.

Die Rechtschaffenheit, zprawnost — gelehrt, učenský — am, dne 2. E. — zu, we 7. E. — Altbrünn, staré Brno — das Kloster, klásster — barmherzig, milosrdný — der Schlag, mrtwica — gerührt, poražen — der Ruf, powěst — der Gram, hoře — ausgezehrt, wychřadlý — sich sehnen, touziti po — reich, hogný — Fürwahr, zagisté — das Opfer, oběť — die Grundlosigkeit, nedůwodnost — die Beschuldigung, obwina, obwiněnj — entlassen, propustiti — verhaftet, uwězněný — der Handwerksbursch, řemeslnjcký chasnjk — verblendet, omámený — der Schimpf, hana — erzürnt, pohněwán, rozhněwán — hinauswerfen, wyhoditi — der Teig, těsto — bestrichen, potřený, wymazaný — die Bratpfanne, pekáč, kutchan — der Mühljung, mládek — hauen, ssehati, mrskati — die Ruthe, metla — die Statur, postawa — der Saal, sjň, sál — der Pallast, palác, palota — der Teppich, čaloun — geziert, ozdoben — England, Anglicko.

c) Ueber die Zahlen mit der 2. Endung.

Geden těchto bratrů zahynul w bitwě u Slawkowa. — Byla gedna těch žen. — Ze sedmi dětj ostalo těm manželům pět gich na žiwě. — Tu gest ssest a tamto deset per, ale newjm gakých. — Osm trubačů troubilo, an knjže pán do města gel. — Zapůgčte nám dwacet anebo třicet dolarů. — Sedmdesát grossj a sto dwacet kregcarů gest pět renských a deset grossů. — Ten pocestnjk wykonal tisýc mil. — W té děděně počjtá se sto chalup. — Čtrnáct koňů nasseho wogwody bylo arabského plodu. — Gistý žid má na miliony peněz. — Přineste dewět wagec. — Odbilo gedenáct hodin. — Za dewatenáct liber wosku dostanete sedmnáct rénských. — Spálili gsme dnes patnáct polen dřjwj. — Hospodář sklidil třináct mandelů pssenice. — Poslali pro dwanáct nosičů, by odnesli stolů, židlic a schrán. —

Mé sestře gest teprwa ssestnáct roků. — Dům wáš má dewatenáct oken. — Koupil gsem padesát knižek. — Kopa má ssestdesát kusů. — Čtyrycet lotů gest geden funt à 8 lotů. — Dwé děťátek leželo w kolebce (kolésce) ꝛc.

Bitwa, die Schlacht — zahynouti, umkommen — Slawkow, Austerlitz — na žiwě, am Leben — trubač, der Trompeter — troubiti, blasen — zapůgčiti, darleihen — wykonati, vollbringen, zurücklegen — děděna, ein Erbdorf — arabsky, arabisch — plod, die Frucht, der Schlag — spáliti, verbrennen — poleno, ein Scheit — sslibiti, fechsen — mandel, ein Mandel — nosič, der Träger — schrána, der Schrank, Kasten — kopa, ein Schock.

* * *

Der Regent ließ sogleich dem braven Bauer 100 Stück Dukaten geben. — Welche Stadt hat 6 Thöre? — Der fröhliche Nachbar hat 8 Musikanten bestellt. — Diese Aeltern haben 12 Kinder, und zwar 5 Söhne und 7 Töchter. — Ich habe 139 Bücher. — Der Taglöhner mußte sich jene 20 Kreuzer sauer verdienen. — In diesem Hause wohnen 50 Innleute. — Ich gebe euch 11 oder 12 Groschen heraus. — Der Tuchhändler hat mir 18 Ellen Tuch abgeschnitten. — Der Fuhrmann führt 14 Zentner Salz — O Ihr 15 Tage meiner innigen Zufriedenheit! — In seinem Taubenschlag sind 19 alte und 16 junge Tauben. — Wir haben 17 Gäste eingeladen. — In 30 Wochen kann sich vieles ändern. — Ist es wahr, daß Johann 44 Tausend Thaler erbte? — Der Schaden betrug gegen 5 Millionen Rubeln ꝛc.

Der Regent, wládce, mocnář — lassen, kázati — der Musikant, hudec, hudebnjk — bestellen, obgednati, — sauer, klopotně — verdienen, uydělati, wytěžiti — herausgeben, dodati — der Tuchhändler, soukennjcký kupec — abschneiden, ukrogiti, uřiznouti — der Fuhrmann, wozka — innig, srdečný — der Taubenschlag, holubnjk — wahr, prawda — betragen, wynásseti.

d) Ueber die Fürwörter mit der 2. Endung.

Což nesnadného wám? — Pán Myslik gedl-by rád něco kyselého, a sestra geho něco sladkého. — Nechcete nic hořkého? — Který těch synů chowal se negudatněg? — Gaká hraběnčiných služek by-

la propustěna? — Kdo těchto poddaných neodwedl daň swou?

Udatné, tapfer — odwésti, abführen — daň, die Steuer.

* * *

Der Bothe von Blansko sagte mir etwas angenehmes. — Was wisset ihr Neues? — Wir haben nichts besonderes gesehen. — Wem von diesen Handelsleuten wurde die Brieftasche gestohlen? — Mit welchem von seinen Zöglingen habt ihr gesprochen?

Von Blansko, blanský — besonders, obzwlásstnj — die Brieftasche, listowka.

e 1) Ueber das Hülfswort mit der 2. Endung.

To bylo zpěwu, že ani swého slowa nebylo slysset. — Lidu gest, až tma. — Kolikátého ge dnes? — Sedmnáctého Března. — Matka gegi byla útrpného srdce. — My negsme wasseho minění. — Tento žák býwá roztržité mysli. — Djwko! nebuď pyssného a hrdého ducha. — To děťátko gest milostného wzezřenj, pohledu. — Ty role gsou weliké́ho užitku. — Nebylbych této důwěrnosti k tobě, newěda, že gsi gemného citu. — Minulého týdna byla zima třaskutá. — Kterého času byli gste we Karlowých Warech? — Tohoto roku budeme we Teplicech. — Ta kniha nenj wýborného ani zábawného obsahu. — Nebude wjce takowých radowánek, gak gich býwalo — Onen muž byl nadobyčegné soudnosti, a čistých (čackých) mrawů. — Nenj ho tu. — Nenj a nebude pomoci odnikud. — Tu nebude bytu mého. — Nebylok nikde wody. — Ani člowjčka nebylo tam.

Utrpný, mitleidig — mjnénj, die Meinung — roztržitý, zerstreut — hrdý, hochmüthig — děťátko, ein Kindlein — milostný, hold — wzezřenj, der Blick — důwěrnost, das Zutrauen — gemný, fein — třaskutý, krachend, gewaltig — Karlowy Wary, Karlsbad — Teplice, Töpliz — zábawný, interessant — obsah, der Inhalt — rádowanky, die Lustbarkeit, ein Freudenmal — nadobyčegný, außerordentlich — soudnost, die Urtheilskraft — mrawy, die Sitten.

* * *

Seyd ihr dieser Hofnung auch? — Die Jungfer Tochter ist von schönen Wangen. — Alle Leibesübungen sind von ersprießlichen und wohlthätigen Folgen. — Wir waren gleichfalls von diesem Vorhaben. — Unser Großvater war stets bei guter Laune. — Dieser junge Mann ist von einem scharfen Gesicht und von einem feinen Gehör. — Sie war ein Muster von allen weiblichen Tugenden. — Jeder Richter soll von unpartheiischer Denkungsart seyn. — Euere Tücher sind von vorzüglicher Qualität. — Sein Schreiber ist eines eigenen Charakters. — Jener Gastwirth war stets beim guten Appetit. — Wir wären nicht von eurer Parthei, wenn ihr nicht von einer so ansehnlichen Familie wäret. — Wir sind von andern Grundsätzen als ihr. — Da hat es Gäste gegeben. — Wo kein Gesetz ist, da ist auch keine Sicherheit. — Es wäre kein Wunder, wenn er erkranken würde. — Wo keine Liebe ist, da ist auch keine Eintracht. — Es würde die Ordnung nicht gewesen seyn, wenn du nicht dort gewesen wärest. — Eine solche Entschlossenheit war nicht bei ihm. — Es gab (war) kein Geld.

Die Leibesübung, têlocwičenj — die Folge, následek — gleichfalls, nápodobně — das Vorhaben, umysel, předewzetj — die Laune, rozmar — scharf, bystrý — das Gesicht, zrak — das Gehör, sluch — das Muster, wzor — weiblich, ženský — unpartheiisch, nestranný — die Denkungsart, mysl — die Qualität, gakowost, druh — der Appetit, chuť, žalúdek — ansehnlich, wzácný — der Grundsatz, prawidlo.

e 2) Ueber das Hülfswort mit der 3. Endung.

Gestli tomu tak? — Mně bylo přede wssim wysskoumati wůli geho. — Pochybugu, žeby tomu tři roky byli, co sestra gegich umřela. — Nám gest zastáwati národnost. — Synowi bylo osmnáct a dceři patnáct let. — Byloby oboum stranám ustoupiti, kdyby podle sprawedlnosti se dálo. — Rodičům gest rozkazowati, a dětem zachowáwati rozkazy gegich. — Tobě-li bylo tak brzko ostawiti (opustiti nás). — Oráčowi bylo záhy orati i zawláčeti, a rozsiwačowi neprodleně (nemesskem) zasiwati. — Komu bude w rodině nassi po nassem

dědu umřjti? — Nenj ubohému Ladislawowi do smjchu. — Nač gsou wám tyto caparty? — Čemu wám byli takowé zagjždky? — Proč gest gi na nic?

Wyskoumati, ausforschen — národnost, die Nationalität — ustaupiti, zurückweichen, abtreten — zachowáwati, befolgen — brzko, bald, früh — ostawiti, verlassen — oráč, der Ackersmann — zawláčeti, einеggen — rozsjwáč, der Säemann — zasjwati, säen — do smjchu, zum Lachen — nač, wozu — capart, ein Fetzen — zagjždka, der Umweg — na nic, übel.

* * *

Wie alt ist euere jüngste Tochter? — Es war deine Schuldigkeit zu sprechen, und seine zu schweigen. — Dieses Pferd ist etwa fünf Jahr alt. — Es verhielt sich nicht so (es war dem nicht so.) — Ihr sollet diesen Herrn höflichst ersuchen, daß er es euch leihe. — Jene Unkösten nützten uns nichts (waren uns zu nichts). — Es ist einem Jeden leichter, Fehler auszustellen, als sie zu verbessern. — Stand (war) es mir frei, diesen Mißbrauch zu rügen? — So eine Neuigkeit zu hören, ist uns allen sehr lieb. — Die Bekannten werden dich schon suchen müssen, wenn (falls) du nicht kömmst. — Es war meine Pflicht wohl nicht, den Gast so weit zu begleiten, allein ich that es von freien Stücken. — Es liegt allen Geschöpfen ob, ihre Existenz zu behaupten.

Es war deine Schuld, bylo tobě — etwa, asi — höflich, zdwořile — ersuchen, požádati, dožádati, poprositi — die Unkösten, útraty — leicht, snadno — ausstellen, wystawowati, namjtati — verbessern, oprawowati — frei, swobodno, wolno — der Mißbrauch, zlozwyk — rügen, podotknouti, zmjniti se o — lieb, mjlo — begleiten, wyprowoditi — von freien Stücken, libowolně, samowolně, chtěge, ze sebe — die Existenz, bytj, bytnost — behaupten, hágiti.

e 2) Ueber die 3. Endung mit der unbestimmten Art: býti.

Neslušj nikomu w oplzlostech žiwu býti. — Ani nám, ani wám nelze wšeliké winy prostu býti. — Bohu djky, že nám dáwá býti zdráwu. — Nechtělo se gim w úřadě postawenu býti. — Gaké to neštěstj náhodě pouhé wystraženu býti! — Totě rozkoš wšech rozkošj chwalenu býti od wlastnjho

swědomj (wlastnjm swědomjm). — Kdo se ne-učil poddánu a poslussnu býti, nebudeť uměti gak rozkazowat. — O nebesa nedegte těm zprawtým mužům nikdě býti zahanbenu! — Nedopustěno (gest) zločincům býti odsouděnu toliko na dwa roky. — Často býwati zlehčowánu, býwá bolestné. — Naděgeš se, přigatu býti na milost.

Oplzlost, die Unfläthigkeit, Unzucht, Ausschweifung — postawiti, stellen, anstellen — náhoda, der Zufall — wystražen, preisgestellt — rozkazowati, gebiethen, befehlen — zahanben, beschämt — zlehčowati, herabwürdigen.

* * *

Unsere vielen Sorgen lassen es nicht zu, fröhlich und zufrieden zu seyn. — Wie könnet ihr noch sicher seyn, wenn wir schon befürchten, zu Grunde gerichtet zu werden? — Es ist nicht gut, ganz allein und so wie verlassen zu seyn. — In deiner Gesellschaft ist es unmöglich tiefsinnig und traurig zu seyn. — Wem hat es je das Schicksal vergönnt, nie beneidet, gehaßt, verleumdet, verfolgt zu werden (seyn)? — Welcher Parthei wird es zu Theil werden, überwältigt zu werden. — Es war in jener Stadt so ein Elend und Bedrängniß, daß Alt und Jung lieber schon todt als am Leben zu seyn wünschten. — Wie schrecklich muß es seyn, beim Leben, mit Bewußtseyn begraben oder vermauert zu werden! — Der wachsame Hauptmann hieß allen Kosaken bereit zu seyn. — Was hilft es reich und schön, aber dabei lasterhaft zu seyn? — Da die Diebinn befürchtete betreten zu werden, eilte sie davon.

Zu Grunde gerichtet, zahuben — tiefsinnig, zamyšlen, zadumčiwý — verleumden, pomlouwati, zlolati — es wird zu Theil w., dostane se — das Bedrängniß, soužení — Jung und Alt, starí i mlad (starj a mladj) — am Leben, žiw — beim Leben, za žiwa — beerdigen, pochowati, pohrobiti — vermauert, zazděn — bereit, hotow — betreten, postihnut — davoneilen, utect.

e 3) Ueber das Hülfswort mit der 6. Endung.

Buď mi ochrancem we soužení mém! — Bratranec geho bude mydlářem. — Ten wogák byl deset roků otrokem w Africe. — Nebude-t olowo

stříbrem, ani mosaz zlatem. — Geho dcera nechce býti komornou. — Knihy gsou rozumným spisowatelům tjm, čjm byliny a kwětiny gsou wčelám (pčelám). — Budeš-li nessťastným, sobě přicjteg winu. — Rozsuzowatel nebuď nikdá přjstranným. — Bylibychme wassjmi hosty, kdybychme nebyli sami zwoucjmi. — Gestli ta maza (posskwrna) nenj logem aneb woskem, čjmby tedy ginym byla? — Ten newděčnjk bylby zagisté bjdněgssjm než gest, kdyby nás nebylo. — Welmužowé buďte podporami wlasti swé! — Budete geho synáčkowi kmotrem? — Gegi wnučka gesstě nenj newěstou. — Kolik let byla ta měsstanka wdowou? — Byl mi dotud přátelem, pokud gá byl gemu sstědrým dárcem.

Ochrance, der Beschützer, Schirmer — souženj, das Bedrängniß — otrok, der Sklave — olowo, das Blei — mosaz, das Messing — komorná, das Kammermädchen — bylina, die Pflanze — kwětina, die Blume — wčela, die Biene — přicjtati, zurechnen, zuschreiben — rozsuzowatel, der Schiedsrichter — přjstranný (stranný) partheiisch — zwoucj, der Einladende — maza, ein Fleck — log, das Inselt, der Talg — bjdný, elend — welmuž, ein Großer — synáček, ein Söhnlein — měsstanka, eine Bürgerin.

• • •

Herr Nachbar! ihr saget immer, da ihr mich grüßet: Ich bin euer unterthänigster Diener; aber ich weiß, wenn ich euch befehlen wollte, so würdet Ihr nicht einmal ein unterthäniger seyn. — Wirst du ein geschickter Handwerker seyn, so wirst du auch nie nothleidend seyn. — Meine Schwester ist erst 2 Jahre Lehrerin. — Benedikt's Vetter ist noch nicht 3 Jahre Priester. — Ich würde noch weit freigebiger seyn, wenn ich nur vermöglicher wäre. — Er mag bei was immer für einer Gesellschaft seyn, so ist er stets als stummer Zeuge. — Bis dieser Schneider durch seine dauerhafte Arbeit wird bekannter seyn, so kann er leicht reich werden. — Ist denn das wahr, daß der Peter Verwalter der hiesigen Herrschaft ist? — O dein Trost ist Balsam für mein verwundetes Herz!

Grüßen, pozdrawowati, wjtati — geschickt, umělý, wýtečný — erst, teprwa (teprwa) — die Lehrerin, učitelka — Benedikt, Blaho-

slaw — freigebig, ſſtědrý — vermöglich, mohowitý — dauerhaft, trwanliwý — der Balsam, balzám (balſſam) — verwundet, poraněný.

f 1) Ueber die Zeitwörter mit zwei 1. Endungen.

Ona gest má sestra wlastnj. — Tys byl prawý káratel i učitel můg. — Waſſe tety negsou naſſe kmotry. — To město, kde gsme nocowali slowe Kroměřjž. — Streyc geho nebyl takowý ſkrblec gako wáš. — Djtě zůstalo samo doma. — On slowe Wáclaw Wlastimil. — Gméno geho bylo Stanislaw Mirowič. — Ta slečinka sloula Ludmila Blažegowa. — Pochybugu, že město Praha slowe ode gmena (slůwka) práh. — Gmenowal se Wratislaw onen wogwoda? — On se naziwal Ján a ona Alžběta.

Karatel, der Züchtiger, Sittenrichter — Kroměřjž, Kremsier — ſkrblec, ſkrbljk, ein Knauser — slečinka, eine junge Dame, Fräulein — slůwko, das Wörtlein — naziwati, nennen.

* * *

Heißt euer Kind Swatopluk oder Jaroslaw? — Das böhmische Wort Wáclaw stammt von dem Nebenworte wiáce (wjce) und dem Hauptworte sláwa. — Dieses Frauenzimmer ist die Wirthschafterin des hiesigen Rentmeisters. — Jaromir heißt der Sohn eines böhmischen Kavaliers. — Jener Erzpriester war gleichsam der Vater der Armen. — Bleibt denn dieses kleine Mädchen hier ganz allein? — Drei Monate sind nur ein Viertel Jahr.

Stammen, pocházeti — von, ze (2. E.) — das Nebenwort, přjslowka — das Hauptwort, podstatnjk (gmeno statné) — der Rentmeister, důchodnj (důchodnjk) — der Kavalier, statečnjk — der Erzpriester, arcikněz — gleichsam, takměř — ganz allein, samotinký.

f 2) Ueber die Zeitwörter mit der 2. Endung.

Ubýwá-li wody? — Tepla každodenně přibýwá. — Nedége se křiwdy chtégjcjmu. — Poněwadž pozbyl rozumu, dán gest (dáno ho) do bláznowny. — Ta řeč nemá ani hlawy ani paty. — Nemáme soli. — Schowanka gegj ani ſſzinky ne-uno-

řila, co w Brně byla. — Nepřikládeg surowého dřjwj. — Nekoupjme tého režného plátna. — Nestřeg prstů kde se swjrá. — On nezná hanby gako pes. — Neklakte gablek, pokud nedozragj. — Nechtěli ani piwa ani wjna, ale chtěli wody. — Zdá se mi, že nemá peněz ten kupec. — Chasnici! nezpjwegte oplzlých pjsniček. — Čehož nechceme, to činjme. — Ničeho newezmeme s sebou po smrti. — Čehož gsem nežádala gemu, toho se mu dostalo. — Bog se Boha, a čiň dobře. — Synu! ptáš se gich, čili pěstounky gegich: gak se dowěděli wssebo? — O mládeži! warug se zahálky, gako hada gizliwého. — Nyk se nedopustjme nižádného zločina. — Wzdalug se nesslechetných spolků, i swodliwých přjležitostj se wystřéheg. — Slowa geho dotýkaly se každého. — Odsouzenec odswědčowal se obwiněnj tohoto, ale nadarmo. — Wssak gá se té prawdy domákám. — We Pražských nowinách dočtete se téhož nawěsstj. — Nagedli gste se ryb a raků? — Gak se napila čerweného wjna, začerwenala se gako malina. — Wůl se nažral sena. — Už oddáwna nadál gsem se toho wýpadku. — Ale to djtě namělo se strachu, slyssjc o strassidlách. — Přigdek čas, že se wám, mogi dobrodinci! toho odměnjm a odplatjm. — Onomu Uhrowi chtělo se klobás i slanin. — Zachtjwá se mi hroznjčků, nemagicjmu gich. — Nedůwěra geho welmi se tetě zželela. — Smilowalo se bohaté měsstance toho powrženého djtka. — Gá se dotazowal sebe, swědomj mého: zdaž nenj pochyby? — Strachowal se padouch ten nagmenssjho pohnuti listu (lupenu). — Postonáwagjcj děd chodě držel se lawice, zdi, stola. — Dcera, widouc umjrati matku swou, nemohla se udržeti slz, a wzdychánj. — Zakeřnjci dohoniwsse kočar, chopili se negprwěg koňů. — Dowádiwý swadebčan chytal se stropu. — Wlastenci! nespustte se cnostj. — Nedopoussťěgte se nižádného hřjchu. — Nemohu se zbawiti toho swéwolného člowěka. — Zprostme se marných starostj. — Newinného kmeta odsoudili hrdla, ale on

odčistil se wsselikė posskwrny. — Otec odloučil děti swé nebezpečných towaryšstew. — Hospodář dobrý dožiwuge smrti každého wěrného čeledjna. — Nebesa uchowegte wás takowých nehod! — Pozbyla gste rodičů, či gen matky? — Dogewsse Gihlawy, slezli gsme. — Myslјm, že swého záměru nedogdeš. — Welmi zatmělé zpráwy docházely wssech nás. — Težce poraněného wogáka ussla wssechna krew. — Ussli se wětssјho pronásledowánj. — Žebráci dostali mouky a krupice. — Odestal té mladice ten neduh. — Zastal gste gich gesstě doma? — Člowěkomil zastáwá newinných a slabých. — Onen nezdárnjk užјwal důwtipu swého na záhubu giných. — Užјwáte hořkých léků? — On toho zažige co pes mýdla. — Mládenci, požjwegte rozkossj, ale gen dowolených. — Žaludek nemocného strayčka nezažјwá pokrmů mastných. — Zagistě dožigete (dočkáte) blažených časů. — Wáš otec odstůne a odležj této mrzutostj. — Sotwa že doběhli nowé brány, dopadli těch zlodějů. — Chlapec dosahage okna, rozbil (roztloukl) ho. — Zoufagјcá služka ani nedopadla zemi, bylo-k po nj. — Popadněte těch odbůgnjků. — Komu postoupila owdowělá mydlářka swé zahrady? — Wýstrah wassich že zapomenu? — O nikdá nedostane toho. — Protože pjsař můg zanedbáwá swých powinnostj, nezasloužj lásky mé. — Sestro! bylabys toho nesstěstj znikla, kdybys byla dočkala přјchodu mého. — Čekáte hostů? — Pominu wsselikė křiwdy mně učiněné. — Manželka trpce oplakáwala smrti manžela swého. — Hledáte nosičů, pomahačů? — Hospodář wyhledáwal pořádnosti a čistoty? — Bedliwá Ludmilka hledj si kuchyně a celého domácenstwa. — Hleď se toho člowěka. — Můg soused pilně hljdá hřibat, telat i wolčat. — Prosјm tě, okus (kosstug) tého octa, zdaliž nenj dobrý? — Ach! gak pykám i litugu té whodné okolčnosti! — Politugte mne ubohého, mne ubohé! — Služka geho pokusila zimy. — Náš zeman náwidj rowně swých poddaných. — Dědic pohle-

dáwal wſſeho gmění, wſſelikė pozůſtaloſti a wy= mohl ſi wſſeho. — Wy, genž zakuſili gſte do= brého i zlého, poraďtež mi. — Proč neuposlechnul mého napomenutj? — Poſſtěwáček potauſſel ſpro= ſtáků. — Pozorugme a uwažugme činů geho. — Přátelinku! popřeg mi gen hodinky. — Bělinka poproſila ſwého poručnjka, žeby gi koupil na no= wé ſſaty. — Budete pykati mé dobroty. — Umj= ragjcá wdowa ſwěřila ſwému dobrodinci dětj ſwých. — Děwčata ſſetřete obleku i obuwi! — Po= hořelci taužegi ſſkody ſwé. — Mladjci wažte ſi moudrých oſob, obzwláſſtě kmetů! — Ty mně ſnad záwidjš mého ſſtěſtj? — Onena kněžna nebyla pyſſná, wſſjmala ſi každého člowěka. — Zpráwce zpytowal naſſich umyſlů. — Žádám=t ſi toliko gedné wěci, totiž ſpokogenoſti. — Žalowal nám toho neſſtěſtj. — Když byla oželela pokleſků ſwých, od= puſtili gi. — Kdo hljda ſtad waſſich? — Přátelé oſtřéhegte wſſech kroků ſwých! — Nechte (nechegte) toho, nepotřebugu wás. — Můg ugec, zůſtawiw (ponechaw) dwou ſynů, umřel. — Potřebugete=li peněz, řekněte. — Cemnoſtpane! račte mu pro= půgčiti ochrany ſwé. — Doprowodil gſte daleko ſwých známých? — Doſtihli pomateného ginocha, an už byl doběhl břehu. — Pohněwaný ſedlák na= dáwal židowi ſſaličů a podwodnjků. — Král na= chýlil ucha ſwého ke proſycjmu lidu. — Drwoſſtěp nadělal w ſini třjstěk. — Utrýzněný neſſťaſtnjk, na= kloniw hlawy ſwé, wypuſtil duſſi. — Upřjmná ſeſtra naſtawila zad ſwých, by gen milý bratr gegi uſſel treſtu. — Pro něho naſadil=libys žiwota ſwé= ho? — Powědomý miſtr pobjzi neuſtále ſwých to= waryſſů k djlu. — Tehdá pocjtili gſme úzkoſti a ſtrachu. — Sotwa že lekař polečil ran mého prů= wodnjka, umřel tento. — Swárliwá žena ponou= kala ſwých ſouſedek ku hněwu. — Kmotře! upo= ſlechněte pak rady naſſi, i uſtupte bratránci ſwé= mu tého rybnjka. — Miloſrdný owčák poſkytowal chudým ochotně mléka i ſýra. — Mocnář powolal ſwých ſtaroſtů k ſobě. — Panna plna wděčnoſti

pozdwihla swých očj k nebi. — Proč byl sesadén té hodnosti? — Protože se domáhal práwa gemu nepřislušjcjho. — Ten rozkossnjk pozwal (nazwal, sezwal) si weselých druhů. — Ty přidáwáš gen práce, ale platu né. — Přilegte gesstě studené wody do této horké. — Pečliwý pán ugjma sobě wsselikého pohodlj, žeby gen čeledi swé práw byl. — Oneny nesnaze ukrátily mému děděčkowi žiwota. — Užjwegme darů přjrody, wssak ale střjdmě. — Požjwagi masitých a moučných pokrmů. — Náděg ulewila (ulehčila, oblewila) gim břemena gegich. — Pouhé požalowánj ulehčilo gi bolesti a zármutku. — Twůg synowec zakoussj teprwa nehod swěta, ale až gich zakusj, bude opatrněgssjm. — Wy gsouce newinni, nezasloužjte takowé potupy a hany. — Ti lide báli se Boha, nechtjce páchati tak mrzkých neprawostj. — Sám ženich i sama newěsta přigdou sester wassich pozwat. — Půgdeš-li zagjců honit. — Hrádnj poslal rychle wrat odemknut. — Uznalý ředitel sám přissel udělit darů swým podřjzeným. — Bože zbaw nás wsseho zlého! — Proč nedbali gste rady geho?

Ubýwati, abnehmen — přibýwati, zunehmen — pozbyti, verlieren, einbüssen — bláznowna, das Narrenhaus — pata, die Ferse — schowanka, die Ziehtochter — unořiti, vergießen — režný, grob, schwarz — strkati, stecken, schieben — swjrati, zusammen schließen — hanba, die Schande — klátiti, schütteln, abschütteln — dozráti, zur Reife gelangen — chasnjk, der Bursche — oplzlý, unfläthig, unzüchtig — dostati se, zu Theil werden — dowěděti se, in Erfahrung bringen — gjzliwý, giftig — spolek, der Verein, die Gesellschaft — wystřjhati se, warowati se, meiden, — swodliwý, verführerisch — dotýkati se, betreffen — odsouděnec, der Abgeurtheilte, Delinquent — odswědčiti se, durch Zeugenschaft widerlegen — obwiněnj, die Beschuldigung — domakati se, ertappen, auf die Spur kommen — nagjsti se, sich satt essen — napjti se, sich vollends antrinken — začerwenati se, erröthen — nadáti se, vermuthen — wýpadek, das Resultat — naměti se, in Fülle haben — odměniti se, odplatiti, abzahlen, vergelten — slaniny, Speck — hroznjček, die Traube — nedůwěra, das Mißtrauen — zželeti se, weh thun — smilowati se, erbarmen — powrženy, verworfen — dotazowati se, befragen, sich erkundigen — strachowati se, sich fürchten, ängstigen — padouch, der Bösewicht — držeti se, sich anhalten — zdržeti se, sich enthalten — zákeřnjk, ein Räuber — doho-

niti, ereilen, einholen — dowádiwý, schäckernd, scherzend — swádebcan, der Hochzeitsgast — chytati se, sich anhängen — chopiti se, ergreifen — spustiti se, sich abwendig machen — dopoušseti, dopustiti se, begehen — zbawiti se, sich los machen — zprostiti se, sich frei machen, entledigen — odsouditi, verurtheilen — očistiti, reinigen, rechtfertigen — odlučiti, absondern, abwendig machen — towaryšstwo, die Kameradschaft — dožiwiti, bis zum Tode ernähren, aushalten — uchowati, behüten, bewahren — nehoda, das Ungemach, die Gefahr — dogeti, hinzu fahren, anlangen — slezti, absteigen, herabklettern — zámer, die Absicht — dogjti, erreichen, hinzukommen — zatmelý, verdunkelt, verwickelt — ugjti, entgehen, ausweichen — pronásledowánj, die Verfolgung — krupice, Gries — odestati, aufhören (zu seyn) — nedub, das Gebrechen — zastati, antreffen, vertreten — člowěkomil (lidomil) der Menschenfreund — nezdárnjk, ein ausgearteter Mensch — užjwati, einen Gebrauch machen, geniessen, einnehmen, z. B. Arzneien — dúwtip, das Talent — lék, die Arznei — zažiti, verdauen — požjwati, geniessen — maštnyfett — pokrm, die Speise — dožiti, erleben — odstonati, über etwas erkranken — odležeti, bettlägerig werden — mrzutost, der Verdruß — dobehnouti, laufend erreichen — dopadnouti, fallend erreichen, erwischen, zu Boden fallen — dosahati, zulangen, greifen — rozbiti, zerschlagen — popadnouti, ergreifen, anpacken — odbognjk, der Rebell — postoupiti, abtreten — wýstraha, die Warnung — zapomenouti, vergessen — zanedbáwati, vernachlässigen — zniknouti, empor kommen, entgehen — dočkati, abwarten — pominouti, übergehen, vergehen — oplakáwati, beweinen — nosič, der Träger — wyhledáwati, hervorsuchen, ersuchen — hledeti, sehen, versehen, pflegen — se, sich in Acht nehmen — domácenstwo, die Häuslichkeit — hljdati, hüten, aufziehen, züchteln — wolče, ein junger Ochs — okusiti, versuchen, verkosten — pykati, bereuen, bedauern — litowati, bereuen, bedauern — whodný, günstig — okolič nost, die Gelegenheit — politowati, bemitleiden — pokusit, erleiden, ausstehen — pohledáwati, ansprechen — náwideti, gern sehen — pozůstalost, die Verlassenschaft, der Nachlaß — wymoci, wymáhati, auswirken — zakusiti, erfahren, experimentiren — poraditi, einen Rath geben — uposlechnouti, befolgen — nápomenutj, die Ermahnung — posstěwáček, der Anstifter, Anhetzer — pokoušeti, versuchen, ärgern, necken — zprosták, ein pöbelhafter Mensch — pozorowati, betrachten mit dem äußeren Sinne — uwažowati, erwägen — popřáti, vergönnen — poprositi, ersuchen — sweřiti, anvertrauen — ssetřiti, schonen, sparen — obuw, die Fußbekleidung — pohořelec, ein Abgebrannter — toužiti, sich sehnen, klagen — wážiti si, achten — kmet, ein ehrwürdiger Greis — záwiděti, beneiden — wssjmati si, Acht haben, sich bekümmern — zpytowati, ausforschen, prüfen — umysel, der Entschluß — žalowati, klagen — oželeti, bereuen — poklesek, das Straucheln, die Schwachheit — ostřehati, bewahren — zůstawiti, hinterlassen — propůgčiti, verleihen — dostihnouti, ereilen — pomatený, verwirrt, verrückt — ginoch, der

Jüngling — nadáwati, schelten — ssalič, ein Schelm — podwodnjk, der Betrüger — nachýliti, neigen — drwoštěp, der Holzhakker — nadělati, voll machen — třjska, ein Holzspan, Stückchen Holz — utrýzněný, auf das Aeußerste gemißhandelt — nakloniti, neigen, sinken lassen — wypu'iti, auslassen, aufgeben — nastawiti, anstellen, anstückeln, herhalten — nasaditi, ansetzen, wagen — pobjzeti, nöthigen, mahnen, antreiben — pocjtiti, empfinden — polečiti, auskuriren — průwodnjk, der Wegweiser — swárliwý, streitsüchtig — ponoukati, anstiften, reizen — owčák, der Schäfer — poskytowati, verabreichen — powolati, berufen — starosta, der Minister — pozdwihnouti, empor heben — ssaditi, absetzen — domáhati se, sich anmassen — přislussjcj, zukommend, gebührend — pozwati, einladen — přidáwati, zugeben — plat, der Gehalt, die Zahlung — přiliti, zugießen — ujjmati sobě, sich einen Abbruch thun — ukratiti, abkürzen, schmälern — střjdmě, mäßig — ulewiti, lindern — ulehčiti, erleichtern — břemeno, die Bürde — zakoussети, erfahren — potupa, die Verachtung, der Tadel — hana, der Schimpf — páchati, verüben, begehen — mrzký, abscheulich — odemknouti, aufsperren — uznalý, erkenntlich — ředitel, der Direkteur — uděliti, ertheilen — podřjzený, der Untergeordnete — dbáti, achten —

* * *

Es blieb ihr kein Heller übrig — Die Kälte nimmt zu. — Den Stadtbewohnern gebrach es an Wasser. — Es wurde ihm keine Assistenz gegeben. — Ich habe kein Wort von diesem Vorfall gehört. — Wir haben keinen Zweifel gehegt, daß ihr noch heute zurückkommet. — Der Knauser würde keinen Wein getrunken haben, wenn ich denselben nicht allein bezahlt hätte. — Der Gastwirth wollte dem berüchtigten Schuldenmacher nicht einmal ein Seidel Bier auf Borg geben. — Weil diese drei Schreiber ihre Schuldigkeit nicht erfüllten, und die ihnen obliegenden Geschäfte nicht gehörig besorgten, so verloren sie ihre Stellen. — Machet keine so große Brocken. — Ich habe etwas anderes gemuthmaßt. — Lasset uns die Wollust und Unzucht sorgfältigst meiden! — Der Zeitungsschreiber konnte kaum die allgemeine Zeitung erwarten. — Ein gewissenloser Mensch fürchtet weder Gott noch Menschen. — Der jähzornige und rachsüchtige Schmid hat vorgestern Abends eine gräßliche Mordthat begangen; er wendete dann alle Mittel an, daß es Niemand erfahre; allein ein kleines Kind, auf welches er nicht achtete, ver-

rieth ihn. — Du mein Lieber! du sollst dich von allen verdächtigen Wohnungen fern halten. — Ihr fraget mich, wie sich meine Aeltern befinden? Was die Mutter betrifft, so ist sie sehr gesund, aber der Vater kränkelt immer. — Der treue Freund hat für seinen Herzensbruder Alles gewagt. — Köchin! gebet dem verwaisten Knaben noch ein Stück Brod zu, denn an dieser Zuspeis wird er sich nicht satt essen. — Wir haben von diesem Quellwasser genüglich getrunken. — Ihr werdet schon der guten Bissen übersatt werden. — Warum hat die Gevatterin meine Schwester wider mich stets angestiftet? — Ihr fordert alleweil Geld. Wo sollen wir es so oft hernehmen? — Ich möchte doch gern wissen, woher so viele Gelsen in mein Zimmer kommen? — Die Kindswärterin hat das Kind sehr lange auf den Händen herumgetragen. — O! wer hätte den nahen Tod meiner vielgeliebten Mutter vermuthet! — Die Nähterin hat deine Leinwand alleweil gemessen, und hat nicht 5 Ellen herausgebracht. — Diese junge Dame hat sehr häufig Flachs gesponnen. — Hast du Appetit auf Fische oder auf Wildpret? — Das Leckermaul wurde nach jenen seltenen Speisen sehr lüstern. — Mich hat das grobe Wort gereuet. — Befrage dich selbst, ob du bei so einer Veranlassung dich von allem Unwillen würdest enthalten haben? — Haltet euch nur an diese Urkunden, ihr könnt euern Prozeß nicht verlieren. — Wer von euch nicht weicht, den verlasset ihr wohl nicht. — Als unter mir der Ast zu brechen anfing, erhaschte ich den Stamm, und fiel doch nicht auf die Erde. — Warum willst du dich von so vielen Sorgen nicht losmachen? — Der Schuldner hat sich bereits von allen Schuldforderungen frei gemacht. — Der edelmüthige Gutsbesitzer hat ein in den Fluthen versinkendes Mädchen von dem Tode gerettet. — Wer erlöst mich von dieser Gefahr? — Wenn jener Zeuge noch am Leben wäre, so würde sich der beinzüchtigte Goldarbeiter schwerlich von dem Diebstahle gerechtfertigt haben. — Söhne und Töchter! es ist euere Pflicht, euere altgewordenen, schwächlichen Aeltern bis zu ihrem Lebensende zu verpflegen. — Kaum daß die Reisenden das erste Dorf erreicht hatten, so regnete es stromweise. — Ich werde doch mit

all deinen Nachstellungen entgehen. — Hat das kalte Fieber den Kutscher schon verlassen (hörte es bei ihm auf)? — Wenn ich den größten Reichthum hätte, so würde ich denselben zweckmäßig verwenden. — Kein Sterblicher erreicht vollends hiernieden das Ziel seiner Wünsche. — Der unmäßige Fleischer ward über jenen Schmauß bettlägerig. — Dieser Meister mußte seinem gewesenen Gesellen seine Befugniß abtreten. — Er hat eine höhere Ehrenstelle verdient, als welche ihm zu Theil wurde. — Wenn euere Mitgefährten diesen Weg verfehlt haben, so wartet ihr auf sie vergebens. — Brauchst du noch diese Säge und Feile? — Wie kömmt es, daß du Anspruch auf sein Erbe machest? — Wir fordern andere Beweise, als diese da sind. — Wartet (versehet) euere Gärten besser, wenn ihr euch einen größern Nutzen wünschet. — Ist es gefällig, den heurigen Most zu versuchen? — Ich wollte meine Bekannten nur auf die Probe stellen. — Unterthanen! gehorchet euern weisen Vorgesetzten. — O Schwester! vergönne dem armen Weibe diese Ueberbleibsel. — Ich weiß, daß ihr schon mehrmal jenen Fehler bereuet habt. — Der edelmüthige General sprach zu der gesammten Armee: Schonet die Säuglinge und alle wehrlosen Feinde! — Schätze, o Schüler! deine aufrichtigen, verständigen Lehrer; sonst wirst du es einst bedauern, wenn du meine Worte nicht befolgst. — Ihr seyd nicht gescheid, daß ihr einen Menschen wegen seinen Titeln beneidet. — Ueberlassen wir alle uns zugefügten Unbilden (Unrecht) dem gerechten Schöpfer. — Auf einmal vermißte ich meine verlorne Sackuhr, und der ehrliche Finder stellte mir dieselbe ohne einigem Anspruch zurück. — Die Nachbarin hat sich unsere Scheere ausgeliehen. — O Gemeinde! warum achtest du so wenig auf die Reden deines rechtschaffenen Predigers? — Brauchet ihr noch diese Schaufeln? — Der verdrießliche Herr hat seinen Diener einen Narren geheißen (gescholten). — Die mitleidige Frau hat ihre freigebige Hand zu der armen Familie ausgestreckt (geneigt). — Diese Eheleute haben nur zwei Töchter und keine Söhne hinterlassen. — Der wohlthätige Bischof ließ zu seinem Geburtsfeste lauter Bettler zum Mittagessen einladen. — Ihr sollet euern Zöglingen Lust und Eifer zum

Lernen einflößen. — Werfet diese Aepfel zu, daß der Korb voll wäre. — Der Arzt rieth dem Kranken, er solle sich in seiner Beschäftigung Abbruch thun. — Wer wird sich dieser unglücklichen Leute annehmen? — Ihr Hauswirthe schmälert (vermindert) den Liedlohn euerer Dienstbothen nicht! — Alle Anwesenden erschracken über den unvermutheren Schuß. — Gehet ihr Fische fangen? — Du wirst dich selbst überzeugen, daß dir die Aalfische nicht wohl bekommen werden. — Diese Herren fahren die Felder zu messen. — Warum geht ihr nicht mit uns frühstücken? — Mein Vetter schickte seine Wirthschafterin sogleich den Rest zu berichtigen (zu bezahlen).

Uebrigbleiben, ostati, zbýti — zunehmen, přibýwati — der Stadtbewohner, měsstěnjn — gebrechen, nedostáwati se — die Assistenz, pomoc, přjspěch — der Vorfall, přjhoda — hegen, tussiti — der Knauser, skrbljk — der Schuldenmacher, dlužitel — auf Borg geben, uwěřiti — die Schuldigkeit, powinnost — obliegend, náležitý — gehörig, patřičně — der Brocken, drobet, drochet — muthmaßen, domeyssleti se — die Wollust, chlipnost — die Unzucht, smilstwo — der Zeitungsschreiber, nowinář — gewissenloser, nesswědomitý — jähzornig, náhlý, hněwiwý — rachsüchtig, mstiwý — die Mordthat, wražda — anwenden, wynaložiti — gräßlich, hrozný — das Mittel, postředek — verrathen, prozraditi — kränkeln, churawěti — der Herzensbruder, druh — die Zuspeis, přjwarek, přjkrmek — das Quellwasser, pramenitá (zdrogowá) woda — der Bissen, kousek, pochoutka — übersatt werden, přegjsti se — anstiften, nawáděti — hernehmen, nabrati se — die Gelse, komár — lang herumtragen (sich zertragen), nanositi se — oft messen, naměřiti se — durch Messen herausbringen, doměřiti se — die Dame, slečna — häufig spinnen, napřásti se — Appetit haben, chtěti se — lüstern seyn, zachtěti se — die Veranlassung, pohnutka — der Unwille, newůla, mrzutost — die Urkunde, listina — der Ast, wětew, halúz — zu brechen anfangen, lámati se — der Stamm, kmen, peň — am Leben, na žiwě — beinzüchtigt, nařknutý — der Goldarbeiter, zlatnjk — sich rechtfertigen, odwiniti se, ospravedlniti se — das Lebensende, skonánj — die Schlechtigkeit, podlost, sspatnost — stromweise, proudem, cřkem (gen lilo) — die Nachstellung, nástraha — das kalte Fieber, zimnica (psina) — zweckmäßig, účelně — hierniedèn, wezde (w té wezdegssnosti) — das Ziel, účel, konec, cjl — der Schmauß, hostina, kwas, hody — die Befugniß, samomocnost, nadánj — die Ehrenstelle, důstogenstwj — der Mitgefährte, společnjk — verfehlen, chybiti se, minouti — die Säge, pilka — die Feile, pilnjk — das Erbe, dědictwj, dědina — ist es gefällig, libo li — der Most, mest — auf die Probe stellen, zkusiti, zkou-

ssteti — ein Ueberbleibsel, zbytek — edelmüthig, blahodussný — gesammt, wesskerý — die Armee, wogsko — der Säugling, nemluwňátko — wehrlos, bezbranný — der Titel, název (titul), přjgmenek — zugefügt, způsobený — das Unrecht, křiwda, bezprawj — vermißen, pohřessiti — der Finder, nálezce — zurückstellen, nawrátiti — der Anspruch, pohledawek, pohledáwánj — der Prediger, kazatel — die Schaufel, lopata — verdrießlich, mrzutý — der Geburtstag, rozeniny — die Lust, chtiwost, libost — einflößen, dodáwati, wnukati — zuwerfen, přihoditi — erschrecken, leknouti se — unvermuthet, neuadálý — der Schuß, wýstřel — fangen, lowiti — der Aalfisch, úhoř — wohlbekommen, zažiti — der Rest, ostatek — berichtigen, doplatiti.

f 3) Ueber die Zeitwörter mit der 3. Endung.

Nic se wám nezdálo, strejčinku? — Našj tetince narodilo se děwčátko. — Gestli se to nelibj tobě, snad se ginému zalibj. — Widj se mi, žeby pouhé slowo pana Wjta mým wěřitelům uzadostilo. — Protože swému synowi přjsně pohrozil, odnechtělo se tomuto nočnjch toulek. — Co pak mi chcete? — Už gsem wám desetkrát řekl, že ani wám ani gim ta stjžnost nic neprospěge. — Synáčku! gak tobě řjkagj? Wladislaw či Boleslaw? — Powěz mi také, kolik gest ti (tobě) roků? — Pět měsjců tomu minulo, co bratra geho práwně wyhledáwali a popisowali. — Mé sestře už tahne (gde) na čtyrydsátý rok. — Onen kupec nezaplatil gesstě nádennjkowi. — Platě hospodské-mu, nedoplatil mu sest grossi. — Sklaplo pochlebnjkům, namjsto zisku dostalo se gim wýprasku. — Těch polozmrzlých dětj náramně se slitowalo zemance gegich. — Zmeylilo mé tetě, přechowáwagjcj (přechowáwagiceg) swé žito na dalssi čas. — Neubližug ani kotěti, rowně ho také bolj. — Nechtěla nikterak témů neprawému wýdělku. — Myslliwcowi (lowcowi) selhala dwogka geho. — Poněwadž gste nesplnili sousedům, což gste byli připowěděli otcowi mému, překáželi wám oni w podniknutj wassem. — Připigž gemu, a wyplň mu tu žádost geho. — Nezáwidjm nikomu sstastnosti geho. — Zdalis nadál se této zpráwě (té zpráwy)? — Podrobenj obywatelé kořili a klaněli se

nowému mocnářowi swému. — Ona že tomu nechtěla, náramně pochybugeme. — Cwičte se pilně obratnosti a čipernosti, mogi žákowé! — Wěděla bych ráda, proč se takowému hlupstwu, takowé possetilosti diwjte? — Dlouho gsme se djwali těm kegklířům a ssasskům. — Nehow rozkossem marným. — Nemilosrdný zprawec (zprawčj) nechtěl pohowěti robotnjkům ani čtwrt hodinky. — Neznagjce ssalby kořili se gemu gako pánu swému. — Nelagte ubohému žebrákowi, ale mu raděg udělte milostiny (almužny). — Djtky! odwykegte wsselikým nepřjslussnostem a hrubostem, neboť zwyk gest druha přirozenost. — Nikdo mně newzpomohl i w mé nagtužssj nouzi. — Pomodli se Hospodinu, a on ulewj twému stljčenému i žalostnému srdci. — My wám a towaryssowi wassemu tak přiwykli (uwykli), že nelze nám wjce odwykati. — Člowěka hněwiwého připodobňugu přebugnému koňowi, wypusstěnému z uzdy. — Přirownáweg si mne komu chceš, mé powahy newyskoumáš. — Král přiwětssil (přimnožil) platu swým uřadnjkům. — Radugete se přjchodu gegich? — Ty lidičky snad nerozuměli mým slowům. — Rozuměl gsem dobře, co ti ossemetnici sobě sseptali. — Nesměg se oslepenému, i tobě hrozj nesstěstj. — Powědomé žensstiny posmjwagj se každému, gakoby samy nebyly chybám i poklesskům podrobeny. — Wysmjwal se služebnjkowi, že nadarmo welké odplatě se těssil. — Marnost gest učiti se raděg cizozemským řečem, nežli domácimu, wlastenskému gazyku. — Dcera gegj učila se po tři roky Francouzké řeči, a předce máloco umj. — Powěrčiwec wěřj wssem bachorám i pletichám. — Umjragjcj praděd žehnal (blahořečil) swým potomkům. — Uhagte malému zlému i malé sskodě, neboť wětssj ne tak snadně uhágite. — Postihnutý krádce, wywinuw se hospodařowi, utekl nám. — Odepřela namlouwagjcjmu swé ruky. — Když nezbedného chasnjka wyhazowali, opiral se gim. — Hospodská zapřela hledagjcj (giceg) stráži podezřelého poutnjka. — Sobě se učjš, sobě pro-

spjwáš a se zlepssugeš. — Nedeg na stezce přátelstwa tráwě růsti! — Panj nedopustila swým děwečkám po besedách choditi. — J mudrci nechagj se podmaniti nárůžiwostem. — Lehkowěrný wolař dal se mastičkářowi hogiti, nechage se ossiditi gemu. — Mnozj Turci dali a nechali se Rusům zagmouti. — Co wzkázal wnuk bábě swé? — Knjže kázal (dal) přičinliwým rolnjkům čestných penjzů uliti. — How času i okoličnostem, a blaze poradjš sobě. — Ona wj gak manželu swému wyhowěti. — Milodussný starec dobrořečil každému, a nezlořečil nikomu. — Raduges se mému powolánj? — Udatný bogownjk gsa gediný oddolal deséti nepřátelům. — Ustupte, wadjte služce zametagjcj. — Ač nás bylo dwacet nemohli gsme se ubrániti hladowým wlkům; i obětowali gsme těm drawcům koňů swých. — Degme tomu, že nenj prawda, co se mluwj, ale powěst ginák soudj. — Kagjcnjk ossklivil sobě hřjchy swoge.

Streyčjnek, der liebe (goldene) Vetter — tetinka, die liebe Base — zaljbiti se, wohlgefallen — widěti se, dünken, scheinen — uzadostiti, genug thun — hroziti, drohen — odnechtěti se, die Lust verlieren — toulka, das müssige Herumgehen — stjžnost, die Beschwerde — prospěti, nützen, fruchten — práwně, gerichtlich, von Rechtswegen — tahnouti, ziehen — doplatiti, vollends bezahlen — sklapnouti, herabfallen, fehlschlagen — zisk, der Profit (Vortheil) — wýprask, der Schilling, Schläge — pochlebnjk, der Schmeichler — polozmrzlý, halberfroren — zmeyliti, fehlschlagen, nicht gerathen — přechowáwagjcj, aufhebend, Unterschleif gebend, verhehlend — boleti, weh thun — selhati, versagen — dwogka, das Doppelgewehr — splniti, erfüllen — připowěděti, zusagen, versprechen — překážeti, hindern — podnikmutj, das Unternehmen — připiti, zutrinken — wyplniti, erfüllen — záwiděti, beneiden — šťastnost, das Glück — podrobený, unterworfen — kořiti se, huldigen — klaněti se, sich verneigen, Komplimente machen, anbethen — cwičiti, üben — obratnost, die Gewandtheit — čjpernost, die Behendigkeit, Hurtigkeit — diwiti se, sich wundern — hlupstwo, die Dummheit, ein dummer Streich — djwati se, schauen — keykljř, der Gaukler — ssassek, ein Spaßvogel, Hofnarr — howěti, zuwarten, abwarten, pflegen, nachsehen, sich überlassen — pohowěti, zuwarten, schenken — láti, bellen, schelten, fluchen — odwykati, sich abgewöhnen — nepřjslussnost, die Unart, das Ungeziemende — hrubost, das rauhe Wesen, die Grobheit — zwyk, die Gewonheit — přjrozenost, das

Natuell — modliti se, bethen — Hospodin, der Herr, vorzugsweise Gott — skljčený, beklommen — žalostný, betrübt, voll Leid — zwykati, nawykati, přiwykati, angewöhnen — nelze, es ist nicht thunlich, möglich — připodobňowati, vergleichen, gleichstellen — přebujný, äußerst muthig, unbändig — wypuštěn, losgelassen — uzda, der Zaum — přirownati, vergleichen — wyskoumati, ausforschen — přiwětssiti, vergrößern — přimnožiti, vermehren — radowati se, sich freuen — rozuměti, verstehen — lidičky, die Leutchen — ossemetnik, ein hinterlistiger Mensch — posmjwati se, verspotten — wysmjwati se, verlachen, auslachen — odměna, die Vergeltung — těssiti, sich freuen — učiti, se, lernen — málo co, gar wenig — báchora, eine aufgeblasene, verdorbene Pflaume, eine Albernheit, Zotte — pleticha, ein Gewäsch, Geschwätz, die Kabale — žehnati, segnen — uhágiti, verwehren, retten, erhalten — wywinouti se, sich loswinden — odepřeti, versagen, abschlagen — namlouwagjcj, beredend, freiend — opřeti se, sich widersetzen — zapřeti, verleugnen, verneinen — stezka, der Fußsteig — podmaniti, unterjochen — lehkowěrný, leichtgläubig — wolař, der Ochsenhändler — mastičkář, der Quacksalber — ossiditi, bethören — zagmouti, gefangen nehmen — wzkázati, sagen lassen — čestný p., eine Ehrenmedaille — wyhowěti, auspariren — dobrořečiti, segnen — zlořečiti, verdammen — powolánj, der Beruf — oddolati, die Gegenspitze biethen, mit Jemanden es aufnehmen, widerstreiten — wáditi, hindern — ubrániti se, sich vertheidigen, durch Wehren abhalten — obětowati, opfern — drawec, ein Raubthier — kagjcnjk, der Büßer — osskliwiti si, verabscheuen.

* * *

Jenen Pächter nannte man den gutmüthigen Prokop. — Wie? scheint es euch zu viel? — Der brave Wenzel hat allen Lehrern Genüge gethan (geleistet). — Gefällt dem Herrn diese Brieftasche nicht? — Der Appetit würde dir nach diesem Eingemachten vergehen, wenn du die schmutzige Köchin sehen möchtest. — Neulich träumte es mir, daß ich in Petersburg war. — Meine Gäste! habet ihr Appetit auf einen ächten Holländer Käse? — Habe ich dem Gevatter nicht gesagt, daß ihm seine Hoffnung fehl schlagen werde? — Knaben! wartet nur, ihr werdet alle von dem Obste bekommen (es wird euch zu Theil werden). — Warum hast du damals meine Mutter gehindert, nach Lemberg zu reisen? — Der niederträchtige Schwätzer hat mein Ehrgefühl stark beleidigt, ich kann es ihm nicht so bald verzeihen. — Bethet nur Gott an! — Dieses erheischt (will) das allgemeine Wohl, daß einer dem andern willig helfe. — Peter! ihr wundert euch über etwas, wor-

über ich lachen muß. — Der stotternde Schüler übte sich in verständlicher Aussprache. — Wir würden dem Wettkampfe zugesehen (zugeschauet) haben, wenn ihr uns nicht so lange aufgehalten hättet. — Diese Heiden bethen die Sonne, den Mond und die Gestirne an. — Glaubet (trauet) ihr diesen grundlosen Reden? — Wann wird Gottlieb Musik lernen? — Der Italiener lehrt die Fechtkunst. — Ich kenne den reichen Privatmann und seinen Liebling; beide pflegen nur ihren Bauch. — Der Jude bath, man möchte nur ein Stündchen warten (Nachsicht haben). — Ihr sollet doch den Lehrling Zeit lassen (ihm nachsichtig begegnen), weil er auf einmal nicht Alles begreifen kann. — Die ganze Nation huldigte ihrem neuerwählten Gebiether. — Was du dir in deiner Jugend nicht abgewöhnen kannst, dem mußt du in deinem hohen Alter gleich einem Sclaven fröhnen. — Unglücklich ist der Mensch, der sich an viele Bedürfnisse gewöhnt. — Ich vergleiche unser Leben mit einer brennenden Kerze, und zwar den Körper mit dem Wachse und dem Dochte, und die Seele mit dem Lichte oder Feuer. — Als du deinen Nachbar schaltest, spottete er über dein sonderbares Benehmen. — Die Kinder freuen sich über die Wiederherstellung ihres Vaters. — Diesen Satz sollet ihr, mein Lieber! folgender Maßen verstehen. — Menschen! arbeitet, und der Himmel wird eure Mühe segnen. — Ihr lachet mich aus, und spottet über meine Armuth; spottet lieber über eure Hoffart. — Ich freue mich über deine Gesundheit, theure Schwester! — Laß deine Haare nicht in den Lastern grau werden. — Er ließ mir durch seinen Domestiken sagen, daß er nicht abkommen könne. — Die verzärtelte Frau ließ sich nicht einmal von einem kalten Winde anwehen. — Jenes kriegerische Volk läßt seine Schwerter nicht[1] rostig[1] werden. — Ich lasse mir einen weiten Rock machen. — Verzeihet (vergebet) dem unerfahrenen Jüngling! — Richter! lasset euer Gewissen nicht mit Bestechungen beschwichtigen. — Wer hat es dir erlaubt, der Herr oder die Frau? — Thue und rede, was du willst, mich wirst du nie beleidigen. — Wir lassen diese Ausschweifungen nicht zu. — Ich habe mich vor ihm verneigt. — Hat der Gläubiger mit dem Schuldner Geduld gehabt?

Gutmüthig, dobroduſſný — das Eingemachte, zaděláwané, zadělánwanina — Holländer, holandſký — beinahe, ſkoro, takměř — das Ehrgefühl, gemný cit — ſtotternd, breptawý — verſtändlich, ſrozumný, ſrozumitelný — die Ausſprache, wýſlowroſt — der Wettkampf, zápas — der Heide, pohan, modlář — Gottlieb, Bohumil — die Muſik, hudba — der Italiener, Wlach, Talián — die Fechtkunſt, ſſermjřſtwj, potýkactwj — der Privatmann, ſoukromnjk — pflegen, howěti — begreifen, pochopiti — fröhnen als Sklave, otročiti — brennend, hořjcj — der Docht, knot — das Benehmen, gednánj — der Satz, přípowěd — folgendermaſſen, náſledowně, takto — die Hoffart, pýcha — grau werden, ſſediwěti — abkommen, odegjti — verzärtelt, upiplaný, rozmazaný (rozmaznaný) — ſich, na ſebe — kriegeriſch, woganſký, wálečný — roſtig werden, zerzawěti, rezowatěti — weit, wolný — verzeihen, prominouti — die Beſtechung, uplatek — beſchwichtigen, udlábiti, ohromiti — ſich verneigen, pokloniti ſe — Geduld haben, poshowěti.

f 4) Ueber die Zeitwörter mit der 4. Endung.

Zawolali gſte wſſechny mlatce a mlatečky? — Kuchařka uwařila wegca (wegec) na twrdo a ně na měkko. — Uſmaž tři anebo čtyry kuřata. — Naděgete ta holoubiata? — Pradleno wyper čiſtěg moge koſſile. — Známe přjbuzné i pokrewné waſſe. — Přiweďte ſem waſſeho zahradnjka i štěpnjka. — Řeznjci zabjgegj krávy a woly. — Djtky náſledugte ſwoge moudré wychownjky a pěſtouny! — Kdes potkal tetu a ſtrejčka? — Tu rodinu potkalo hrozné neſſtěſtj. — Syna bolj zub a ſeſtru hlawa. — Drwoſſtěpa bolela dlouho prawá ruka. — Swrbj mne (mě) lewé oko. — Nebude tu djwku zábſti, má-t nánožky wlněné. — Nezebe tebe? — Nás welmi zabe. — Můg ſeſtřenec pobyl aſi dwa roky w Polſku. — Naſſe wyraženj (zabawenj) trwalo necelou hodinu. — Pobuďte zde gen chwjlku, gá brzo přigdu. — Druhý den po wánocech doſtal gſem dopis ze Krakowa. — Arci tu ſtředu nebyli gſme doma, ale přjſſtj (přjſſtiú) dogiſta budeme. — Tuſſjm že wáš pecen wažj oſm liber (funtů). — Zůſtáwáme čtwrtý dům odſuď (odtud). — Ten polař bydlj aſi mjlku od Brna. — Co platj gečmen? — Myſljm dwa rénſké, anebo půl třetjho. — Ta louka ſtogj mého ſouſeda čtyry ſta dolarů. — Gedna zemlička koſſtuge (ſtogj) kregcar. — Nezpjweg tu nepěknou

pjsničku. — Nedáweg mu prsten. — Nenechagi ze sebe rozum wláčeti. — Marnotratnjk utratil což byl neuhospodařil. — Dělnjci nemagi co gjsti, co piti. — Sám tesář nemůže nic způsobiti. — Neber než toto, což gá ti dáwám. — Otrhaný služebnjk nedostal ten obracený kabát. — Skutky naše učinil gemu zgewny. — Račte mne wymluwena mjti. — Shledal ge we dobrém učinliwý.

Usmažiti, backen — naděti, füllen — wyprati, auswaschen — pokrewný, der Blutsverwandte — wyslýchati, verhören, aushören — zabiti, schlachten — potkati, begegnen — boleti, weh thun, schmerzen — swrběti, jucken — pobyti, sich aufhalten, — nánožek, der Fußsack — wánoce (wánoc), die Weihnachten — wážiti, wiegen, wägen — mjlka, eine kleine Meile — wláčeti, schleppen, eggen, ziehen — uhospodařiti, erwirthschaften — otrhaný, zerlumpt — obrácený, gewendet.

* * *

Habe nur einen Freund oder eine Freundin, jedoch keine Feinde, und diesen Grundsatz wirst du nie bereuen. — Warum besuchet ihr uns so selten? — Brennet nie den Zunder bei feuerfänglichen Dingen (Sachen). — Mein Hund hat im Walde einen Hasen gefangen. — Ich esse am liebsten Hausbrod. — Der junge Mann trinket lauter hitzige Getränke. — Wenn du dich nur um eine Minute würdest verspätet haben, so hätten wir dir begegnet. — Es würde diese Frau gar nicht gefroren haben, wenn sie meine Pelzhandschuhe angezogen hätte. — Meiner Mutter thut der Hals weh, und mir hat vorgestern die Brust weh gethan. — Den ausgelassenen Knaben juckt immer die Haut. — Was kostet eine Klafter Holz? — Sein Hut kostet acht Gulden weniger 3 Groschen. — Wie theuer ist der Weizen? — Das Korn kostet 9, und der Hafer $2\frac{1}{2}$ Gulden. — Das Laib Käse wiegt 4 Pfund und 5 Loth. — Jene Chaussée mißt 47 Klafter. — Ich wohnte von meinem Mitschüler nur 6 Schritte. — Der Schwager schrieb seinem Schwiegervater erst den 12. Tag nach seiner Abreise. — Die Ziehtochter blieb 2 Jahre und 5 Monathe in Prag. — Sein Unterricht dauerte alle Tage vier Stunden. — Der Kranke hat die ganze Nacht gut geschlafen. — Ich werde mich hier noch 1 Jahr und 2 Wochen aufhalten. — Hast du die berühmte Sängerin gesehen, aber du

hast sie doch singen gehört? — Wir hörten in dem verdächtigen Wirthshause nichts als ein dumpfes Geflister. — Ich habe kein Messer. — Strafet das Kind nicht so streng! — Ich suche das Weib nicht! — Lasset uns allein!

Selten, řjdko, nečasto — am liebsten, negradšsj — lauter, samý — hitzig, palčiwý, rozpalný — sich verspäten, opozditi se, omeškati se — der Pelzhandschuh, kožessinná rukawice — vorgestern, předewčjrem — weniger, bez 2. E. — der Mitschüler, spolužák — der Schritt, krok — die Abreise, odgezd — der Unterricht, wyučowánj — dumpf, tupý, hluboký — das Geflister, sseptot.

f 5) Ueber die Zeitwörter mit der 6. Endung.

Stal se ochrancem tomu newinnému djtku! — Neděleg se bláznem. — Ptám se: koho nazjwáte důstogněgšjm téhož muže? — Penjze stáwagj se záhubou possetilcowi a swéwolnjku. — On má (gest mu) slouti otcem národa swého. — Dokud ta zloděgka žiwa, zůstane opowrženou osobou. — Co lež gest, nemůže se státi prawdou. — Wy chcete potwrditi swědkami? — Žádala si psáti se mou přátelkou. — Nepatrný wenkowčan stal se učitelem slowútným. — Králownu onenu gmenowali matkou i podporou chudobných a ubohých. — Učiňte mě služebnjkem Wassjm. — Ten žebrák se stawj němým a hluchým. — Knjže pán gmenowal stussených měsstanů předstawenými wesskeré obce. — Nebudek se on gmenowati dobročinným, ale zločinným knjžetem. — Nelekeg se sirotku! Neostaneš opusstěným. — Ten úřadnjk gest ustanowen přednostou kanceláře swé. — Pohybowánj we ssirém poli býwá lékem. — Pustina wěrným srdcjm stane se rágem. — Nazwi mě kým chceš, bude mi gedno. — Kdožby zrádcem se oswědčil, budiž wyobcowán! — Tenkráte stal se den nocj a to čirou mlhou. — Sám sebe činjš podezřelým, gednage tak pokradmu. — Pokrytče a swatoussku! nestawte se tak swatými a newinnými. — Hrad onen učiněn byl sjdlem loupežnickým. — Wámi, mogi přátele wssechno záležj (stogj). — Prawj se: chyba člowěkem wladne. — Spařili gste prádlo loubem? — Udal se winnj-

tem. — Onen wjtěz prohlásil se wladařem té konciny. — Silný ginoch státáwal gelenem. — Oswědč se gemu radčg dobrým přátelem, než tak neustupným přitelem (odpůrcem.)

Zpozdilec, ein alberner Mensch — mosaz, das Messing — otrok, der Sklave — záhuba, das Verderben — swéwolnjk, der Leichtsinnige — nazwati, benennen, heißen — přednosta, der Vorsteher — pohybowánj, die Bewegung — pustina, die Wüste — wyobcowán, ausgeschlossen — čirý, bloß, lauter — pokradmu, verstohlener Weise — pokrytec, der Heuchler — swatoussek, der Scheinheilige — sjdlo, ein Sitz — záležeti, abhängen — wládnouti, regieren, bewegen z. B. mit der Hand — spařiti, verbrühen — louh, die Lauge — udati se, sich ergeben — prohlásiti se, sich erklären — oswědčiti se, sich bezeugen — přitel, der Streiter, Widersacher.

• • •

„Werde mein Sohn," sagte zu ihm der kinderlose Wittwer. — Sein Stiefbruder ist zum Pfarrer ernannt worden. — Der älteste Sohn will Uhrmacher werden, und der jüngere Schuster. — Ist euere Schwester Nonne geworden? — Ein Dummkopf bleibt immer ein Dummkopf, wenn er auch die besten Lehrer und die besten Bücher hätte. — Wer wird wohl der Erbe dieses geitzigen Geldwechslers werden? — Er zeigte sich mir anhänglicher als seinem leiblichen Bruder. — Lieber Vater! ich verbleibe stets dein gehorsamer Sohn. — Dieser arme Student begnügt sich mit einem Stückchen Brod und mit einem Glase Milch. — Der Lungensüchtige sagte uns, daß er sich mit den Molken kuriren wolle. — Der Getreidehändler hat das Getreide mit falschen Wechseln bezahlt. — Der Mantel ist mit lauter Seide genäht. — Sind meine Stiefel mit guten Sohlen gedoppelt? — Man läutete mit allen Glocken, als der Fürst begraben wurde. — Schneidet mir die Haare mit meiner Scheere. — Der abscheuliche Maulmacher hat alle Anwesenden mit seinen frechen Ausdrücken geärgert. — Merket mit der rothen Dinte an, was man mit Recht ausstreichen könnte. — Ich putze mir die Zähne mit einer getrockneten und zu Pulver gestossenen Brodrinde. — Wischet euch mit dem weißern Handtuch ab. — Ich ließ mir die Mehlspeis nicht mit Zucker bestreuen. — Der Elephant bespritzte die ausgelassenen Kinder mit Was-

ser. — Zimmermann! ihr müßet das losgerissene Brett mit 2 oder 3 Nägeln befestigen (fest machen). — Man ließ ihn so hilflos nicht. — Wir verharren als deine treuen Freunde. — Der unbekannte Mann hat sich als Wohlthäter dieser Waise angegeben. — Warum stellst du dich so einfältig? — Sie kann kaum die Hand bewegen. — Welcher von diesen Brüdern ist als Aufseher angestellt worden?

Kinderlos, bezdětný — die Nonne, geptisska — der Dummkopf, hlupák, blb — geitzig, lakomý — leiblich, wlastnj, rozený — sich begnügen, pokogiti se, dowoliti si — der Lungensüchtige, souchotinář — die Molken, syrowatka (žincica Schafmolken) — kurieren, léčiti — der Getreidehändler, obilnjk — falsch, ossalný, neprawý — der Wechsel, směnka, směnný list — die Sohle, podessew — gedoppelt, podražen — läuten, zwoniti — die Glocke, zwon — begraben, pochowáwati — schneiden, střjhati — der Maulmacher, tlučhuba — frech, drzj — der Ausdruck, wýraz, slowo — ärgern, pohorssiti, horssiti — anmerken, poznamenati — die rothe Dinte, čerwenidlo — ausstreichen, wymazati — putzen, čistiti, cjditi — getrocknet, usussený — zu Pulver, na prássek — gestoßen, utlučený — die Brodrinde, kůrka s chleba — abwischen, utřéti — die Mehlspeis, moučné gidlo — bestreuen, posypati — der Elephant, slon — bespritzen, postřjkati — losgerissen, odtržený — festmachen, upewniti — hilflos, bezpomocný — verharren, setrwati — einfältig, sprostý — anstellen, ustanowiti.

g 1) Ueber die Vorwörter mit der 2. Endung.

Pogedou ti kupci do Wratislawi a Berljna? — Něco mi do oka wpadlo. — Ten žák gest také do wsseho gak oheň. — Ssewc (sswec) pichnul se do kolena ssjdlem. — Počkegte aspoň do wečera. — Wěřitel musel wyčkati do dně a do roka. — Neopatrný pokrýwač spadnuw s lessenj zabil se do smrti. — Weselj chasnjci dali se do stákánj. — Co gest nám do wassého bohatstwa? — Bratr geho měl tu powahu do sebe, že se nikdá ničemu nediwil. — Žáci beze knih gsou gako wogáci bez zbraně. — Omdlelá žena ležela tu gako bez sebe. — Tenkráte stál gsem u tebe blјzounko, a tys mě newiděl. — To djtě gest raděg u kmotra než u tety. — Od (ot V. S.) gakého zahradnjka gsou ty kwětiny. — Wssechno trwá gen od času do času, (na krátky čas). — Gsou ti mlynáři od Brna? — Od

roku dwacátého pátého nedostali gsme od nich úroky patřičné. — Slawjk wyletěl ze (zo S.) klece. — Řemeslnjci gsou od Tabora i z Prahy. — To pjsmo nebylo ze prwnjho Ledna, ale z pátého Unora. — Winili geho nádennjka ze krádeže. — Něwrlý opilec byw wytržen ze sna hubowal. — To pachole gest wám tak podobné, gakoby wám z oka wypadlo. — Kdo z nás tam bude dřjwěg? — Z olowa dělagj olůwky. — Někdo z těch neposedných kluků to učinil. — Sklepnjk hostowi snal plášt s (so S.) ramen. — Pište se začátku. — Se stropa spadl welký pawouk. — Komu nenj rozumu s nebe dáno, w ljkárně ho nekoupj. — Dcera wzala (snala) se stěny zrcadlo, a z nj wydobyla hřebjk. — Za tého pána býwalo lépe. — Za paměti předků našich to se nestalo. — Za soumraku ssli gsme se koupat. — Řemenář, mage mnoho na práci, dělal za dně i za noci. — Ty bágky gsou skládány dle (dla S.) Krasického, slowútného básnjka Polského. — Staniž se mi podle (podla S. podlewa M.) slowa twého. — Sedněte si wedle něho, aneb wedle nj. — Krom milosrdných dobrých lidj nemá ten mrzák ani přáteljčka. — Zůstanete kromě záhagky městské? — Poslowé přissli krom wyměřené hodiny. — Chodjc okolo winnice wolaly kopáčů. — Wůkol těch medwědářů postawil se daw djwáků. — Pogeďme mimo tého pahrbka. — Bydljte wně městečka? — W mjsto (na mjsto) syna přigel otec. — Prosjcj ssumař stál bljzko kočáru, an hraběnka slézala. — Nedaleko gegj domku gest rozkossná zahrádka. — Minulo drahně let než nám odepsal. — Gedná se stran (zstrany) náležité obžiwy. — Ta zpěwačka byla už krag swěta. — Konec (konča S.) mosta byla budka. — Ptáš se, co mi řjkal o nich; co do Wjta, warowal mě, a co do Filipa neradil mi společnost geho. — Ta wěska gest daleko silnice. — S gara gelbych rád do Warssawy, kdybych od něho dostal penjze. — Ussel gsem za lačného zalúdka skoro tři mjle. — Od gakžiwa neměl ten bohač co dělati. — Procitla za bělého rána. — Tu-

ssim, že gmeno Hának neb Anák posslo ze gména Anták, Ant. — W čas náramného parna ssel do sklepa. — Do postřed zahrady postawil besjdku. — Pomimo wšeliké nesnáze obstál.

Wratislaw f., Breslau — Berljn, Berlin — do, in, nach, zu, bis — pichnouti, stechen — koleno, das Knie — ssjdlo, die Ahle — wyčkati, aushalten — lessenj, das Gerüst — bez, ohne, außer — zbraň, die Waffe — u, bei — bljzounko, sehr nahe — od, von, seit — úrok, das Interesse, der Zins — patřičný, gehörig — slawjk, die Nachtigall — ze, aus, von — klec, der Käfiig — newrlý, mürrisch — opilec, der Trunkenbold — hubowati, loses Maul haben — olůwek, der Bleistift — se, von, (herab) — pawouk, die Spinne — ljkárna, die Apotheke — wydobyti, herausnehmen — za, zur Zeit, während, unter, bei — soumrak, die Abenddämmerung — koupati, baden — bágka, die Fabel — dle, podle, nach, zufolge, gemäß — wedle, neben — kromě, außer, außerhalb, ausgenommen, ungeachtet — mrzák, der Krüppel — záhagka, der Schlagbaum — wyměřený, bemessen — okolo, herum — kopáč, der Hauer — wůkol, ringsherum — medwědář, der Bärentreiber — daw, eine Menge — mimo, neben, vorbei, nebst — pahrbek, ein Hügel — wně, außer — wmjsto, anstatt — ssumař, der Stümper — bljzko, nahe — nedaleko, unweit — rozkossný, erfreulich — drahně, äußerst viel — stran, in Betreff, hinsichtlich — obživa, der Lebensunterhalt — kràg swěta, weit und breit — konec, zu Ende — budka, ein Wachthäuschen — warowati, warnen — wěska, ein Dörflein — daleko, weit — lačný, nüchtern — pomimo, ungeachtet.

* * *

Wir waren bei allen Schuldnern, und konnten von ihnen keinen Kreuzer erhalten. — Warum versteckst du dich in den Winkel? — Die Katze lief in den Keller. — Wann gehet ihr nach Iglau? — Gedulde dich bis zum nächsten Freitag. — Seit seiner Krankheit bis zu seiner Wiederherstellung sind vier Monate verstrichen. — Von wem hast du diese Nachricht gehört? — Tag für Tag wird es in diese Hauptstadt theuerer. — Ist das Fleisch ohne Knochen? — Ein schöner Kopf ohne Bescheidenheit ist gleich einer Rose ohne Wohlgeruch. — Als ich ihm von seinem Verluste erzählte, war er außer sich. — Seyd ihr aus Kumrowitz oder aus Raygern gekommen? — Zwei Herren sind eben von Wien angekommen. — Wer von euch würde so treulos handeln? — Ist dieses Korn nur von einem Felde? — Als mein Freund durch das Durch-

Haus ging, fiel ein Stubenmädchen vom dritten Stockwerk herab. — Diese Stücke sind vom Vordertheil. — Der Gefangenwärter nahm den Delinquenten die Fesseln von einer Hand ab. — Aus dem Fuße des verwundeten Treibers floß Blut. — Es wird alles gemäß euern Befehls vollzogen werden. — Richte dich nach meinem Rathe. — Neben wem bist du neulich gesessen? — Der kluge Wirth ließ um die ganze Wiese tiefe Gräben machen. — Außer den 2 Ziegen hat dieser Holzschuhmacher kein sonstiges Eigenthum. — Unter der Regierung des Kaisers Siegmund wurde Johann Hus zu Konstanz verbrannt. — Mitten unter den grausamsten Verfolgungen und der augenscheinlichen Gefahr verlor der unerschrockene Mann doch seinen Muth nicht. — Hat die Frau etwas verläßlicheres in Betreff (hinsichtlich) ihres Ehegatten erfahren? — Der Praktikant war so glücklich, daß er, nebst einer guten Anstellung, zugleich 30,000 Thaler von seinem in Amerika angesiedelten Vetter erbte. — Außerhalb des Waldes war ein niedliches Jägerhaus. — Die Fischhälter befinden sich (sind) nahe am Teiche. — Zur Zeit des Königs Stanislaus Poniatowsky blühte die polnische Literatur. — Er lief bis an das äußerste Ende der Gasse. — Sie beichtete reumüthig ihre Sünden. — Seiner Meinung nach würde es anders ausgefallen seyn.

Sich verstecken, schowati se — der Winkel, kont — die Wiederherstellung, uzdrawénj — verstreichen, pominouti — die Nachricht, náwěsstj — der Knochen, kost — die Bescheidenheit, skromnost — der Wohlgeruch, wůňa — der Verlust, ztráta — Kumrowitz, Komárow — eben, práwě — treulos, newěrně — das Durchhaus, průchodnj dům — das Stubenmädchen, panská, služka — das Stockwerk, hořegssek, poschodj, ponebj, patro — der Vordertheil, předek — der Gefangenwärter, powěznj — der Delinquent, provinilec, trestnjk — die Fessel, pouto — der Treiber, honec — vollziehen, wykonati — sich richten, sprawowati se — der Graben, přjkopa (přjkop) — der Holzschuhmacher, dřewěnkář — sonstig, ginssj — das Eigenthum, gměnj — zu, we 7. C. — Konstanz, Kostnice — verbrennen, upáliti — Verfolgung, stihánj — augenscheinlich, patrný — unerschrocken, neuděsený — der Muth, odwaha, smělost — verläßlich, gistotný — der Praktikant, cwičenec — die Anstellung, umjstěnost — zugleich, zárowen, spolu — angesiedelt, usjdlelý — niedlich, hezounký — das Jägerhaus, myslimna, lowecký domek — die Fischhälter, sádky — äußerst, samý — beichten, zpowjdati se ze . . . — reumüthig, skroussené — ausfallen, schýliti se.

ad g 1) Die 2. Endung ohne Vorwörtern.

Minulé noci nemohl gá ani oka zamhauřiti. — Ta přihoda stala se leta Páně tisicjho třjstého padesátého ssestého (tisic tři sta ssest a padesátého). — Zimnjho a né garnjho času geli gsme tam. — Téhož rána rozstonala se kmotra má. — Každého času mne laskawě uwjtá powědomý dobrodinec můg. — Přjsstjho týdna půgdeme do Blánska. — Teprwa třetjho měsice psal gj od swého odgezdu. — Wsseho wssudy ostalo gim dwanáct bažantů. — Prawj se: do třetice býwá wssého dobrého. — Giné doby gednal ginák.

Minulý, vorig — zamhouřiti, zumachen — rozstonati se, bettlägerig werden — uwjtati, aufnehmen — přjsstj, zukünftig — do třetice, zum drittenmahl — gednati, handeln, sich betragen.

* * *

Liebe Leutchen! kommet zu einer andern Zeit. — In jener Nacht hat es fürchterlich geblitzt und gedonnert. — Im Jahre 1818 wurde das böhmische Nationalmuseum errichtet. — Am vorigen Donnerstag hat es stark geregnet. — In der nächsten Stunde will ich euch diese Bedeutungen erklären. — In jedem Augenblicke pflegt ihm etwas zu fehlen. — Während dieses Winters sind viele Menschen erfroren.

Leutchen, libičky — fürchterlich, narámně — National, národnj — errichten, založiti, wyzdwihnouti — die Bedeutung, wýznam — erfrieren, zmrznouti, pomrznouti.

g 2) Ueber die Vorwörter mit der 3. Endung.

Nepůgdeme wjce k tomu nezdwořilcowi. — Gak ona gest ke (ko S.) gidlu, tak i ke práci. — Degte se k lesu. — Ležj ten hrad ku západu. — Sesslo se ke třem stám branného lidu. — Wy gste sami proti sobě. — Proti wěku nenj léku. — Bydljm naproti Panu Maiewskému. — Pogedete-li westřjc (w ústrety S.) rodičům swým? — Nawzdor tobě tak učinil. — K wůli němu nepřigdeš?

Ke, zu, gegen, auf, bei — nezdworilec, ein unhöflicher Mensch — hrad, die Burg — západ, der Untergang, West — segjti se, zusammenkommen — branný lid, bewaffnetes Volk — proti, wider, entgegen — wěk, das Alter — naproti, gegenüber — nestrjc, entgegen — nawzdor, trotz, zum Trotz.

* * *

Warum hast du den Bericht nicht zu mir (an mich) geschickt? — Ich wendete mich zu dem Schwätzer und verwies ihm seine Unverschämtheit. — Sein Schreiber braucht zu der geringsten Abschrift einen halben Tag. — Magd! führe die Drescher zu unserer Scheuer. — Dein Garten liegt gegen Aufgang. — Die herrschaftlichen Jäger haben gegen (ungefähr) 2000 Hasen erschoßen. — Wider diese Gründe habe ich manche Einwendungen. — Wer vermag wider den Strom zu schwimmen? — Jene Hauptstadt zählt bei (gegen) 300,000 Einwohner. — Ich muß meinem Freunde entgegen eilen. — Setzet euch uns gegenüber.

Der Bericht, důznam — der Schwätzer, tlachač — sich wenden, obrátiti se — verweisen, domlouwati, wytýkati — die Unverschämtheit, nestydatost, hanebnost — gering, nepatrný — die Abschrift, odpis, přepis — der Aufgang, wýchod — erschießen, zastřeliti — der Grund, důwod — die Einwendung, námjtka — vermögen, moci, zdolati — der Strom, proud — zählen, počjtati — eilen, pospjssiti.

ad g 2) Ueber die 3. Endung ohne Vorwörtern.

Mosterwský kupec Sokolow přislal gistému peněžnjku Pražstému pět sobolowých kožessin. — Ty staré letopisy určil gsem wassemu synowi. — Tobě uchystáno gest patero suken, a gemu ssestero pláten. — Čemu se smégete? — Kterému bratru neses ty wěci? — Gak zni poručenj wassjm čeledjnům? — Komu gest ten dar?

Přislati, einsenden — sobolowá kožessina, Zobelpelzwerk — letopis, ein Jahrbuch, die Chronik — určiti, bestimmen — uchystati, zurechtmachen — poručenj, der Auftrag.

* * *

Hat der Forstmeister für den jungen Edelmann den Auerhahn nicht aufgehoben? — Die aufrichtige Schwester

hat für ihren leichtsinnigen Bruder Alles gethan, was für ihn selbst jetzt vortheilhaft seyn könnte. — An wen ist dieses Schreiben addressirt? — Weiß er, was ich zu ihm sagte? — So kann es nicht geschehen!

Der Forstmeister, lesnjk — der Auerhahn, tetřew — aufheben, schowati — selbst, i — vortheilhaft, prospěšný — addressirt, odkázán — geschehen, býti.

g 3) Ueber die Vorwörter mit der 4. Endung.

Ten mladoch newj co tropiti pro bůgnost. — Pro swou matku dalbych hrdlo swé. — Pro co (proč) pláčeš? — Proto, že pro mne nic neuděláš, a pro giného wšechno. — Nešťastná žena prosila pro Boha o smilowánj. — Pošlete pro mistra zednického. — Kdo šel pro wjno a pro chléb? — Šel wáš otec přes pole? — Pogeďme přes potok, nenj-t tak hluboký. — Geho dcera a wnuk gegi přes (črez cez S.) rok budou swogj. — Pobyli u swé tety přes celé garo. — W tom stádu napočjtal gsem wolů přes padesát. — Lekař Lakotow chodjwá ke stonawé sousedce ob den. — Můg towaryš nawštěwuge ob rok swoge přjbuzné w Opawě. — Do zahrady geho teče woda skrze (skroz, kroz S.) kamenné trouby. — Tento uřad obdržel gedině skrze pěstouna swého. — Pusť to mimo sebe. — Hrdj bratránci, gedouce tolik mimo dům náš, ani se nezastawili. — O co (oč) pořáde prosjte? — Ty i on hádáte se o pouhé slowo. — Karbanjk nerozumného Pawla připrawil (přiwedl) o wšechny penjze. — Konečně ten marnotratnjk přišel o swou celou mohowitost. — Zawadiwši o hřebjk roztrhla si plášťjk. — Což gest o to, wše pogednou se stane. — Chůrawý žebrák opjrage se o berlu chodil dům od domu. — Onen swéwolnjk udeřil swým bratrem o zem tak, že tento gako bez sebe ležel. — Kagjcj hřjšnjk bil se we prsy swé, řka: Pane! odpusť mi! — Nestydatá ženština lže we hrdlo. — Wrchnost se wložila hned w neporádek ten. — Hragete w kuželky, w karty, we wrh-

caby? — Děd dal mi wnučku swou w moc. — We kterou, kolikátou hodinu wygedeš ze dwora? — Wdowa oblekla se w smutkowé roucho (we smutek) na čtyry měsjce. — Doufegme we připowěd gegich. — Wěřjm w Boha wšemohoucjho. — Chytrá služka přewrátila wšechen nářek we smjch. — Český král Giřj chtěl wegiti s Mathiássem králem uherským we dwoubog (soubog). — Uwedli we známost lidu nowé nařjzenj. — Nepřátelé obrátili celý (wšechen) hrad we prach i popel. — Koči uchyl se w lewo. — Posle deg se odtud we prawo. — Miloslaw, shledaw se se (so S.) druhem swým, polibil ho w usta i w čelo. — Chlapci hráli w mjč. — Waše djtě stálo we wodě po kolena. — Mám těch starostj už po krk. — Schowanka gegj po wšechen čas řádně se zprawowala. — Martin sloužj panu Libohorskému už po čtyry roky. — Kuchařko deg ten hrneček na ohnišťko. — Podjwám se na oblohu, gestli hwězdno! — Gsou ty hodinky na prodag? — Spisowatel ruský Karamzin wydal na swětlo děge národa swého. — Na koho se ptá listonoš (poslíček)? — Nedbage na mé napomjnánj (mého napomjnánj) přišel na mizinu. — Prawda trwá na wěky wěků. — Polsko gest bohaté na dobytek (w dobytek, dobytkem). — Hana gest úrodná na obilj (w obilj, obiljm). — Dám si ten šedjwý kabát obarwiti na zeleno. — Má-li šwačka plátno na košile a na podwlečky? — Onena newěsta zdědila na tisjce renských. — Wepřowé maso bylo tlusté na dwa prsty. — Mnoho-li dostáwá učitel twůg na měsjc? — Dogista přigedu k wám na leto. — Zahregme si na housle! — Wy trubte na (we) točené trouby. — A ty bubnug na (we) wlastě bubny (kotle). — Powjm otcowi na wás, nedáte-li pokoge. — Wogsko bylo chlebem opatřeno na dwa týdny. — Rozesmělený otrok obořil se na ukrytnjka (násilnjka) swého. — Na ten konec wyslal wogwoda rychlika swého. — Čeládko! gděte na kázanj. — Bude pěkně na deň. — Co chceš na mne? — Na ušlého poutnjka gde spanj. — Moudrý bohač

pozwal samých chudobných na objed. — Powěrčiwá kmotra řjkáwá, an děti na wogáky hragi, že bude wogna. — Přigdu na wečer k tobě. — Ta kragina leží wjce na půlnoc než na wýchod. — Kdy dosedl na ten uřad? — Nechod na něho, gestiť silněgssi tebe! — Neházegte kosti pod stůl, ale kladte gich raděg na taljře. — Sedněme si pod tu kossatou lipu. — Powěste prádlo nad kamna. — Rekni mi, kdo předčj nad Jaromila? — Protože nad mjru gedl, onemocněl. — Sskastný Ledabyl nad to (přes to) gesstě nabyl pěkných winnic. — Mnohá selská djwka gest nade sněh bělegssi (bělegssá) i nad růže čerweněgssi (-ssá). — Swárliwý Wogtěch nesmj mezi známé ginochy ani páchnouti. — Mezi okna dala hrnky se kwětinami. — Wygděme přede wráta, na čisté powětřj. — Před každého hosta postawili labew wody a lahwičku wjna. — Dítě widouc fousatého poustennjka schowalo se za matku. — Sedni pak za stůl. — Počkeg tu, za hodinu přigdu. — Teprwa za tři roky (leta) dal o sobě nám wěděti. — Můg dobrodinec pogaw (wzaw) mě za ruku slibowal pomoc. — Rybář uchytiw za wlasy topjcjho se žáka, wytáhnul ho na břeh. — Zač (za co) ta hromádka wišeň? Za kregcar. — Matka přimlouwala se za ubohou přadlenu. — Possletc za něho třebas mého služebnjka. — Zdegssi zpráwec wywolil si za manželku sestru mou. — Koho si wzala (pogala) za manžela dcera zahradnjkowa? — Nenj prawda, že půgde za hágného. — Panna Dobromirka wdala se za Wladislawa Berku. — Pan Rózek pogal si hospodyň swou za choti. — Soudjm (mám, pokládám) tebe za sslechetného člowěka. — Neměgte mi za zlé, že tak pozdě odpowjdám za nepřjtomného uřadnjka hospodářského. — Ať wám tato nowina slouži (hodj se) za útěchu. — Toť nestogj za nic (nico). — Rádbych powyssel za bránu, kdybych nemusel za řeku na louku. — Deg ty rohože za postel. — Pochybugu, ty s totéž sotwa budes. — On bude s ten úřad. — S co (seč) nemůžeš býti, do toho se newpoussteg. —

Od swé tchýně dostala se dwacet tolarů. — Kuchyňská! darug se hrst soli žebračce. — Ten chlapjk nemá rozumu za mák. — Neposlal mi ani s gedny spodky kazamiru. — Proč nepřissels we středu? — We čtyry hodiny odplowеme. — Řekl gsem po prwé, po druhé i po třetj, ale předce neposlechli. — Máš na wůli po tu dobu.

Mladoch, ein junger Bursch — tropiti, anstiften — bůgnost, der Muthwille — pro, um, wegen, für, nach — hrdlo, die Gurgel, der Hals — o, um, wegen, für, an — smilowánj, das Erbarmen — zednický, Maurer- — přes, über, durch — napočjtati, aufzählen — stonawý, krank — ob (um?) — skrze, durch, wegen — kamenný, steinern — mimo, vorbei, außer, neben — zastawiti se, stehen bleiben — připrawiti, vorbereiten, bringen — mohowitost, das Vermögen — zawaditi, anstoßen — roztrhnouti, zerreißen — plásstjk, ein Mantel — po gednou, in Einem, gleich — opjrati se, sich stützen — berla, ein Stab, die Krücke — swéwolnjk, ein Leichtsinniger — udeřiti, schlagen, schleudern — we, in, an, gegen — kagjcj, büßend, bußfertig — žensstina, ein Frauenzimmer — wrchnost, die Obrigkeit — kuželka, der Kegel — kart (-a) ein Kartenblatt — wrhcab m. ein Brettstein — roucho, ein Gewand — přjpowěd, die Zusage, das Versprechen — wssemohoucj, allmächtig — přewrátiti, umstalten, verwandeln — nářek, der Jammer, das Wehklagen — dwoubog, der Zweikampf — známost, die Kenntniß, Wissenschaft — uchýliti se, abweichen, sich wenden — shledati se, sich finden, wiedersehen — polibiti, küßen — mjč, ein Spielball — po, nach, bis, durch — hwězdná, sternhell — na, auf, an, zu, in — prodag, der Verkauf — děg, die Geschichte — listonoš, der Briefträger — napomjnánj, das Ermahnen — mizina, das Elend, der Bankerott — ssediwý, weißgrau — obarwiti, färben — zahrati, aufspielen — housle, V. Z. f. die Violin — troubiti, blasen — točená (lowecká, lesnj) trouba, ein Waldhorn — bubnowati, trommeln, schlagen — wlaský buben, die Pauke — opatřiti, versehen — rozesmělený, ermuthigt, kühn geworden — obořiti se, anfahren, angreifen — ukrutnjk, ein Tyrann — rychljk, ein Kurier — powěrčiwý, sehr abergläubisch — půlnoc, Nord — wýchod, Ost — pod, unter — kossatý, reich an Laub, schattig — nad, über, oberhalb — předčiti, Vorzug haben — onemocněti, erkranken — swárliwý, zanksüchtig — mezi, zwischen, unter — před, vor — fousatý, bärtig — za, hinter, für, zu, statt, in, binnen, bei — uchytiti, erwischen — topiti se, ertrinken — hromádka, ein Häufchen — přimlouwati se, Fürsprache thun, sich verwenden — wdáti se, heirathen — choti, die Gemahlin — souditi, urtheilen, dafür halten — hospodářský úřadnjk, ein Wirthschaftsbeamter — rohož, rohožka, die Binsenmatte — se (das innere Vermögen ausdrückend) — tchyně, die Schwiegermutter — hrst, die Handvoll.

Wir sind durch jenen Wald zwei Tage gefahren. — Gieße den Wein durch den löchrigen Trichter nicht in die Flasche. — Man muß von der Altstadt in Prag auf die Kleinseite über eine Brücke fahren. — Der Leinwandhändler verlor bei seiner Waare über hundert Thaler. — Wenn du es wegen mir nicht thuest, so thue es doch des Vaters wegen (wegen dem Vater). — Ich kann sie wegen ihrer Unordentlichkeit nicht lieben. — Schicket euere Schwester um Wasser. — Vor (wegen) großen Schmerz konnten die Waisen nicht weinen. — Wir sind bei jener Stadt nur vorbei gegangen. — Außer diesem weiß ich sonst nichts. — Alle A stalten geschahen wider meine Erwartung. — Hast du ihn um diese Gefälligkeit ersucht? — Ich höre, daß sein Vater auch um das Wohl euerer Kinder sorget. — Spielten die Mädchen um Nüße? — Ich hätte um euch die Gelegenheit nicht geschickt, wenn der Weg nicht so schlecht wäre. — Hole (gehe um) Semmeln. — Kommet an einem Montag oder Freitag. — Das alte Weib stämmte sich an eine Wand. — Wenn Jemand nur im Geringsten an dich anstößt, so zangst du. — Sie streitet wegen jeder Kleinigkeit. — Gottlieb ist nur um einen Kopf größer als ich. — Der unbedachtsame Wenzel schlug sich an die Stirne, und bereuete herzlich seinen Fehler. — Du kindischer Kerl, warum schlägst du mich an die Hand? — Seine Freude verwandelte sich bald in ein heftiges Leidwesen. — Die alten Slaven haben an die Götzen Perun, Radegast und Swantowit geglaubt. — Der Feind zielte gegen mein Herz. — Durch alle drei Nächte träumte es mir nur von dir. — Unsere Gesellen haben bis zu dieser (auf diese) Stunde ihre Schuldigkeit erfüllt. — Wir gingen bis an den Gürtel in's Wasser. — Die Oebstlerin legte ihre Aepfel auf's Stroh. — Ich mag wann immer ausgehen, so sehe ich allemal diesen Berg an. — Jetzt müßet ihr zum Nachtessen gehen. — Ist euere Köchin auf den Markt gegangen? — Die ergrimmten Soldaten haben den Spion in lauter Stücke zerhauen. — Was habet ihr auf diese thörichte Frage geantwortet? — Laße dir die weißen Bänder roth färben. — Dieses Tuch ist auf zwei Röcke. — Sein Neffe verlangte die Waaren stets auf Borg. — Wo

gehet ihr zu (auf) Bier? — So eine Hitze war schon durch viele Jahre nicht. — Wer spielt von diesen Herren die Orgel? — Alt und Jung spielt blinde Kuh. — Der wehmüthige Schüler jammerte wegen seiner schlechten Klasse. — Ich sah dort gegen (zu) einigen hundert Pomeranzen. — Gegen Winter will ich nach Wien reisen. — Warum zürnet ihr über mich. — Kind! wenn es donnert, gehe nie unter einen Baum. — Schwester! gieße unter das Brathuhn diesen Saft. — Der Gastwirth hat die Schuld über die Thüre aufgeschrieben. — Nebst seiner Erbschaft gewann er noch 300 Stück Dukaten aus der Lotterie. — Lasset uns nie unter diese verdorbenen Leute treten. — Die Fürstin setzte sich zwischen (unter) die Bauern und Bäuerinnen. — Man führte den verunglückten Menschen vor die gutherzige Königin. — Vor einen jeden Arbeiter stellte der Nachbar ein Stück Brod und ein Glas Bier. — Wie oft besuchet ihr euern Oheim? — Zweimal des Tages in einem Tage). — Binnen zwei Jahren muß dieses Buch fertig werden. — Hat der Hund die Diebin beim Fuße gehalten? — Kinderchen! nehmet euch bei den Händen. — Der Reisende will seinen goldenen Ring um 2 Thaler verkaufen. — Bis wir hinter das Dorf (außer dem Dorfe) kommen, so wollen wir aussteigen. — Anton ist statt seines Bruders Soldat geworden. — Für solche Federkielen hätte ich nicht einmal 3 Groschen gegeben. — Die Nation wählte den weisen und rechtschaffenen Greis zu ihrem Präsidenten. — Warum zahlst du für mich (statt mir)? — Wollet ihr vor's Thor gehen? — Er führte ihn seinen Lehrlingen als Muster an. — Gebet die Decke hinter die Thüre. — Was ihr zu thun nicht im Stande seyd, das kann ich. — Du, armer Tropf! bist dieser Stelle nicht gewachsen. — Wir haben in unserm Vermögen nicht einmal 20 Gulden. — Schenket mir einen Löffel voll Honig. — Diese Leinwand ist kaum auf ein Hemd zureichend. — Zum Andenken widme ich dir dieses kleine Gedicht. — Wen wählte (ernannte) man zum Aeltesten? — Zu dieser Zeit kann ich nicht eintreffen. — Habt ihr diesen Braten in 4 Portionen getheilt? — Dienerinn! du sollst erstens aufbetten, zweitens abstauben, und drittens auskehren.

Löchrig, děrawý — der Trichter, nálewka, ligák, prûlidlo — die Kleinseite, malá Strana — verlieren, prodělati — die Unordentlichkeit, nepořádnost — die Anstalt, přjprawa, uchyst — die Erwartung, nadánj, čáka — die Gefälligkeit, laskawost, zaljbenj — ersuchen, poprositi — das Wohl, blaho — sich stämmen, podepjrati se — anstoßen, zawaditi — im Geringsten, co nagnepatrněg — zanken, waditi se — streiten, hádati se, potýkati se — unbedachtsam, nepozorliwý — sich schlagen, uhoditi, udeřiti se — kindisch, dětinský — Kerl, chlap — sich verwandeln, proměniti se, obrátiti se — das Leidwesen, žalost — an, we — der Götze, bůžek, modla — zielen, měřiti — die Schuldigkeit, powinowatost, dlužnost — der Gürtel, pás — die Oebstlerin, owocnářka, owocnica — ergrimmt, zůřiwý, rozzůřený — der Spion, wyzwědač — zerhauen, rozsekati — das Band, stuha, stužka, tkanica — der Neffe, synowec — der Borg, uwěr — die Hitze, parno — die Orgel, warhany — die blinde Kuh, slepá baba, mžitek — wehmüthig, žalostiwý — jammern, nařjkati — die Klasse, klassa, třjda — zürnen, hněwati se — das Brathuhn, pečené kuře — der Saft, sstawka — gewinnen, wyhrati — verdorben, pokažený, porussený — treten, wkročiti, stoupiti — verunglückt, onesstastnělý — fertig, sepsán, dopsán — aussteigen, slezti — ein Federkiel, brk — der Präsident, přednosta — der Lehrling, učeň — ein Muster, wzor, přjměr — die Decke, pokrýwka — der Tropf, bloud — zureichend seyn, dostačiti — das Andenken, památka — ein kleines Gedicht, basnička — eintreffen, přistihnouti, přigeti — die Portion, částka — theilen, poděliti.

ad g 3) Ueber die 4. Endung ohne Vorwörtern.

Wassi synowé sotwa ten měsic přigdou. — Můg otec rok od roku chřadne. — Tuto zjmu bylo přemnoho sněhu. — Maljř mjchal oblakowou barwu čtwrt hodiny. — Každou minutu myslime na miláčky swé. — Nadwornjk geho nádenničil pět let (roků). — Nemohl-li tu chwilinku počekati? — Gednu dobu předce gste opozdili se. — Přissti (přisstié) garo budeme w Hané! — Odwezou wssechno dřjwi ten týden? — Nemohla gsem ani oka zamhouřiti tu noc na sobotu (ssestek).

Chřadnouti, an Abzährung leiden, sich abzähren — přemnoho, allzuviel — mjchati, mischen — oblakowý, wolkenblau — miláček, der Liebling — nádwornjk, der Maier — chwjlinka, ein Augenblick.

* * *

Zu der Zeit werde ich schwerlich zu Hause seyn. — Gehet auf ein Stündchen spazieren! — Er hat den hilf-

losen Menschen durch 3 volle Jahre ernährt. — Die Wäscherin hat anderthalb Tage gewaschen. — Der Heitzer mußte beinahe durch eine Viertelstunde einheitzen. — Ihr müßet Tag für Tag die Gläser ausspülen (ausschweifen). — Sie blieb 4 Monate in Prag. — Wo fahren wir diesen Sommer hin? — Diesen Abend gehe ich in's Theater.

Schwerlich, sotwinko, gedwa — spazieren gehen, procházeti se, progjti se — voll, úplný — der Heitzer, topič — für Tag, obedně, po dni — ausspülen, wyplachowati, wyplachnouti.

g 4) Ueber die Vorwörter mit der 6. Endung.

Rozmlouwali s panem knjžetem. — Služko dones mi žbán s wodou. — Gak chutná bažant s kyselým zeljm? — Tetinko! wezměte mne s sebou. — Zegtra se rozloučjm s wámi, přátelé milj! — Přigimala to dobrodinj se wděčnostj. — Kdy gste se potkali s tjm člowěkem? — Za zdegssjm městem gsou rozmanité procházky. — Djtě běžj za chůwou. — Telata běhagj za krawami. — Za tak důležitou přjčinou bylo wssem bogownjkům třeba swrchowané bedliwosti proti nepřátelským strážjm. — Za onjm mořem ležj úrodná kragina. — Žalobnjk stál před soudcem wssechen zahanben. — Starečku! zatjm se ohřegte w čeledniku, než wám zaplatjm. — Před rokem byl zeť geho gesstě zdráw. — Smrt mezi (medzi S.) bohatými a chudobnými nečinj rozdjlu. — Mezi Warssawou a Pragou teče řeka Wisla. — Mezi tjm co wéwoda (wogwoda) ze swého hrádu byl odgel, nawsstiwil nás geho bratr. — Kdo bydlj pod wámi, a kdo nad tebou? — Poručnjk kroutil hlawou nad podiwným poručenstwjm. — I smilowali se dobrodussnj rodiče nad marnotratným prworozencem. — Wěř mi, že nad tebou se wznássj nehoda. — Mládenče nemsti se nad nižádným. — Král náš Přemysl Otokar panowal také nad sousednými končinami. — Ge pes pod kamny? — W Konstantynowě (Konstantinopoli) nesměl nikdo pod ztracenjm hrdla o záležitostech zemských mluwiti. — Pod pokutou ssesti dolarů gest zapowězeno w té

wlasti usskoditi mladistwým sstěpkům. — Náš soused byl pod přjsahou. — Pod tou wýgminou (wygminkou) dowoluge se wám weselu býti, žebygste pod gakýmkoliw zámyslem nikomu ginému neublјžili. — Ustrniž se nad tjm newidomým žebrákem! — Plukownjk ustanowen gest nad témem wogska.

Rozlouciti se, scheiden, sich trennen — rozmanitý, mannigfaltig — bedliwost, die Wachsamkeit — zahanben, beschämt — rozdjl, der Unterschied — troutiti, drehen, schütteln — wznásseti se, schweben — mstjti se, sich rächen — pokuta, die Geldbuße — mladistwý, jung, jugendlich — sstjpek, ein Pfropfbäumchen — přjsaha, der Eid, Schwur — wýgmina, die Bedingung — zámysel, der Vorwand — ustrnouti se, sich erbarmen — plukownjk, der Oberste — tém (pluk) ein Regiment.

* *
*

Wer fährt hinter uns? — Dieser Dukaten lag unter der Thürschwelle. — Bei Strafe durften die Schüler in keine Wirthshäuser gehen. — Es schien ihm als ob über (oberhalb) seinem Kopfe ein blankes Schwert hinge. — Ist mein Schlüssel ober der Thüre? — Der Menschenfreund erbarmte sich über sie in ihrer größten Noth. — Thue nichts wider seinen Willen, sonst würde er sich empfindlich über dich rächen. — Jener Landsmann hat unter (zwischen) den Nordamerikanern über 10 Jahre zugebracht. — Zwischen dem Marktflecken Blansko und dem Dorfe Ostrow befindet sich die berühmte Höhle Macocha. — Vor einem Hausdiebe kann man nicht genug vorsichtig seyn. — Wir müssen vor dem Tagesanbruch unsere Reise anfangen. — Bei wem haftet noch die Bezahlung? — Das mittelmässige Haus mit den 2 gleichen Rauchfängen gefällt mir. — Der gelehrte Mann unterredete sich gern mit den gemeinen verständigen Bauern. — Waret ihr vor (hinter) dem Stadtthore? — Wer ist wohl unter euch der Redlichste? — Er wußte noch nicht, welch' ein Unglück über seinem Haupte schwebe. — Vor einem jeden Häuschen jenes Dorfes steht eine uralte Linde. — Hinter den bläulichen Bergen wohnt ein gutmüthiges Volk.

Blank, brjdký — empfindlich, důtkliwý — der Nordamerikaner, sewernj Amerikan — zubringen, strawiti — ein Marktflecken, městys, trzisko — berühmt, powěstný — die Höhle, propast — der Hausdieb,

domácj zloděg — der Tagesanbruch, uswit — eine Reiſe anfangen, dáti ſe na ceſtu — bei, za — haften, wězeti — die Bezahlung, zaplacenj — mittelmäßig, poſtředni — ſich unterreden, rozmlouwati — redlich, zpráwný — ſchweben, wznáſſeti ſe — bläulich, ſinawý, modrawý — gutmüthig, dobroduſſný.

g 4) Ueber die 6. Endung ohne Vorwörtern.

Čjm hrnek nawře, tjm až ſe rozbige, pachne. — Stalo ſe nám nedorozuměnjm, že gſme trnuli wſſichni ſtrachem. — Bloudjcjmu hágnjkowi wyprahly žjžnj (žjžňou) uſta. — Opuštěná djwka nemohla promluwiti pláčem. — Teprwa wlaſtnjm neſſtěſtjm ponaprawil ſe lehkowažný bratranec. — Waſſj radou, waſſjm přjkladem budeme ſe wždy zprawowati. — Pane welemožný! wámi ſtogj oſud geho. — Laſkou pohnuta dcera odproſſowala ſwou máti. — Kterým mocnářem založen byl tento uſtaw? — Neſtřjheg těma nůžkama, gſou přjliš tupé. — Pacholek ſſwjhal koně nowým bičem. — Poſwjk neznámému zde hoſtu woſkowou ſwjčkou. — Gezte pak widličkou, a né žljcj (žljcou). — Zámečnjku! odpilugte tu drsnotu menſſjm pilnjkem. — Přjznjwec můg pokynul mi prſtem. — Opat poražen mrtwicj (-cou) kleſl na zem. — Proč polilas podlahu tak wodou? — Kuchařko! poſyp nůdle twarohem neb uſtrouhanou homolkou. — Pokrygte ſtoly ubruſami. — Zatopte (zateplete) twrdým dřjwjm. — Kterým pérem pſal gſi? — Wolala hlaſem welikým, až gi (gu) bylo wůkol ſlyſſet. — Kdybych to gednjm ſlowem, a né takowými oklikami. — Neprawým způſobem newymůžeme nic trwanliwého. — Oklamaná ſlečna proſila podwodnjka trpkými ſlzami, žeby gi nawrátil rodičům gegj, ale na darmo. — Tjm ohněm (požarem) naſſe celé měſtečko ſkoro popelem lehlo. — Wyk pracugete úkolem. — Kdo z nás má nohy křjžem? — Gmenem zwjře rozumjme giné geſtoty než ty prawjš. — Wjm, že gſte chtěli mne poſlati Aprilem. — Mnohem wětſſj ſláwa tebe čeká než ſe domnjwáš. — Nynj pořádkem pokračugme

dále. — Gezdče! negeď trystotem, a gen klusem. — Sausedka rádaby křikem wysaudila rozepři swau. — Prosým ho, git pak stranau. — Geli gste ssirokau či úzkau ulicj (ulicau)? — Wygděme zahradnjmi dwjrkami. — Náš dědeček dal si pustit žilau. — Kočj náš wezl nás řekau Bečwau, nebylať tuze nadmuta. — Wyhoďte ty ostřjžky oknem. — Tekla ti krew nosem, čili usty? — Chwilkau slunce swjtj, a chwjlkau hrad (kraupy) se sypá. — Kde gest hospodau ten kupec? — Gsi bytem u swého kmotra? — Swým časem (swau dobau) kwetau růže, swau dobau oprchagj (opadáwagj). — Přepilný žák se učil dnem i nocj (nocau). — Wečerem dogedeme gistotně místa. — Zdá se mi, že zde smrdj sírau. — U něho zapáchá pižmem. — Náš zahradnjk wonjwá ssalwěgj? — Když gsem hýbal spěgjcjm, trhal sebau. — Nač se ostaužite takowými lidmi? — Prosil gsem ho, by mnau nepohrdal, ale on pokrčil rameny (=nama). — Hle! on gednjm okem wjce widj než ty obauma. — Chlapec geho uhodil nassehe psa sspičatým kamenem. — Nemohu nohau wladnauti, tak mě brnjc zkopruěla (zdřewěněla). — Pěstaun, gsa tázán: gestli námi spokogen, kynul hlawau, swědče. — Umjragjcj obrácel oči slaupem. — An praporečnjk točil praporcem, hrnulo se wogsko za njm. — Tak mi gest gakoby zimnica mnau lomcowala. — Polednj Uhestro opljwá wjnem. — Neplýtweg swými penězmi, také se gich doberes. — Bůh obdařil onoho panownjka welikau maudrostj? — Pyssná fiflena se chlubj swými drahými prsteny. — Zapálená gořalka hořela gasným plamenem. — Čjm se pořád objráte? — Bratr geho se zaměstnáwá negraděg bylinárstwjm. — Každý zůstáne tjm čjm gest naroděn, mužský mužským, a ženská ženskau. — Podruhyň Bohem se zaklinala, že té mrzutosti nenj přjčinau. — Při onné bitwě tekla potůčkami krew. — U té rokle málem bychme byli wyklopili. — Zemančina komorná gest už wěkem sesslá. — Kde se rozložilo dělostřelstwo tá-

borem? — Druhého dně hnalo se utokem na twrz. — Budte mi přjzniwěgssjmi! — Boni střjhali ussmi.

Nawřeti, durch Sieden einen Nachgeruch bekommen — pachnouti, einen Geruch von sich geben — nedorozuměnj, das Mißverständniß — trnouti, erstarren — wyprahnouti, dürre werden — naprawiti, korrigiren — zprawowati se, sich richten — odprossowati, abbitten — založiti, gründen, errichten — střjhati, mit der Scheere schneiden — swjhati, peitschen, hauen — bič, die Peitsche — poswjtiti, leuchten — odpilowati, abfeilen — drsnota, das Rauhe — pokynouti, einen Wink machen — mrtwice, der Schlag, die Apoplexie — nudle, Nudeln — ustrouhaný, gerieben — homolka, der Quargkäse — zatopiti, einheitzen — wůkol, ringsherum — cklíky, die Umschweife — podwodnjk, der Betrüger — úkol, eine bestimmte Arbeit, Aufgabe — křjž, das Kreuz, — pokračowati, fortschreiten — trysk ot, der Galop — klus, der Trab — wysoudit i, einen Prozeß gewinnen — Bečwa, der Fluß Petsch — ostřjžek, ein Abschnitzel von der Scheere — byt, das Quartier — ssalwěg, Salbei — hýbati, rühren, schütteln — trhati, reißen, sebou, zusammen fahren — ostouzeti se, sich abgeben — pohrdati, verschmähen — pokrčiti, zucken — wladnouti, mächtig seyn, regieren, rühren — swědčiti, bejahen — lomcowati, beuteln — obráceti we sloup, erstarren — praporečnjk, der Fähnrich — oplýwati, im Ueberfluß haben — plýtwati, strotzen — bobrati se, an den Grund kommen, erschöpfen — obdařiti, begaben — chlubiti se, prahlen — fiflena, ein eitles Frauenzimmer — objrati se, sich befassen, beschäftigen — zaměstnáwati, beschäftig — bylinářstwj, die Kräuterkunde — zaklinati, beschwören — potůček, ein Bächlein — wyklopiti, umstürzen, umwerfen — rozložiti se, sich niederlassen — dělostřelstwo, die Artillerie — tabor, das Lager — útok, der Sturm — twrz, die Veste — přjznivý, günstig.

* * *

Aus Versehen würde sich der Kaffehsieder verrechnet haben. — Der Knabe irrte durch zwei Tage in dem Walde, und würde vor Hunger und Leid gestorben seyn, wenn durch einen glücklichen Zufall ein Köhler ihm nicht begegnet hätte. — Der in Freiheit gesetzte Sclave jubelte vor Freude, und mit dankbarem Blicke äußerte er seine Erkenntlichkeit gegen seinen Wohlthäter. — Es wurde von jenem Fürsten ausdrücklich befohlen, daß künftighin keine Stelle mit Ausländern besetzt werden sollte. — Mit was für einem Messer hast du den Schlegel geschnitten? — Ihr könnet das Prügelholz mit der alten Säge

schneiden. — Uebermorgen werden alle seine Schafe mit englischen Scheeren geschoren werden. — Mein Vetter pflegt sich den Bart mit meinem Scheermesser (Barbiermesser zu rasieren. — Das Grasmädchen hat den Klee von dieser Feldgränze (dem Raine) mit eurer Sichel vortrefflich abgemäht. — Werden die Schnitter mit den neuen Sensen das Korn schneiden? — Werdet ihr Heu machen? — Euer Tuchscheerer pflegt die Tücher mit sehr scharfen Scheeren zu scheren — Hast du alle sechs Flaschen mit dem Sauerbrunnenwasser angefüllt? — Das gottlose Weib hat viele Menschen mit Arsenik vergiftet. — Sind die Graupen mit Schmalz oder mit Butter abgeschmalzt (fett gemacht)? — Ihr könnt euch das Brod mit Käse beschmieren. — Lasset uns mit der That bezeugen, was wir mit bloßen Worten so hoch geloben. — Mit deinem guten Rufe kannst du dir den Zutritt zu Jedermann verschaffen (bahnen). — Zum Glück, daß ich mein übriges Geld zu Hause ließ, sonst hätte ich es durch die Schuld meines Mitgefährten gänzlich eingebüßt. — Wir wollen diesen unangenehmen Vorfall mit Stillschweigen übergehen. — Er hat die Teppiche mit der äbichten Seite auf dem Boden ausgebreitet. — Sind sie durch das Brünnerthor in die Stadt gefahren? — Wollet ihr durch den Wald gehen? — Der Unbekannte ist nicht durch die Vorderthür, wohl aber durch die Hinterthür hereingekommen. — Der wohlbeleibte Kaufmann pflegt immer in der Mittagszeit einen Spaziergang um die Stadt zu machen. — In der Kirche roch es stark nach Weihrauch. — In deiner Kammer stinkt es nach Mäusegeruch. — Die Juden stanken sehr nach Knoblauch und Zwiebel. — Warum wirfst du mit den Händen? — Sehet ihr den Gaukler, wie geschickt er mit dem Stocke drehet? — Der angstvolle Verbrecher wollte seinen Wärter mit Geld bestechen. — Benedikt pflegt seinen Aeltern nur zu Zeiten zu schreiben. — Der Hund schüttelte (beutelte) mit dem ganzen Körper, als man ihn mit Wasser bespritzte. — Diese Insassen (Kollonisten) ernähren sich (geben sich ab) meistentheils mit der Gärtnerei. — Armseliges Geschöpf! du prahlst mit deinem Verstande, und gebrauchst ihn nie zweckmäßig. — Jenes Land hat Ueberfluß an Gold und

Silber. — Durch sein Losungswort erholten sich alle von ihrem Schrecken. — Die Kosaken setzten dem Feinde bei Tag und Nacht nach. — Zu welchem Thore ist der Fürst herein gekommen? — Zum Brünner Thore.

Das Versehen, omyl — sich verrechnen, přepočjsti se — der Zufall, příhoda — der Köhler, uhljř, uhlák — in Freiheit gesetzt, na swobodu propustený — äußern, gewiti — die Erkenntlichkeit, uznalost — besetzen, obsaditi, zasaditi — künftighin, budoucné — der Schlegel, kýta — schneiden, trágeti — das Prügelholz, okleštky, klicky, otlesstj — schneiden, řezu, řezati — übermorgen, pozegtřj — scheeren, střjhati — das Barbiermesser, břitwa — der Bart, fousy — rasieren, holiti — das Grasmädchen, trawačka — der Klee, getel (dětel) — die Feldgränze, mez — die Sichel, srp — abmähen, požnouti (požati) — schneiden, z. B. das Getreide, sect, hasákowati — mähen, kositi — die Tücherscheere, nůže, f. V. 3. — scheeren, postřihowati, přistřihowati — das Sauerbrunnenwasser, kyselka — anfüllen, naplniti — das Schmalz, sádlo — abschmalzen, omastiti — beschmieren, pomazati — bezeugen, oswědčiti — die That, skutek — hoch, slawné — geloben, slibowati — der Ruf, pověst — der Zutritt, přjstup — verschaffen, způsobiti — lassen, nechati — einbüssen, pozbyti — der Vorfall, přjhoda — das Stillschweigen, mlčenj — übergehen, pominouti — der Teppich, kobereč — die äbichte Seite, rub — ausbreiten, prostřeti — Weihrauch, kadidlo — Mäusegestank, myssina — riechen, duften, páchnouti — der Knoblauch, česnek — der Zwiebel, cibula — drehen, točiti — (utřeti máslo, Buttern) — angstvoll, úzkostliwý — der Verbrecher, přečinitel — der Wärter, hljdač — bestechen, porussiti — zu Zeiten, časem — sich abschütteln, otřásati se — bespritzen, postřjkati, počákati — der Insaß, osadnjk — ernähren, žiwiti — meistentheils, naywjce — die Gärtnerei, zahradnjctwj — armselig, ubohý — prahlen, honositi, chlubiti, bočiti se — gebrauchen, užjwati — zweckmäßig, účelné — das Losungswort, heslo — sich erholen, probrati se, pookřati — nachsetzen, hnáti se, za 6. E.

g 5) Ueber die Vorwörter mit der 7. Endung.

Nechť powěstný můg kragan cestuge po suchu či po wodě, nic neusskodj gemu. — Chodjce po lukách trhali gsme kwitj. — We wassem obilj ge krásná chrpa. — Po wssem těle cjtila bolest nemocná osoba. — Gestli prawda, že psanj o bratru od strejčka bylo z Prahy? — Máte na mysli moge slowa? — Ten tulich byl po obou stranách broušen. — Srdnatý chasnjk spustil se po prowazu do

ſtraſſné rokliny. — Djtě wylezlo po žebřjku na krow. — Wodař wedl wodu ze ſtudánky po trubách do měſtečka. — Dáteli po třech za groš, koupjm wſſechny gablka. — Při každém ſtole ſedělo po pěti hoſtech. — Rok po roku bohatnul přičinliwý řemeſlnjk. — Byl Wratiſlaw králem po meču, či po přaſlici? — Už geſt po nj! — Co geſt potom wſſem? — O tom promluwjme po tom. — Kdy pak bude po kázánj, po zpjwánj? — Počem prodáwáte korec pſſenice? — Přigel poklaſnjk (poklaſný) po pjſařowi? — Gak geſt matce po rybě? — Po geho wjně nenj mně dobře (walně). — Ani ſlowjčka nepowjdáš o ſobě, ty chytráku! — Poſtěhugete ſe o Michale, či o Hawle? — Gá ſe odſtěhugu o Wáclawě, aneb kdykoliw na gaře. — Podezřelý tulák (pobuda) byl we wězenj o chlebě a o wodě po deſet dnj. — Ten korab byl o ſſeſti weſlách. — Pochybuges o tém náwěſſti? — Každého ponechám při mjněnj geho. — Při wýchodu měſjce (luny) ſgjžděli gſme s pahorku (pahrbku). — Opatrný obchodnjk mjwá penjze raděg u ſebe doma, než při ſobě. — Kdes byl na pjwě? — Negſem ani při tetě ani při ſeſtře? — Ona ſe kochá we kwětinach, a on we prýſſtěninách i kowech. — Baruſſka ſe zwrhla po ſwé bábě řikáwagicj (ceg): Sedáweg panenko w koutě, budeš-li cnoſtná, nagdou tě. — Při každém Hanáckém obydlj geſt podſjňka, podloubjčko, ſlouci žudro. — Mladj hrabata učegj ſe na konjch gezditi we králowſké gjzdárně. — Geſt wáš manžel na wogně. — Měg ſe na pozoru.

Sucho, das feſte Land — chrpa (charpa) die Kornblume — tulich, ein Dolch — brouſiti, ſchleifen — ſrdnatý. beherzt — zpuſtiti, herablaſſen — roklina, die Höhle, Kluft, Vertiefung — wodař, der Waſſerleiter, Waſſermeiſter — přaſlica, der Spinnrocken (weibliche Abſtammung) — poklaſnjk, der Scheuermeiſter — chytrák, ein Schlaukopf — ſtěhowati ſe, ausziehen, die Wohnung verändern — tulák, der Vagabund — weſlo, ein Ruder — mjněnj, die Meinung — pahorek, ein Hügel — obchodnjk, der Handelsmann — kochati ſe, ſein Wohlgefallen haben, Liebhaber ſeyn — preyětěnina, das Minerale — kow, das Metall — zwrhnouti ſe, nacharten —

gizdárna, die Reitschule — pczor, Acht — podloubjčko, eine kleine Bude, Vorhalle.

* * *

Der Schläfrige setzte sich im Bette nieder, und wollte nicht aufstehen. — Bringe mir die Kräutersuppe in einem saubern Glase. — Nach der Arbeit ist es angenehm zu ruhen. — Bei diesem Knaben merke ich vortreffliche Geistesgaben. — Hast du die Papiere bei dir? — An wessen Seite (bei wem) bist du? bei dem Nachbar, oder an der Seite deines Stiefvaters? — Bei drei Metzen Gerste hat er vier Gulden Profit. — Ich war schon in Weißkirchen und Freiberg. — Es ist eine Maus in der Falle. — Wir fuhren in den Straßen herum, ohne zu wissen, wo abzusteigen (still zu stehen). — Warum erlaubet ihr den Kindern auf den Fenstern zu sitzen? — Gehet über die Schneckenstiege in das dritte Stockwerk. — Ich als Knabe fand ein Wohlgefallen an Erzählungen. — Um wen hat der Bothe gefragt? — Der erzürnte Soldat schlug nach dem Bauer, allein er traf ihn nicht. — Der treu liebende Gatte sehnt sich nach seiner treuen Gemahlin. — Worauf bist denn so erpicht? — Der Geizhals sehnt sich nur nach Geld, und der Wucherer nach Wucher. — Dieses Weib würde kaum nach neuen, kostbaren Kleidungsstücken lüstern seyn, wenn es in der Jugend nicht so verzärtelt würde erzogen worden seyn. — Die Waisen seufzten um ihre verstorbene Mutter. — Seine Zunge lechzet nach einem kalten Getränk. — Der Müller erkundigte sich um seinen Sohn bei dessen Lehrern, wie derselbe sich aufführe? — Habt ihr die Wäsche auf dem Dachboden aufgehangen? — Die Mohamedaner pflegen auf den mit Teppichen bedeckten Fußböden zu sitzen. — Lasset uns die Stange mit den Leimruthen im Garten aufstellen! — In welcher Schule ist euer Hanns? — Die Gastwirthe pflegen an den Thüren und Tafeln die Schulden der Gäste anzumerken. — Die geschwätzige Nachbarin erzählt gern von den Vorfällen ihres Lebens. — Der Steckbrief lautet von einem entwichenen Mordbrenner. — Der Gärtner hat mir durch seinen Jungen einen Korb Kirschen geschickt. — Wie lange mußte dieser Offizier am schwarzen Meere

schiffen? — Man fand in dem Spülicht (Spülwasser) einen goldenen Ring. — Bei allem seinen Reichthum leidet dieser Knauser doch Noth. — Das von meinem Freunde verfaßte Werk über die slawischen National-Namen, wird großen Beifall finden.

Der Schläfrige, ospalec — sich niedersetzen, posaditi se — die Kräutersuppe, zelinkowá polewka — sauber, sswárný, čistý — ausruhen, odpočinouti — merken, znamenati — die Gabe, dar, zárodek — der Metzen, mjra — der Profit, wýdělek — Freiberg, Přjbor — die Falle, past — still stehen (einhalten), zastawiti — absteigen, slezti — die Schneckenstiege, točené schody — die Erzählung, powjdka, rozprawka — treffen, zastihnouti, dostihnouti, zasahnouti — sich sehnen, toužiti — erpicht seyn, sháněti se po — sich sehnen, bažiti po — der Wucherer, lichwář, užernjk — der Wucher, lichwa, užera — ein kostbares Kleidungsstück, sspert — verzärtelt, rozmařile — seufzen, wzdýchati — um, po — lechzen, prahnouti — sich erkundigen, doptáwati se — um, po — sich aufführen, chowati se — aufhängen, powěsiti, zawěsiti — die Stange, tyčka, bidlo, rahno — die Leimruthe, wěgička — der Hanns, Honzjk — geschwätzig, tlachawý — der Steckbrief, list zatýkacj, zátyka — lauten, zněti, mluwiti — entwichen, uběhlý — der Mordbrenner, palič — der Junge, mládek, učeň — durch, po — der Offizier, důstognjk — an, po — schiffen, plowati — das Spülicht, pomyge s. W. 3. — der Knauser, skrbljk — verfaßt, zhotowený — national, národnj — finden, dogjti (2. E.) — der Beifall, pochwala.

h) Ueber die Nebenwörter mit der 2. Endung.

Magi nádennjci dost (dosti) chleba a piwa? — Drahně času uplynulo, než se otec geho nawrátil. — Netřeba tomu nezbedowi tak welkého bohatstwj. — W poljwce ge mnoho (moc) krup a málo hub. — Ty mnohem wjce chyb máš než on. — Raděg méně pokrmů ale dobrých. — Kolik hodin gest? — Teprwa půl páté hodiny. — Tolik owsa gesstě gsme nesklidili nižádným rokem. — Několik (několik) zagjců uteklo, a sila gich zastřeleno. — Spokogený člowěk mjwá wsseho dosti. — Deg mi drobet howězjho masa a gen tressinku (trochu) omáčky. — Zwěřinář pokoupil negwjce zwěřiny. — Bylichme od sebe wzdálj čtyr mil. — Teho studna ge zhloubj dwanácti sáh (sáhů). —

Hřjbě moge gest pěti měsicû zstáři. — Gestli plátno zssiři dobrého lokte (lokta); ukrogte mi třicet loket? — Bud ten stůl genom deséti palcû zdélj. — Kameni padalo zwjcj holubjho wagjčka. — Tussjm že ten dûm gest této lipy zwýssj. — Had byl dogista ztlaussti mého ramena. — Degte do nádjwky hogně (hodně) žemlowé struhanky. — Bylo gim potřebj toho křiku?

Dost, genug — drahně, sehr viel (geraum) — uplynouti, davon fließen, verstreichen — třeba, nöthig, von Nöthen — nezbeda, ein ausgelassener, flott lebender Mensch — mnoho, viel — málo, wenig — mnohem, weit — wjce, mehr — mené, weniger — kolik, wie viel — půl, halb — tolik, so viel — několik, einige, etliche — sila, eine Menge — drobet, wenig, ein Bröckel — trocha, tressinka, wenig — zwěřinář, ein Wildprethändler — zwěřina, Wildpret — wzdálj, entfernt, der Entfernung nach — zhloubj, tief — zstářj, dem Alter nach — zssjřj, breit — palec, der Daum, ein Zoll — zdélj, der Länge nach — zwjcj, der Größe nach — zwýssj, der Höhe nach — ztlaussti, der Breite nach — rameno, der Arm — hogně, stark, reichlich — potřebj, von Nöthen.

* * *

Wie viele Tage hat dieser Monat? — So viel Erbsen habe ich mein Leben noch nicht gegessen. — Ein wenig Suppe kann euch wohl bekommen. — Er hat dabei viel Mühe und wenig Verdienst gehabt. — Warum habt ihr den Hunden nicht mehr Zuspeis und weniger Fleisch gegeben? — Wir haben Wein genug, aber wenig Wasser. — Einige Gäste lachten, und andere saßen tiefsinnig. — Ein Bissen (Bröckel) Schinken könnte nicht schaden. — Dieser Hauptmann ist bestimmt fünf Fuß hoch. — Das Tomsaische Wörterbuch ist kaum vier Finger breit. — Zerlasset ein Stückchen Butter in der Größe einer wällischen Nuß. — Jenes Grab war zwei Ellen tief. — Sein Leib ist so dick, wie diese Eiche. — Dein Kopf ist eine Spanne lang. — Meine Mutter starb in einem Alter von 63 Jahren. — Ich war von euch nur 18 Schritt entfernt. — Jene Gegend hat Mangel an Baumaterialien.

Die Erbsen, hrách — mein Leben, co žiw, gak žiw — wohl bekommen, býti k duhu — die Mühe, klopota — der Verdienst,

wýdělek, wytěžek — die Zuspeis, přjwarek, přjkrmek — tiefsinnig, zámyslelý, zadumčiw — der Schinke, ssunka, okorek — ein Fuß, střewjc — zerlassen, roztopiti — wällisch, wlaský — die Spanne, pjď — Mangel, nedostatečno — das Brennmaterial, paliwo.

NB. Die übrigen Nebenwörter begehren als regierend die Endungen ihrer Beiwörter.

i) Verschiedene Endungen mit den Empfindungswörtern (wykřjknjky).

Ach! gá nesstastná osoba. — O, gaká mi to hanba! — Oh, otče odpust nám! — Ai, posle pospěš! — Tobě, ó Hospodine! budiž čest i sláwa. — Hoi, žneci, žnete; hle! pssenička dozrála. — Ach, nastogte mé žalosti. — Oh, zpozdilče zpozdilců! — Bohu žel, že se Tobě nepodařilo. — Běda wám, ošbůgnjci! — Ná pak kousek klobásy. — Nate staročeský penjz. — Ha, ty wrahu wlasti! — Aihle! mého milačka. — Hlehle! pyssný pán, kterak prosj! — Herež o tu neplechu. — Aiai! milostná děwčinka! — Nu, towaryssi, hýbeyte se! — Nuže, hossi, s chutj do práce! — Ouwé mého hoře! — O přjstawe mé náděge! kdy dostihnu tebe! — Ai ten blbec! — Hei, lidičky! kam se ženete? — Hrome! kdo to?

Hospodin, Gott der Herr — žel, sey geklagt — běda, weh — ná, da hast du — milá̆ček, der Liebling — herež, was ist denn mehr — neplecha, die Nichtswürdigkeit — nuže, wohlan — hoch, ein Bursche — ouwé, Jammer, weh! weh — přjstaw, der Hafen — blbec, ein Feiger, Tölpel — hrome, Potztausend!

* * *

Sieh da deine Mutter! — Ei der Wohlthäter über alle Wohlthäter. — Weh! über alle unredlichen Sachwalter. — Da habet ihr eueren wohlverdienten Lohn! — Ach, meine unglückselige Jugend! — O welch einen Vorfall mußte ich noch erleben! — Ha! was seh ich? — Da hast du dein mir geliehenes Geld wieder. — Aha! jetzt hab ich dich du Schelm! — Ey, ey, das sind schöne Herren! — Nu, fahr doch besser, du fauler Kutscher! — Hahaha! der hat es schön angestellt! — Hm! da haben

wir's. — Bei Gott! das ist eine Lüge! — Wohlan! ich bin auf Alles gefaßt!

Ueber (mit der 2. End.) — unredlich, nezprawný — der Sachwalter, zástupce, řjditel — verdient, zaslouzený — unglückselig, ubohý — der Schelm, čtwerák — anstellen, osnowati — bei Gott, přisámboh — wohlan, měhodek — gefaßt, odhodlán.

III. Beispiele über die Elipse oder Weglassung (o wýpustce.)

Kde - (gest) - milost, tu - (gsou) - oči, kde bolest, tu ruce. — Slysset we zwony bouřiti? — Sem neslysset hodiny - (biti). — Už málo widěti. — Diw- (že) wyswoboděný ginoch neskákal radosti? — Strach mi, že přissel. — Ne wssechno prawda, co se pěkně mluwj. — Netřeba tam posýlati. — Nelze wyskoumati tého ssibalstwa. — Ten má statku - (hognost), bez nedostatku. — Měla peněz - (množstwj). — Toté giná - (wěc), než gakou bylo tussiti. — Nenj možná, žebys tak byl kdy myslil. — Pokaždé - (chwjli) u giného - (býwá). — Ten blátosslap nemá geště wssech - (smyslů) doma. — To ge s pomyssleno u. — Nebregte na mstěnou. — Zahrali hudci weselým sedlákům skočnou - (plesalku). — Umjš zahradnickou? — Prosjm tě, odegdi už po swých - (nohách). — Ten necuda wjce k nám nesmj - (choditi). — Tu oni we smjch, a on we pláč - (se dali). — Wjmek dobře, že chytře swou - (wěc, záležititost) ljčjte. — Po té začal o něčem ginssjm - (mluwiti). — Ak sem wssichni pololánici přigdou w hodinu - (gednu). — Gjskala (wjskala) tetě - (wssi). — Děti samy se myly a oblekly - (se). — Gá se nagedl i napil. — Tam na tom kolmén wrchu nádherný hrád založen a wyzdwižen. — Gá tebe neopustjm, ale wssady zastanu. — Ten mu dal, že newěděl kudy kam. — Do-

stal za wystoupenou. — Kdy wáš Antonjn dostane za wyučenou? — Popuděný wozka měl už napřaženou = (ruku, pěst). — Máte na wybranou. — To nebyla wyhraná. — Ta překupka má brousenou = (hubu). — Tomu holobrádkowi namjsto ženy patři březowá = (metla). Co naplat, když už po wssem. — Darmo si toho připomjnati. — O tom po tom = (bude se mluwiti) — Gakou = (měrou) měřiš, takowou ti nápodobně odměřeno bude. — Kolik = (loket) potřebugete na ssaty? — Degte nám wody = (trochu). — Podeg kmotrowi uděniny = (kousek). — Kupte howězjho masa = (kus). — On prowedl opět swou = (králku). — Wnučka dostala na wybytnou 2000 dolarů. — Degme tomu = (mjsto). — Každý ať se žene ke swému = (djlu). — Swůg nagde swého = (druha). — Toť dá s powáženou. — Dáwám tobě týden na rozmysslenou. — Djtěti dáno gméno Slawomil. — Gak nabyto, tak pozbyto. — Oni magj wssého = (statku bez nedostatku). — Kolikátého = (dně) bylo wčera? — Tussjm pátého? — Křikloun musel wen = (gjti). — Mnoho li = (platu) dostáwáš na měsjc? — Ráď bych = (ssel) gesstě k mému dědečkowi, kdyby nebylo tma. — Mnoho = (peněz) dostal kočj zpropitného? — Zastřeleno dwacet potápek. — Na mou milou = (dussi), prawil wesničan, tomu tak nebude. — Měg se dobře, na shledanou, na uwiděnou. — Myslíwec ssel na čekanou. — S dobrou se potázal. — Kady = (mám gjti) do Wranowa? — W tom (okamženj) utichli. — Deg na hlawu.

Bouřiti, stürmen — ssibalstwo, die Schelmerei — wystoumati, ausforschen, ergründen — blatosslap, der Pflastertreter — stočná, ein Tanz, wobei man in verschiedenen Figuren hüpft — zahradnjcká, der Gärtnertanz — necuda, ein unzüchtiger, unfläthiger Mensch — pololanník, ein Halblahner — gjskati, suchen — kolmý, oval — za wystoupenau dáti, das Herwortreten auftragen — wyučená, das Freisprechen — napřažený, ausgestreckt, z. B. zum Schlagen — překupka, die Höckerin — holobrádek, ein unbärtiger, kindischer Mensch — březowý, Birken= — nápodobně, gleichfalls — králka, die Königin (das Steckenpferd) — wybytná, die Aussteuer — rozmysslená, Bedenkzeit — křikloun, ein Schreihals — zpropitné,

das Trinkgeld — potápka, die Tauchente — shledaná, das Wiedersehen — čekaná, der Anstand.

* * *

Wo das Glück ist, da sind auch gleich Freunde. — Was ist denn bei euch Neues zu hören? — Es war eine unmögliche Sache, dich zu besuchen. — Ich glaube, es sey eine andere Ursache, wegen welcher er nicht schreibt. — Spielet den Kindern ein lustiges Stückchen auf! — Dort hat es sonst sehr viele Gäste gegeben. — Gießet etwas Essig auf den Ofen. — In einem Tage sind wir an Ort und Stelle. — Das Mädchen mag wann immer zu seinem Vetter kommen, so will es ein neues Kleid haben. — So lange uns gute Menschen etwas schenken, so soll man es annehmen. — Es war deine Pflicht zu schweigen. — Gebet dem Mädchen Honig. — Wie viel hast du jährlich? — Haben wir heute den 29sten oder 30sten? — Da hat es Ungeziefer gegeben! — Es ist ihm nicht von Nöthen, dahin so zu eilen. — Ich sehe bei ihr viele Dukaten. — Habet ihr ein Kosakenstückel getanzt? — Diese Frau tanzt gern einen Hanakentanz. — Es ist gegenwärtig sehr wenig von ihm zu hören. — Der Buchhändler schickte mir dieses Buch zur Sicht ein. — Dieser Herr hat das Spiel gewonnen. — Zum Zeichen der Versöhnung reichten sie einander die Hände. — Tretet mit dem rechten Fuße hervor! — Der standhafte Greis hat seine Parthei nicht verlassen. — Das alte Mütterchen fing zu schreien an, und der furchtsame Mensch ergriff die Flucht.

Gießen, wlíti — mag, nechť — wann immer, kdykoliw — annehmen, bráti, přijímati — das Ungeziefer, hmyz — ein Kosakentanz, kosácká — Hanakentanz, hanácká — die Sicht, widěná — das gewonnene Spiel, wyhraná — das Zeichen der Versöhnung, smířená — reichen, podati — hervortreten, wykročiti — standhaft, statečný — ein altes Mütterchen, babka — zu schreien anfangen, dáti se do křiku — der Furchtsame m. bázliwec — die Flucht ergreifen, dáti se na útěk.

IV. Beiſpiele über die Wortfolge (o ſlowoſledu.)

Cnoſt přewyſſuge uměloſt. — Otec weli ſynowi. — Kázanj geho pohnulo poſlúchače. — Ty gſi upřjmný, upřjmněgſſi nez twůg bratranec. — Teta ge těm ſlowům nerada. — My nežádáme waſſeho neſſtěſtj. — Prawda konečně ſwjtězj. — Chlipnoſt ged geſt, obzwláſſtě mládeži. — Ty člowěče můg gſi! — Toto pjſmo gegj rozkaz geſt. — Tuto knihu čte ſeſtra. — Oknem wyletěl ſkřiwan. — Sſtěně držj kotě. — Uznaloſt rodj důwěrnoſt. — Wjnem a né gořalkou ſe opil pacholek náš. — Newjte ginſſjho nic? — Téhož wygeli gſme dně, an pět odprawowáno paliců. — Rowný k rownému ſe hrne. — Snad lepſſjch dočekáte čaſů než my dožili. — Souſedka byla na hrubé (welké) mſſi ſwaté. — Degž mu Bůh žiwot wěčný! — Cjſař rakouſký geſt ſpolu král čeſký, uherſký, haličſký a t. d. — Takto znj ſlowo Božj. — Gděte s pánem Bohem. — Prowázeg (prowáděg) Pánbůh! — Uchoweg wás nebe! — Přátelé mogi! dobré buďte myſli! — Djtky ctěte rodiče ſwoge čaſu každého. — Každinká končina ſwůg má obyčeg. — Gakou učinil těm ubožákům náhradu nezdárný zeman Wilko? — Synami nebýwagj wždy ſpokogeni otcowé (otci), aniž otcmi ſyni. — Sſlechetnou ſobě wywolil manželku hoſpodář wáš wýtečný. — To gſou, ať djm, řeči oſſemetné nad mjru! — Ona-k nebyla hlawy tak důmyſlné gak pěſtounka gegj. — Pſal gjm teprwa roku třetjho po ſwém odgezdu. — Kupte máſla libru (libru máſla). — Utrog mi chleba kragic. — Homol'a cukru po čem? — Řekni což dobrého ſe tobě widj? — Rádi budete wjdáni, kdykoliw budete přjtomni. — Toužiti náramně po něm každého budeš čaſu, nebuda ho měti wjce. — Wolal gſem na tebe dlouho ſe tři čtwrti hodiny. — Proč gſi nepřiſſel hnedle? — Byli gſte po hromadě (po ſpolu)? — Žádali gſme ſi wěcj doce-

la giných. — Gá se nebogjm za mák; a ty se bogjš? — Myslite, že se do toho wáku málo wegde střjbrnjků? — Prawil gsem ti často, že mi do wsseho tého prachnic nenj. — Ona tě wjce miluge než ty gi (gu). — Hledáš mě? — Chtělo se mi napořáde spáti. — Staniž mi se (se mi) podlé slowa twého! — Budau se brániti, budete-li ge týrati. — Gestli možná, whod se mi poděge (stane). — Sotwa se moct bude státi. — Hospodský nechtěl mu dáti nalit (naliti). — Gesstě se mu nechce giti spát. — Tento maudrý saudce bude uměti sprawedliwě saudit. — Rozkázal pán dělnjkům dát gjsti a piti. — Wámk může-li přislusset se plésti w tyto důležitosti! — Sámi-li budete doma? — Přigdeteli, řekněte! — Zradil-liby kdo koho, zahyň neželen. — Potkala-liby wás nehoda sebe krutssj (-ssá), pomůžeme ochotně wám. — Kdobykoliw (kdokoliw-by) ginák mjnil, nassincem (z nassinců) nebylby. — Pětkrát-li či (čili) ssestkrát byl u nás onen černoch (mouřenjn), gistotně newjm. — Kadykoliw gezdila nebožka cjsařowna, wssady hognýcy udělowala milosti. — Bud kdo gakéhokoliw stawu, gestit bljžnj twůg. — Kdožkoli dowedl-by djla tého, přigat hnedle bude. — Cožkoliw sobě bygste ussetřili, wassebý zůstalo. — Ludmila nenj wlastnj dcera gegj. — Gsau to synowé gegich? — Co gim nesete asi? — Co pak myslite? — Čjm poslaužjme wám? — Dům Páně dům modlitby gest. — Stalo se roku Páně 1689. — Oneno město zakladalo se už 1345. leta. — O sprawedliwau čeládku swau wždy pečuge wěrně hospodář dobrý. — Marná se ráda zdobj ženssťina. — Cizjm se nikdá neobohacug statkem. — An se otewře garo spanilé, wessteřj zarađugi se tworowé. — Ona prý hledj hospodářstwa wýborně swého. — K robotám mrzkým odsauděn byl národ tichý Hunami podmaněn.

Chlipnost, die körperliche Wollust — wyletěti, herausfliegen — skřiwan, die Lerche — důwěrnost, das Zutrauen, die Zuversicht — Haličský, von Galizien — ctjti, ehren — obyčeg, die Sitte — náhrada, der Ersatz — cssemetný, hinterlistig — důmyslný, sinnreich,

ingeniös — prachnic, ganz und gar nichts — wžhod, nach Wunsch — stříbernjk, eine Silbermünze — napořád, in einem fort — týrati, mißhandeln — želeti (želet), bedauern — krutý, grausam, heftig — nassnec, Einer von den Unsrigen — černoch, ein Mohr — dowedu (-ésti), treffen — ussetřiti, ersparen — zdobiti, schmücken — spanilý, hold.

* * *

Der Lehrer lobet und liebet seine fleißigen Schüler. — Die altböhmische Sprache war der altslawischen näher als die neuböhmische. — Die Mädchen spinnen und singen fröhliche Lieder. — Die Töchter pflegen ihren Müttern ähnlich zu seyn. — Der Reichthum erzeugt den Neid. — Das ist ein bescheidener Jüngling und eine tugendhafte Jungfrau. — Wann sind die Tage kurz und die Nächte lang, und umgekehrt? — Das sind ja polnische Gedichte und zwar von Kniažnin, und eine russische Abhandlung von dem berühmten Gelehrten Schischkow! — Waret ihr in der Frühpredigt? — Die Großmutter kommt von der heil. Messe. — Ich wünsche euch eine dauerhafte Gesundheit. — War das der Metropolit von Montenegro? — Wir haben fleißige Gesellen, und ihr habet treue Mägde. — Hast du dem Joseph 2 Ellen Tuch abgeschnitten? — Wiege das kleine Mädchen. — Was wollen wir nach dem Abendessen machen? — Ihr werdet es wahrscheinlich der Tante benachrichtigen, daß wir mit ihren Neffen keinen Umgang mehr haben wollen. — Ich habe dir schon so oft geschrieben, du möchtest so bald als möglich zu mir kommen, allein bisher hast du meiner Einladung kein Gehör gegeben. — Was konnte man bei solchen Umständen besseres thun? — Wir haben eher alle unsere Geschäfte in Richtigkeit gebracht. — Wurde ich oder du dahin bestellt? — Seid ihr etwa schon reisefertig? — Sie sind durch sich selbst gestraft worden. — Was willst du mir schönes schenken? — Hast du mich im Theater nicht gesehen? — Ich will dir, mein Lieber! beweisen, daß ich dich hochschätze. — Sie wollte sich mit fremdem Gute nicht bereichern. — Die Unbekannten haben sich vor einer Weile etwas gefliestert. — Alle Anverwandten freuten sich herzlich über seine Ankunft. — Das scheint euch sonderbar zu seyn, und es ist doch eine ausgemachte Wahrheit. —

Wenn ihr eine Gelegenheit erfahren werdet, so bitte ich vergesset nicht diesen Brief abzuschicken. — Der Knabe wollte schwimmen gehen. — Ihr kennet die Bänke vor das Haus tragen lassen! — Falls euch diese Arbeit zu schwer vorkomme, so könntet ihr eine leichtere wählen! — Wie oft werde ich euch noch ermahnen müssen? — Wo ihr euch nur immer zeigen werdet, wird für euch euer guter Name das beste Empfehlungsschreiben seyn. — Wenn irgend Jemand daran zweifeln sollte, so möge er sich selbst davon überzeugen. — Geschrieben zu Brünn in Mähren im Jahre nach der Geburt Christi 1830.

Altslawisch, staroslowánský — erzeugen, sploditi — umgekehrt, naopak — das Gedicht, basen — die Abhandlung, pogednánj, obádánj — die Frühpredigt, rannj kázánj — v. Montenegro, černohorský — wiegen, kolébati (kolysáti) — wahrscheinlich, náprawdile — Gehör geben, wyslysseti — in Richtigkeit bringen, sprawiti, zaprawiti — reisefertig, uchystán — hochschätzen, welewážiti si — sich bereichern, obohatiti se — ausgemacht, patrný — das Empfehlungsschreiben, odporoučecj list.

Brünn 1830.
Gedruckt bei Joseph Georg Traßler.

Zusätze und Druckfehler.

Seite

2 arbeite, pracug
19 statt Přemysluw lies Přemyslůw
20 „ verstorbenen „ Verwalters
21 „ Swatoplokowo lies Swatoplukowo
21 „ Kutscher lies Kutschen
21 „ dem „ den
30 „ dewětkrát „ desetkrát
36 „ vielerlei „ viererlei Krägen
39 „ (teba) „ (tebě)
39 „ (tebě) „ (tebä)
42 auch ten samý, derselbe; ta samá, dieselbe; to samé dasselbe
49 Beata, Blažena
49 statt wessem lies wessen
52 „ Ueblichkeiten lies Gebräuche
54 hladowý (hladen S. M.) hungrig
81 statt prospěssna lies prospěssná
81 „ robořnjk „ robotnjk
137 „ zprawřým „ zpráwným
137 „ allen „ alle
154 „ (wegec) „ (wegce).

Von demselben Verfasser sind auch erschienen:

Uebersicht der böhmischen Declinationen und Conjugationen, mit den erforderlichen Anmerkungen und Beispielen, nebst vorläufiger Darstellung des böhmischen Alphabets, dann einem Anhange über die unbiegsamen Redetheile. Brünn, bei J. G. Traßler, 1829.

Sammlung böhmischer Redensarten und Spracheigenheiten, nebst einem Verzeichnisse gewöhnlicher Sprachunrichtigkeiten, und mit Berichtigung derselben. Mit deutscher Erklärung. Erster Versuch dieser Art. Brünn bei J. G. Traßler, 1830.

Wesna či básně prwotinné. Nákladem J. F. Pospjšila we Hradci Králowé 1821.

Růžinky, drobné spjsky pro djtky. We Hradci Králowé 1822.

Kurzgefaßter Unterricht in der polnischen Sprache. Wien 1823.

Uplná kniha modlitebnj podlé Haubera z Německého. W Opawě 1830.

Zum Drucke wären bereit:

Propowjdky (pořekadla) Uherskomorawských Slowáků, s wyswětlenjm slow Čechům neobyčegných.

Modlitba Páně w 8. zpěwjch.

Wèrný Společnjk, noworočnj čjtanka pro Čechy, Morawany, Slowáky.

Versuch einer Abhandlung über die slawischen Alphabete.

Na-uka wýchownj (Erziehungskunde) podle P. Milde.

Idiotismen der Slowaken, Wallachen, Hanaken, Horaken.

Wurzelwörter der russischen, böhmischen und polnischen Sprache, mit philologischen Bemerkungen.

Böhmisch-deutsches Lesebuch.

Deutsch-böhmischer Nomenklator. Nach pädagogischen Grundsätzen zusammengestellt.

	Weiblich	Sächlich
I. S)	—ě (e) —i	—ě (ia) i
II. -	— (—) —i	—i (—)
III. -	—ěm, im (ám)	—ěm, im (ám)
IV. -	—ě (e) —i	—ě (ia) i
V. -	—ě (e) —i	—ě (ia) i
VI. -i	—ěmi (ami) mi	—ěmi, mi (ami) i
VII. -h)	—ěch (ách) ich	—ěch, ich (ách)

*) e, statt dem sonoren u das enge i, und statt iá, mer Stich. Vergl. čáka, die Erwartung, čekati žiti, žigu, leben) — počjti statt čáti, anfangen, , pisaře, učitela, mužu, wegca, psánia, cizá,

wsse — iwsse, ěwsse — awsse
wsse — iwsse, ěwsse — awsse
wsse — iwsse, ěwsse — awsse

ng.

éni, ti — ěni — áni
ény, ty — ěny — ány
éna, ta — ěna — ána

lfache Zahl.
tsme, wir sind
gste, ihr seyd
gsou, sie sind

gsouce
gsouce
gsouee

budeme, wir werden seyn.
budete, ihr w. s.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

5/96
Buchbinderei
[illegible]
Marktplatz 29
[illegible]

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Trnka, František D.

Theoretisch-Praktisches Lehrbuch der slavischen Sprache in Böhmen, Mähren und Oberungarn

Bd.: 1

Wien 1832

L.rel. 744-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10588862-5